General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7.
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. · · Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. · Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1. 2

Nr. 142 — 51. Jahrgang | **Samstag den 19. Juni 1937** | **Einzelpreis 20. Pfg.**

Neue ungeheuerliche Herausforderung

Spanisch-bolschewistische U-Boote schossen am 15. und 18. Juni Torpedos auf Kreuzer „Leipzig" - Der Kreuzer ist unversehrt

Berlin, 19. Juni. Am 15. Juni wurde in bestimmten ausländischen Kreisen das Gerücht verbreitet, die „Leipzig" sei torpediert worden und gesunken.

Tatsächlich meldete der Kommandant der „Leipzig", daß das Schiff nördlich von Oran am 15. Juni, morgens um 9,25 Uhr, 9,26 Uhr und 9,58 Uhr, von je einem Torpedo beschossen wurde. Der Lauf der Torpedos wurde durch Horchgeräte verfolgt.

Da aber die „Leipzig", wie schon bekannt, nicht getroffen wurde, schien es vor weiteren Schritten zweckmäßig, erst den Gerüchten nachzugehen, die eine Torpedierung bereits feststellten, obwohl von deutscher Seite über den Vorfall nach außen hin geschwiegen worden war.

Die Feststellung, die sich aus der Uebereinstimmung dieser Gerüchte mit der Meldung des Kommandanten ergab, wurde weiterhin erhärtet durch einen neuen Vorfall am 18. Juni. An diesem Tage um 15.37 Uhr wurde nämlich vom Kreuzer „Leipzig" zum vierten Male ein U-Bootangriff einwandfrei festgestellt. Von mehreren sicheren Beobachtern wurde der Schwall des Ausstoßes deutlich gesehen. Einer der Torpedos wurde vom Kreuzer selbst klar vor seinem Bug vorbeiziehend durch Horchgeräte sicher beobachtet. Auch dieser vierte Angriff ging also am Schiff vorbei.

Es wird Sache der vier Mächte sein, im Sinne der getroffenen Abmachungen nunmehr die den Umständen entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.

Die Deutsche Reichsregierung ist jedenfalls nicht gewillt, den Schießversuchen spanisch-bolschewistischer Unterseeboots-Piraten so lange zuzusehen, bis am Ende vielleicht doch noch ein Treffer erzielt werden würde.

Botschafter von Ribbentrop hat heute vormittag in London die Vertreter der drei anderen an der Seekontrolle beteiligten Mächte von dem Vorgefallenen dringlich verständigt.

Der Führer ist um 12 Uhr nachts im Flugzeug von Godesberg am Rhein nach Berlin zurückgekehrt.

Wieder Überfall!

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. Berlin, 19. Juni.

Der soeben erfolgte Angriff auf ein deutsches Ueberwachungsschiff in den spanischen Gewässern stellt eine neue unerhörte Herausforderung nicht nur Deutschlands, sondern sämtlicher an der Seekontrolle beteiligten Mächte dar. Man muß sich des Ernstes der dadurch entstandenen Lage durchaus bewußt sein. Es wird Sache des Ausschusses in London sein, der nunmehr entstandenen Lage Rechnung zu tragen. Die in London erzielte erfreuliche Uebereinstimmung kann nunmehr ihren ersten Beweis auf ihre Festigkeit liefern. Es ist ganz selbstverständlich, daß jetzt

ein Exempel statuiert

werden muß, wenn die Frechheit der roten Seepiraten nicht schließlich soweit gesteigert werden soll, daß weitere Opfer dieser andauernden Uebergriffe und Herausforderungen zu beklagen sein sollen. Interessant ist die Tatsache, daß das Gerücht von der Torpedierung der „Leipzig" bereits umlief, als amtlich hierüber noch nichts bekannt war. Nachdem die entsprechenden Meldungen hier einliefen, sah man sich erst einmal veranlaßt, den Gerüchten nachzugehen, die ihre Bestätigung durch den neuen Torpedo-Angriff am 18. d. M. erhielten. Mit der Tatsache, daß vier Torpedos auf die „Leipzig" abgeschossen wurden, haben die spanischen Bolschewisten bewiesen, daß sie gewillt sind,

planmäßig deutsche Schiffe anzugreifen.

Es besteht jetzt die Gewißheit, daß diese Angriffe fortgesetzt werden, wenn nicht von den hierzu verpflichteten Mächten strenge Maßnahmen ergriffen werden. Selbstverständlich wird deutscherseits alles getan werden, um derartige Angriffe abzuwehren, und zu verhindern, daß deutsche Seesoldaten Opfer bolschewistischer Mordlust werden. Deutschland wird seine Schiffe nicht zur Schießscheibe für rote U-Bootpiraten machen lassen. Diesem berechtigten Gefühl muß der Ausschuß in London Rechnung tragen. Je eher er sich zu einer Entscheidung auf Grund der vom Botschafter von Ribbentrop überreichten Note bereit findet, um so besser ist es für die zukünftige Zusammenarbeit, für die Sicherheit der in den spanischen Gewässern stationierten Kontrollschiffe und für die Erhaltung des Friedens.

*

Angesichts dieser neuerlichen Ereignisse brach, wie die amtliche Meldung besagt, der Führer seinen Aufenthalt in Bad Godesberg ab und kehrte noch in der Nacht nach Berlin zurück. Ursprünglich hatte der Führer vor, am Sonntag in Düsseldorf die Ausstellung „Schaffendes Volk" zu besichtigen. Mit diesem Besuch des Führers kann infolge der Ereignisse nun nicht mehr gerechnet werden.

Bilbao auch von Süden aus beherrscht

Die Fortschritte der Nationalen

Salamanca, 19. Juni. Der nationale Heeresbericht von Freitag besagt u. a.:

Front von Biscaya: Unsere Truppen haben heute die siegreichen Operationen fortgesetzt, den Widerstand des Gegners an einigen Abschnitten gebrochen und ihm starke Verluste zugefügt. Größere Mengen an Waffen, Munition und anderem Kriegsmaterial wurden erbeutet; allein in einem Abschnitt wurden über 300 Gewehre aufgelesen. Am rechten Ufer des Nervion-Flusses wurden der Punkt 264 sowie San Bernaba und Luchana eingenommen; südlich von Bilbao wurde Unzeta, am linken Ufer des Nervion, das über Miravalles erreicht wurde, erobert. Ferner sind Areta, Campo de Pazterocorta, Arnotegui und Arei besetzt worden; durch die Einnahme dieser Ortschaften wird Bilbao vom Süden aus beherrscht.

Die Funkstation erobert

Front vor Bilbao, 19. Juni. Im Osten von Bilbao, haben die Truppen der zweiten nationalen Brigade ihre Stellungen auf dem Archanda-Höhenzug weiter ausgedehnt. Am Freitag wurde die Funkstation von Bilbao gestürmt.

„Jaime I." gesunken

Ein Anschlag der Anarchosyndikalisten

Salamanca, 18. Juni. (Drahtbericht.) Der spanische nationale Sender gibt eine von ihm aufgefangene Regieanweisung der spanisch-bolschewistischen Radiostationen wieder, aus der der Untergang des Kriegsschiffes „Jaime I." hervorgeht. Die bolschewistischen Sender verständigten sich darüber, am Freitag keine Musik zu senden, da das Kriegsschiff infolge der gestern gemeldeten Explosion gesunken sei. Der gleichen Quelle zufolge, soll die Explosion auf „Jaime I." auf ein Attentat der Anarchosyndikalisten zurückzuführen sein.

Die „Würdigsten"

Seit es Bolschewisten gibt, kennt die Welt den politischen Massenmord. Seit im einstigen Zarenreich nach dem kurzen und wenig ruhmvollen Zwischenspiel der Kerensky-Zeit der politische Nihilismus die Knute führt, gibt es eine „geheime Polizei" — früher „Tsche-Ka", heute GPU. genannt —, deren Aufgabe die „Liquidierung" mißliebiger Elemente war und ist. Wieviele in ihren Mordkellern endeten, in Sibirien verkamen oder in den Straflagern, bei zermürbender Zwangsarbeit eines furchtbaren Todes starben, weiß die Welt heute noch nicht genau, obwohl feststeht, daß die Zahl dieser Opfer in die Millionen geht. Seltsam, daß diese Welt, die doch die Gewalt aus dem politischen Spielfeld verbannt wissen will und sich mit Einzelfällen solcher Gewaltanwendung stets ausführlich beschäftigt, über den von den Sowjet-Gewalthabern zum System erhobenen politischen Massenmord längst zur Tagesordnung übergegangen ist — ja zum Teil mit Trägern dieses Systems Staatsverträge und andere internationale Abmachungen abgeschlossen hat und nichts dabei findet, sich mit den Herrschaften, die die „Vereinigten Sowjetrepubliken" mit dem Henkerbeil „regieren", in Genf und anderswo an einen Tisch zu setzen. Selbst die „Trotzkisten"-Prozesse, jene zum „Ruhm" Stalins und seiner zum großen Teil jüdischen Spießgesellen veranstalteten Radaustücke, bei denen die nach bewährten GPU.-Methoden zugerichteten Opfer sich in fabulösen „Geständnissen" überboten und anstellten, als könnten sie den verdienten Schuß in den Hinterkopf gar nicht erwarten, genügten noch nicht, den Freunden der Sowjetunion das wahre Gesicht ihrer lieben Bundesgenossen zu zeigen. Man fuhr fort, die Machthaber des Kreml als Partner des diplomatischen Spiels zu betrachten und zusammen mit Herrn Litwinow-Finkelstein Pläne zur „Erhaltung des europäischen Friedens" zu bearbeiten . . .

*

Jetzt erst fängt man an, zu erschrecken und sich Gedanken über den „Wert" der Bündnisse mit Moskau zu machen — jetzt, nachdem eine Woche hinter uns liegt, in der täglich Offiziere der Roten Armee hingerichtet oder verbannt worden sind, unter ihnen an einem Tag ein „Marschall der Sowjetunion" und sieben Generale, die man nach einem „Gerichtsverfahren" von dreißig Minuten Dauer liquidiert hat. Dieses Erschrecken und diese Sorgen sind nicht ganz unberechtigt — denn die letzte Mordwelle in der Sowjetunion hat Männer verschlungen, die man oft genug als Vertreter Moskaus in westlichen Hauptstädten, als Verhandlungspartner oder als Repräsentanten der Sowjetunion bei internationalen Ereignissen gesehen hat. Zweifellos berührt es peinlich, wenn man solche Männer, die man kurze Zeit vorher noch als mit allen Vollmachten des Kreml ausgerüstete Vertreter der Sowjetregierung empfangen hat, plötzlich „liquidiert" und mit Ausdrücken belegt sieht, die vielleicht zwischen Kaschemmen-Brüdern bei einem Streit um erbeutetes Diebesgut üblich sind. Und nicht ganz von der Hand zu weisen ist die Befürchtung, daß — wenn Stalin und Genossen in dem vorgelegten Tempo weiter „reinigen" — schließlich niemand mehr übrig bleibt, der für die Einhaltung der abgeschlossenen Verträge gerade steht oder mit dem man über neue Abmachungen verhandeln kann. Auch dürfte die Schnelligkeit, mit der in der Sowjetunion jetzt „hochverdiente" Männer von heute auf morgen zu

„Verrätern", „Hunden" und „Schwerstverbrechern" gestempelt und dementsprechend behandelt werden, vielen den Gedanken nahelegen, daß eine „Regierung", die mit solcher krankhaften Sprunghaftigkeit die Dinge im Innern auf den Kopf stellt, auch außenpolitisch nicht mehr gerade ein Muster an Zuverlässigkeit sein dürfte . . .

*

Es ist nicht ohne Nutzen, sich einmal an Hand von ein paar Beispielen davon zu überzeugen, wie schnell und wie gründlich in der Sowjetunion die „Wandlungen" erfolgen, die dann regelmäßig einer größeren Anzahl bisher hoch gepriesener Untertanen das Leben kosten. Daß die amtliche „Prawda" im November 1935 über die jetzt „liquidierten" Führer der Roten Armee folgendes schrieb, mag noch angehen: „Die Kämpfer, die Kommandeure der Roten Armee und die Volksmassen der Sowjetunion werden mit besonderer Befriedigung und Stolz den Beschluß der Regierung über die Verleihung des Titels „Marschall der Sowjetunion" an die fünf hervorragenden Persönlichkeiten des obersten Kommandostabes begrüßen, die sich ganz besonders ausgezeichnet haben: Klim Woroschilow, Michael Tuchatschewski, Alexander Jegorow, Senjen Budjenny, Wassili Blücher — das sind die Besten von den Besten, die Würdigsten von den Würdigsten des eisernen Bestandes der Kommandeure der Roten Armee. Das ganze Land kennt die ruhmreichen Namen der tapferen Kommandeure und Flaggmänner S. S. Kamenew, J. E. Jakir, J. P. Uborewitsch, J. P. Below, W. M. Schaposchnikow, W. M. Orlow, M. W. Viktorow u. a." Daß aber noch am 1. Mai 1937 Tuchatschewski bei der üblichen großen Parade in Moskau neben Stalin stand und auch die Generale Jakir und Uborewitsch ihre Verbände anführten — Männer, die fünf Wochen später nicht mehr unter den Lebenden weilten: das kann schließlich auch einem eingefleischten Freund der Sowjetunion auf die Nerven gehen.

Von der Tätigkeit des mittlerweile ebenfalls „ins Sowjetparadies eingegangenen" Generals Eidemann, des Leiters des großen Flieger-Verbandes „Ossoaviachim, kündete die „Krasnaja Swesda" noch in ihrer Nr. 18 von 1937 folgendes: „In den verflossenen Jahren bereitete der Ossoaviachim der UdSSR. für die Rote Armee bedeutende Kader vor. Die Erfolge des Ossoaviachim auf dem Gebiete der Fliegerausbildung sind allgemein bekannt. Tausende von Flugzeugführern, Fallschirmabspringern, Segelfliegern und Modellbauern wurden durch die Ossoaviachim ausgebildet und sind in Betrieben, in Kolchosen und Schulen der UdSSR. tätig. Ossoaviachim hat über fünf Millionen Bürger für den Bereitschaftsdienst bei Gas- und Luftangriffen ausgebildet. Beachtenswert ist die Arbeit der Ossoaviachim bei der Ausbildung von Woroschilow-Reitern."

*

Man könnte die Reihe dieser heute so seltsam klingenden Lobeshymnen noch lange fortsetzen. Statt dessen nur noch folgendes „Kuriosum": Bei der Ratifikation des französisch-sowjetischen Vertrages in Paris im Februar 1936 wurde die Sowjetunion durch den „Marschall der UdSSR.", den „Stellvertretenden Volkskommissar für Verteidigung" Tuchatschewski vertreten, der in Begleitung des „Mitgliedes des Kriegsrats beim Volkskommissariat für Verteidigung, Kommandeur 1. Ranges Uborewitsch, und des Militärattachés der UdSSR. in England, Putna, erschien. Ausgerechnet diese Vertreter der Sowjetunion bei der Ratifikation des Vertrages, auf den die Herren in Paris so große Stücke hielten, sind heute „liquidiert" — als „Spione", „Verräter", „Saboteure" und „Knechte der Faschisten". Man kann es den Franzosen nachfühlen, daß sie mit einigem Unbehagen die „Wandlung" feststellen, die entweder diese Stützen des Sowjetregimes oder — dieses Regime selbst in unfaßbar kurzer Zeit durchgemacht haben. Uns Deutschen kommt all dies weder sonderbar noch beunruhigend vor. Denn wir kennen die Methoden, die in Moskau beliebt sind. Es sind dieselben, deren sich die Herrschaften immer bedient haben und deren sich auch jene ihrer Sendlinge bedienen wollten, die vor 1933 auch bei uns ihr Unwesen trieben. Wir wissen, daß das Wort wahr ist: „Wer vom Bolschewismus ißt, stirbt daran." Und so bleibt uns nur übrig, zu wünschen, daß die letzte von den Verbrechern im Kreml verursachte Mordwelle dazu beiträgt, denen die Augen zu öffnen, die noch nicht begriffen haben, daß der Bolschewismus sich treu bleibt — auch wenn er gegen die zu wüten anfängt, die er noch gestern als die „Würdigsten der Würdigsten" gepriesen hat.

Mr.

„Folgerichtigkeit"

Prag plädiert für Stalin . . .

WB. **Prag**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) In allen Hauptstädten Europas haben die jüngsten blutigen Ereignisse in Moskau ein Echo gefunden, das sich zwischen Abscheu und Befremdung bewegte. Nur in einer Hauptstadt hat man auf eine seltsame Weise reagiert, in Prag. Ein großer Teil der tschechischen und vor allem der der Regierung nahestehenden Blätter vollführte nämlich ein erstaunliches Manöver. Sie plädierten mit gewaltigem Aufwand für Stalin und wurden nicht müde, die „Beständigkeit" und „Folgerichtigkeit" der Sowjetregierung zu preisen und damit indirekt ihr Einverständnis mit den Massenschlächtereien in der Sowjetunion zum Ausdruck zu bringen.

Besonders in Warschau hat dieses Verhalten größtes Erstaunen und heftiges Kopfschütteln hervorgerufen. Beispielsweise schreibt der regierungsfreundliche „Expreß Poranny", es sei unglaubwürdig, aber wahr: die tschechischen Blätter stellten sich in eine Reihe mit rein kommunistischen Organen und seien nur „voller Entzücken" über die Geschehnisse in der Sowjetunion. Prag hege nicht nur keinen Zweifel an der Richtigkeit der Hinrichtung Tuchatschewskis und der anderen Generale, sondern gehe sogar soweit, die letzten Ereignisse als ein Zeichen für die „Popularität und Stärke des Sowjetregimes" hinzustellen. Man müsse an dem politischen Instinkt der Tschechen zweifeln, wenn man ihnen nicht zutraue, daß sie noch um jeden Preis an die Macht und die Stärke der Sowjetunion glauben wollten — nur aus der Furcht heraus, ihre bisherige Politik einer Revision unterziehen zu müssen.

Die sowjetrussische Verhaftungswelle

Der „nationalistisch verseuchte Schriftstellerverband"

Moskau, 19. Juni. Wie die Moskauer Blätter melden, geht die intensive Suche nach „Staatsfeinden", „Trotzkisten" und „Schädlingen" im ganzen Lande weiter. Unter der Anschuldigung, „mit den Feinden des Sowjetvolkes zusammengearbeitet zu haben", wurden, wie bei einer Parteikonferenz in Rostow am Don mitgeteilt wurde, sechs leitende Funktionäre, darunter die Vorsitzenden des Gebiets-Vollzugsausschusses und des Stadtsowjets, verhaftet. In Ordschonikidse im Nordkaukasus wurden ebenfalls drei namentlich genannte „und andere" Funktionäre abgesetzt und in Haft genommen. Außerdem wurden 3362 Mitglieder aus der Partei ausgeschlossen, was bekanntlich stets mit einer Verhaftung verbunden ist.

Eine interessante Wendung hat eine Konferenz der Sowjetschriftsteller im Kaukasus genommen. Wie aus Baku berichtet wird, ist festgestellt worden, daß dieser Verband im Kaukasus „nationalistisch verseucht" sei. Zehn Mitglieder wurden aus dem Verband ausgeschlossen und verhaftet.

Die Witwe des Generals Jakir

verwünscht ihren Mann als Verräter

Moskau, 18. Juni. (Drahtbericht.) Die „Prawda" enthält in ihrer Freitagsausgabe eine kleine Notiz, in der mitgeteilt wird, daß bei der Redaktion des Blattes ein Brief von der Witwe des am 1. Juni durch einen Schuß ins Genick hingerichteten Armeekommandanten Jakir eingegangen sei. Danach habe sich die „frühere Frau" Jakirs von ihrem Mann losgesagt und ihn als Hoch- und Landesverräter verwünscht.

Diese Mitteilung der „Prawda" hat hier großes Aufsehen erregt. Man erinnert sich jenes immer noch bestehenden barbarischen Gesetzes vom 8. Juni 1934, wonach Familienmitglieder und Verwandte politisch Verurteilter als Geiseln verhaftet und für fünf Jahre verbannt werden können, selbst wenn sie an dem Vergehen ihrer verurteilten Verwandten nicht im geringsten beteiligt sind. Weiter besteht jenes Gesetz, das solche Familienmitglieder, die sich von mit ihnen verwandten „Verrätern" nicht öffentlich lossagen, zu fünf bis zehn Jahren Gefängnis verurteilt werden können. Die Beweggründe, welche die Frau des ermordeten Armeekommandanten Jakir zu ihrer Erklärung veranlaßt haben, sind also ziemlich offensichtlich.

Allgemein wird die Frage nach dem Schicksal der Familien der übrigen hingerichteten Armeeführer diskutiert. Auch Marschall Tuchatschewski hatte Frau und Kind. Man nimmt an, daß Frau Tuchatschewski, falls sie dem Beispiel der Frau Jakir nicht folgt, zum mindesten nach Sibirien verschickt wird. Die Frauen, Mütter und Kinder einiger in die Affäre Jagoda verwickelter Persönlichkeiten sind dieser Tage bereits nach Sibirien verbannt worden.

Tuchatschewski

wurde Stalin zu beliebt . . meint Japan

× **London**, 19. Juni. (Eig. Drahtber.) Zu der Hinrichtung des sowjetrussischen Marschalls Tuchatschewski äußerte sich am Freitag der japanische Außenminister Hirota in einer Unterredung, daß die wachsende Beliebtheit des Marschalls im russischen Volke Stalin Furcht eingeflößt habe. Stalin habe Angst gehabt, daß sich das Beispiel der französischen Revolution in Sowjetrußland durch das Auftauchen eines anderen Napoleons wiederholen würde. Das sei der Grund, weshalb Tuchatschewski beseitigt werden mußte.

Mussolinis Sechsjahresplan

Der Plan geht am Montag dem Ministerrat zu

× **Rom**, 19. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Mussolinis Sechsjahresplan zur Erschließung des Imperiums ist nach gründlicher technischer Prüfung der zuständigen Ministerien jetzt fertiggestellt worden. Er wird am nächsten Montag dem Ministerrat vorgelegt werden. Der Plan umfaßt gewaltige Straßen- und Hafenbauten, Bau von Wasserleitungen, die Einrichtung von Bergwerken, ferner Meliorationen, landwirtschaftliche Siedlungen, Aufforstung, die Anlage von Telephon- und Telegraphenlinien, die Erschließung von Rundfunkstationen und militärischen Anlagen usw. Die Gesamtausgaben stellen sich auf 12 Milliarden Lire (1572 Millionen RM.). Der Betrag wird auf sechs Rechnungsjahre des Staatshaushalts verteilt, beginnend 1937/38. Der Minister für Italienisch-Ostafrika wird über die Verwendung des Betrages entscheiden.

Abessinien wird motorisiert

× **Rom**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Seit der Eroberung der Hauptstadt des ehemaligen selbständigen Kaiserreichs Abessinien durch Italien hat sich die Zahl der Kraftfahrzeuge beträchtlich erhöht. So waren früher nur etwa 150 bis 200 Kraftwagen in Addis Abeba, während es heute schon mehr als 9000 sind. Parallel mit dieser Motorisierung ist auch der Ausbau des Straßennetzes gegangen. Dabei wurden bei solchen Anlagen die Arbeiten beschleunigt durchgeführt, die besonders wichtig waren und durch Gegenden führten, die während der Regenzeit bisher kaum zugänglich waren. So z. B. ist jetzt die Straße zwischen Debiwar und Gondar eröffnet worden. Sie ist ein Teilstück der Höhenstraße Asmara—Gondar, die bis zum Juni nächsten Jahres fertiggestellt sein wird und auch in der Regenzeit befahrbar ist.

Dr. Schacht auf dem Rückflug

Unser Zahlungsverkehr mit Oesterreich

Wien, 19. Juni. Ueber die Besprechungen zwischen Reichsbankpräsident Dr. Schacht und dem Präsidenten der Oesterreichischen Nationalbank Dr. Kienböck wurde folgendes amtliches Kommuniqué ausgegeben:

„Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte mit dem Präsidenten der Oesterreichischen Nationalbank, Dr. Kienböck, während seines Aufenthaltes in Wien eine Reihe von mehrstündigen Unterredungen. Diese Unterredungen bezogen sich auf die Gesamtheit des deutsch-österreichischen Zahlungsverkehrs und die mit diesem im Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen Fragen.

Es kam dabei zum Ausdruck, daß der Zahlungsverkehr sich auf den Grundlagen des seit August 1934 bestehenden Abkommens abspielen werde. Es besteht beiderseits der Entschluß, den Zahlungsverkehr nach beiden Richtungen weiter auszugestalten, wie dies bereits durch die Abmachung zwischen den beiden Regierungen vom Juni dieses Jahres angebahnt ist. Es werden Modalitäten gefunden werden, diesen Verkehr nicht nur in seinem gegenwärtigen Umfang aufrechtzuerhalten, sondern den Zahlungsverkehr einer weiteren Steigerung der Umsätze anzupassen. Die beiden Präsidenten werden trachten, auch in Zukunft in enger Fühlung zu bleiben, um die ausgesprochenen Gedanken zu verwirklichen."

Wien, 19. Juni. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat am Samstag um 9.30 Uhr mit seiner Begleitung im Flugzeug den Rückflug nach Berlin angetreten.

Zur Verabschiedung hatte sich in Aspern u. a. der deutsche Botschafter von Papen mit den Herren der Gesandtschaft eingefunden.

Utrillo protestiert gegen seinen Tod

Skandal-Prozeß in der Londoner Kunstwelt

Einen aufsehenerregenden Prozeß führt gegenwärtig der bekannte französische Maler Maurice Utrillo gegen die Londoner Tate-Galerie.

Im großen Appellationsgerichtshof wollen zahlreiche Kunstfreunde Zeuge eines der merkwürdigsten Skandale werden, der sich jemals im britischen Kunstleben abgespielt hat. Es handelt sich um den französischen Maler Maurice Utrillo.

Zunächst ist man sehr erstaunt, daß Maurice Utrillo noch lebt. Die Besucher der Londoner Tate-Galerie, wo sich mehrere Bilder von ihm befinden, werden nämlich in dem neuesten Katalog von der betrüblichen Tatsache in Kenntnis gesetzt, daß der überaus begabte französische Maler sich im Jahre 1934 nach einem Leben voller Ausschweifungen zu — Tode getrunken habe. Und dann wird da des langen und breiten geschildert, wie der Künstler dem Teufel Alkohol verfiel, von einer Heilanstalt in die andere wanderte, wie er durch seine Sauferzesse immer wieder mit der Polizei in Berührung kam und mehrfach in bewußtlosem Zustand von der Straße aufgelesen werden mußte, wie er im Rausch Fenster eingeworfen hat und sich an Raufereien beteiligte, wie er in Nachtlokalen auf dem Montmartre seine Gemälde für eine Flasche Kognak verschleuderte, wie er auf den Straßen malte und die Vorübergehenden um alkoholische Getränke anbettelte, wenn die Flaschen, mit denen er sich des Morgens ausrüstete, leer waren, bis er endlich nach fünfzehn ausschweifenden Jahren 1934 vom Trinkertod ereilt wurde. Man vergaß nicht hinzuzufügen, wie bedauerlich es sei, daß ein so außerordentliches Talent in solch unwürdiger Weise enden mußte.

Natürlich hat diese Biographie zunächst zur Folge gehabt, daß man sich für die Bilder Maurice Utrillos in der Tate-Galerie besonders interessierte. Dann aber ereignete sich etwas, das in London wie eine Bombe einschlug. Es erschien nämlich mit dem nächsten Flugzeug aus Paris — Maurice Utrillo persönlich und bewies durch diese Tatsache, daß er keineswegs im Jahre 1934 dem traurigen Trinkertod anheimgefallen war. Der Künstler reichte in höchster Empörung Klage gegen die Leiter der Tate-Galerie und gegen Verfasser, Herausgeber und Hersteller des Kataloges ein. Das war eine Sensation, die sich die Londoner Kunstfreunde nicht entgehen lassen wollten. Maurice Utrillo hatte seinen Arzt mitgebracht, der den wahren Sachverhalt enthüllte. Es war richtig, daß sein Patient seit dem Jahre 1919 dem Alkohol verfallen war und in Paris durch seine Streiche viel von sich reden machte. Schließlich drängten ihn seine Gönner und Freunde dazu, im Jahre 1934 eine Entziehungsanstalt aufzusuchen, in der er sich bis zum heutigen Tage befunden hat. Seitdem hat er keinen Tropfen Alkohol mehr getrunken, aber eine ganze Reihe meisterhafter Bilder gemalt.

Wie der Aufsatz in dem Kunstkatalog entstehen konnte, wird noch untersucht werden. Auf alle Fälle können sich die Londoner Tate-Galerie und die Herausgeber des Kataloges auf eine recht ansehnliche Schadenersatzsumme gefaßt machen, die sie dem totgesagten Künstler bezahlen müssen.

Leben und Taten Friedrichs des Großen

Ausstellung im Staatlichen Kupferstichkabinett

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

In den Staatlichen Museen veranstaltet der Direktor des Kupferstichkabinetts, Professor Dr. Kurth, einen reizvollen kulturhistorischen Querschnitt durch das Leben Friedrichs des Großen an Hand von Porträts und anderen Stichen aus den Sammlungen der Staatlichen Museen. Die „Leben und Taten Friedrichs des Großen" benannte Schau setzt mit den Eltern Friedrichs des Großen und seiner frühesten Kindheit noch im Geiste eines kräftigen Barocks ein. Aber schon in den ersten Darstellungen des Kronprinzen spricht sich das zierlichere Rokoko aus. Man sieht die Porträts Antoine Pesnes, Bilder von der Vermählung und Dokumente der glücklichen Jugend in Rheinsberg. Voltaire taucht auf und wird in karikaturartigen Skizzen von Johann Huber festgehalten. Auch von des Königs eigenem Kultursinn sind Zeugnisse, etwa die „Mémoires de Brandenbourg", die von C. F. Schmidt mit graziösen Vignetten versehen wurden, ausgestellt. Unter den Zeichnern sind im übrigen zahlreiche Franzosen, die immer wieder den Hauptakzent auf den Geist und Witz ihres Modelles, des großen Königs, legten, während die deutschen Künstler sich um eine Herausarbeitung des Charakters mühten. Aehnlich gleiten, bevor der Siebenjährige Krieg einen trennenden Einschnitt bildet, Knobelsdorff, Bach, Quanz, Gellert u. a. vor der Erinnerung des Betrachters vorüber. Mit ausdrucksreichen Dokumenten von dem Tode und der Aufbahrung des Königs (von J. F. Bock und C. Townley) rundet sich das Bild, das uns die Zeitgenossen Friedrichs des Großen von diesem größten preußischen Monarchen überliefern. Man vermißt einen ebenbürtigen künstlerischen Niederschlag seines Lebens und seiner Taten, man vermißt — Menzel, für dessen Werk sich die deutsche Kulturgeschichte noch ein Jahrhundert Zeit ließ.

Frank Vogl.

Mailänder Scala in Berlin

Berlin, 19. Juni. Auf dem Anhalter Bahnhof trafen am Freitagabend, aus München kommend, in zwei Sonderzügen 550 Angehörige der Mailänder Scala ein, um im Deutschen Opernhaus ein mehrtägiges Gastspiel zu geben. Der Generalintendant des Deutschen Opernhauses hieß die Künstler in der Reichshauptstadt herzlich willkommen.

Berliner Schauspieler-Verpflichtungen

Der Generalintendant der „Volksbühne", Eugen Klöpfer, der, seit er die Leitung der drei Theater der Volksbühne übernahm, dadurch auffiel, daß er eine große Anzahl von Filmschauspielern dem Theater zurückeroberte (Dorothea Wieck, Fritz Kampers, Fritz Rasp u. a.), hat nun für die Spielzeit 1937/38 auch den Filmschauspieler Gustav Frölich dem Ensemble der Volksbühne verpflichtet.

Auch das Deutsche Theater hat sein Ensemble in mancher Hinsicht erweitert. Otto Wernicke, der früher schon häufig als Gast dort auftrat, ist nun endgültig in das Ensemble übergegangen, ebenso Fita Benkhoff und die über Wuppertal von Düsseldorf kommende Edith Dammann. Als Gäste werden auf der Bühne des Deutschen Theaters auftreten: Luise Ullrich, Hedwig Bleibtreu, Paula Wessely, Erich Ponto und Heinz Rühmann.

Bruckner-Medaille für Dr. Goebbels

Berlin, 19. Juni. Im Auftrage der Internationalen Bruckner-Gesellschaft überreichte heute der Präsident der Reichsmusikkammer, Prof. Dr. Raabe, Reichsminister Dr. Goebbels die Bruckner-Ehrenmedaille in besonderer Anerkennung der Verdienste des Ministers um Anton Bruckner und dessen Werke.

Millöckers „Gasparone" in Essen

Im Rahmen der Reichstheaterfestwoche

Essen, 19. Juni. Im Rahmen der Reichstheaterwoche brachten die Essener Städtischen Bühnen die szenisch wie kostümlich mit großem Geschick neu inszenierte Operette „Gasparone" von Karl Millöcker. Als auswärtige Gäste waren neben hervorragenden Essener Kräften für diese Aufführung Margarethe Slezak vom Deutschen Opernhaus Berlin und Carla Spletter von der Berliner Staatsoper sowie der von Bühne und Film bekannte Harald Paulsen mit bester Wirkung eingesetzt. Der Essener städtische Musikdirektor Albert Bittner leitete den Abend sehr zügig und charaktervoll. Der Erfolg, an dem auch die Essener Tanzgruppe mit einer Reihe prächtiger Tänze erheblichen Anteil hatte, war groß. Man erfuhr aus der Melodienfülle dieser Operette, wie unrecht es ist, an diesem heiteren Werk der besten Ueberlieferung vorüberzugehen.

Die Erneuerung der Heiliggeistkirche in Heidelberg. Nachdem die Altkatholiken eine eigene Kirche in Heidelberg erhalten haben, erfährt jetzt die Heiliggeistkirche, die bisher zwischen Altkatholiken und Evangelischen geteilt war, eine einheitliche Raumgestaltung. Diese Einheitlichkeit erfolgt zuerst durch den Fall der Trennungsmauer. Bisher waren zwei Kanzeln und zwei Altäre vorhanden, auch hier tritt eine einheitliche Gestaltung ein. Die Scheidung zwischen Chor und Langhaus verschwindet. Neben der Frage der architektonischen Vereinheitlichung tritt vor allem das Problem einer einwandfreien Akustik, an dem gegenwärtig gearbeitet wird.

Benzin-Nomaden in USA.

Der „Trailer" — und eine unübersehbare Entwicklung

Von Colin Roß

Unser Mitarbeiter Colin Roß befindet sich gegenwärtig wieder auf einer Studienfahrt durch die Vereinigten Staaten, die er schon so oft bereist hat. Diesmal ist Colin Roß auf eine besonders interessante neue Erscheinung des amerikanischen Lebens gestoßen. Nach seiner Meinung ist der „Trailer", ein an jedes Automobil anhängbarer leichter Wohnwagen, der in den USA. immer häufiger gebraucht wird, geeignet, vorläufig noch kaum übersehbare Veränderungen im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Leben der Vereinigten Staaten hervorzubringen. Colin Roß berichtet darüber folgendes:

Das „gute, alte Amerika" stellt einen doch immer wieder vor neue Ueberraschungen. Nun ist es glücklich zu Jahren gekommen, die „unbegrenzten Möglichkeiten" sind vorüber, der heranwachsende junge Amerikaner träumt nicht mehr davon, Präsident oder Millionär zu werden, sondern nur von einem leidlichen „Job" (Verdienst), und da passiert plötzlich etwas, das einem zeigt, wie ungewiß selbst die Lebensgrundlagen dieses Landes noch immer sind.

Das unruhige Blut

In den letzten Jahren waren die Vereinigten Staaten daran gegangen, sich in überstürztem Tempo zu „europäisieren". Mit dem „rauhen Individualismus", der Amerika groß gemacht, schien es zu Ende, und man konnte die europäische Sozialversicherung, über die man sich bisher lustig gemacht, nicht rasch genug nachholen. Diese Entwicklung wird weitergehen, die ganze Gesetzgebung Roosevelts zielt ja auf Lebenssicherung durch Versicherung, Planung und staatliche Fürsorge ab. Allein das unruhige Blut, das die Vorfahren der heutigen Amerikaner über das Wasser getrieben, ist nicht tot. In dem weiten, leeren Lande hatte der Nomadeninstinkt der Pioniere und Siedler neuen Auftrieb erhalten. Er ließ sie in unwahrscheinlich kurzer Zeit die Grenzenlosigkeit des Kontinentes durchmessen und trieb ihre Bauten (wie Industrie und Handel) in die Wolken. Damit aber erschien die Ausdehnungsmöglichkeit in die Weite wie in die Höhe erschöpft. Wirtschaftsdepression wie der Schrei nach sozialer Sicherung waren die Folgen dieser Stockung und Bremsung einer Bevölkerung mit starken nomadenhaften Trieben.

Diese triebhafte Unruhe mag in der Zukunft zu einem amerikanischen Imperialismus und Eroberungszügen nach West, Ost oder Süd von heute kaum vorstellbarem Ausmaße führen, einstweilen wurde sie abgelenkt durch das Auto — und in der Folge durch den „Trailer".

Die Motorisierung in USA.

So viel auch über die Rolle des Autos in USA. geschrieben worden ist, so wenige Menschen machen sich vielleicht restlos klar, daß das Auto in Amerika etwas ganz anderes bedeutete und bedeutet als in allen übrigen Ländern. Und dieser grundsätzliche Unterschied wird auch noch zu einem erheblichen Teile bleiben, nachdem die anderen Staaten den ungeheuren Vorsprung der amerikanischen Motorisierung eingeholt haben. In den Vereinigten Staaten hemmte die Motorisierung die soziale Revolution. Indem sie fast jedem seinen Wagen gab, stellte sie wenigstens scheinbar die bedrohte demokratische Gleichheit wieder her. Gleichzeitig lenkte sie die expansiven Triebe der amerikanischen Seele ab, die sich gegen Ausgang des vorigen Jahrhunderts noch in imperialistischen Eroberungszügen zu entladen drohten. Henry Ford löste Theodore Roosevelt in der Seele des Amerikaners ab. Allein Ford hat sein Werk getan. Weiter läßt sich die Motorisierung kaum treiben, als daß jede Familie ihr Auto hat, und in wohlhabenden Kreisen jedes Familienmitglied. Häufiger als alle ein oder zwei Jahre kann man seinen Wagen auch nicht wechseln. Alle Tricks und Kniffe helfen über Verstopfung und Uebersättigung des Marktes nur bedingt hinweg, wie auch das Auto den Nomadentrieb der Amerikaner nur zum Teil befriedigt.

Voraussetzungen für den „Trailer"

Dies sind die wirtschaftlichen und seelischen Voraussetzungen für eine plötzliche Ueberschwemmung des Landes mit „Trailern", die ähnliche, ja tiefergehende soziologische und psychologische Folgen auslösen mag wie seinerzeit die mit Autos. „Trailer" nennt man hier einen an das Auto angehängten Wohnwagen. Er ist ebenso wenig wie das Auto eine amerikanische Erfindung, und doch sieht es so aus, als ob auch bei ihm erst die Weite und die besonderen Bedingungen Amerikas eine phantastische und folgenschwere Entwicklung auslösen würden.

Die ersten Trailer sah ich nach dem Kriege in England. Dort hatte man bereits 1909 Versuche mit anhängbaren Wohnwagen gemacht. Um 1930 waren sie bereits recht häufig auf der Landstraße. Sie hießen „Caravans", Karawanenwagen, die schnittigsten „Car-Cruisers", was man am besten mit „Landkreuzer" übersetzt. Sie wurden von einigen Fabriken bereits serienmäßig erzeugt und als Zeltersatz in den Ferien gebraucht. Aber kein Mensch schien daran zu denken, welche Möglichkeiten in dem leichten Gefährt schlummerten, und daß es sich einmal zu einem wirklichen Haus auf Rädern entwickeln könne, in dem Menschen nicht nur in ihren Ferien, sondern für dauernd ihr Heim haben.

Diese Möglichkeit wurde erst in den Vereinigten Staaten entdeckt, und zwar verhältnismäßig recht spät. Als wir 1933 nach Amerika kamen, kannte man dort den Wohnwagen noch kaum. Wir dachten daran, für unsere Kreuz- und Querfahrten einen „Trailer" zu kaufen, konnten aber keinen geeigneten auftreiben, wenigstens keinen, der an die Modelle heranreicht, die wir von England her kannten. So gaben wir die Idee auf und begnügten uns mit einem Zelt. Später erfuhren wir, daß gerade in diesem Jahre der eben geborene amerikanische Trailer sich anschickte, den Markt und die Massen zu erobern.

Der Vater des „Trailers"

Der Vater des amerikanischen Trailers, der „Ford" der Trailer-Industrie, ist ein Bakteriologe in Detroit, Arthur G. Sherman. Mister Sherman hat eine große Familie mit fünf Kindern, die er im Sommer gerne auf Kampausflüge mitnahm. Die Freude daran wurde durch die ewige Arbeit des Zeltaufstellens und Abbaues getrübt. Irgendwo hatte er etwas von Wohnwagen gelesen, und so ging er daran, sich mit Hilfe eines Tischlers einen zu bauen. Der gefiel ihm und anderen so gut, daß er beschloß, 10 000 Dollar an die Fabrikation von „Trailern" zu wagen. Im Jahre 1933 war er über die Anfangsschwierigkeiten hinweg und konnte an die serienmäßige Herstellung denken.

Inzwischen hatten sich ungezählte andere mehr oder weniger behelfsmäßige Trailer gebaut. Auf unserer Kontinent-Durchquerung in den Jahren 1934 und 35 trafen wir in Texas, in Florida, an der pazifischen Küste die verschiedensten Modelle, von Paaren wie Familien aller Schichten bewohnt. Einzelne von ihnen erzählten uns bereits damals, daß sie ihre Wohnungen aufgegeben hätten, und der Trailer ihr einziges und ausschließliches Heim sei. Sie schwärmten uns davon vor, wie billig und angenehm sie lebten: keine Miete, keine Steuern, und wenn es einem irgendwo nicht gefiel, so hakte man seinen Trailer eben wieder ein und fuhr ein Stück weiter.

Die besondere Seite des Problems

Damit sind wir bereits bei der besonderen amerikanischen Seite des Problems. Die Vereinigten Staaten kennen ja keinerlei Einwohner-Meldeamt. Wer keinen festen Wohnsitz hat, ist frei, auch steuerfrei. Wer sich den „Trailer" als Heim erkoren, der braucht sich um keine Obrigkeit zu kümmern. Er ist ein „Bum", ein Vagabund, im mehr oder weniger komfortablen Eigenheim auf Rädern. Außerdem gibt der Trailer die Möglichkeit, ohne besondere Kosten in den bevorzugten Gegenden Amerikas zu wohnen, in Florida oder Californien.

Diese Möglichkeiten blieben nicht unausgenutzt. Zahlreiche Minderbemittelte: pensionierte kleine Beamte, Polizisten, Zöllner, Feuerwehrleute, Geschäftsleute, die sich zurückzogen, Farmer, die ihren Hof aufgegeben, und die nie hätten daran denken können, sich am Pazifik oder am mexikanischen Golf anzukaufen und zur Ruhe zu setzen, lösten für sich das Problem mittes des „Trailers".

So entstanden die Familienkamps, oder richtiger Trailer-Städte, in die man nicht nur für die Ferien fährt, sondern für immer, nur mit dem Unterschied, daß man gelegentlich von der einen in die andere wechselt. Trailer-Kamps variieren von leeren Flecken Erde, auf denen man für die Erlaubnis, hier seinen Wohnwagen hinzustellen, ein paar Cents zahlt, bis zu Palmenhainen mit Anschluß an elektrisches Licht, Wasser, ja sogar Kanalisation, mit der die W. C. der eleganten „Trailer" mit Wasserspülung verbunden werden, und in denen man fünf bis zehn Dollar die Woche zahlt. Es gibt Trailer-Städte mit eigenem Strand, Tanz- und Badehallen, Spielplätzen, Schulen. Es gibt Aerzte, Zahnärzte, Schönheitssalons und Bridgelehrerinnen, die in „Trailern" wohnen und von einem Lager zum anderen fahren. Und es gibt andererseits wilde Kamps, im Wald, im Strand, wo man überhaupt nichts zahlt, sich um niemand kümmert, die wahre „Auto-slums" sind und zu gefährlichen Brutstätten von Epidemien auswachsen können.

„Trailerkamps" in Großstädten

Was vielleicht am meisten verblüfft, sind Trailerkamps am Rande oder inmitten von Großstädten. Die Tankstellen haben herausgefunden, wie sie den leeren, ungenützten Raum um die Zapfstellen verwerten können. Für eine Kleinigkeit kann man da „Trailer" hinstellen, und so, zwar nicht sehr angenehm, aber überaus billig, in der Großstadt wohnen.

Niemand weiß, wie viele Menschen den Trailer zu ihrem ständigen Heim gemacht haben. Die Schätzungen gehen von hunderttausend bis zu einer Million. Aber wie viele oder wie wenige es auch sein mögen, daran ist kein Zweifel, daß ihre Zahl in ständigem, raschem Anstieg begriffen ist. Der Trailerbau ist die am raschesten anwachsende amerikanische Industrie. Der „Trailer" hat gezeigt, daß es trotz allem doch immer noch phantastische Möglichkeiten gibt. Aus den zehntausend Dollar, die der Bakteriologe Sherman in eine Trailerwerkstatt steckte, ist heute schon ein Unternehmen im Wert von an die zwei Millionen Dollar geworden. So ist es kein Wunder, daß andere ihm gefolgt sind. Heute gibt es 300 Trailerfabriken in USA.

Entscheidend aber ist, daß heute die großen Karosserie-Unternehmer an den Trailerbau herangehen. Pierce-Arrow haben ihre erste Anlage bereits in Betrieb und bringen dieses Jahr 10 000 Wohnanhänger heraus. Hayes fängt mit 5000 an, Bender mit 3000. Die entscheidende Wendung im Trailerbau wird jedoch in dem Augenblick kommen, in dem sich Ford, Generalmotors oder Chrysler darauf stürzen und den billigen und doch bequemen Wohnwagen auf den Markt werfen, der noch fehlt. Was man heute für vier- bis sechshundert Dollar bekommt, ist doch noch zu primitiv und vor allem zu beengt, um sich auf die Dauer darin behaglich zu fühlen. und die großen, sieben bis acht Meter langen, wirklich bequemen Wagen kosten einstweilen noch etliche tausend Dollar.

Aber der „Ford" unter den „Trailer"-Fabrikanten wird kommen, und damit ein Problem, das man noch nicht absehen kann, und auf das Gesetzgebung, Oeffentlichkeit und Geschäft in keiner Weise vorbereitet sind. Der „Trailer" ist als ein Verkehrsmittel in die Gesetzgebung hineingeschlüpft, obgleich er eigentlich ein Haus ist. Daraus erwächst eine Fülle von Unzuträglichkeiten und Schwierigkeiten. Auf der anderen Seite sind die wirtschaftliche Macht wie die politischen Verbindungen der am „Trailer" interessierten Kreise bereits derart, daß man mit Verboten nicht mehr so ohne weiteres gegen sie angehen kann.

Man schätzt die Trailerproduktion für das Jahr 1937 auf 400 000 Stück. Und Roger Babson, der sich mit seiner Voraussage der Depression einen Namen gemacht hat, verkündet, daß in zwanzig Jahren die Hälfte der Bevölkerung von USA. in „Trailern" leben wird. Treffen diese Prophezeiungen auch nur zum Teil ein, so ergeben sich heute noch unübersehbare Folgen und Umwälzungen für Hotelwesen und Grundstücksmarkt, den Wert von Häusern, Lebensweise, Moral, Politik und Weltanschauung der Amerikaner. Der uralte und völlig unwahrscheinlich gewordene Vorgang mag sich in gewandelter Form wiederholen, daß der Aufstand der Nomaden die seßhafte Bevölkerung bedroht, wie es in der Geschichte oft genug vorgekommen ist. Daß es diesmal Benzin-Nomaden sind, braucht die politischen und sozialen Wirkungen, die hier nur gestreift werden konnten, nicht zu ändern.

Morgen beginnt der Deutschlandflug 1937

186 Flugzeuge starten in 62 Verbänden auf 15 Flughäfen

Berlin, 19. Juni. Am Sonntagvormittag um 7,30 Uhr starten auf fünfzehn deutschen Flughäfen (Berlin-Rangsdorf, Königsberg, Stettin, Hamburg, Breslau, Dresden, Erfurt, Hannover, Essen, Bielefeld, Frankfurt am Main, Nürnberg, München, Stuttgart und Danzig) 62 Flugzeugverbände, die an dem vom Korpsführer des NSFK. veranstalteten Deutschlandflug 1937 teilnehmen. Jeder Verband umfaßt drei Flugzeuge, so daß die Starter auf diesen fünfzehn Flughäfen insgesamt 186 Flugzeuge auf die Reise schicken werden.

Der Korpsführer des nationalsozialistischen Fliegerkorps, Generalmajor Christiansen, macht den Deutschlandflug als Führer des Verbandes A 1 mit. Dieser startet am Sonntagmorgen mit anderen Verbänden der Gruppe IV (Berlin) und weiteren Berliner Verbänden des Reichsluftfahrtministeriums und der Luftwaffe in Frankfurt.

Auf allen 103 vom Deutschlandflug angeflogenen Flug- und Wertungsplätzen haben die früheren DLV.-Mitglieder, NSFK.-Angehörige und -Förderer freien Zutritt gegen Vorweisung ihrer Mitgliedskarte. Der Rundfunk hat sich in den Dienst des Deutschlandfluges gestellt. Der Deutschlandsender überträgt an beiden Sonntagen (20. und 27. Juni), vormittags von 6 bis 8 Uhr, vom Flughafen Rangsdorf aus als Frühkonzert das „Deutschlandflug-Konzert". Es spielt der NSFK.-Flug-Musikzug Klinke. Die Rundfunkhörer haben auch Gelegenheit, zwischen den Klängen der Fliegermusik allerlei Wissenswertes über den Deutschlandflug und den Luftsport zu hören.

Die Sportflugzeugverbände haben jeden Tag die ihnen vorgeschriebenen Wertungs- oder Tagesziel-Flughäfen anzufliegen, so daß diesmal noch weit mehr als bei den früheren Deutschlandflügen engste Verbundenheit zwischen den Teilnehmern am Deutschlandflug und weiten Kreisen der Volksgemeinschaft hergestellt ist.

Von Mittwoch dem 23. Juni ab greifen auch noch 23 deutsche Sportflieger mit eigenem Fluggerät in die große „Luftschlacht" ein. Am 27. Juni, dem Abschlußtag des Deutschlandfluges, findet der vom NSFK. veranstaltete Großflugtag in Berlin-Tempelhof statt, in dessen Rahmen die gesamten Deutschlandflieger die Ziellinie auf dem Flughafen Tempelhof geschlossen überfliegen, um anschließend in Rangsdorf zu landen.

Der Deutschlandflug 1937 verspricht ein großes fliegerisches Ereignis im ganzen Reich zu werden.

Luftschiff „Graf Zeppelin"

nach Frankfurt-M. übergeführt

Frankfurt-M., 18. Juni. (Drahtb.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin", das seit der Rückkehr von seiner letzten Südamerikafahrt in einer Halle des Luftschiffbaues Zeppelin in Friedrichshafen gelegen hatte, wurde am Freitagnachmittag unter Führung von Kapitän Wittemann nach Frankfurt-M. übergeführt. Das Luftschiff verließ Friedrichshafen um 17.15 Uhr und landete um 20.31 Uhr auf dem Luftschiffhafen Rhein-Main. Vorläufig bleibt „Graf Zeppelin" auf dem Luftschiffhafen Rhein-Main in der Luftschiffhalle 1, die bis auf weiteres für Besichtigungen gesperrt bleiben muß. Später jedoch soll das Luftschiff für Besichtigungen freigegeben werden.

Freiwillige für die Luftwaffe

Einstellung im nächsten Frühjahr

Berlin, 19. Juni. Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt:

1. Im Frühjahr 1938 werden bei der Fliegertruppe und der Luftnachrichtentruppe Freiwillige eingestellt. Den Bewerbern wird angeraten, sich sofort bei einem Truppenteil der Fliegertruppe oder der Luftnachrichtentruppe zu melden. Auskunft über die Bedingungen für den Eintritt als Freiwilliger und über den vorher abzuleistenden Arbeitsdienst erteilen die Truppenteile der Fliegertruppe, der Luftnachrichtentruppe, die Wehrbezirkskommandos und die Wehrmeldeämter. Außerdem werden die Bedingungen durch die Tagespresse und im Rundfunk bekanntgegeben.
2. Einstellungsgesuche bei anderen militärischen Dienststellen sind zwecklos. Sie verzögern nur die Bearbeitung zum Nachteil des Bewerbers.
3. Bei der Flak-Artillerie und beim Regiment „General Göring" werden im Frühjahr 1938 keine Freiwilligen eingestellt.
4. Der Zeitpunkt für die Meldungen von Freiwilligen für die Herbsteinstellungen 1938 bei der Fliegertruppe, der Flak-Artillerie, der Luftnachrichtentruppe und dem Regiment „General Göring" wird noch durch Presse und Rundfunk bekanntgegeben.

London, 19. Juni. Im Unterhaus verglich der Abgeordnete Harold Nicholsen (rechter Flügel der Labour Party) den Gesundheitszustand der englischen mit der deutschen Jugend. Obwohl, so führte er aus, die in den Jahren 1914 bis 1924 geborenen jungen Deutschen am meisten unter der durch die englische Blockade hervorgerufenen schlechten Ernährung zu leiden gehabt hätten, zeichneten sie sich durch eine musterhafte körperliche Gesundheit vor anderen Ländern aus. Das sei allein daraus zu erklären, daß man die deutsche Jugend, sowohl die Jungen als auch die Mädel, gelehrt habe, auf ihren Körper zu achten und ihn weiter zu entwickeln.

Ein Toter, mehrere Verletzte

beim Explosionsunglück in der König-Brauerei — Der Betrieb geht weiter

WB. Duisburg, 18. Juni. (Eig. Bericht.) Wie schon kurz berichtet, ereignete sich um 12.05 Uhr am Freitag eine schwere Dampfkessel-Explosion bei der König-Brauerei A.-G. in Duisburg-Beeck. Aus bisher unbekannter Ursache explodierte einer der beiden Betriebskessel. Die Macht der Explosion war gewaltig, was schon daraus erhellt, daß ein solcher Kessel gewöhnlich unter einem Druck von 16 Atmosphären steht. Die eine Seite des Kesselhauses wurde völlig zerstört. Es war ein einziger Trümmerhaufen, aus dem die Reste des Mauerwerks und die zerfetzten Rohre herausragten. Aber trotzdem hatte man Glück im Unglück, denn der zweite Betriebskessel war wie durch ein Wunder heilgeblieben, so daß der Betrieb keine Unterbrechung erfahren wird. Durch die Explosion wurden ferner das südlich gelegene Lagergebäude und die Garagen stark in Mitleidenschaft gezogen.

Der Schaden, der beträchtlich ist, ist durch Versicherung gedeckt. Die Anlage, die erst 1929 in Betrieb genommen wurde, gehört zu den modernsten Dampfkesselanlagen ihrer Art. Deshalb ist allen das Unglück unverständlich. Leider hat das Unglück auch einen Toten gefordert. Es ist der Brauer Baumer, der kurz nach 17 Uhr tot aus den Trümmern geborgen werden konnte. Außerdem wurden die beiden Heizer Brehm und Klein, die sich während des Unglücks im Dampfkesselhaus befanden, verletzt.

Wie gewaltig die Explosion gewesen ist, beweisen die beträchtlichen Gebäudeschäden, die vor allem südlich der Brauerei festzustellen sind. Besonders die Hopferstraße und die Magdalenenstraße, aber auch die Mittelstraße wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. An etwa zwanzig Häusern sind mehr oder weniger große Fenster- und Dachschäden festzustellen. Drei Kinder und eine Frau erlitten durch umherfliegende Steinmassen Verletzungen.

Die Streikwelle schwillt an

Paris, 19. Juni. Aus der französischen Provinz werden weitere Streikbeschlüsse gemeldet. In Montlucon sind die Arbeiter einer Hochofenanlage in den Streik getreten, um den von ihnen zu niedrig bestimmten Lohn aufgebessert zu bekommen. Aus Solidarität traten wenig später auch die Arbeiter anderer Hochofenwerke in den Streik. In Arcachon haben die Bauarbeiter aus denselben Gründen die Arbeit niedergelegt.

Paris, 19. Juni. Infolge des für Montag nachmittag angesetzten Generalstreiks der Bauarbeiter, von dem auch das Ausstellungsgelände betroffen wird, haben die Arbeitgeberverbände dieses Berufszweiges für Dienstag die Aussperrung sämtlicher Bauarbeiter beschlossen.



Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen (Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (zurzeit verreist), i. V.: Karl Hendrichs; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hendrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; f. Sport: Franz Dahmen (z. Z. zu einer militärischen Übung einberufen), i. V. Karl Schwan; sämtlich in Wuppertal; f. Remscheid u. Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid (i. V. Dr. Ludwig Lindner-Wuppertal).
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42. Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. V. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

ZOO WUPPERTAL

Am 20. Juni

2. Billiger Sonntag

von 15 Uhr ab

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regt. 39
Leitung: Musikmeister Jensen.

Eintrittspreise: **30 Rpf. für Erwachsene, Kinder 20 Rpf.**

Jeden Dienstag billiger Familientag

Neue Tiergehege und Anlagen. Vermehrung des Tierbestandes durch Neuerwerbung. Viele Jungtiere im Garten geboren. j158

Die bekannte Gaststätte D5925

Sport-Hotel

Wuppertal, Sonnbornerstr. 98

wurde am 1. Juni 1937 von uns übernommen. Wir laden zu zahlreichem Besuch ein.

Otto Rittec und Frau
früher „Wildpark" Schwelm

Voranzeige: **Samstag, 26. Juni 1937**
Eröffnungsfeier m. Konzert
unter Mitwirkung d. **musikalischen Wirts**

HASSLINGHAUSEN

und seine schöne Umgebung - Ausflugslokale, Tanzstätten bieten angenehmen Aufenthalt

Hotel Brenne - Herrl. Ausflugslokal
Kegelbahn, Tierpark, Garten für 300 Personen. Vorzügl. Kaffee, ff. Küche. Konzert mit Tanz

Ausflugslokal Lempe Fritz Heiermann
Groß. Garten- u. Kaffee-Rest. Eigene Bäckerei Gondelteich und Kinderspielplätze

Wald-Rest. Haus Paradies
Gr. schattiger Garten, Saal, Veranda, Gesellschafts- u. Fremdenzimmer, ca. 600 Sitzplätze

Café - Restaurant Dorfschenke
Besitzer W. Sellenberg. Gemütliche Räume, moderne Tanzdiele, feenhafte Beleuchtung

Ausflugslokal Stracke-Scheven
Angenehmes Familien-Café Eigene Bäckerei und Konditorei

Haßlinghauser Strandbad
Beliebtes Ausflugsziel und Familienbad zirka 8000 qm Wasserfläche - Wald - Wiese

Gasthof Jansen
Großer Saal, 100 qm Tanzfläche Gesellschaftszimmer, Ia Tanzkapellen

Ausflugslokal „Beermannshaus"
Hotel-Rest. Knorsch, I. Haus am Platze, mäß. Pr. Parkplätz.-freieGarag.-Konz.-Gesellschaftstanz

Café - Restaur. Wilh. Oesterling
Herrl. Aussicht, 300 Pers. fass. - Ziel der Autob.-gesellschaft. - Spez.: Reichh. Kaffeegedeck. - Gute Küche. - 2 Kegelb. - 50 m Kleinkaliberschießstd.

Z 03179



Dauerwellen

mit dem modernsten Apparat der Welt **drahtlos - stromlos - gefahrlos.**

Meine **Haar-Färbungen** geben jeder Dame die gewünschte Farbe naturgetreu wieder.

Blondieren in allen Nuancen.

KARL ENDRES
W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 4. Ruf 24054. 1580

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 1148
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

Bergisches Haus Neue Hardt
Inh.: Otto Fischer
jeden Sonntag: k7136
Familien-Konzert
und Gesellschaftstanz Neue Tanzkapelle
Große Parkett-Tanzfläche — Leitg.: Tanzl. H. Teubner

Kommt zur Erholung nach z715

Rüthen (Möhne)

der alten Bergfeste des Sauerlandes, 400 m ü. d. M., mehr als 6300 Morgen wildreich. Hochwald. — **Anerk. volle u. gute Pension 3.20 M.** + 10% Bedien. **Eine volle Woche, einschl. Fahrt,** voller Pension und Bedien.-Geld **nur 29.50 M.** — Omnibus-Abf. Sonnabend ab Düssd. Tigges a. Brückchen 14.30 Uhr, ab Essen Börse 16 Uhr. Prosp. bei dies. Zeitg. **KURPENSION WENGE**

Zur Waldlust W.-Laaken
Marscheidertal - Ww. B. Motte - Fernruf 58681
Die große Portion Kaffee mit den reichlichen Zutaten und Aufschnitt Mark 1.50
Gepflegte Biere - Gute preiswerte Schnittchen
z881

---

a321



Rennen zu Neuß!

Sonntag, 20. Juni, 15.15 Uhr
Mittwoch, 23. Juni, 15.30 Uhr
32000 Mark Preise.
8 Flach- und 6 Hindernisrennen.
Mäßige Eintrittspreise.

Wuppertaler Hof



angenehmer Aufenthalt bei jeder Witterung

Samstags und Sonntags

Tanz

Gut Saurenhaus z1013
Tel. Dornap 393, Straßenbahn-Linie 21
Café und Restauration
Große staubfreie Gartenanlagen in schöner ruhiger Lage

Gut Steinberg bei Aprath
Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z884
Sonntags Konzert / Tanz.

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal

Rädchen b. Ronsdorf Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle
z966

Krebsöge Ausflugslokal Otto Weber
geeignet f. Vereins-Ausfl., **Sommerfrische u. Wochenende.** Liegewiese, kl. Strandbad f. Gäste dir. a. Haus. Garage. Eig. Schlachtung. Pension 3.50, Wochenende 4.50 (4 Mahlzeiten). Tel. Rd.-Lennep 51634. z887

Fahrt ins Blaue

Talsperre Diepental
über Opladen.

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Donnerstag, den 24. 6.:
Große Berg. Kaffeefahrt
Kaffeetrinken in Widdert im Kaisergarten, nur **3.50**
Abfahrt B. 1.45 Uhr. Elb. 2.00 Uhr

Sonntag, den 27. 6.:
Die beliebte Ahrtalfahrt
durchs Aggertal z. Rhein u. Ahr m. Ia Mittagess. nur **8.25**
Abfahrt B. 7.00 Uhr, Elb. 7.15 Uhr

Walter Vogelsang
Telefon 59586 z899

Knipper-Reisen

4. September und 2. Oktober:
Volkstüml. Italienfahrt
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, Bozen
14 Tage RM. 158.—
Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—
Schweiz-Riviera-Ob.-Italien
St. Moritz, Comer See, Mailand, Genua, Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich
14 Tage RM. 212.—
Tirol-Venedig-Dolomiten
Meran, Bozen, Gardasee, Verona, Padua Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck
9 Tage RM. 148.—
Nach Wien-Budapest
Salzkammergut, Linz, Wien, Budapest, Plattensee, Graz, Großglockner, Zell
10 Tage RM. 198.—
Fünf-Länder-Fahrt
Salzburg, Linz, Wien, Budap., Platt'see, Agram, Abbazia, Bled, Großglock., Zell
14 Tage RM. 228.—
ferner am 1. August und 5. Sept.:
Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.—
Jeden Donnerstag
Nach Paris
Eine Woche RM. 98.—
Ferner am 5. und 19. Juni, 3., 24. u. 31. Juli, 14. Aug., 4. u. 18. Sept.:
In die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 103.—
Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. 115.—
Anden Chiemsee
nach Prien
8 Tage RM. 79.—
An den Bodensee
nach Radolfzell
14 Tage RM. 110.—
In den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. 103.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Für Auslandsreisen Anmeldg. weg. Devis.-Beschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00

Schützen-Verein Grenze
II. Kompagnie Wuppertaler Schützen-Verein
Sonntag, den 20. Juni 1937
Jagdhaus Grenze
25jähr. Jubelfeier

Knipperdolling Josef Kurfess, Tel. 34144/45 | **Max Lamwers** Telefon 20716
Gemeinschafts-
AUTOBUS - REISEDIENST

Montag, 21.6. (Halbtag): Nach Düsseldorf, zur Ausstellung „Schaffendes Volk" 1.80
Mittwoch, 23.6. (Halbtag): Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See 2.75
Mittwoch, 23.6.: Herrliche Kaffee-Fahrt ins Oberbergische mit Ia Kaffee und Zutaten 3.50

— Die Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer. —
Kartvk.: Knipperdolling, Brillerst. 20; Lamwers, Albrechst. 11
Abfahrt: 2 Uhr W.-Elberfeld, Neumarkt. b 01/63/06

Rheinterrasse
Hitdorf
z1002

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Vereins-Anzeigen

die nicht der Wirtschaftswerbung dienen werden **zum ermäßigten Preise** von 7 Pfg. je mm (22 mm breit) berechnet

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hölter-Reisen

Büro: Höhne 104 — Ruf 55555 u. 27575

Wochenprogramm vom 21.6.—27.6.

Montag (Halbtag): Zur Ausstellung Düsseldorf . . . . . RM.	1.80
Dienstag (Halbtag): Durchs Volmetal, Hengsteysee, Hohensyburg	2.75
Mittwoch (Ganztag): Große Ahrtalfahrt einschl. Mittag	7.50
Mittwoch (Halbtag): Bergische Kaffeefahrt nach Kürten, einschl. Kaffee in Weidmannsheil, Halzenberg	3.50
Donnerstag (Halbtag): Herrliche Heimatfahrt, Schloß Burg, Altenbg., Eifgental	2.75
Donnerstag (Ganztag): Westerwald, Bad Ems, einschl. Mittag	9.00
Freitag (Halbtag): Gruga, Flughafen, Baldeneysee	2.75
Samstag (Halbtag): Ruhr- und Rheinfahrt, Ausstell. Düsseld. Eintritt 50 Pf.	2.75
Sonnt. (Ganztag): Zur Urfttalsperre (Elf.) bei Gemünd, einschl. Mittag . . .	8.00

Abfahrten: Ganztag: 8 Uhr, Halbtag 1½ Uhr, Barm. Altm.; Elberf., Hauptpost, Büro Schwanenstr. 9, 8¼ u. 1¾ Uhr.

Ferienfahrten:

10 Tage Oberbayern, 6 Tage Aufenthalt in Benediktbeuren	88.50
Gelegenheit zur Fahrt nach Innsbruck, Meran, Bozen	120.-
Reisetermine: 30.6., 14.7., 28.7., 11.8., 25.8. Die stets ausverk. Fahrt i. vor. Jahre!	
10 Tage Berchtesgaden. Reisetermine: 7.7., 31.7., 4.8., 18.8.	
10 Tage große bayerische Alpenfahrt. Reisetermine: 5.7., 19.7., 2.8., 16.8.	

Anmeldung und Fahrkarten in unserem Büro, Ruf 55555 und 27575 sowie in den bekannten Vertretungen.

Elba-Reisen

Ruf: 36282 und 36283

Achtung! Morgen Sonntag, 20.6. (Tagesfahrt): Große Moselfahrt üb. Laacher See nach Kochem, einschl. erstkl. Mittagessen	11.50
Halbtagesfahrt: Zur Burg Volmarstein, einschl. Kaffee mit Zutaten	3.75
Mittwoch 23.6. (Tagesfahrt): Durchs Oberberg, ins Ahrtal u. zum Rhein, einschl. Morgengetränk und erstkl. Mittagessen	8.50
Mittwoch, 23.6. (Halbtagesfahrt): Wunderschöne Fahrt mit neuem Ziel! (Jagdhaus, Schloß Aprath, Hahnenfurth, Mettmann, Neandertal, Kaff. im Haus „Wanderklub", Gruiten, Wuppertal.)	3.50
Freitag, 25.6. (Halbtagesfahrt): Zur Burg Volmarstein, einschl. Kaffee mit Zutaten	3.50
Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen)	2.75

Ferien-Reisen!

21.6. 9 Tage nach Norderney, einschl. allem **(noch einige Plätze frei!)** . . Nächste Termine: 28.6., 5.7., 12.7.	80.—
1.6. 6 Tage Schwarzwald-Titisee, einschl. allem **(noch einige Plätze frei!)** Nächste Termine: 5.7., 19.7.	61.50
28.6. 5 Tage Schwarzw.-Bodensee, einschl. allem (nächste Tm.: 12.7., 26.7.)	69.—
5.7.: 12 Tage große Süddeutschland-Fahrt (Oberbayern, Berchtesgaden, Garmisch, München) einschl. allem (nächster Termin: 2.8.).	150.—

In den Preisen ist die Beförd.-St. enthalten!

Unseren Jahresreiseplan und Auskunft erhalten Sie kostenlos in **Barmen:** Reisebüro Rudolf Dahl, A. Baumgarten, Verkehrsverein (Wupp. Hof), Riemann, Heckinghauserstr., **Elberfeld:** Reisebüro Rudolf Dahl, Verkehrsverein, A. Eulenberg, Alte Freiheit, E. Robda, Kerstenplatz, W. Pitsch, Herm.-Göringstr., **Vohwinkel:** General-Anzeiger, Mahncke, Kaiserstr., **Cronenberg:** Verkehrsv. (Hälesig), **Remscheid:** Hapag-Reisebüro Gottl. Schmidt, **Hagen:** Union-Reisebüro.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
W. Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283



Sommer 1937

Gültig ab 22. Mai 1937
bis 2. Oktober 1937

FAHRPLAN

DES GENERAL-ANZEIGERS

DER STADT WUPPERTAL

PREIS 50 PFG.

Die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid und deren nähere Umgebung sind dem Taschenfahrplan als besondere Beilage beigegeben

---

Sitschede Gaststätte
„Zum Handweiser"

(an der neuen Bahnlinie Witten-Schwelm, Station Asbeck) und Station der Linie Schee-Hattingen und Wuppertal, Autobusverbindung Witten - Gevelsberg, in landschaftlich schöner Höhenlage und weitem Rundblick. **Neuer Inhaber: Herm. Göbelsmann jun.** Fernr. 3763 Gevelsberg. Bestempf. u. beliebt. Ausflugslokal für Sommertr. u. Wand. Neuz. eing. Gesellsch'saal. Schatt. Gartenanl. Ca. 500 Sitzpl. Gr. Ges'sch. Anmeld. erb.

Heimatfreunde
Köln

Herrliche Gesellschaftsreisen
Reise Nr. 2

Oberbayern

(Schwabenland-Frankenland) Eine Fahrt durch Deutschlands schönste Gaue in erstklassigen Reisewagen
Reiseweg: Köln-Stuttgart-Ulm-Oberammergau-Garmisch-Krün-Mittenwald-Rothenburg-Würzburg-Übernacht.-Spessart-Frankfurt-Köln. a267
Erstklassige Verpflegung u. Unterkunft. Reiseleitung. Rundfahrten. Kurtaxe. Bedienung usw.
1 Woche . 98.—, 2 Wochen 138.—
3 Wochen 178.—, 4 Wochen 218.—
Abfahrt jeden Sonntag
Verlangen Sie bitte Spezialprospekt Nr. 2

Reisebüro Albert Baumgarten
Wuppertal-Barmen
Tel. 57376

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 142 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19. Juni

Artisten üben..

Ein Blick hinter die Kulissen der Kleinkunst

Arrrrr! — Arrrrr! — Schrill tönt die Klingel. Ihr metallischer Schrei hallt durch den kleinen Raum. Sie ist mahnendes Zeichen für den, der mit ernster Miene vor einem Spiegel hockt und ein gar seltsames Gesicht zur Schau trägt. Riesenhaft gemalte Augenbrauen in knalligem Weiß. Dazu feurige Wangen, in hellstem Rot aufleuchtend, und die Nasenspitze in tiefem Schwarz keck und neugierig in die Welt hineinragend. Eine Maske! Ein groteskes Bild voll Komik und Verzerrung. Die Perücke unterstreicht das Groteske des Gesamteindrucks. Eine klotzige Glatze wölbt sich in kühnem Bogen über die hellgetönte Stirne, und nur hinten lauern ein paar Büschel brandig roten, struppigen Haares.

Arrrrr! — Arrrrr! — Wieder geht die Glocke. Das groteske Gesicht betrachtet sich aufmerksam im Spiegel, tupft mit Schminkstangen hier und da noch ein paar Tupfen, malt noch einige Striche am Kinn und an Augenbrauen, wischt mit der Puderquaste noch einmal über das seltsame, merkwürdige und tolle Bild. Noch ein einziger kritischer Blick, ob alles in Ordnung, ob alles richtig sitzt und seine humoristische Wirkung nicht verfehlen wird. Zur tollen Maske gehört die entsprechende Aufmachung. Als der Mann sich erhebt, fällt die ganze Komik seiner äußeren Erscheinung erst recht ins Auge. Ein riesiger Frack, schon längst aus allen Fugen, verbraucht und ohne Schneid und Schick, ein Ungeheuer von seltenen Ausmaßen, baumelt unglücklich am Körper, gibt der ganzen Figur etwas Auffallendes und Erheiterndes. Ein winziges Hütchen, ein paar unmögliche, völlig ausgetretene, durchlöcherte Schuhe, phantastisch enge, dem Platzen nahe Hosen, vervollständigen die Lächerlichkeit der äußeren Erscheinung.

Arrrrr! — Arrrrr! Der Auftritt! Der so zurechtgemachte, mit allen Mitteln komischer Wirkung ausgestattete Mann greift schnell in einen Koffer und entnimmt ihm eine Reihe ebenso merkwürdiger wie überraschender Instrumente. Dann verläßt er das Zimmer. Die komische Nummer des Programms ist fertig.

Bald steht sie auf dem Gange, der unmittelbar zur Bühne führt. Dort zeigen Macki und Mackei, zwei blutjunge Artisten, ihre phantastisch kühne Luftnummer. Zwei junge Menschen in blendend weißem Anzug, die gerade ihre Salto mortales vollführen. Eine sensationelle Schau. Tosender Beifall rast durchs Haus, löst die fieberhafte Spannung und belohnt die beiden für ihre geleistete halsbrecherische Arbeit. Musik setzt mit flotten Marschklängen ein. In diesem Gemisch von lautem Beifallsgeklatsche und Orchesterbegleitung verbeugen sich die Künstler lächelnd für die Anerkennung ihrer Leistung.

Der Vorhang fällt. Eine neue Weise wird unten im Orchesterraum angestimmt. Ein hübsches, bunt gekleidetes Mädchen trägt ein Nummernschild über den kleinen Steg, der vor der Bühne sich hinzieht. Nummer drei ist fällig. Der „musical clown" mit phantastisch klingendem Namen hat nun das Wort. Die Kapelle setzt mit einer neuen Weise ein. Forsche Tanzrhythmen klingen auf. Das Saxophon regiert die spritzige Melodie. Der Vorhang hebt sich erneut. Nummer drei betritt mit schleppendem Gange, mit bewußter Schwerfälligkeit die Szene. Lachen schallt im vollbesetzten Haus auf, das sich noch oft zu lautem, sogar zu schreiendem Gelächter steigert.

Varieté! Buntbühne! Eine ganze Welt wird von diesem Wort umschlossen. Eine ganz neue Welt tut sich hier dem Betrachter auf. Eine Welt, so himmelweit verschieden von der Nüchternheit unseres alltäglichen Lebens, erfüllt von Besonderheit und Eigenart, hineingetaucht in eine Atmosphäre des Fremdartigen und Außergewöhnlichen. Ein Stelldichein der verschiedensten Künste und Fertigkeiten, ein Sammelbecken aller möglichen Künstler und Künstlerinnen. Eine Errungenschaft der modernen Zeit, ein Zeitvertreib für den Großstädter, der in seiner Verwöhnheit die höchsten Ansprüche stellt und immer wieder etwas anderes schauen, hören und erleben will, um für Stunden das „ermüdende Gleichmaß der Tage" zu vergessen.

*

Man muß schon einmal einen Blick hinter die Kulissen des Varietés werfen, um diese fremdartige Welt, die sich in den Rhythmus unseres geschäftlichen Alltags nicht so recht einzufügen scheint, kennen zu lernen.

Da gibt es im Theater ein einfaches, schlichtes Zimmer. Ein Büroraum, der sich in nichts von anderen Büroräumen unterscheidet. Nur hängen an den Wänden allerhand Photographien, Bilder von Stars, von Artisten, Sängerinnen und Vortragskünstlerinnen, teils privat, teils in der geschmackvollen, meist sogar recht dekorativen, phantastischen Aufmachung ihres szenischen Auftritts gehalten. Widmungen verraten, daß alle, deren Porträts hier von der Zimmerwand grüßen, in diesem Hause schon einmal tätig waren und daß sie sich hier wohl gefühlt haben und gerne wiederkommen. Dieser Raum bildet gleichsam die Keimzelle des ganzen Varietébetriebes, das Nervenzentrum des vielverzweigten Theaterkörpers. Hier laufen alle Fäden zusammen. Hier wird das Programm der Woche zusammengestellt, und nur der Außenstehende vermag diese Arbeit als etwas Leichtes und Bequemes anzusehen. Wer einmal die Emsigkeit der hier Tätigen, wer die Schwierigkeiten beobachtet hat, denen eine passende Nummerzusammenstellung allwöchentlich aus den verschiedensten Gründen begegnet, der weiß erst den Umfang und die Bedeutung dieser Arbeit zu würdigen.

In diesem Zimmer kommen alle die Briefe und Angebote der Künstlerschar an. Zauberkünstler, Bauchredner, Tanzgirls, Schleuderbrettakrobaten, Meister des Trapez, Jongleure, Exzentriker, Vortragsmeister, Rollschuhläufer und Sängerinnen, überhaupt alle Spezialitäten der Buntbühne schicken ihre Bilder, ihre Zeugnisse und das erforderliche Werbematerial an diese Stelle.

Nun geht die Prüfung an. Ist die Nummer am bunten Himmel des Varietés bekannt, dann bedarf es keiner langen Erwägung. Der Vertrag wird abgeschlossen und der bestmögliche Termin sowohl für das Haus als auch für den Artisten wird festgesetzt. Handelt es sich um eine noch unbekannte Größe, dann werden nicht selten privat Erkundigungen über das Leistungsvermögen eingezogen oder das Können des Bewerbers wird am Ort seines jeweiligen Gastspiels kritisch beobachtet. Nun besitzt jedes Programm eine bestimmte Note, und es bedarf der Ausräumung mannigfacher Schwierigkeiten, um alle einzelnen Darbietungen so abzustimmen, daß sie sich in den Rahmen des Ganzen harmonisch einfügen.

Freitagmorgen. Das alte Programm ist tags zuvor abgelaufen. Die Premiere steht bevor. Nun werden die Artisten erwartet. Zur festgesetzten Zeit erscheinen sie. Manche bringen nur ihre eigene Person mit, nämlich die Ansager, Sänger und Virtuosen der Musik, überhaupt die Sprechnummern. Aber da sind andere, die haben es nicht so einfach. Manche schleppen nicht nur mehrere Koffer mit, sondern kommen mit einem regelrechten Eisenbahnwaggon an, in denen alle Apparate, Instrumente, akrobatische Geräte, tausenderlei Dinge, die zur Ausübung ihrer Nummer notwendig sind, verpackt liegen. Nicht selten geschieht es, daß ein richtiggehender Zirkus mit den verschiedensten Tieren, mit Hunden, Vögeln und sogar Pferden und Löwen, anrollt.

*

Die Generalprobe beginnt. Es spielt keine Rolle, ob der Artist ausgeschlafen hat oder die Nacht eine riesige Strecke im Schnellzug gefahren ist, und müde, abgespannt von der Reise, sein Ziel erreicht. Des „Dienstes ewig gleichgestellte Uhr" schlägt auch in diesem Beruf mit der gleichen Pünktlichkeit und Genauigkeit wie anderswo. Ein internationales Völkchen, das sich auf den Brettern dieser bunten Welt ein Stelldichein gibt, Menschen aus allen Ländern, Deutsche, Franzosen, Engländer, Amerikaner. Sie verstehen sich nur schwer untereinander, aber sie fühlen sich doch alle irgendwie miteinander verwandt. Das gleiche Artistenblut rollt durch ihre Adern, und die Gleichheit ihres Schicksals weckt ein kameradschaftliches Empfinden. Sie sind meist gut Freund miteinander.

Die Probe wird mit derselben Exaktheit durchgeführt wie einige Stunden später die offizielle Vorstellung. Die Musiker, Techniker, Bühnenarbeiter und Beleuchter sind ebenfalls anwesend. Die Girls tanzen mit wiegender Grandezza über die Szene, ihre flinken Beinchen fliegen im tänzerischen Rhythmus der Melodie, hüpfen im leichten, anmutigen Takt des Walzers, Foxtrotts und im schwermütigen, weichen Schritt des Tangos. Die Artisten zeigen mit erstaunlicher körperlicher Sicherheit ihren akrobatischen Akt, Rollschuhläufer vollführen in kühnem Schwunge ihre Läufe und Kurven, und die Komiker und Sprechkünstler beweisen jetzt schon die Treffsicherheit und Schlagfertigkeit ihrer knalligen Witze und Pointen. Alles sitzt, und die Wirkung wird vortrefflich sein. Nur hier und da muß vielleicht noch etwas geändert werden. In diesem Falle muß eine andere Dekoration gewählt werden, um der Szene mehr farbigen Hintergrund zu verleihen, im anderen Falle bedarf es in der Beleuchtung noch einiger schillernder Effekte, um das szenische Bild wirksamer zur Geltung zu bringen. Die musikalische Untermalung, die von den einzelnen Nummern meist immer angegeben wird, paßt sich dem Ganzen an. Das neue Programm „steht". Nun kann das Publikum selbst kommen und urteilen. Das Dargebotene wird ihm schon gefallen.

*

Was sich hier im Rahmen eines großen Theaters ereignet, das spielt sich auch im begrenzten Raum einer ausgesprochenen Kleinkunstbühne ab. Nur wirkt hier alles intimer, mehr auf kleinen Kreis abgestimmt. Im Grunde jedoch ist es das gleiche. Auch hier die Sorge um das neue, zugkräftige Programm, auch hier die Verpflichtung der verschiedensten Künstler, um einen einheitlichen Gesamteindruck der Nummernfolge zu erzielen, auch hier die Probe mit der Kapelle. Was Programme dieser Bühnen meist unterscheidet von den Darbietungen größerer Häuser, das ist die größere Bedeutung, die dem Ansager zukommt. Während er im großen Haus nur von Zeit zu Zeit auftritt, bedeutet er hier eine unerläßliche Erscheinung, mit der jedes Programm steht und fällt. Er hat die Rolle des geistvollen und geschickten Leiters und Plauderers übernommen, der sich, um bildlich zu sprechen, wie ein roter Faden durch die Vortragsfolge zieht.

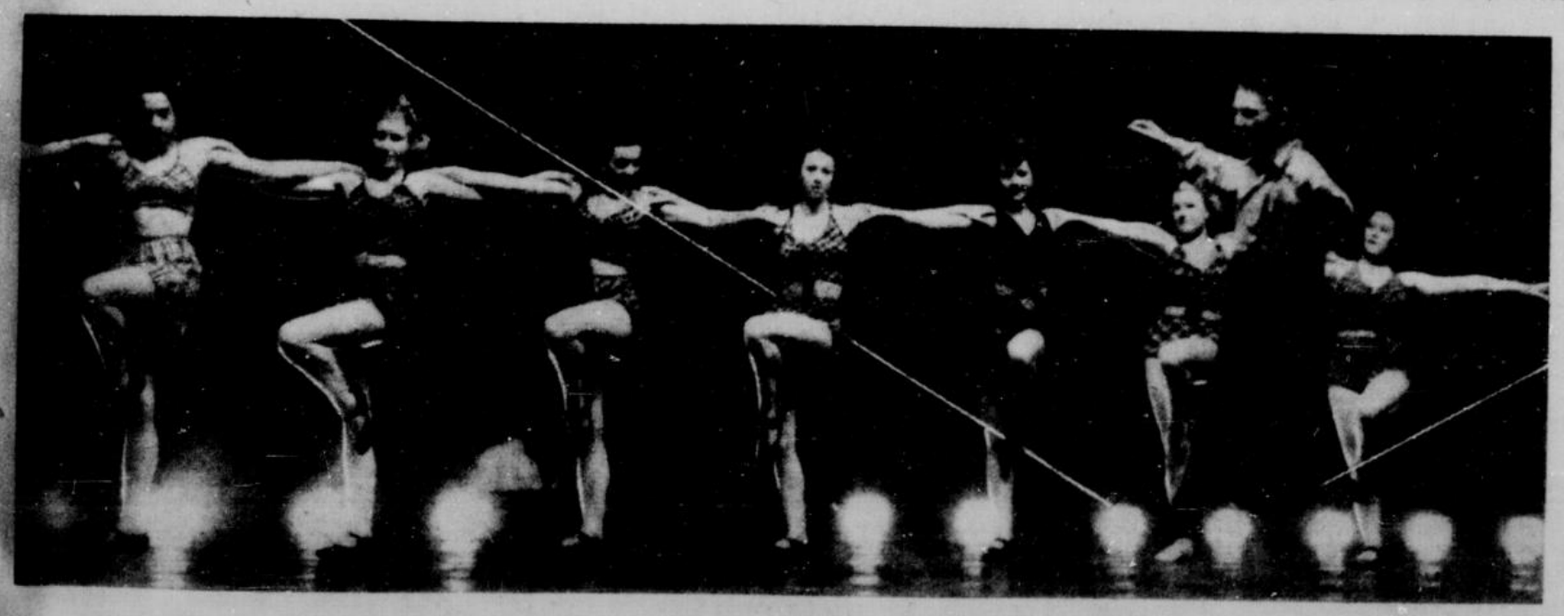
*

Zum Abschluß noch ein Wort zu den Künstlern und Künstlerinnen. Ihr Leben verläuft zweifellos in anderen Bahnen als das bürgerliche alltägliche. Sie sind nirgendwo seßhaft, sie sind immer unterwegs, sie wandern von Stadt zu Stadt und fassen nirgendwo festen Fuß. Aber nichts wäre falscher als anzunehmen, daß ihr privates Dasein deshalb vielleicht unsolide, zigeunerhaft wäre. Wenn irgendwo Disziplin, Selbstbeherrschung und Schonung der Gesundheit verlangt werden, dann in diesem schweren Beruf, dessen größter Wert in körperlicher Kraft und Gewandtheit liegt. Jeden Tag müssen sie im Rampenlicht der Scheinwerfer der Zuschauermenge ihre Künste zeigen, jeden Tag müssen sie erneut um Beifall und Anerkennung ringen.

Deshalb, wenn wir ihre Leistungen sehen, dann sollen wir ihnen lebhaft Beifall! Sie haben ihn verdient.



Kleine Ruhepause nach anstrengendem Training



Schwierige „Beinarbeit": Ballett und Schwingseil-Künstler bei der Probe

2 Photos: Soranl.

Der Weg des Blumenkorsos

Zum Abschluß des Trachtenfestes und des Mundartenwettbewerbs findet, wie wir bereits kurz mitteilten, am Sonntagvormittag zwischen 11 und 13 Uhr ein Blumenkorso durch Wuppertal statt, an dem noch einmal alle hier in Wuppertal weilenden ausländischen und volksdeutschen Trachtengruppen teilnehmen. Die Einteilung des Weges, den der Zug nehmen wird, ist so vorgenommen worden, daß eine möglichst große Anzahl von Volksgenossen von ihren Wohnungen aus Zeuge des bunten Schauspiels werden kann, darüber hinaus aber allen anderen die Gelegenheit geboten wird, einen guten Sichtplatz an den Straßen einzunehmen. Der Korso beginnt in Vohwinkel auf dem Lienhard-Platz, biegt dann an der Tannenberg Straße in die Aue ein und bewegt sich durch Hofaue, Barmer und Elberfelder Straße bis zur Oberbergischen Straße, wo er in die Adolf-Hitler-Straße einbiegt. Durch die Talsohle geht es dann über den Clef, Heckinghausen, Werlestraße, Rauenthaler Brücke nach Oberbarmen und von da durch die Berliner Straße zurück bis zur Werther-Brücke. Hier verlassen die Trachtengruppen die Kraftwagen und führen nun, aufgeteilt auf die einzelnen, vorausfahrenden und blumengeschmückten Wagen, auf der Straße bis zum Alten Markt ihre Volkstänze auf. Am Alten Markt werden die Wagen wieder zusammengezogen, die Trachtengruppen steigen ein und es geht über die Adolf-Hitler-Straße zum Neuenteich. Abermals steigen die Trachtengruppen aus und marschieren singend und tanzend am Elberfelder Rathaus vorbei, durch die Hermann-Göring-Straße bis zum Königsplatz, wo sie ihre Plätze in den Wagen wieder einnehmen. An der Tannenberg Straße — Luisenstraße löst sich dann der Korso auf.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

Flaggen heraus!

Das bunte Bild des Blumenkorsos und der mitmarschierenden Trachtengruppen wird noch verschönt, wenn in den Straßen, durch die der Zug sich bewegt, die Häuser beflaggt werden. Die Bürgerschaft Wuppertals wird darum gebeten, ihre Fahnen zu zeigen, um den Abschluß der für Wuppertal ereignisreichen Woche würdig und eindrucksvoll zu gestalten.

Glossen vom Tage

Völkerverständigung in Wuppertal

Mit dem Hamburger Kongreß für Freizeit und der Reise der ausländischen Trachtengruppen durch Deutschland ist mehr für Völkerverständigung getan worden, wie durch noch so nette Banketreden im Ausland, Reden, die durch die Systempressen des Auslandes doch nur in reichlich verwässerter Form den Zeitungslesern zu Gesicht kamen. Völker unter- und miteinander jenseits vom Gut und Böse der Politik, das ist eine Verständigungsmöglichkeit, die geradezu ideal ist. Wir haben das in den letzten Tagen in Wuppertal merken können. Was spielen da Sprachschwierigkeiten für eine nebensächliche Rolle! Herzlichkeit und gute Freundschaft werden zum Prinzip erhoben, und siehe da, eitel Freude herrscht allüberall. An netten Episoden waren die Wuppertaler Tage der Trachtengruppen reich.

Stehen da zwei junge Männer von der Côte d'azur aus Mentone in ihren malerischen Mänteln, die sie wie weiland die alten Römer ihre Togen in geschickt drapiertem Faltenwurf tragen, in Elberfeld an einer Straßenecke. In ihrer Nähe zwei Wuppertaler Mädchen, die sich ihnen jetzt nähern, um einen kleinen Schwatz zu halten ... Nach einigem Zögern und nachdem die eine der anderen erklärt hat, da sie doch in der Handelsschule Französisch gehabt habe, müsse sie jetzt auch dolmetschen, kommt folgendes Gespräch zustande: „Bon soir, messieurs!" „... Ah ... bon soir, mes demoiselles." Einige Minuten Schweigen. Da stößt die eine die andere an: „Na, rede doch weiter. Frag sie mal, wie es ihnen hier gefällt ..." „Messieurs, wie gefällt es Ihnen hier?" Bedauerndes Achselzucken bei den beiden Troubaduren. „Fröeilein, erzlick tut Leid à nous, abber wir nick sprecken deutsch Sprache." Ohhhhh. — — — Ein wenig verlegen, aber dann todesmutig, kratzt nun die Kleine ihre französischen Sprachbrocken zusammen: „Combien trouvez vous en Wuppertal?" Hin- und Herraten bei den beiden Fremden und dann ein Strahlen der Erleuchtung: „Nous nix trouvez rien du tout pour notre coeur, c'est très domage, vous savez! Les jeunes Filles de Wuppertal sont si ravissent, sie charmentes et si belles, oui, si belles!" Die beiden Franzosen schmelzen förmlich vor Liebenswürdigkeit. „Was hat er gesagt?", fragt nun die eine der beiden die andere. „Och", meint diese, „der sprach immer vom Bellen, dem gefallen die Hunde in Wuppertal nicht!" Und mit dem Mut der Verzweiflung spricht sie weiter. „Oui, oui, c'est un grand malheur avec les Hunde mais nous pouvons nicht dafür, nous pas ennemies, nous amour pour les Francais!" ... Die beiden Fremden sehen sich verdutzt an. Sie haben nur das letztere verstanden, und das macht sie mutig. „Oh, tiens, tiens. C'est tous comme chez nous. Wir och 'aben grande amour pour les Allemands et pour les jeunes filles allemandes. 'Nick Kriech, nick 'aß, seulement grand amour." —

Wir hatten uns schon zulange in der Nähe der Gruppe aufgehalten und befürchteten aufzufallen, zumal beabsichtigten wir auch nicht, die sich anbahnende Völkerverständigung durch Indiskretion zu gefährden. Im Weggehen hörten wir nur noch, wie der eine der Gäste mit einem „Allons nous en au Café" das Gespräch vorläufig beendete und sahen, wie alle vier untergehakt vergnügt über die Straße bummelnd dem Eingang eines der großen Konzertcafés zustrebten, um dort alle Mißverständnisse, die die Politik zwischen den Völkern aufgerichtet, bei fröhlichem Geplauder zu vergessen

Kasperle ladet ein

Zum Sommerfest der NS.-Frauenschaft, Deutsches Frauenwerk

Heller Morgensonnenschein fällt durch die breiten Fenster unseres Heimes und macht den Raum, in dem wir zusammen arbeiten und uns freuen, recht heimelig. Es ist Sonntag. Heute sind wir den ganzen Tag hier, heute werden Kasperle-Puppen gebastelt. Auf unserem Ecktisch steht die große Tonschüssel mit Kleister und ein Berg Papierfetzen liegt daneben. Aus Pastellin werden die Köpfe unserer Puppen geformt, ganz charakteristisch, ganz so, wie ihre Rolle es verlangt. Kasperles Nase sieht etwas alltäglich aus, Gretels Gesicht muß Gutmütigkeit verraten, Prinz Alfred bekommt ein edel geformtes Profil und sein Hofkavalier sieht auch recht vornehm aus. Mufti, der kleine Mohr, bekommt wulstige Lippen und eine brette Nase und des Lakaien Gesicht ist ganz unkompliziert. So, und nun wird eine Schicht Papier und Kleister aufgeleat. Die muß trocknen, dann nimmt man die Tonmasse heraus, die Köpfe der Puppen werden bemalt, wir nähen passende Gewänder, die Bühne wird nächstens zurechtgemacht und — das Spiel kann beginnen.

Das heißt, Kasperle tritt erst am Sommerfest der NS.-Frauenschaft, Deutsches Frauenwerk, im Juli an die Oeffentlichkeit. Dann könnt ihr ihn hören und euch freuen an seiner Schalkhaftigkeit.

Ja, das Spiel verlangt viel Arbeit und Mühe! Aber unsere Jugendgruppe macht es mit großer Selbstverständlichkeit und viel Liebe. Zwischendurch wird zur Klampfe ein frohes Lied gesungen. Und Trude und Else kochen zum Mittag ein tadelloses Eintopfgericht — Gemüsesuppe mit Bratwurst gibt's und zum Nachtisch einen leckeren Grießpudding. Was meint ihr, als wir da an dem gedeckten Tisch saßen, auf den die Aenne den braunen Tonkrug mit gelben Schwertlilien gestellt hatte, als wir's uns gut schmecken ließen und die halbfertigen Kasperle-Puppen vom Nebentisch uns zusahen, da kam ein wohliges Gefühl der Befriedigung über uns. Unser Kasperle wird helfen, daß der Erfolg unserer Sommerfeste ein ganzer ist.

Tanzgemeinschaftslager

Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Abt. Volkstum-Brauchtum, veranstaltet am Sonntag dem 20. 6. 1937 ihr sechstes Tanzgemeinschaftslager auf der Bundeshöhe. Der Tagesablauf sieht eine Stunde fröhliche Körperschule, einen Vortrag „Sonnenwende" und das Erlernen von neuen Tänzen vor. Nachmittags wird gesungen und bei den Klängen der Harmonika getanzt.

Eine Jugend - ein Volk!

Kreisappell der Mitglieder des Amtes für Erzieher und des NS.-Lehrerbundes

Die Gesamterzieherschaft Wuppertals füllte am Freitagabend den festlich geschmückten großen Saal in der Concordia zu Wuppertal-Barmen bis auf den letzten Platz. Als Einleitung zu dieser nationalsozialistischen Feierstunde spielte eine Schülerkapelle mit bestem Gelingen frohe Marschweisen. Sodann betrat der bekannte Kinderchor der Schule an der Gewerbeschulstraße unter Leitung des Lehrers Fritz Unger das Podium, um mehrere Vertonungen seines Dirigenten — Dichtungen von Emanuel Geibel und Hans Friedrich Blunck — ausgezeichnet zu Gehör zu bringen, so der Veranstaltung einen festlichen Rahmen gebend.

Kreisleiter Straßweg, der zum ersten Male als Kreisleiter Wuppertals zur Erzieherschaft sprach, betonte einleitend, daß er in Wuppertal gewillt sei, mit allen Kräften anzupacken, unbeirrt seinen Weg zu gehen, der ihm vom Führer vorgezeichnet sei und durch keinerlei Einflüsse nach rechts oder links abzuweichen. Die Erzieherschaft hat eine hohe Aufgabe: lebendige Menschen zu formen, und dieses kann und darf nur im nationalsozialistischen Geiste geschehen. Neben dem Nationalsozialismus gibt es keine andere Wahrheit; der Nationalsozialismus ist nicht nur der Sieg einer Partei, sondern der Anfang eines neuen Weltgeschehens.

Sodann sprach Kreisleiter Straßweg für die deutsche Einheitsschule. Er setzte sich mit den Strömungen auseinander, die hier wie anderorts diesem Ziele entgegenstehen, welches über kurz oder lang verwirklicht würde, weil es eine Sehnsucht des deutschen Herzens bedeutee. In der konfessionellen Schule kann nicht die Einheit des deutschen Menschen geformt werden, da diese bewußt und unbewußt zur Ueberheblichkeit gegenüber dem andersgläubigen Menschen erzieht. In der Geschichtsbetrachtung wird in der konfessionellen Schule der einseitigen, teils verhetzenden Vorstellung Tür und Tor geöffnet.

Sodann verbreitete sich der Kreisleiter an Hand mehrerer Beispiele über nationalsozialistische Geschichtsauffassung und über die Stellung des Nationalsozialismus zur Religion. Der Nationalsozialismus fragt nicht nach der Religion des einzelnen; eine starke Religiosität, die sich in überfüllten Kirchen beweisen müsse, sei ihm erwünscht. Jedoch darf die Kirche nicht politisch sein, so wie es in der Vergangenheit war, als das Zentrum das Zünglein an der Waage bildete und damit im deutschen Leben und Geschehen einen unheilvollen Einfluß ausübte. Schließlich gibt es bei uns wie in Spanien — und auch in ganz Europa — nur zwei Fronten: die national-völkische und die bolschewistische. Auch an die übrigen Völker, besonders an die europäischen, tritt diese Frage, die eine Entscheidung verlangt, immer dringlicher heran. Hier geht es nicht um kleinliche, konfessionelle Unterschiede, sondern es geht um das Leben und das Glück Europas!

Die römische Kirche hat Jahrhunderte hindurch einen unheilvollen Einfluß auf das deutsche Geistesleben ausgeübt. Weil die wissenschaftlichen Lehren und Theorien eines Kepler, eines Galilei und eines Kopernikus scheinbar im Gegensatz zu den kirchlichen Lehren standen, wurden diese Geisteshelden, auf die wir stolz sind, verfolgt, geächtet und auf den Index gesetzt. Die zum Himmel strebende Gotik, das Abbild des arischen, des deutschen Menschen, wurde von der Kirche gehaßt und statt dessen der niederdrückende, romanische Baustil gefördert.

Zum Schluß seiner grundsätzlichen Ausführungen befaßte sich der neue Kreisleiter noch mit dem jüdischen Denken und Handeln. Dieses ist auf Spekulation, Verdienen, Feilschen und Abhandeln eingestellt und kennt nicht den arischen Ehrbegriff.

Schule und Hitlerjugend müssen eins werden, müssen eins sein, da es nur ein einiges deutsches Volk geben darf. Schon Ernst Moritz Arndt sagte: Ein Volk zu sein, ist das Gebot der Zeit. Und Hanns Johst läßt den Feldhauptmann Frundsberg sagen: „Deutschland, man weiß nicht, wo es anfängt, man trägt es in sich, oder man besitzt es nicht."

Festkonzert des Städtischen Orchesters

Zum Wettstreit der deutschen Mundarten

In dem in die Reihe der Veranstaltungen des „Goldenen Spatz" eingespannten Festkonzert wurde das Orchester der Stadt Wuppertal namentlich den ausländischen Gästen ein eindrucksvoller Mittler deutscher Musik. Einen Querschnitt durch sie zog die Vortragsfolge in Werken von Weber, Wagner, Franz Liszt und Beethoven, nicht ohne aber auch in Tschaikowskys „Capriccio italien" auch das ausländische Tonschaffen zu beachten.

Das farbenreiche Bild der im Saale der Elberfelder Stadthalle vollzähligen Trachtengruppen und der von der Empore herabfließenden Fahnen ihrer Länder mochte dem prächtigen, vom Operndirektor Klaus Nettstraeter angeführten Tonkörper Anreger und Ansporn gewesen sein zu besonderer Musizierfreude. Schon im Auftakt des Abends, der beschwingten Wiedergabe der Oberon, ouvertüre des phantasiereichen und die ganze Herrlichkeit der deutschen Romantik erschließenden Carl Maria von Weber spürte man sie. Sie leitete hin zu Franz Liszt, dessen „Präludium" in blühender, berauschender Tonpracht erstand. „Les Préludes" — Vergleiche zieht das „Programm" dieser Tondichtung zum Leben des Menschen. Was anderes sind seine Schicksale, denn Präludien — an deren Ende der Tod als Schlußpunkt steht. Freude und Bitternis, die im naturfrohen Pastorale aufkeimende Liebe des Mannes zur Lebensgefährtin, die durch Kampf und Sieg bekräftigte Liebe zum Vaterland sind die in seinen Themen verankerten und miteinander verflochtenen Grundgedanken dieser „Präludien". In diesem Sinne erläuterte auch der Dirigent des Abends in kurzen Einführungsworten ihr Wesen. Und mehr noch als seine Worte es vermochten, beschwor sein Taktstock das Werk. Ließ es mit elementarer Kraft in kühn umrissenem Aufbau in seiner ganzen Leidenschaft, seinem Reichtum an fesselnden, vielgestaltigen Klangreizen erstrahlen.

Glühende, Fesseln sprengende Leidenschaft und Besessenheit in seiner phantastischen tonmalerischen sowohl wie dramatischen Kraft, aber auch eine in wundersamer Melodik sich ausgebende Lyrik zeigt auch der in gewissem Sinne mit Liszt verwandte Russe Peter Tschaikowsky, an dessen „Italienisches Capriccio" Nettstraeter ebenfalls seine meisterhafte Dirigierkunst dartat. In jeder Nervenfaser beherrschte er das mit geradezu virtuoser Kunst und Leistungsfähigkeit zu höchsten Möglichkeiten steigernde Orchester. Daß die Tannhäuser-Ouvertüre in gleich bezwingender, wohlgesteigerter und einen Begeisterungssturm entfachender Eindruckskraft ertönte, konnte nach dem Gesagten nur selbstverständlich sein.

Mit Abschnitten aus den Meistersingern und der Walküre blieb man in den Bezirken des Bayreuther Meisters. Mit Stolzings Preislied sang sich Karl Walther in die Herzen der Hörer. Um diesen Tenorbuffo mit Stimme und künstlerischem Gestaltungsvermögen mag manche Bühne die Wuppertaler beneiden! Der junge, bekanntlich aus Gräfrath stammende, ebenfalls der heimischen Bühne angehörende Heldenbariton Hans Berg breitete mit kraftvoller, klangschöner Eindringlichkeit die weit ausladenden Töne in dem in den Feuerzauber ausstrahlenden Abschied Wotans aus. Wohlverdienter Beifall lohnte beide Sänger. Und als das tiefe Erlebnis der dritten Leonoren-Ouvertüre Beethovens, in dem Dirigent und Orchester mit ganzer Musikerseele aufgingen, als Ausklang des schönen Abends den Weg zum Herzen gefunden und einen brausenden Sturm der Begeisterung wachgerufen hatte, war wohl niemand darüber im Zweifel, daß Zweck und Sinn des Konzerts, deutsche Musik den Gästen aus dem Ausland nahezubringen, in vollem Maße erfüllt worden war. Traumverloren hatten sich manche von ihnen in diese Tonwelt versenkt. Sie wird ihnen ebenso nachklingen wie das Bewußtsein, sie in so beseelter Wiedergabe erlebt zu haben.

Otto Klein.

Weibliche Leiche gefunden

Die Personalien noch nicht festgestellt

Am Freitag, gegen 14 Uhr, wurde in der Wupper, in der Nähe der Kläranlagen, eine weibliche Leiche in stark verwestem Zustande aufgefunden. Das Alter der Leiche kann vor erfolgter Obduktion noch nicht angegeben werden, da die Verwesung stark vorgeschritten ist. Anhaltspunkte, die für die Personalfeststellung der Leiche dienlich sein können, erbittet die Kriminalpolizei, Wuppertal-Elberfeld, von-der-Heydts-Gasse 10, Zimmer 21.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Im hohen Alter.** Frau Witwe Hermann Simon, Flensburger Straße 9, 2. Etage, feiert am 20. Juni ihren 87. Geburtstag. Sie erfreut sich noch geistiger Frische. — Herr Wilhelm Volke, wohnhaft Schleswiger Straße 18, vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Der Altersjubilar ist noch sehr rüstig und geistig sehr rege.

e.— **Bestandene Staatsprüfung.** Vor dem Ausschuß für die ärztliche Prüfung der medizinischen Akademie in Düsseldorf bestand der aus Wuppertal-Elberfeld gebürtige und in Wuppertal-Vohwinkel praktizierende Zahnarzt C. Ferrier die ärztliche Staatsprüfung mit dem Urteil „Sehr gut".

e.— **Fahrplanänderung auf der Autobuslinie** Bahnhof Wuppertal-Elberfeld — Ostersbaum — Pülsoede. Wie uns die Verwaltung der Bahnen der Stadt Wuppertal mitteilt, wird auf der obengenannten Autobuslinie ab 20. Juni an den Sonntagvormittagen von 9.50 Uhr ab Pülsoede und von 10.13 Uhr ab Bahnhof Wuppertal-E. der 30-Minuten-Verkehr eingeführt.

e.— **Verkehrsunfälle.** In der Nevigeser Straße wurde in Höhe des Gabelpunktes ein 55jähriger Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenauto angefahren und zu Boden geworfen. Der Fußgänger erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und wurde von dem Fahrer des Autos in das Bethesda-Krankenhaus eingeliefert. — In der Lagerstraße fuhr ein Radfahrer gegen die offenstehende Tür eines Lastautos und kam dabei zu Fall. Zudem wurde er von einem hinter ihm kommenden Lastauto angefahren und leicht verletzt. Aerztliche Hilfe wurde nicht in Anspruch genommen. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt. — In der Werner-Hanemannstraße stieß ein Personenauto mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. — Ein Radfahrer, der aus der Saarstraße kam und nach links in die Uellendahler Straße einbog, blieb in den Schienen der Straßenbahn stecken und kam zu Fall. Er blieb einige Minuten bewußtlos liegen, hat aber keine äußere und innere Verletzungen davongetragen. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. — An der Auerschulstraße, Ecke Aue, fiel ein 74jähriger Mann plötzlich um und geriet vor einen im gleichen Augenblick vorbeifahrenden Personenwagen. Er wurde von dem rechten Vorderrad des Autos gestreift und erlitt dabei einen Bruch des rechten Unterschenkels. Ein Arzt leistete die erste Hilfe. Der Verletzte wurde mit einem Krankenwagen in die städtischen Krankenanstalten in Wuppertal-E. eingeliefert.

e.— **Scheuende Pferde verursachen Verkehrsunfall.** Ein Verkehrsunfall, durch den leicht größeres Unheil hätte entstehen können, ereignete sich heute morgen gegen 11 Uhr in der Werner-Hanemann-Straße. Ein mit zwei Pferden bespannter Flachwagen kam in schnellster Fahrt die Ludwigstraße herunter. Da es dem Fuhrmann nicht möglich war, die Pferde zum Stehen zu bringen, fuhr der Flachwagen auer über die Straße. Die Pferde gerieten auf den Bürgersteig und stürzten. Ein Pferd brach dabei ein Bein und mußte abgeschlachtet werden. Der Geistesgegenwart einer Frau, die in der Hanemannstraße einem Personenkraftwagen Warnungszeichen gab und den Wagenführer zum Halten veranlaßte, ist es zu verdanken, daß es nicht auch noch zu einem Zusammenstoß zwischen Flachwagen und Kraftwagen gekommen ist.

Wuppertal-Barmen

b. — **Im hohen Alter.** Frau Witwe Karoline Eicker geb. Laumer, Lichtenplatzerstraße 167, vollendet am 19. Juni ihr 86. Lebensjahr. Sie ist noch recht rüstig. — Am 23. Juni vollendet Herr Gustav Beckmann, Handelstraße 39a, sein 80. Lebensjahr. Er ist noch recht rüstig und geistig frisch.

b.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Gustav Lievers und Frau, Auguste geb. Buschhaus, Albertstr. 5, zur Feier ihrer am 17. Juni stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und ein Glückwunschschreiben, ferner den Eheleuten Adolf von Eigen und Frau, Hulda geb. Blombach, Thorner Straße 5, zur Feier ihrer am 30. März stattgefundenen Goldenen Hochzeit nachträglich am 18. Juni ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

b.— **Kirchenmusikalische Feierstunde.** In der St.-Johann-Baptist-Kirche in Obenbarmen findet am Sonntag eine Kirchenmusikalische Feierstunde statt, deren Programm unter dem Leitgedanken „Kunst- und Volksmusik der Kirche im Wandel der Jahrhunderte" steht. Mitwirkende sind neben dem Kirchenchor St. Johann-Baptist noch Aenne Kunkel-Edelbrauck (Sopran) und Bernhard Greis (Violine). Die künstlerische Leitung des Abends hat Kurt Burghaus.

b.— **Von einem Kraftrad angefahren.** In der Höhne wurde gestern nachmittag gegen 6 Uhr ein fünfjähriges Mädchen von einem Kraftrad angefahren und trug Gesicht- und Armverletzungen davon. Es mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Der Kraftfahrer kam zu Fall und trug eine leichtere Verletzung an der Hand davon. — Ein in der Adolf-Hitler-Straße vor dem Baugelände des Polizeipräsidiums parkender Personenwagen wurde von einem das Baugelände verlassenden Lastauto angefahren. Der Personenwagen wurde am Hinterteil leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Ronsdorf

Wertvolle Neuerwerbung des Heimatmuseums

In diesen Tagen ist das hiesige Heimatmuseum um eine wertvolle historische Sammlung bereichert worden. Es handelt sich um 14 silberne Plaketten der Ronsdorfer Schützenkompanie. Die sehr gut erhaltene Sammlung stammt aus dem Besitz der Familie Rosenthal und ist von einem Vorfahren der Familie auf einer Auktion erworben worden. Mit dieser Versteigerung, die 1814 stattfand, hatte es eine besondere Bewandtnis. Als im besagten Jahre der Kreisdirektor und Präsident des Landsturm-Ausschusses Sybel-Elberfeld, an den Bürgermeister von Ronsdorf herantrat zwecks Unterstützung des Landsturms, da erklärte sich die Schützenkompanie bereit, ihre Silberplaketten zu versteigern und den Erlös dem Landsturm zur Verfügung zu stellen. Die Auktion fand im Hause des Friedensrichters Josua Pieper statt. Die begüterten und angesehenen Bürger Zebulon Halbach, Elias Rosenthal, David Bollenberg, Friedrich Erbschloe, Abraham Colsmann und Josua Pieper erstanden die einzelnen Stücke im Gesamtbetrage von 47 Reichstaler und 45 Silbergroschen. Da überbot Elias Rosenthal um 1 Reichstaler die gesamte Sammlung, die dadurch in seinen Besitz gelangte. Die Verkaufsurkunde liegt den Plaketten bei.

Auf den großen, schön verzierten Silberplaketten, deren älteste aus dem Jahre 1747 stammt, sind die Scheibenkönige der einzelnen Jahre verzeichnet. Wir finden da folgende Namen: Johann Jakob Potter, P. A. Mumm, Abraham Bolthaus, Peter Hottemann, Hendrich Amman, Jakobus von der Heyden, Johann Lambert Ernst, Johann Christoph Blind, Abraham Beyken, Gedidjeh Pieper, Johann Elias Ernst, Franz Dietz, Philipp Wegmann und Zebulon Halbach. Die Sammlung hat in dem großen historischen Zimmer des Museums einen bevorzugten Platz erhalten.

Sommer-Sonnenwende

Wie wir erfahren haben, veranstaltet am Montag, dem 21. Juni, die Ortsgruppe Ronsdorf der NSDAP. unter Teilnahme sämtlicher politischen Leiter, Formationsangehörigen und aller übrigen Volksgenossen die Feier der Sommer-Sonnenwende auf dem Reinshagenplatz. Durchführung und Ausgestaltung ist der Hitlerjugend übertragen. Beginn 21.30 Uhr.

Im hohen Alter

Gesund und geistig frisch vollendete Herr August Scholl, Theodorstraße, in diesen Tagen sein 82. Lebensjahr.

Vohwinkel

Fröhliche Fahrt an den Rhein

Ein besonderes Erlebnis hatten jetzt die Kinder der Schule Porckstraße. Mit der Schulleitung und den Eltern ging eine fröhliche Tagesfahrt an den Rhein. Vom Kaiserplatz aus brachten Sonderwagen der Bahnischen Bahn die fröhliche Schar nach Benrath. Hier wartete schon ein „eigenes" Schiff. Eine herrliche Fahrt auf Deutschlands Strom bei Musik und Gesang und lustigem Geplauder folgte jetzt. Dann tauchten die Türme den Berge auf, und nur zu schnell war Königswinter erreicht. In stürmischem Marsch wurde der Drachenfels erstiegen, und oben gab es dann wohlverdiente Rast. Noch konnten die Kinder nicht genug sehen an der unvergleichlich schönen Landschaft, als es schon wieder an den Abstieg ging. Wieder aufs Schiff. Und nun ging es etwas schneller, denn jetzt half die Strömung mit. In Benrath warteten schon wieder die Wagen der Straßenbahn, die die fröhliche Reisegesellschaft nach Hause brachte.

Die Arbeit des Wupperverbandes

Eine außerordentliche Tagung im Barmer Rathause

Im allgemeinen hält der Wupperverband in jedem Jahre nur einmal eine Versammlung ab, in der vor allem der Haushaltsplan festgesetzt wird. In diesem Jahre aber ist der Vorstand von der sonstigen Uebung abgewichen und hat zu einer außerordentlichen Verbandsversammlung eingeladen, die Samstagvormittag im Ratsherrensitzungssaal des Barmer Rathauses stattfand. Es handelte sich vor allem um Wahl und Bestätigung von Vorstandsmitgliedern.

Vorstandsmitglied Schnabel wies darauf hin, daß in der vorigen Vorstandssitzung nach dem Ausscheiden des Oberbürgermeisters Friedrich-Wuppertal Bürgermeister Ueberhorst in den Vorstand des Wupperverbandes gewählt worden sei. Inzwischen sei Oberbürgermeister Gelberg kommissarisch zum Leiter der Stadt Wuppertal bestellt worden, und er bitte nun, dem Antrage der Stadt Wuppertal zu entsprechen, an Stelle von Bürgermeister Ueberhorst Oberbürgermeister Gelberg in den Vorstand des Verbandes zu berufen. Die Versammlung erklärte sich einmütig einverstanden.

Der zweite Punkt betraf die Bestätigung des Vorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Hartmann-Remscheid, der mit dem 1. Juli d. J. aus seinem Amt als Oberbürgermeister ausscheidet. Gemäß den Satzungen müßte er auch aus dem Vorstand ausscheiden, wenn er seine Beziehungen zu Remscheid vollständig lösen würde. Das wäre, so betonte Vorstandsmitglied Schnabel, gerade in der jetzigen Zeit für den Wupperverband ein schwerer Verlust. Dr. Hartmann kenne das Wuppergebiet wie wenige andere aus eigenem Erleben, die Sorgen und Nöte, die Aufgaben und Möglichkeiten des Wuppergebiets. Um den Wasserschatz richtig zu verwalten, müsse man mit dem Bergischen Lande und seinen Menschen verwachsen sein. Dr. Hartmann habe in den Auseinandersetzungen der verschiedenen im Wupperverband zusammengeschlossenen Gruppen immer eine neutrale Stellung eingenommen, und was er in den jetzt sechs Jahren, die er Vorsitzender sei, geleistet habe, das wisse jeder. Daß der Verband über die Reibungen und Kämpfe der ersten Zeit überhaupt hinweggekommen sei, sei größtenteils sein Verdienst. Der Wupperverband habe es freudig begrüßt, daß die Stadt Remscheid Dr. Hartmann weiterhin als ihren Vertreter im Wupperverband belasse. Formell sei es also gar nicht nötig, ihn zu wählen, für den Vorstand wäre es aber eine Freude, wenn die Versammlung Dr. Hartmann bestätigen und ihm so nicht nur ihr Vertrauen bekunden, sondern auch für seine Arbeit Dank und Anerkennung sagen würde. — Der Bitte des Vorstandes entsprach die Versammlung einmütig und mit Beifall.

Ueber den dritten Punkt der Tagesordnung „Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme einer neuen Anleihe" referierte Geschäftsführer Dr. Mahr. In der vorigen Verbandsversammlung sei der Vorstand ermächtigt worden, weitere Darlehensbeträge bis zur Gesamthöhe von 1,4 Million RM. aufzunehmen. Davon wurde inzwischen 1 Million RM. beschafft, der Vorstand hat also noch eine Anleiheermächtigung von rund 400 000 RM. Inzwischen sind aber neue Arbeiten hinzugekommen, an der Bever braucht jedoch ein Teil der Anleihegenehmigung nicht ganz ausgenützt zu werden, weil aus der Grundförderung nicht so viel Mittel kommen als angenommen wurde. Der Verband hat zurzeit einen Anleihebedarf von 700 000 RM., während der Vorstand zur Aufnahme von 400 000 RM. ermächtigt ist. Es ist inzwischen zu günstigen Bedingungen eine Anleihe von 1 Million RM. angeboten worden. Der Vorstand ist der Auffassung, daß noch einige weitere Arbeiten hinzukommen werden, die natürlich auch weitere Mittel erfordern. Dr. Mahr hat deshalb, den Vorstand zu ermächtigen, über den genehmigten Haushaltsplan 1937 hinaus noch weitere Darlehen bis zum Gesamtbetrage von rund 600 000 RM. bestens aufzunehmen, wozu dann noch die bereits bestehende Ermächtigung von 400 000 RM. kommt. — Die Versammlung war auch hiermit einverstanden.

Eine Mahnung für Schulen und Schüler

Die Zahl der Schülerunfälle hat zugenommen

Der Preußische Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Köln, bringt in seinem Jahresbericht für 1936 einen ausführlichen Ueberblick über die Geschichte seiner nunmehr 25jährigen Tätigkeit. Ueber das Geschäftsjahr 1936 wird mitgeteilt, daß die Prämieneinnahmen auf insgesamt 0,80 Mill. RM. leicht stiegen.

In der Haftpflicht gelangten 3049 Schäden zur Anmeldung, wovon 1237 durch Anerkennung und 1406 durch Ablehnung erledigt wurden. In der Unfallversicherung wurden 197 Verträge neu ausgefertigt, davon 117 in der Schüler-Unfallversicherung. Von insgesamt 1860 Versicherten mit 0,25 Mill. RM. Prämieneinnahmen entfallen 1106 Verträge auf die Schüler-Unfallversicherung, wodurch 641 297 Volks-, 69 875 Berufs-, 24 807 Schüler höherer Lehranstalten, 10 562 Lehrpersonen und 950 Schulwarte Versicherungsschutz erhalten. Zur Anmeldung kamen 4849 (4221) Schäden, davon 4699 mit 13 Todesopfern in der Schüler-Unfallversicherung. Durch Zahlung wurden 2438 erledigt, 1258 weitere, offensichtlich unwesentliche Schäden, nicht weiter verfolgt. 1088 Schäden wurden auf Schadenreserve übernommen. Das starke Anwachsen der Schäden in dieser Sparte steht in keinem Verhältnis zur erzielten Mehrprämie. Es ergebt daher die dringende Mahnung: „Helft Unfälle verhüten!"

Wuppertaler Festwagen fährt um

Am Sonntag dem 20. Juni wird der von dem Wuppertaler A. Ehrlich gestaltete Festwagen der Stadt Wuppertal, der an dem Festzug anläßlich der Reichstagung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" in Hamburg teilgenommen hat, auch in Wuppertal gezeigt werden. Die Abfahrt des Wagens erfolgt vormittags 11 Uhr, Wuppertal-Barmen, Werther Brücke.

Der Wagen bewegt sich durch folgende Straßen: Werth, Mittelstraße, Rathausbrücke, Adolf-Hitler-Straße, Hermann-Göring-Straße, Tannenberg Straße. Der Aufmarsch erfolgt in der gleichen Weise wie in Hamburg. Voran schreitet ein Herold, der einen Anzug aus Wuppertaler Erzeugnissen trägt. Auf dem Wagen befinden sich kleine Mädchen, die weißseidene Spitzenkleider und farbige Haarschleifen tragen. Dem Wuppertaler Festwagen folgen vier Gruppen junger Mädchen; jede Gruppe wird angeführt durch eine Wuppertalerin in weißseidenem Kleid, die zur Orientierung für den Beschauer ein herzförmiges Schild trägt. 1. Gruppe: „Wuppertaler Hutbänder", 2. Gruppe: „Wuppertaler Besätze", 3. Gruppe: „Wuppertaler Kunstseide", 4. Gruppe: „Wuppertaler Druckstoffe".

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Dienstag 22. Juni 1937

Einladung zur ordentlichen **Mitglieder-Versammlung**

am **Dienstag, 22. Juni 1937,** 20 Uhr, im großen Saal des **Evgl. Vereinshauses,** Kasinostraße.

TAGESORDNUNG:

1. Ansprache des Vereinsführers.
2. Ehrung langjähriger Mitglieder
3. Jahresbericht, erstattet vom Geschäftsführer Kürten, Wuppertal-E.
4. Kassenbericht und Haushaltsplan.
5. Entlastung des Vereinsführers.
6. Benennung von Kassenprüfern.
7. Wahl des Vereinsführers.
8. Verschiedenes.

Eintritt gegen Vorzeigen der letzten Beitragsquittung

Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Verein e.V.

Wilhelm Döpper, Vereinsführer.

Die Freude an der Natur



der Wunsch, Einblick in die Wunder der Schöpfung im großen und kleinen zu gewinnen, führt den echten Deutschen gern in die Weite der Welt, in fremde Erdteile und Zonen. Nehmen Sie teil an einer lockenden Wanderung um die ganze Erde, durch Heimat und Fremde, über Täler und Höhen, Gletscher und Schnee. Weitgereiste Gelehrte sind Ihre Führer durch Natur, Kultur und Wirtschaft der Erde. Was sie erleben, welche Erkenntnisse sie für den Naturfreund gewannen, das schildern sie fesselnd im einzigartigen **„Handbuch der geographischen Wissenschaft". Unvergleichlich** durch **300** naturnahe farbige Landschaftswiedergaben, **4000** Textbilder und Karten, die ein erschöpfendes Bild aller Landschaften und interessanten Vorgänge auf der Erde geben.

Verlangen Sie ausführliches Angebot und unverbindliche Ansichtssendung 74c

ARTIBUS et LITERIS Gesellschaft für Geistes- und Naturwissenschaften m. b. H., Berlin-Nowawes

Wollen Sie bekannt bleiben

und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

ZentRa EINGETR. HANDELSMARKE



DIE zuverlässige UHR

erhältlich in den leistungsfähigen Wuppertaler Fachgeschäften

mit dem roten ZentRa-Wappen

1588

Sodbrennen

Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet b38

Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien bestimmt das **E. Müggenburg,** W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.

Achenbach-Garagen



Schuppen Hallen Fahrradständer

feuersicher u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton

Gebr. Achenbach G.m.b.H. Weidenau/Sieg, Postfach 177

Vertr.: Fritz Schleifenbaum, Köln, Dasselstraße 64, Ruf 212013

R. Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Elektrische Kühlung ist praktisch, sparsam, hygienisch.



Vorzüge der Frigidaire-Kühlung: Zuverlässig und betriebssicher durch 20jährige Erfahrung — Vollkommen automatisch, ohne Wartung — Geringer Stromverbrauch, niedrige Betriebskosten — Erzeugung von Eiswürfeln zum Kühlen von Getränken.

Wir liefern Kühlschränke, Kühlräume und Sonderanlagen für jeden Zweck.

Frigidaire

Autorisierte Generalvertretung:

Alfred Kaut & Co., Elektrizitäts-Ges.

Wuppertal-Elberfeld Königstr. 54 Telefon 31264

Wer den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal liest, hat Vorteile

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 20. Juni 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße, 7½ Uhr: Miss. Dassel. 10 Uhr: P. Jung. 11¼ Uhr Kdg.: Miss. Dassel. 11¼ Uhr Taufhdl.: P. Jung. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. 11¼ Uhr Kdg.: Vikar Keim. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Wagner. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9 Uhr: Vikar Bergfried. — **Gemeindehaus Nordstr., Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Brecher. 11 Uhr Kdg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße, Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere evang. Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Graffmann. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Alte Post 9½ Uhr: P. Lesser. — Alemannenstr. 42 7½ Uhr: P. Lesser, 5 Uhr: Vikar Kaye. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Schmidt. — Kindergd.: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Mathys. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Jugendhaus 11¼ Uhr: Hilfspr. Henn. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn, 8 Uhr Waldgottesdienst in der Rutenbeck: P. Kohl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Wichelhaus. 11¼ Uhr Kdg.: P. Wichelhaus. 3 Uhr Gottesdienst in Laurenhaus: P. i. R. Knocke. 4: Jungmädchenkreis, Gemeindehaus: Jugendchar Ost, Tiergartenstraße. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 12 Uhr: Ausflug des Frauenvereins Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde in der Horstkr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 12½ Uhr: Frauenverein Mitte (Ausflug). 3 Uhr: Frauenverein Tiergarten u. Laurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser. Dienstag 8½ Uhr: Pfalmenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgottesdienst 5 Uhr: P. Brecher. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Klammer. Hauptgd. 9½: P. Gill (Goldene Konfirmationsfeier der vor 50 Jahren von P. Odilp Konfirmierten: Mitwirkung des Kirchenchors). **Kdg.** 11¼ Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: Miss. Finke. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Griffenberg.** Frühgd. 7½: Miss. Finke. Hauptgd. 9½: P. Kretschmann. Kdg. 11¼ Uhr: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11¼ Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Bonn. Kdg. 11½ Uhr: Diakon Meier. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼ Uhr: Insp. Lorenz.

Weiterer luth. Gottesdienst 8 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Boecker-Barmen.

Evang. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. 3½ Uhr: Jahresfest des Vereinshauses. Ansprachen: P. Conrad und P. Haarbeck-Solingen). Montag 8½: C.V.J.M. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg, Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf, Frühgd. 7½ Uhr: P. Köhler. Hauptgottesdienst 9¼ Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel, Frühpredigt 8 Uhr: P. Hülsebus. Hauptgd. 10 Uhr: Miss. Pfingströdter. 11½ Uhr Kdg. 5½ Uhr Andacht Friedhofskapelle: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gemeinde-Bibelstunde.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Missionsfest: Miss. Fröhlich. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Abendmahl: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. 8 Uhr: Pr. Müller. Montag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenstunde. Mittwoch 8¼: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heßlerstr. 12. 9½ Uhr: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½ Predigt: Pr. Böttcher. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr.** 18a. 9¼ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 5½ Uhr Versammlung auf dem Gästesberg. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½ Uhr Bibelbesprechstunde: Pr. Quiring. 11: Sonntagsschule. 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½ Uhr: Jugendstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 8¼: Vortrag (R. Meyer-Düsseldorf). Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm.** 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8½ Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. 6 Uhr: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetsstunde. — **Cronenberg, Kamptstr.** 5. Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59. 9 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Heimbund. Freitag: Heiligungsversammlung. Sonntag und Mittwoch 3 Uhr: Kinderversammlung.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.30 Deutsche Singmesse, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl, Hl. Messen:** 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata, Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph, Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—x—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Stöver. 9½ Uhr: P. Calaminus. 11¼ Uhr Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Stasch. 9½ Uhr: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Stöver. 11¼ Uhr Kdg.: P. Unfricht. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. van den Bruck (Vorb. und Abendmahl) 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Stasch. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: Gemeindediakon Mertins. — **Wesener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Stadt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Calaminus. — **Unterbarmer Friedhofskapelle.** 5½ Uhr Andacht: P. Vogel.

Deutsche Christen Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: Gauobmann P. Ebert-Hamburg. 11½ Uhr Kdg. Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr Ev. Vereinshaus: Rektor Assolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Münninga. 10 Uhr: P. Mehrhoff. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. D. Humburg. 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Schwalbe. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Münninga. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstraße 65, Uni. Lichtenplatzerstraße 8; 14 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Hübner. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp. 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhdl. 4½: Gottesdienst für Schwerhörige im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Kockelke. 10 Uhr: Miss. Tren. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Hanuich. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe. — **Waldheim Mettberg.** Abends 6 Uhr: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Hötzel. 9½ Uhr: P. Krampen. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Hötzel. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Waldheim Schellenbeck.** 5 Uhr: Gemeindediakon Mertins.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt u. Abendmahl: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Montag u. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. **11 Uhr Kdg.** Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibl. Jugend v. 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5 Uhr: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½ Uhr: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Preis. 11¼ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: Miss. Momeyer. 11½: Kdg. — **Pulsadde.** 10 Uhr: P. Sp. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Raaareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck 8½ Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼: Versammlung der Gemeindedienstkonferenz im Konfirmandensaal. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein. Montag 8: Jungmädchendienst I u. II. Unterhaltungsabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Mittwoch 8½ Uhr: 3. Lehrvortrag von P. Calaminus-Unterbarmen. Donnerstag 8: Frauenhilfe. Ablahrt zum Jahresausflug nach Soest. 8½ Uhr: Männer- und Jungmännerverein. Bibelabend. Freitag 8½: Helferkreis des Kdg.: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein. Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein. Bibelabend. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: Miss. Insp. Flicker. 10¼: Kdg. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Frauenhilfe. 8½: Versammlung der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10 Uhr: Pred. Neumann-Berlin. 11¼: Sonntagsschule. 4 Uhr: Liebesmahl. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schneppet. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Freitag 8¼: Brüderstunde. — **Feldstraße 37a. Vorm.** 8½ Uhr: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Seilerstr. 3. Vorm.** 8½: Gebetstunde. 9½ Uhr: Predigt. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼ Uhr: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8½: Vortrag (R. Meyer-Düsseldorf). Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 90. Vorm. 9¼ Uhr, **nachm.** 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86. Vorm.** 9¼, **nachm.** 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal. Vorm.** 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 6½ Uhr: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistraße 18. Vorm.** 9½ Uhr Predigt und Abendmahl: Pred. Merten. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4¼ Uhr: Erbauungsstunde. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a. Vorm.** 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½, 8¼ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr. 2¼ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt. 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael,** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene, 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

„Vorn ein Schiff, hinten ein Flugplatz“

Besuch an Bord des Flugstützpunktes „Friesenland“

Von dem gl.-Mitglied unserer Berliner Schriftleitung

Swinemünde, 18. Juni 1937

Deutschlands Verdienste um die Luftüberquerung des Atlantischen Ozeans, nach Süd- wie nach Nordamerika, sind in der ganzen Welt bekannt. Ebenso hat die Öffentlichkeit im Laufe der letzten Jahre erfahren, welcher technischen Hilfsmittel sich die Deutsche Lufthansa bedient, um die Flugsicherheit zu erhöhen oder zu gewährleisten. Eine Hauptrolle spielen dabei die sogenannten Flugsicherungsschiffe, von denen vor einigen Jahren als erster und zunächst vorsichtiger Tastversuch das umgebaute Frachtschiff „Westfalen“ in Südatlantik in Dienst gestellt wurde. Später folgte die „Schwabenland“, ebenfalls ein umgebautes Frachtschiff, diesmal aber schon mit größerem Ausmaß (8000 Tonnen) als Stützpunktschiff für den Nordatlantik und zuletzt (1936) die „Ostmark“, ein kleines Schiff für die westafrikanische Küste. Die „Ostmark“ war das erste eigens zu diesem Zweck erbaute Schiff. Ihr folgt nun die „Friesenland“, wegen der größeren Ansprüche des Nordatlantiks wieder ein umfangreicheres Schiff und mit seinen 6500 Tonnen fast so groß wie die „Schwabenland“. Sie soll in einigen Wochen in der Nähe der Azoren stationiert werden und den Flugzeugen als Stützpunkt und Sicherungshilfe dienen. Mit dem Bau solcher Schiffe steht Deutschland in der Welt einzig da. Sie ersetzen uns, bei fehlendem Kolonialbesitz, den „deutschen Hafen“ in der Fremde und sind mit ihren riesigen Tankvorräten, Werkstätten, ihrer Wetterdienststelle und Funkstation ein Stück zuverlässiger Heimat in der Weite des Atlantischen Ozeans.

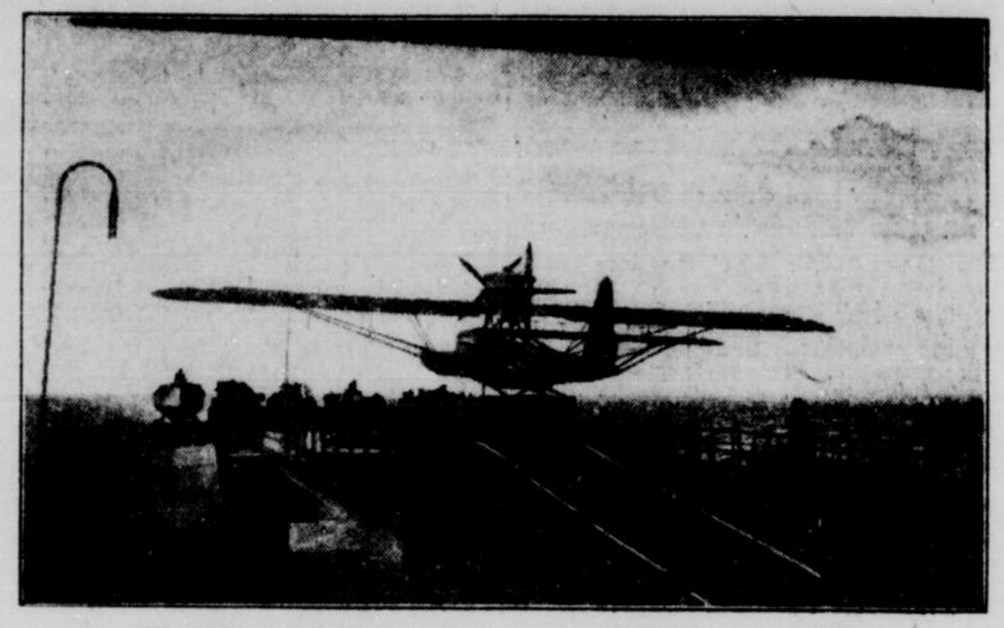
Mitte dieser Woche hatte die Deutsche Lufthansa eine Reihe Berliner Zeitungsleute eingeladen, nach Swinemünde zu kommen wo die „Friesenland“ zur Zeit im Hafen liegt, das Schiff zu besichtigen und an einer Probefahrt teilzunehmen, bei der die Aufgaben des Schiffes an praktischen Beispielen gezeigt werden würden. Einen besonderen Anreiz bildete dabei die Katapultanlage, über die die „Friesenland“ wie die drei anderen Flugsicherungsschiffe verfügt. Man hat ja schon oft davon gelesen und gehört, daß auf diesen Schiffen Flugzeuge „abgeschossen“ werden können. Ein volles Bild von der Phantastik des Vorganges aber vermittelt erst der Anblick des Abschusses selbst. Die „Friesenland“ — wie ein Witzbold sagte: Vorn ein Schiff und hinten ein Flugplatz — verfügt außer über die genannten Werkstätten, Tankräume, Funk- und Wetterstationen über eine riesige Preßluftanlage und einen ebenso „kraftstrotzenden“ (20 Tonnen) elektrischen Kran. Zu der Preßluftanlage gehört ein Laufschlitten mit einer etwa 50 Meter langen Schlittenbahn. Ferner eine Art Abstellgleis mit Drehscheibe, so daß außer dem Flugzeug auf dem Katapult noch ein zweites aufgenommen und in einer Art schwimmenden „Flugzeughalle“ abgestellt werden kann. Bei einer Gesamtlänge des Schiffes von 138 Meter und einer Breite von 16½ Meter sind das üppige Räumlichkeiten, die eine geschickte Rechnung voraussetzen.

Den Vorgang des Landens und Startens auf hoher See hat man sich nun so zu denken: Das Flugzeug „wassert“ (denn von „landen“ kann man hier ja nicht reden) zunächst in der Nähe des Schiffes. Übrigens ist das in schäumenden Gischt gehüllte, wie ein Pfeil durch die Wogen schießende Flugboot ein dramatischer Anblick. Dann nähert sich das Flugzeug bis auf etwa 100 Meter dem Schiff. In dieser Entfernung stellt es die Motoren ab (weil es ja keine Bremsen hat, um vor dem Mutterschiff zu stoppen!) und wird durch ein Motorboot der „Friesenland“ dicht herangeschleppt. Dann hebt der Kran es an Bord und setzt es auf den Schlitten.

Phantastischer noch ist der Abschuß, vor allem weil hier auf der kurzen Bahn von knapp 50 Meter die kaum glaubhafte Geschwindigkeit von 150 Stundenkilometer erreicht wird, ohne daß sich die Beschleunigung ruckartig fühlbar macht. Selbstverständlich gibt auch der Flugzeugführer schon im Augenblick des Abschusses Vollgas, so daß es praktisch selten vorkommt, daß das Flugzeug auch nur um ein geringes abhackt. Die Loslösung des Flugzeuges vom Schlitten erfolgt so, daß dieser plötzlich gebremst wird, während das Flugzeug selbst — infolge der Beharrung — im gleichen Tempo weiterschießt.

Die „Friesenland“ wird in Zukunft in der Nähe der Azoren liegen und, bei ständiger Funkverbindung mit den Flugzeugen, diesen jeweils ein Stück Weges entgegenfahren, um sie für den Fall einer immerhin denkbaren Beschädigung aufnehmen zu können. Die Aufgaben solcher Schiffe sind jedoch nicht, wie — wohl durch den Film „FP. 1 antwortet nicht“ — meist in der Öffentlichkeit angenommen wird, eine inselartige Unterteilung der Atlantikstrecke darzustellen. Durch die Schleudervorrichtung wird den Flugzeugen ein bei hohem Seegang schwieriger und auch bei gewöhnlichem Seegang zeitraubenden Wasserstart erspart. Es ist leicht vorzustellen, daß ein Flugzeug, das beim „wassern“ eine Laufbahn von immerhin 1000 Meter benötigt, beim Start noch mehr als diese Strecke braucht, da bei Einberechnung des Wasserwiderstandes doch eine geraume Zeit nötig ist, um dem Flugzeug die Geschwindigkeit zu geben, mit der es sich vom Wasser erheben kann. Hiergegen steht beim Schleuderstart die unglaubliche Beschleunigung auf 150 Stundenkilometer bei einer Lauffläche von 50 Meter.

Die reizvolle Studienfahrt machte außerdem noch mit zwei Flugzeugen des Hochseedienstes bekannt. (Eines davon, der „Taifun“, eine einmotorige Dornier-Wal-Maschine (10 Tonnen), ist ein (immer noch recht rüstiger) Veteran des Südatlantikdienstes den sie seit 1933 versieht. Die andere, zu der „Friesenland“ gehörige „Nordwind“ benannte und für den Nordatlantik vorgesehene, ist eine neue, viermotorige Heinkel-Maschine von 17 Tonnen, in schnittiger Stromlinienverkleidung gebaut und rein ästhetisch schon ein berauschender Anblick. Möge sie zusammen mit der „Friesenland“ dazu dienen, den Ruhm deutschen Geistes, deutscher Technik und deutscher Unternehmung über den Ozean in die Welt zu tragen.



Hier sieht man einen Katapultstart von Bord der „Friesenland“.

Scherl-Bilderdienst-M

Prag leugnet den Fall Weigel

Deutsche Stellungnahme zu einem tschechischen „Dementi“

Berlin, 18. Juni. (Drahtb.) Das Tschechoslowakische Pressebüro hat sich bemüßigt gesehen, auf die durch das Deutsche Nachrichtenbüro veröffentlichte Aussage des Reichsdeutschen Weigel über die grauenhafte und menschenunwürdige Behandlung, die er während seines Verhörs im Prager Polizeipräsidium hat erdulden müssen, eine Gegenerklärung zu veröffentlichen, in der die Mißhandlungen kurzerhand in Abrede gestellt werden. Wenn auch von tschechischer Seite der Versuch begreiflich erscheint, sich von den schweren Anklagen reinzuwaschen, die in der ganzen Kulturwelt den empörendsten Eindruck über die in der Tschechoslowakei üblichen Polizeimethoden hervorgerufen haben, so muß doch jeder derartige Versuch an der Tatsache der nicht wegzuleugnenden Geschehnisse scheitern.

Zunächst muß auffallen, daß dieses sogenannte Dementi so schnell auf die Veröffentlichung des Deutschen Nachrichtenbüros erfolgt ist, daß eine wirklich ernstliche Überprüfung der erhobenen Anklagen schon rein technisch nicht möglich gewesen sein kann. Weiterhin entsteht die Frage, worauf sich dieses Dementi denn gründet. Es kann sich doch zweifellos nur auf die Aussage der an den Mißhandlungen unmittelbar beteiligten Polizeiorgane stützen. Daß diese aber die grauenhaften Folterungen, die sie gewissermaßen unter sich an dem wehrlosen Opfer begangen haben, ableugnen, ist wohl ohne weiteres anzunehmen. Gegenüber diesem Global-Dementi steht die detaillierte und genaue Aussage über die angewandten Methoden, die unmöglich aus der Phantasie eines Menschen geboren sein können, sondern nur von einem in dieser Genauigkeit wiedergegeben werden können, der sie selbst erlebt hat.

Der Bericht des Gefolterten enthält überdies so präzise Angaben von Ort und Zeit und selbst von Personen, daß es einer objektiven Untersuchung nicht schwer fallen würde, den Hergang in allen seinen Einzelheiten zu rekonstruieren.

Im übrigen ist dies nicht der erste Fall von Mißhandlungen Reichsdeutscher in tschechischen Polizeigefängnissen. Die Berichte aller dieser Opfer stimmen aber, obwohl sie zeitlich und persönlich in gar keinem Zusammenhang stehen, fast völlig überein, so daß schon auf Grund dieser Tatsache an der Wirklichkeit dieses unmenschlichen Verfahrens nicht gezweifelt werden kann.

Das tschechische Pressebüro glaubt nun einen besonderen Beweis für die Unrichtigkeit der Behauptungen darin erblicken zu können, daß Herr Weigel gegen die Mißhandlungen keine Beschwerde erhoben hätte. Man kann es Herrn Weigel durchaus nachempfinden, daß er nach diesen ungeheuerlichen Qualen, denen er ausgesetzt gewesen ist, diesen Polizeiorganen nicht die Veranlassung geben wollte, diese Quälereien noch fortzusetzen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Beschwerde ihm nicht nur nichts genützt, sondern ihn nur noch neuen schweren Folterungen ausgesetzt hätte.

Wenn man sich von deutscher Seite entschlossen hat, so schwere Anklagen gegen die tschechische Polizei vor aller Öffentlichkeit zu erheben, so geschah das in der Überzeugung, daß diese Anklagen auf Grund der genauesten Überprüfung und sorgfältigsten Ermittlungen in jeder Einzelheit der Wahrheit entsprechen und andere Möglichkeiten, diesen Ungeheuerlichkeiten ein Ende zu bereiten, zunächst nicht mehr zu bestehen schienen.

Ordensgeistliche als Devisenschieber

Redemptoristen in Abwesenheit zu Zuchthausstrafen verurteilt

Berlin, 18. Juni. (Drahtb.) Das Berliner Sondergericht hatte sich in zweitägiger Verhandlung mit einem Nachspiel zu dem großen Devisenprozeß gegen Angehörige des Redemptoristenordens aus dem Herbst 1935 zu beschäftigen. Damals war der größte Teil der neun angeklagten Ordensgeistlichen wegen umfangreicher Devisenschiebungen zu Zuchthausstrafen bis zu sechs Jahren, Geld- und Ehrenstrafen verurteilt worden. Die Haupt drahtzieher des volksschädigenden Unternehmens saßen wohlgeborgen im Ausland, und zwar der 51jährige Joseph Cremer in Luxemburg, der 47jährige Joseph Kreutz und der 34jährige Joseph Ohrem in Waals (Holland).

Kreutz war ursprünglich Pater-Rektor in Waals und später Pater-Provinzial, das heißt oberster Leiter der ganzen Ordensprovinz der Redemptoristen in Bonn. Sein Gegenspieler auf holländischer Seite war Cremer in seiner Eigenschaft als Pater-Rektor des Redemptoristen-Klosters in Waals. Zur Durchführung ihrer Schiebungen, durch die der deutschen Volkswirtschaft ein Schaden von etwa 400 000 RM. verursacht wurde, bedienten sie sich der Unterstützung eines früheren Bankdirektors, des jetzt 39jährigen Friedrich Hoffmann, der nachträglich gefaßt werden konnte. Mit ihm zusammen wurden im Abwesenheitsverfahren auch die drei im Ausland befindlichen Ordensgeistlichen abgeurteilt.

Hoffmann war zunächst als Prokurist in einem großen Bankinstitut in Aachen tätig und ging dann als Direktor zur Zuider Handels-Maatschappij in Waals, wo er bereits für Ohrem größere Wertpapiergeschäfte durchführte. Das von ihm geleitete Unternehmen ging 1931 in Konkurs, und Hoffmann wurde in dem folgenden Strafverfahren zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. 1932 kam er nach Deutschland und trat durch Vermittlung Ohrems mit Kreutz in Verbindung. Jetzt führte er riesige Effektenschiebungen für den Redemptoristenorden durch, indem er die aus dem Ausland hereingeschmuggelten, zu niedrigen Kursen aufgekauften deutschen Wertpapiere mit großem Gewinn an deutschen Börsen verkaufte. Der Gewinn wurde dann wieder nach den ausländischen Ordensniederlassungen herausgeschmuggelt.

Cremer und Kreutz erhielten wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Devisenverbrechens, Cremer außerdem wegen Abgabe falscher eidesstattlicher Versicherungen und Anstiftung hierzu je acht Jahre Zuchthaus und sechs Jahre Ehrverlust, ferner Geldstrafen von 100 000 und 60 000 RM. und Wertersatzstrafen von 216 000 und 114 000 RM. Ohrem wurde wegen Devisenverbrechens zu vier Jahren Zuchthaus, drei Jahren Ehrverlust, 50 000 RM. Geldstrafe und 119 000 RM. Wertersatz, und Hoffmann zu eineinhalb Jahr Zuchthaus, drei Jahren Ehrverlust, 50 000 RM. Geldstrafe und 119 000 RM. Wertersatz verurteilt. Für die Geldstrafen, den Wertersatz und die Kosten des Strafverfahrens haften das Redemptoristenkloster in Luxemburg für Cremer, das Provinzialat der niederdeutschen Ordensprovinz der Redemptoristen in Bonn für Kreutz und das Redemptoristenkloster in Waals (Holland) für Ohrem.

Jugendverderber

Vier Jahre Zuchthaus

Koblenz, 18. Juni. (Drahtb.) Vor der Dritten Großen Strafkammer des Landgerichts Koblenz hatte sich am Freitag der 42jährige Franziskanerbruder Friedebert (Paul Hohmann) aus der Ordensniederlassung Waldniel zu verantworten. Die Anklage warf ihm nicht weniger als 23 Fälle vor, in denen er als Lehrer und Erzieher an minderjährigen Schulern und Zöglingen unzüchtige Handlungen begangen hat. — Hohmann war im Alter von 14 Jahren bei der Ordensniederlassung in Kreuznach eingetreten, hat den Weltkrieg mitgemacht, wurde mehrfach verwundet und geriet in englische Gefangenschaft. 1925 kam er als Lehrer an die Klosterschule Waldniel, wo er bis 1934 blieb. Dann wurde er, da seine Untaten offenkundig geworden waren, nach Kreuznach versetzt. Trotz den übereinstimmenden Aussagen seiner Opfer, von denen zwanzig als Zeugen vor dem Richtertisch standen, und trotz der Bestätigung des Tatbestandes durch den Schulleiter Bruder Hadrian, leugnete der Angeklagte hartnäckig.

Der Staatsanwalt bezeichnete den Fall wegen der Vielzahl der Verbrechen als einen der schwersten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Verbrechens gegen den Paragraphen 176 Absatz 3 in Tateinheit mit Verbrechen gegen den Paragraphen 174 Absatz 1 Ziffer 1 in neunzehn Fällen zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren Zuchthaus und sprach ihm die bürgerlichen Ehrenrechte für die gleiche Dauer ab. In der Urteilsbegründung erklärte der Vorsitzende, mildernde Umstände hätten einem solchen Jugendverderber nicht zugebilligt werden können. Er habe durch sein Verhalten sich selbst aus der Volksgemeinschaft ausgeschlossen. — Zur größten Überraschung nahm der Angeklagte im Gegensatz zu seinen Unschuldsbeteuerungen das Urteil sofort an.

Londoner Waterloo-Brücke verschwindet

Die Waterloo-Brücke in London, die im Herzen der City die Themse überspannte, und die der Schauplatz so vieler von den englischen Romanschriftstellern erfundener Verbrechen, aber auch mancher sensationeller wirklicher Verbrechen war, ist nunmehr endgültig aus dem Stadtbild von London verschwunden. Die Abtragung der Brücke, die durch einen Neubau ersetzt werden soll, hat drei Jahre gedauert.

Die Waterloo-Brücke war im ganzen britischen Weltreich populär. Als man daran ging, sie abzubrechen, wurden sechs Tonnen der in ihren Pfeilern verbauten Steine nach Neuseeland, der Südafrikanischen Union und nach Australien verschickt, und dort hat man aus ihnen Denkmäler gebaut. Die Gitter der Brücke bleiben erhalten, sie sind in öffentlichen Gärten in verschiedenen Städten Englands zu Einzäunungen verwandt worden.

Bei den Abbrucharbeiten fand man übrigens am Fuße der Pfeiler vergraben ein mit einem Bajonett versehenes Gewehr, zwei Revolver, ein Paar Handfesseln, Bleihanteln und eine Kanonenkugel. Das Gewehr, das aus der Zeit des Weltkrieges stammt, ist vielleicht von einem Deserteur dort weggeworfen worden. Die Revolver und die Handfesseln mögen von einem geheimnisvollen, niemals aufgeklärten Verbrechen stammen.

Neugier trägt Zinsen

Das lebhafte Interesse, das die Engländer allen Einzelheiten der Königskrönung entgegenbrachten, hat auch einen sehr sichtbaren Ausdruck in klingender Münze gefunden. Die Westminster-Abtei war mit ihren Herrichtungen für die Krönung gegen Eintrittsgelder zur Besichtigung freigegeben worden. Dadurch sind im ganzen, wie jetzt in London mitgeteilt wird, 75 000 Pfund Sterling eingegangen. Das sind, wenn man die innere Kaufkraft des Pfundes zu Grunde legt, eineinhalb Million Mark, gewiß eine Summe, mit der sich etwas anfangen läßt. Das Kapitel der Westminster-Abtei wird den Betrag den Wohltätigkeitseinrichtungen zuführen, die regelmäßig von ihm unterstützt werden.

Die Heilung quälender Katarrhe

die Tag und Nacht zum Husten reizen, muß die Beseitigung des Entstehungszustandes der Atmungsschleimhaut und deren Festigung gegen die Krankheitserreger zum Ziel haben. – Das ist es, worauf die großen Erfolge des „Silphoscalin“, auch gegen ganz hartnäckige und veraltete Erkrankungen der Atmungsorgane bei Jung und Alt beruhen. „Silphoscalin“ hilft von Grund auf, vor allem durch die Art und Stärke seines gewebefestigenden Silicium-Calciumgehaltes. – „Silphoscalin“ ist von Professoren, Ärzten, Kranken erprobt und anerkannt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin“ und lehnen Sie jede Nachahmungen. Packung mit 6 Tabl. RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenl. u. unverbindl. Zusend. d. interes. illustrierten Aufklärungsschrift S 206 v. Dr. phil. nat. Strauß.

Spruch.

Nehmt hin des ersten Brotes Laib,
und segne Gott euch beide,
und schreitet fortan, Mann und Weib,
in Lebenslust und Leide.

Und von des Frohsinns ganzer Kraft
laßt euch die Herzen brennen,
im Glauben großer Bruderschaft
soll euch kein Tod mehr trennen.

Und brecht das Brot, wie Gott es tut,
den Armen und den Reichen,
An Liebestat und Opfermut
soll eins dem andern gleichen.

Herbert Böhme.

Das Kälbchen

Von Hans Friedrich Blunck

Es gibt kaum ein lustigeres Tiervolk als ein Dutzend kreuzvergnügter Ferkelchen. Das springt und quiekt und blinzelt verschmitzt in die Welt, das weiß sich kaum zu halten vor Lebenslust und fegt, ein rosigweißes Gemenge, kreuz und quer über die Tenne, huscht einmal durch die schmale Luke zur grunzenden Mutter in den Koben, quetscht sich übereinander und untereinander gleich wieder hinaus und zur Höhle zurück, die es sich, wie Knaben es tun, ins Haferstroh gebaut hat. Und bleibt doch frech und zutraulich vor jedem Neuen stehen, grunzt es an und forderte am liebsten Häckselmulde und Leiter und gar das große Scheunentor zum Wettlauf heraus.

Eines Tages aber bekommen die Knirpse wirklich einen neuen Freund. Nicht etwa den alten Kettenhund, der sich bei ihrem Anblick überschlägt, noch auch den Kater, der nach nächtlichem Mäusefang müde und schläfrig vom alten Feldwagen dem Unfug der Ferkel nachblinzelt. Aber gestern abend ist ein Kälbchen zur Welt gekommen, und weil man es nirgends besser unterzubringen wußte, hat man es über Nacht ins Haferstroh gelegt, das auf der Tenne zum Einräumen bereit liegt. Da hat es über Nacht herrlich geschlafen, hat morgens die erste Milch geschlappt und besinnt sich gerade darauf, daß es lebt. „Bäh!"

Was war das für ein neuer Ton? Zwei Ferkel fahren unterm Stroh hervor, schielen mit den kleinen weißlichen Augen schräg nach oben, wobei der Nacken sich schon zu kleinen Falten wirft, ziehen witternd die Luft ein, rufen plötzlich wie außer sich Bruder und Schwester und stellen sich beratend in weitem Halbkreis um das Kälbchen. Eines wagt sich sogar darüber hinaus, tritt auf einen Strohhalm, so daß der sich wie eine Schaukel hebt und das Kälbchen just hinters Ohr sticht. Was tut's? „Bäh" sagt es zum zweitenmal und schüttelt sich — brrr!

Im nächsten Augenblick sind die zwölf quietschend und quiekend auseinandergefahren und in Höhlen und Luken verschwunden, stecken aber auch schon drei Atem lang später neugierig, zwölf spitze Rüssel wieder aus allen Verstecken und versuchen, ihre Vermutungen auszutauschen.

„Bäh", sagt das Kälbchen wieder. Es hat die Ferkel noch nicht recht erkannt, es ist nur erstaunt über das frühe Licht, das durch ein Fenster quillt und ihm wohltut, und hat jetzt begriffen, daß es bewegliche und unbewegliche Dinge in Sichtweite gibt. Dann richtet es die großen Augen auf diese milchweißen Leibchen; ihm dämmert, daß sie etwas mit ihm zu tun haben wollen. Weil es immer aufmerksamer und neugieriger auf die Bewegungen wird, schiebt es den Kopf vor — wie einfach das ist — und hat Freude daran, sich mit den langen Ständern im Heu aufzustützen, um dem Fremden näher zu kommen. Schon kniet es, und auf einmal steht es aufrecht, zum erstenmal, es weiß nicht wie, alle vier Beine schräg voneinander gespreizt. Natürlich schwankt es noch, sagt wieder „Bäh", vor Erstaunen und fühlt sich doch mordswohl, weil ein Sonnenstrahl ihm gerade den Nacken kitzelt und die Welt auf einmal viel tiefer ist, als sie eben noch war. Es reckt die Nüstern zur Wagendeichsel — nein, da ist nichts zum Säugen —, es schnuppert am Heu entlang — nein, das gibt keine Milch —, es läßt den Kopf sinken, ob diese Ferkelchen wohl zum Belecken seien. Aber das rennt ihm, quietschvergnügt über den Irrtum, kreuz und quer vor den Lichtern entlang und ist auf einmal wieder in der Strohhöhle verschwunden, um den Spaß zu bereden.

Nur ein Horchposten steht vorm Tor, um Obacht zu halten.

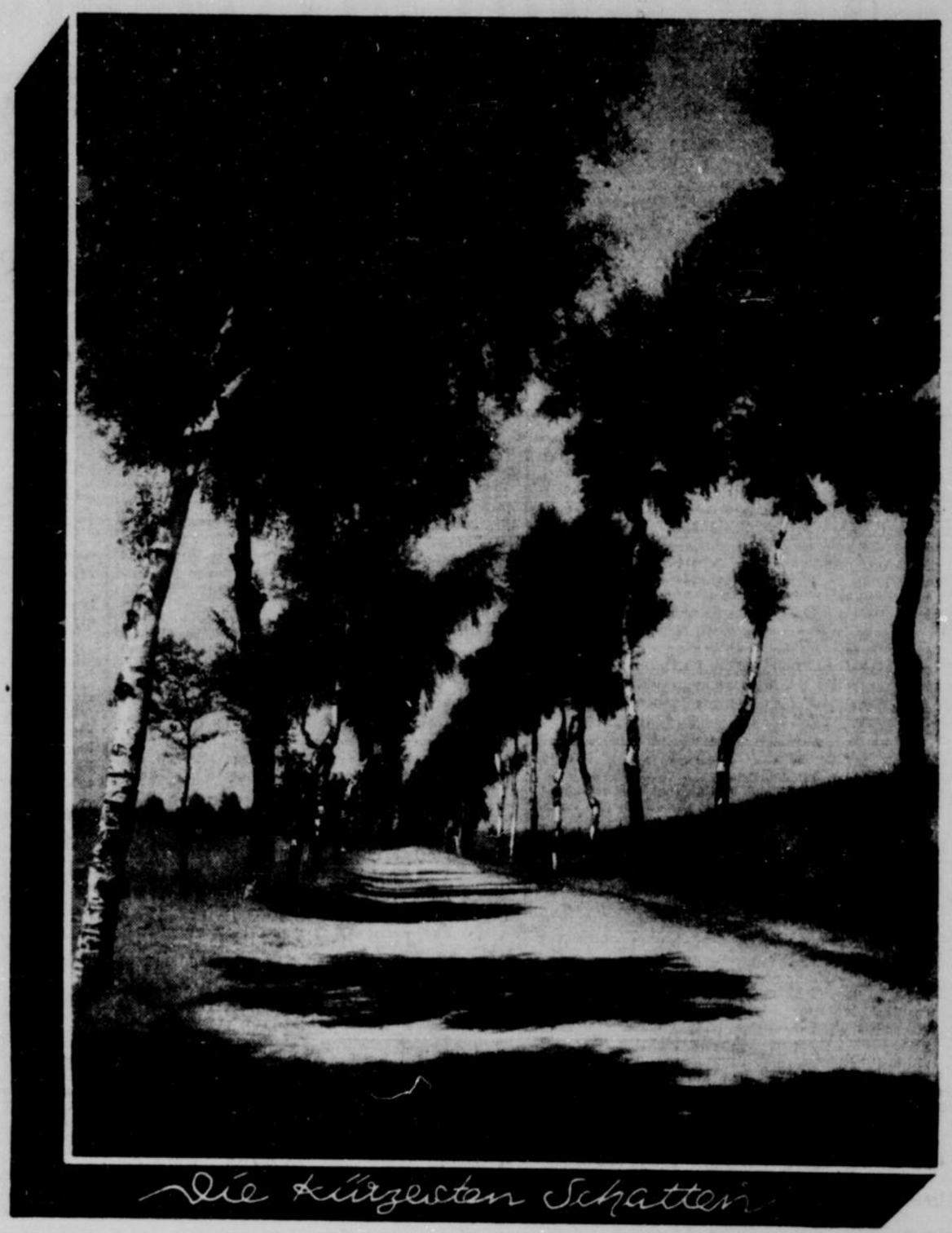
Das Kälbchen hat Mut bekommen; außerdem hat es Hunger. Die Beine beginnen sich auf sich selbst zu besinnen und stellen sich, ohne daß es das Kälbchen recht weiß, just auf die Höhle zu, wo die seltsamen Freunde verschwanden. Vermutlich meint das junge Ding, alle Tiere seien einander gleich und es selbst sei ein Ferkelchen wie die anderen. Jedenfalls hat es Verlangen nach dem sonderbaren Gewipp und Gewimmel, das es sah, und versucht, einen Schritt hinterdrein zu kommen. Aber weil es dabei alle vier Beine zugleich anhebt, liegt es, hautz, im nächsten Augenblick auf der Nase. Das tut nichts, das Stroh ist weich, man ist auch über Nacht schön trocken geworden, so daß die Grannen nicht mehr stechen. Und man steht gleich wieder auf und sieht sich verlangend und freundschaftsselig um. „Bäh!"

Zwölf kleine rosenrote Schnäuzchen lauern aus allen Winkeln und Luken, lautlos „Bähbäh!" lockt das Kälbchen. Da kommt ein Schweinchen, das einen Pechfleck auf der Nase hat, aus dem Loch, um zu verhandeln. Das Schwänzchen in drei Kringel geschlagen, grunzt es ein wenig, zieht den sonderbaren Duft dieses riesengroßen Fremden ein und läßt es geschehen, daß das Kälbchen die Ständer spreizt und, den Kopf vorstreckend, vorsichtig näher und näher kommt. Es hat eine weiße Bleß auf der Stirn, buschige Ohren und eine rosenrote Nase. Aber Pechfleck bleibt mutig stehen, grunzt zweimal neugierig und reckt sich jetzt auch gerad wie das Kälbchen witternd nach vorn. Schon sind die Schnauzen dicht beieinander — Rüssel und Nüstern fliegen beiden vor Mut und Angst und Aufregung.

Und dann ist's geschehen! Man hat begriffen: der andere brennt nicht, man kann ihn berühren und sogar ein wenig freundlich scheuern und man kann — aber da geht das Scheunentor auf, und der Knecht kommt zum Strohholen. Ein Höllengequietsch, ein Warnen und Zappeln; aus allen Strohhöhlen jagt es auf, drängt drunter und drüber und versucht, im Augenblick und gleichzeitig zu zwölft durch das Ferkelloch zur Mutter in den Schweinekoben zu gelangen. Das wimmelt und zappelt und quietscht, und die dumme Sau grunzt in ihrer Angst hinter der Luke und macht aus der Angst eine Höllenfurcht.

Das Kälbchen ist baß erstaunt über die Verwirrung, aber auf einmal hat es den dunklen Schatten Mensch im halben Licht erkannt. Es erschrickt, meint, seinen Freunden nachflüchten zu müssen, weil's sich noch für ihresgleichen hält, und setzt mit drei ungeschickten Hüpfern auf das Ferkelloch zu, gerade wie das Letzte der Kleinen mit Gequiek ins Dunkel gefahren ist. Aber das Kälbchen bekommt nur den Kopf ins Ferkelloch, zappelt und keilt mit den jungen Hufen, begreift nicht, warum es draußen bleiben soll, und erstickt schier vor Angst, weil auf der anderen Seite plötzlich ein ungeheurer, nie gesehener Schweinskopf sich über ihm hebt.

„Nana", sagt der Knecht verwundert und zieht's am Schwanz zurück, „bist wohl doll geworden?" Er stellt das dumme Ding auf die Beine, streichelt es ein wenig und grinst, weil es schon wieder Zutrauen zur Welt faßt und alle Taschenzipfel und auch seine Kniekehlen auf Milch untersucht. Aber wie er weiterschreitet, wird er beinahe umgestoßen. Denn weil es mit der Milch nichts ist, besinnt sich das junge Ding aufs Spielen, und weil es nun weiß, wie man die Beine setzt, rennt es den Knecht täppisch mit der Stirn an und denkt, der solle widerborsen. Der Mann lacht, tut ihm den Gefallen und drängt es mit der Faust sanft zurück. Er muß dabei grinsen. Denn im Hintergrund stehen die Ferkel im Halbkreis und schauen zu wie im Zirkus und quieken und feuern das Kälbchen an, und — ja, es sieht aus, als schlössen sie Wetten ab, wer das Spiel gewönne, so aufmerksam blinzeln sie aus den schrägen kleinen Äuglein, und so emsig quieken sie einander zu, was es zu sehen gibt — zwölf kleine nackte Ferkelchen mit je vier Streichhölzern drunter, einem Ringelschwänzchen und wühlenden, witternden, rosenroten Rüsselchen.



Der Zettel an der Bank

Von Pitt

Das Herz voll lyrischer Gefühle, lustwandelte ich jüngst durch die Parkanlagen. Es ging gegen Abend. Die Linden strömten einen schwärmerischen Duft aus, die ersten Glühwürmchen gaukelten durch die Büsche, die ersten Pärchen pilgerten aneinandergeschmiegt auf den dämmrigen Wegen dahin. Wie ich da so furbaß schritt, entdeckte ich — über die Lehne einer einsamen Bank gehängt — ein weißes Etwas. Hatte da jemand einen hellen Ledergürtel vergessen? Oder was war das? Ich trat näher. Da gewahrte ich, daß dort der abgerissene Rand eines Zeitungsblattes mit einer Stecknadel an die Banklehne festgespießt war. Und bei noch näherem Zusehen ergab sich, daß auf diesem Papierstreifen mit Bleistift ein paar Worte hingekritzelt waren. Sie lauteten: „Habe immerzu gewartet. Komme vielleicht nochmal wieder. G."

Ich hatte — wie gesagt — das Herz voll lyrischer Gefühle. Also fiel es mir nicht schwer, mir auf Grund des graphologischen Befundes jene Grete, Gerda oder Gisela lebhaft vorzustellen, die hier — nach einem geplatzten Stelldichein — die Flinte ins Korn geworfen hatte und sich dabei doch, mit der Möglichkeit des Wiederkommens, gleichsam ein Hintertürchen ins Paradies offen gelassen hatte. Da hatte sie nun stundenlang gesessen, die einsame Iphigenie, Zeitung lesend und zugleich den Geliebten mit der Seele suchend, bis es zu dunkeln begann und ihr der Geduldsfaden riß. Und dieser treulose Bursche, dieser infame Kerl, war nicht erschienen.

Daß er nicht gekommen war, sagte mir mein detektivischer Scharfsinn. Denn sonst hätte er ja den Zettel abgemacht. Wie nun aber, wenn die Verlassene ihr Versprechen, noch einmal herzukommen wahr machte? Und wenn sie dann ihre Nachricht noch unberührt vorfand? Würde sie sich dann nicht mit einem wehen Aufschrei in das nächste Gewässer stürzen? Das durfte nicht sein. Es war geradezu meine menschliche Pflicht und Schuldigkeit, das arme Ding zu trösten.

„Pitt", mahnte mich eine innere Stimme, „misch dich nicht in fremde Angelegenheiten!" Und noch etwas anderes sagte diese Stimme, woraus hervorgeht, daß Männer nicht nur treulos, sondern auch egoistisch sind. Sie sagte: „Weißt du denn überhaupt, wie diese Frau aussieht? Vielleicht wird dir bei ihrem Anblick die Lust, sie zu trösten, gründlich vergehen!" Ich starrte auf den Zettel. Nein — diese Schrift erinnerte im Gegenteil an die Handschrift einer mir durchaus sympathischen, schlanken und blonden Bekannten. Sahen nicht auch diese Bleistiftzüge schlank, blond und sympathisch aus? Kurz entschlossen steckte ich den Zettel in die Tasche, setzte mich auf die Bank und wartete.

Ich brauchte nicht lange zu warten, da tauchte ein Mädchen auf, dessen äußere Erscheinung genau meinem Phantasiebilde entsprach. Sie ging unschlüssig einmal an der Bank vorüber, machte dann kehrt und setzte sich neben mich. Die lyrischen Gefühle in meinem Herzen gerieten langsam ins Wallen. Aber noch sagte ich nichts. Denn es war ja möglich, daß „er" sich nur verspätet hatte. Als jedoch nach langer Zeit die hübsche Unbekannte mit der Fußspitze Kringel in den Sand zu malen anfing, da legte ich meinen Hut neben mich und sprach mit einem leichten Seufzer: „Ein schöner Abend heute!" — „So, finden Sie?" antwortete das Mädchen. Na, dachte ich bei mir, du findest es freilich nicht, aber du wirst schon noch dahinter kommen. Bald plätscherte ein harmloses Gespräch friedlich dahin.

Es plätscherte auch noch weiter, als wir eine Stunde später einträchtig in einer Gartengaststätte bei einem Glase Bowle saßen. Wir verstanden uns gut und gerieten mehr und mehr in heitere Stimmung. „Soll ich mal Ihren Vornamen erraten?" sagte ich. „Sie heißen Gerda, nicht wahr?" — „Ja" antwortete sie erstaunt, „woher wissen Sie das?" Zum Scherz behauptete ich, ich hätte mich schon immer mit dem harmonischen Zusammenklang von Name und Gestalt beschäftigt und meinen Blick durch lange Uebung geschult. „Ganz leicht aber wird die Sache", schloß ich meinen Vortrag, „wenn man den Anfangsbuchstaben des Namens kennt." — „Und woher kennen Sie den?" — „Von Ihnen selber", lachte ich. Sie riß die Augen auf: „Von mir?" Da zog ich wie ein Zauberkünstler den Papierstreifen aus der Tasche und legte ihn vor sie hin.

Zu meinem Schrecken sprang Gerdachen auf wie von der Tarantel gestochen. „Menschenskind", schrie sie, „dieser Zettel stammt doch gar nicht von mir. Der ist doch von ihm, von Georg! Da haben Sie ja einen schönen Blödsinn angerichtet. Jetzt sitzt er vielleicht dort und wartet. Oder am Ende ist er gar wieder fortgegangen! Was haben Sie sich überhaupt da reinzumischen! Ich muß sofort weg. Nein — sowas!" Sie raffte hastig ihr Zeug zusammen und entschwand grußlos im Eilzugtempo.

Aus allen Wolken gefallen, blieb ich allein am Tische sitzen. Der Kellner kam. „Darf ich um Kasse bitten", sagte er, „ich werde abgelöst. Der Herr hatte drei Tassen Kaffee, fünf Stück Torte, vier Glas Bowle und zwei Portionen Eis!"

Ich zahlte und ging schlafen. Denn die lyrischen Gefühle in meinem Herzen waren inzwischen auch schlafen gegangen.

Die Leistungen meines Hauses führen zu großem Erfolg ...

Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25. ½ Min. v. Rathaus
Eig. Polsterwerkstätte

Ein Rundgang durch meine Verkaufsräume wird Sie begeistern!!

Jugend baut ein Paradies

ROMAN von HORST WOLFRAM GEISSLER

(4. Fortsetzung.)

Imme packte ihr Rad und fuhr davon. In ihr war ein Gefühl, das mit Erbitterung und Wut eine große Ähnlichkeit hatte. Dazu dieses elende Kopfsteinpflaster und, als sie wieder aus der Stadt hinauskam, der tiefe weiche Sand, in dem man förmlich kleben blieb! Aber vielleicht war das ganz gut? Denn so konnte man sich den Überschuß an Empörung gegen die Welt wenigstens körperlich herausarbeiten. Imme tat es und dachte an gar nichts weiter.

Als Ellerbek schon ziemlich nahe war, stakte da ein Kerl vor ihr die Straße entlang, und Imme sah von weitem, daß es ein Hamburger Zimmermann auf der Walze war, denn er trug einen riesigen schwarzen Kalabreser, die Monschesterhose schlappte ihm bei jedem Schritt um die Füße, in der rechten Hand hatte er einen geschraubten Stock, und die linke lag auf dem „Charlottenburger", dem wurstförmigen Bündel, das er umgehängt hatte.

So stakte er also durch die Gegend, und er mußte sehr lange Beine haben, denn obgleich seine Schritte nicht eilig waren, holte Imme ihn doch nur langsam ein, so große Mühe sie sich auch gab. Schließlich aber erreichte sie ihn doch und klingelte höchst überflüssigerweise, aber irgendwie mußte sie ihre Wut auslassen.

Da machte er einen komischen Satz seitwärts in die Wiese, als sei er furchtbar erschrocken, und als Imme, die sich darüber nicht wenig ärgerte, in ihrer besten Haltung an ihm vorbeikam, sagte er: „Hallo, Fräulein, warum fahren Sie eigentlich ohne Luft?"

Das hatte gerade noch gefehlt an diesem Tage! Imme sprang ab und besah zornig die platten Reifen, und dann richtete sie ihre Blicke nicht minder zornig auf den Hamburger Zimmermann.

„Ich kann nichts dafür!" beteuerte er. „Aber wenn Sie Flickzeug haben, könnten wir ja mal nachsehen, woran es liegt."

„Hab' ich nicht!" sagte Imme.

„Ja, dann müssen Sie schieben, und wir können zusammengehen; aber bis Hamburg ist es ein bißchen weit. Ich will nämlich nach Hamburg. Sie auch? So vier, fünf Tage werden es wohl noch sein."

Imme sah ihn an. Aber sie wollte an diesem abscheulichen Tag durchaus nicht lachen, nein, grundsätzlich nicht, und deshalb legte sie ihre Stirn in sehr strenge Falten. „Nein", sagte sie und wies nach Ellerbek, das sich von hier aus recht stattlich ausnahm, „ich gehöre in das Haus dort."

Der Hamburger betrachtete Ellerbek, betrachtete Imme und nahm den Kalabreser ab. „Nichts für ungut!" sagte er. „Ich dachte man bloß. Aber wenn Sie auch 'ne Baronesse sind oder so — schieben müssen Sie doch. Tschä: Wenn dem Menschen die Luft ausgeht, muß er schieben — ganz gleich, wer er ist. Tiefsinnig, was?"

Ein wenig verwundert gab Imme zu, daß es wirklich sehr tiefsinnig sei, und der Zimmermann meinte, solche Weisheiten mache er zu Dutzenden und portofrei, und dabei zwinkerte er sie so komisch an, daß sie alle Mühe hatte, streng zu bleiben.

Indessen wanderten sie nebeneinander dahin, und nach ein paar Minuten mußte Imme denken, daß dies wahrhaftig ein merkwürdiger Mensch sei und daß er sich sehr eigne, ihre schlechte Laune zu vertreiben. Er hatte eine Art, aus seinen blitzblauen Augen in die Welt zu blicken, und das Lachen in seinem jungen, recht ordentlich geschnittenen Gesicht war so angenehm — Imme vertrug sich wirklich gut mit ihm, ganz abgesehen davon, daß ihr die Tracht der Hamburger Zimmerleute von jeher gefiel.

Als sie an die Einfahrt von Ellerbek kamen, sagte er: „Zu essen wird es hier wohl nichts geben?"

„Vielleicht gibt es etwas", antwortete sie, „und Sie könnten ja mal bei Dascha in der Küche nachsehen."

Darauf erkundigte er sich, ob die Köchin sehr böse sei, und meinte, wenn er doch etwas bekäme, würde er als Gegendienst gern versuchen, die Schläuche des Rades zu flicken, obwohl er sich nicht verbürgen wolle, ob das noch möglich sei.

Also gingen sie in die Küche.

Dascha betrachtete den merkwürdigen Gast zwar etwas mißtrauisch, aber er war so höflich und vergnügt, daß sie sich bald mit ihm vertrug, und als Imme eine Stunde später in die Küche kam, saßen die beiden noch immer zusammen und schwatzten und das Rad war noch nicht geflickt.

„Er heißt Heinrich", sagte Dascha. „Hein Vagel. Und du sollst mal hören, was er alles erlebt hat! Es ist sehr interessant."

Daß Dascha ihn nicht nur duldete, sondern geradezu begünstigte, war ein gutes Zeichen. Imme setzte sich zu ihnen: denn nach dieser Stunde mit den sauren und schweigsamen Tanten erschien ihr die Stimmung in der Küche überaus erfreulich, und außerdem sollte ihr dieser Vagel nicht entwischen, bevor das Rad geflickt wäre.

„Ach, es eilt mir gar nicht!" sagte er mit einem komischen Seufzer. „Denn wenn ich wieder nach Hamburg komme krieg' ich ja doch keine Arbeit."

Ob er lange unterwegs gewesen sei?

Zwei Jahre. Und zuletzt habe er in Björup ein Unterkommen gefunden, weil dort der Dachstuhl der Kirche ausgebessert worden sei; aber nun hatte es damit ein Ende.

„Dachstuhl?" Imme wurde nachdenklich. „Ja, ja — ausgebessert . . . Wissen möcht' ich, wie es damit bei uns in Ellerbek steht, und nicht bloß mit dem Dachstuhl — ach, du lieber Gott!"

Wenn das Fräulein es wünsche, meinte Hein Vagel, könne man die Sache ja mal mit den Augen des Fachmanns betrachten.

Sie antwortete: Und wenn man es noch so genau betrachte und wenn es noch so notwendig sei, so würde das doch gar nichts nützen weil — weil — —

„Aha!" sagte Hein Vagel und machte mit Daumen und Zeigefinger eine international verständliche Bewegung auf die Imme nur ein trübes Nicken hatte. Übrigens wollte es ihr fast erscheinen, als habe Dascha ihrem Herzen schon gründlich Luft gemacht, denn es zeigte sich bald, daß der Zimmermann recht gut Bescheid wußte.

Und nun wollte er sich also um das Rad kümmern. Imme ging mit ihm ins Freie, wo das Rad im Schatten an der Mauer lehnte, aber zunächst betrachtete Hein Vagel das Haus. Er hatte so etwas in seiner Art, daß man ihn gewähren lassen mußte.

„Sie entschuldigen schon daß ich so neugierig bin", sagte er, „aber solche alten Häuser sind nun mal meine Schwäche — ich weiß nicht, warum. Wenn die erzählen könnten, was? Aber sie sind stumm, und vielleicht ist das ganz gut."

„Ach ja", antwortete Imme und dachte daran, wieviel Generationen von Püttjebergtanten wohl schon in Ellerbek gesessen und übelgenommen hätten.

„Aber ganz stumm sind sie doch nicht; man muß nur ihre Sprache verstehen, aber dazu gehört natürlich ein Fachmann. Denn sehen Sie, Fräulein: Dieses Haus ist eigentlich ein wunderschönes Haus. Es ist von jemand gebaut, der wußte, wie in England die vornehmen alten Landhäuser aussehen und ich denke, es wird wohl ums Jahr 1750 herum gebaut sein oder vielleicht noch zehn, zwanzig Jahre früher. Haben Sie es eigentlich schon einmal genau betrachtet? Nun, dann werden Sie wohl wissen, daß es wirklich sehr schön ist."

„Ich hänge sehr daran", sagte Imme und je länger sie ihm zuhörte, desto verwunderter wurde sie. „Ob es aber nun gerade gar so schön ist, weiß ich nicht. Wie kommen Sie darauf?"

„Tja —", er kniff die Augen zu, um sich an den Umrissen des Hauses zu erfreuen, „schließlich ist man ja nicht irgendwer; man hat ja seine höheren Interessen, Fräulein. Ein gewöhnlicher Zimmermann ist gut, aber es ist nicht viel. Was meinen Sie: Die Kerle die vor drei- oder fünfhundert Jahren die großen Kirchen bauten, hießen auch Zimmerleute! Aber was waren sie wirklich? Na, ich sage Ihnen, die konnten mehr als unsere heutigen Architekten alle zusammen! Und wissen Sie —", sagte Hein Vagel eindringlich und schaute Imme mit seinen blauen Augen an, „wenn man so auf der Landstraße hintippelt, hat man ja genug Zeit, über allerhand nachzudenken. Ich kann Ihnen sagen: Ich habe über allerhand nachgedacht, und da mußte ich ja zu der Erkenntnis kommen daß ich ganz einfach ein paar hundert Jahre zu spät geboren bin. Pech, was? Läßt sich aber nicht mehr ändern."

Imme schwieg; ihr war, als blicke sie da in eine unbekannte und merkwürdige Welt.

„Baumeister hätte ich werden sollen", sagte Hein Vagel wieder, „so einer, wie sie früher gelebt haben. Na, da hättet ihr was erleben können! Sie sollten mal die Zeichnungen sehen, die ich an verregneten Sontagen gemacht habe. Aber das sind nur Träume, und es geht Sie eigentlich gar nichts an. Entschuldigen Sie!" Er wandte sich wieder dem Hause zu. „Das sieht freilich schlimm aus. Mußte es so heruntergekommen?"

Imme zuckte die Schultern; sie konnte diesem seltsamen Vagel ja schließlich nicht die ganze Familiengeschichte erzählen.

„Und das hier waren wohl einmal Wege? Und der Balkon da oben hatte ein geschmiedetes Gitter? Und die Wildnis dahinten war ein kleiner Park? Nun denken Sie bloß Fräulein: Wenn das noch alles in Ordnung wäre, und man könnte die Welt ein bißchen zurückdrehen . . Sie müssen sich nämlich vorstellen, daß die Leute damals ganz anders und viel bunter angezogen waren, und — —"

„Ja, ja, ja", sagte Imme. „Kleine Nachtmusik — ich weiß schon!"

Nun war es an Hein Vagel, verblüfft auszusehen. „Merkwürdig!" staunte er. „Sehr merkwürdig! Wie man da plötzlich jemand trifft, der — — Na! Das war ja nun wohl so eine Art Blitz nicht? Da wird gar nicht geredet."

Beide verstummten. Auf einmal aber stampfte Imme auf die Erde, ballte die Fäuste und sah Hein Vagel ganz zornig an. „Und das geht nun zugrunde!"

„Tschä —", sagte er. Nichts weiter. Zog die Jacke aus und legte sie sorgfältig zusammen, band die „Ehrbarkeit" — die rote Schnurkrawatte — ab und legte sie ebenso akkurat auf die Jacke; dann machte er sich an das Fahrrad, dem die Luft ausgegangen war.

Imme aber lief davon. Sie lief in die Wildnis dahinten, in den kleinen Park, denn es wäre ihr unmöglich gewesen, jetzt irgend jemand um sich zu haben. Sie war — und zwar zum erstenmal in ihrem Leben — im wahrsten Sinne des Wortes außer sich. Aus der heiteren, kleinen, unbedeutenden Imme Holst war eine zweite Imme herausgekommen, der zum mindesten jede Heiterkeit fehlte und die einstweilen die andere Imme gänzlich verdrängte. In der heillosen Wildnis und Wirrnis des Parks brach sie wie ein aufgescheuchtes Tier durch die Büsche, hierhin und dorthin, sprang über den Bach, packte schließlich ein schlankes Buchenstämmchen und schüttelte es und fauchte wütend: „Weshalb muß das zugrunde gehen? Weshalb? Weshalb hab' ich kein Geld? Und weshalb sitzt diese saure Bande hier und kann den Jammer ruhig mit ansehen und läßt sich vom Teufel holen?"

Die Bäume blickten stillverwundert auf sie herab und schwiegen.

„Tschä —", hatte Hein Vagel gesagt. Kein Wort weiter.

*

Als es Abend wurde und das Rad geflickt war, und als Imme ruhig, aber mit einem besonderen Ausdruck im Gesicht aus der kleinen Wildnis zurückkam war Hein Vagel noch immer da. Er stand in der Küche, unterhielt sich mit Dascha, und es roch nach Leim, denn Dascha hatte eine ganze Menge von Dingen gefunden, die schon längst auf einen Menschen warteten, der fachmännisch mit dem Leimtopf umzugehen verstünde.

„Er bleibt heute nacht bei uns!" sagte Dascha.

„So?" sagte Imme. „Und wie denkst du dir das? Sie müssen nämlich wissen, daß ich Ihnen beim besten Willen nichts bezahlen kann!"

Darauf — erklärte Hein Vagel — käme es ihm auch gar nicht an; verhungern lassen würden sie ihn wohl nicht, und Dascha habe ihm eine sehr brauchbare Matratze in die Kammer nebenan gelegt; für seine Verhältnisse und Ansprüche sei das eine geradezu hochfeine Bleibe. Im übrigen — und da lag der Hase im Pfeffer — eile es ihm ganz langsam, nach Hamburg zu kommen; hätten es die Hamburger zwei Jahre ohne ihn ausgehalten so würden sie's wohl auch noch ein bißchen länger aushalten.

„Hm, ja —", meinte Imme, „und die Tanten?"

Aber Dascha sagte, die würden es zunächst überhaupt nicht merken, denn sie kämen aus dem oberen Stockwerk ja eigentlich nie herunter, und dann müßte man es ihnen eben schonend beibringen. Das würde sich Imme doch zutrauen?

Zugegeben: Die ganze Sache war ein wenig sonderbar. Imme hatte das Gefühl daß dahinter irgend etwas steckte, aber wenn sie in Hein Vagels ehrliches und lustiges Gesicht blickte war sie überzeugt, dieses Etwas könne gewiß nichts Böses sein. Also tat sie so, als ob Daschas eigenmächtige Gastfreundlichkeit ihr zwar Bedenken mache und als ob sie damit noch nicht recht einverstanden sei — im Grunde aber war sie froh, daß sich alles so gefügt und daß dieser dumme Tag ein so gutes Ende gefunden hatte, denn merkwürdig, merkwürdig! — die kleine Welt von Ellerbek hatte doch plötzlich ein ganz anderes Aussehen angenommen, seit ein männliches Wesen darin aufgetaucht war.

Als es Schlafenszeit wurde, ging Imme nicht gleich ins Bett, sondern sie rückte einen Stuhl an das offene Fenster. Denn jetzt kam eine Stunde in der es ungeheuer viel nachzudenken gab.

Es war nun gerade eine Woche her, daß sie am Fenster ihres Berliner Dachstübchens gestanden und über den finsteren Wall der Großstadtdächer in den häßlichen nassen Nachthimmel geblickt hatte, dessen unterer Rand vom Widerschein der unsichtbaren Lichter trübe glühte. Das Geräusch der Stadt war wie ein böses Knurren gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

BETTEN-WAGNER jetzt GRUNSTR. 8
Betten-Reinigung

Obst reist im Expresszug

Güterzüge rascher als Schnellzüge

Auf Anregung des Reichsnährstandes hat die Deutsche Reichsbahn in diesem Jahre Blitzgüterzüge eingesetzt, die — oftmals eine größere Geschwindigkeit als Schnellzüge entwickelnd — in kürzester Zeit rascherderbliches Obst von den Erzeugungs- nach den Verbrauchergebieten befördern

Es war ein glücklicher Gedanke der Deutschen Reichsbahn, einzelne Züge mit Namen zu belegen. So erfreuen sich heute der „Fliegende Hamburger", der „Rheingold-Expreß", der „Fliegende Tünnes" oder der „Fliegende Maßkrug", der in einer Fahrzeit von knapp sechs Stunden München mit Berlin verbindet, einer großen Volkstümlichkeit. Zu diesem Kreis gesellt sich nun in diesem Jahr ein neuer Schnellzug, der jedoch nicht der Beförderung von Menschen, sondern ausschließlich von Gütern dient: der „Obsterpreß".

Dem Motto „Kampf dem Verderb", dem aus lebenswichtigen Erwägungen unser ganzes Volk dient, untersteht auch er. Der Schaden, der alljährlich durch zu rasches Verderben empfindlichen Obstes entstand, betrug viele Millionen Mark. So hat die Deutsche Reichsbahn mit der Einführung von Blitzgüterzügen, die ausschließlich für den Obsttransport bestimmt sind, eine Einrichtung geschaffen, die es möglich macht, daß beispielsweise Äpfel, die noch am Montag rotwangig leuchtend an einem Baum in der Bodenseegegend hingen, bereits am Dienstag bei einem Berliner Händler gekauft werden können. Für die Obsterpreßzüge gibt es keinen starren Fahrplan. Ihre Abfahrtszeiten werden von Fall zu Fall nach den örtlichen Verhältnissen festgelegt.

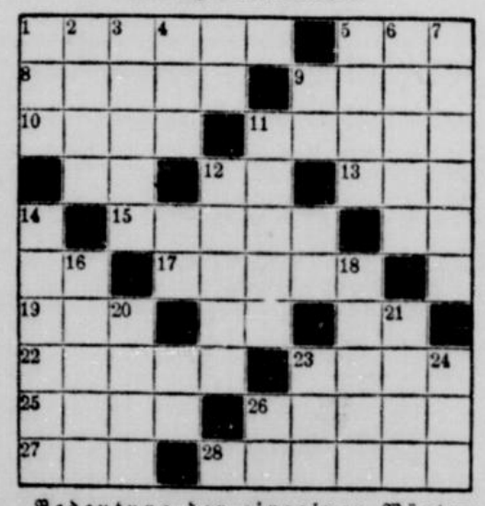
Es kann schon sein, daß ein Nachtschnellzug auf irgend einer Station einmal fünf oder zehn Minuten länger Aufenthalt nimmt, als im Fahrplan vorgesehen ist. Es war dann der Obsterpreß, dem er die Strecke vielleicht freigeben mußte, denn dessen „Passagiere" haben es ja eiliger als die menschlichen Reisenden, und jede Stunde, die er früher an seinem Bestimmungsort anlangt, kann dadurch große wirtschaftliche Werte vor Verlust bewahrt haben, daß leichtverderbliches Obst in frischem Zustand nach den Absatzgebieten gebracht wurde.

„Er ist so schnell wie ein Güterzug", sagt man oft scherzhaft zu jemand, der bei seinen Handlungen oder bei der Arbeit recht bedächtig vorgeht. Nun, den „Obsterpreß" trifft dieser Vorwurf nicht, denn er läuft in der Geschwindigkeit oftmals den Schnellzügen den Rang ab. Von Baden, diesem fruchtgesegneten Land, bis zu dem über 900 Kilometer entfernten Hamburg braucht er beispielsweise knapp 15 Stunden, eine Zeit, die nur ein geringer Teil der Fahrzeit eines gewöhnlichen Güterzuges ist.

Aber nicht nur durch die hohe Geschwindigkeit des Obsterpresses, sondern auch durch dessen Konstruktionseinrichtungen ist dem Verderbteufel nach Möglichkeit das Handwerk gelegt worden. Umfangreiche, nach den neuzeitlichsten Gesichtspunkten angefertigte Kühlanlagen in den Wagen sorgen dafür, daß das Obst auch während der Reise keinen Schaden erleidet.

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der einzelnen Wörter

a) von links nach rechts: 1 verzerrtes Gesicht, 5 Heilverfahren, 8 Gipfel der Berner Alpen, 9 Lichtspielhaus, 10 Gestein, 11 geschlossene Linie, 13 Senkblei, 15 männliche Ente, 17 Nebenfluß des Rheins, 19 Wild, 22 Unterhändler, 23 Kratersee, 25 Meerenge der Ostsee, 26 Städtebund im Mittelalter, 27 Stadt an der Donau, 28 Mühlenerzeugnis;

b) von oben nach unten: 1 morgenländische Kopfbedeckung, 2 Gewebe, 3 Dickblattgewächs, 4 Verpackungsart, 5 Stadt in Schleswig-Holstein, 6 Staatenbund, 7 Stadt am Don, 11 Brotbelag, 12 Verächtlichmachung, 14 afrikanischer Storch, 16 deutscher Philosoph im 19. Jahrhundert, 18 Schlingpflanze, 20 Kopfschutz, 21 feindselige Regung, 23 Monat, 24 abessinischer Titel.

*

Bilder-Rätsel



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Diana, 4. Regel, 7. Korsika, 9. Ast, 11. Beg, 12. Ulm, 14. Regal, 16. Aera, 18. Idee, 20. Haselmaus, 21. Rute, 22. Rote, 24. Niobe, 27. Ida, 29. Sou, 30. Ire, 31. Stettin, 32. Speer, 33. Tanne.

Senkrecht: 1. Drama, 2. Ast, 3. Arbe, 4. Riga, 5. Gau, 6. Lumme, 8. Segelboot, 10. Seehund, 13. Luester, 14. Rasen, 15. Liane, 17. Rat, 19. Duo, 21. Reims 23. Ebene, 25. Iser, 26. Butt, 28. Ase, 30. Inn.

Bilderrätsel: Vertrauensbruch.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 142 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19. Juni

Berliner Börse:

Aktien im allgemeinen behauptet, Renten freundlich

Berlin, 19. Juni 1937. An der Samstagbörse konnte sich im allgemeinen die freundliche Grundstimmung der letzten Tage erhalten. Bei kleinem Geschäft hielten sich Erhöhungen und Rückgänge ungefähr die Waage, doch gingen die Veränderungen nur in Ausnahmefällen über 1 Prozent hinaus.

Von Montanwerten befestigten sich Buderus um 0,25 und Stolberger Zink um 0,37 Prozent. Die Braunkohlenwerte lagen sehr ruhig. Dagegen waren wieder Kaliwerte lebhafter.

Am Rentenmarkt konnte sich bei ruhigem Geschäft die Altbesitzanleihe um 0,20 auf 126,60 befestigen. Der Kurs der nationalen Umschuldungsanleihe blieb unverändert.

Blankotagesgeld stellte sich etwas leichter auf 2,50 bis 2,75 Prozent.

An den internationalen Devisenmärkten blieben der französische Franken mit 11,12, das Pfund mit 12,335 und der Dollar mit 2,499 unverändert. Etwas fester stellten sich der Schweizer Franken auf 57,29 und der Gulden auf 137,47.

Im weiteren Verlauf konnten sich überwiegend leichte Kursbesserungen durchsetzen.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 93,67—94,4250.

Steuergutscheine vom 19. Juni 1937

		19. 6.	18. 6.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	103.50	—
	ab 1. 4. 35 (blau)	107.50	—
	ab 1. 4. 36 (grün)	111.50	—
	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	—
	ab 1. 4. 38 (violett)	116.10	116.10
Steuerdurchschnitt		110.87	110.87

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 19. Juni 1937

Reichsbank	216.2	216.2	216.0
Hamburg Pak.	19.25	19.25	19.25
Nordd. Lloyd	20.50	20.37	20.50
Accumulator	—	—	—
Allgem. El.Ges	128.0	129.2	129.2
Bemberg	139.3	139.3	139.6
Berger Tiefb.	—	—	—
Buderus	—	128.2	128.2
Dt. Contn. Gas	119.5	119.7	119.7
Deutsch Erdöl	157.0	157.2	157.0
Dtsch. Waffen	—	—	—
El.Licht u. Kr.	—	—	—
Farbenindustr	167.5	167.6	167.6
Gs.f.el.Untern.	154.0	154.2	154.2
Harpener Berg	175.0	175.0	175.0
Hoesch Eisen	125.8	126.1	126.1
Kali Aschersl.	122.2	124.0	125.6

Kokswerke u. chem. Fabrik	159.5	161.0	161.5
Mannesm.röhr.	123.8	125.1	124.2
Mansfeld	—	—	—
Rhein.Braunk.	232.7	232.7	232.7
Rhein. Elektr.	—	—	—
Rhein. Stahl	160.5	160.5	160.5
Rh. Westf. El.	133.2	133.7	133.7
Rütgerswerk	147.5	149.2	149.2
Salzdetfurth	165.5	165.5	165.7
Schuckert	170.5	171.0	171.0
Siem.& Halske	221.5	221.5	221.5
Stöhr Kammg.	—	—	—
Ver. Stahlw.	121.2	121.3	121.2
Westd. Kaufh.	59.37	59.75	59.50
Wintersh.Kali	135.7	136.5	135.8
Zellst. Waldh.	—	—	—

Reichsschuldbuchforderungen vom 19. Juni 1937

Fällig 1938	100.2—101.0		Fällig 1945	98.87	—.—
1939	100.2	—.—	1946	98.75	—.—
1940	99.87	—.—	1947	98.75	—.—
1941	—.—	—.—	1948	98.75	—.—
1942	99.50—100.2		Wiederaufbau		
1943	99.25	—.—	1944-1945	—.—	—.—
1944	—.—	99.87	1946-1948	78.87	—.—

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 19. Juni 1937. Bk. f. Landwirtschaft 94.25 bis 95.25, Dt. Grammophon 105 bis 107, Ford Motor 104.50 bis 105.50, Görlitz Wagg. V.-A. 118.50 bis 130.50, Mix & Genest 126.50 bis 128.50, Oberschl. Eisenb. 79.50 bis 81, Sächs. Textilmasch. 153.75 bis 155.75, Scheidemandel 97.75 bis 99.25, Schwerdtfeger 53 bis 54.50, Stettin Oder 129.25 bis 131.25, Stoewer-Werke 83.75 bis 85.25, Ufa Film 69.87 bis 71.37, Burbach-Kali 61.50 bis 63, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101 bis 102, 5 Proz. Bayernwerk 101.25 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 101.25 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.66 Geld. — Tendenz: Still.

Devisen

London, 19. Juni 1937. New York 493,87, Paris 110,89, Berlin 1232, Spanien 8700 nom., Montreal 493,87, Amsterdam 898,06, Brüssel 2924,75, Italien 9384, Schweiz 2154, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,15, Prag 141,75, Budapest inoff. 2500, Belgrad 216, Sofia 400, Rumänien 671, Lissabon 110,12, Konstantinopel 618, Athen 546,50, Wien 2643, Warschau 2606, Buenos Aires off. Importkurs 1600, freier Kurs 1626, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 318, Montevideo 2818, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,196, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse v. 19. Juni 1937. Berlin 7289 bis 7292, London 898.12 bis 898.25, New York 181.87 bis 181.93, Paris 809.50 bis 810, Belgien 3069.50 bis 3070.50, Schweiz 4168 bis 4170, Oslo 4505 bis 4515, Kopenhagen 4005 bis 4015, Stockholm 4625 bis 4635, Prag 633.50 bis 634.50.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	19. Juni 1937 Geld	Brief	18. Juni 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.62	12.65	12.62	12.65
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.759	0.763	0.759	0.763
Belgien 100 Belga	2	42.13	42.21	42.13	42.21
Brasilien 1 Milreis	6	0.165	0.167	0.165	0.167
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.01	55.13	55.01	55.13
Danzig 100 Gulden	5	47.10	47.20	47.10	47.20
England 1 Pfund	2	12.32	12.35	12.32	12.35
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.45	5.46	5.45	5.46
Frankreich 100 Frcs.	4	11.11	11.13	11.11	11.13
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	137.18	137.46	137.20	137.48
Iran 100 Rials	—	15.31	15.35	15.31	15.35
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.08	55.20	55.08	55.20
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.717	0.719	0.717	0.719
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.496	2.500	2.496	2.500
Lettland 100 Latts	5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.92	62.04	61.92	62.04
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.10	47.20	47.10	47.20
Portugal 100 Escudo	5	11.19	11.21	11.19	11.21
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.53	63.65	63.53	63.65
Schweiz 100 Franken	1.5	57.20	57.32	57.17	57.29
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.671	8.689	8.671	8.689
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.469	1.471	1.469	1.471
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.496	2.500	2.497	

	19. 6. mittags	18. 6. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9385	4.9377	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.499	2.499	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.317	12.317	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Züricher Devisenkurse vom 19. Juni 1937, 8.45 Uhr. Paris 19.42, London 21.54, New York 4.36.12, Belgien 73.67.50, Italien 23.00, Holland 239.95, Berlin 174.90, Wien Notenkurs 81.75, Wien Auszahlung 81.70, Stockholm 111.05, Oslo 108.25, Kopenhagen 96.14, Prag 15.21, Warschau 82.75, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 951, Buenos Aires 132.50, Japan 125.50.

Südamerikanische Wechselkurse mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. Berlin, 19. Juni 1937. (Eig. Drahtber.) Kurse vom 18. Juni 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.60 arg. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.70 arg. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.25 arg. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima (15. Juni): London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.75 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.01 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo: Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 17.81 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.545 RM.: 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 57.90 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro (16. Juni): Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 505 Milreis: 1000 frz. Frk., London (S.) Freiverkehrsmittelk. 74.809 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso (16. Juni): Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 86.— chil. Dollar: 200 frz. Frk., Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.76 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 26.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 19. Juni 1937 14.62; vom 18. Juni 1937 14.59.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 19. Juni 1937. Nov. Upper 793, Giza Nr. 7 881, Jan. Upper 799. — Tendenz: Ruhig, stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 19. Juni 1937. Juli 675 bis 676, Okt. 678, Dez. 675, Jan. 675, März 678, Mai 680 bis 681. — Tendenz: Stetig.

New Yorker Baumwollkurse vom 18. Juni 1937. — Schluß. Loco 12.56, Juli 12.06 bis 12.07, Aug. 12.07, Sept. 12.08, Okt. 12.09 bis 12.10, Nov. 12.09, Dez. 12.08, Jan. 12.09, Febr. 12.13, März 12.17, April 12.20, Mai 12.23. Zufuhren in Atlantischen Häfen 1000, Zufuhren in Golf-Häfen 2000, Export n. d. übrig. Kontinent 2000. Tendenz: Stetig.

Berliner Getreidebericht vom 19. Juni 1937

Die Geschäftsmöglichkeit für Brotgetreide und Futtergetreide bleiben weiterhin sehr gering, da kaum noch Anlieferungen erfolgen. Die Mühlen werden jedoch durch Zuweisungen außerhalb versorgt. Mehle liegen ruhig, aber stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 19. Juni 1937. Neuer Kontrakt. Juli 47 B 45 G, Sept. 47 B 45 G, Nov. 47 B 45 G, März 47 B 45 G, Mai 47 B 45 G.

Berliner Metalle vom 19. Juni 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	77.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	72.00
Originalhüttenweichblei	28.00
Standard-Blei	28.00
Originalhüttenrohzink	26.00
Standard-Zink	26.00
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.50—41.50

Die Großhandelskennziffer

Berlin, 19. Juni 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 16. Juni auf 106,0 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (106,1) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,5 (minus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 97,7 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,3 (minus 0,4 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,4 (unverändert).

Freigabe der holländischen Industriekohlen- und Kokseinfuhr aus Deutschland, Belgien und England. In Auswirkung der Oslo-Konvention wird mit Wirkung vom 1. Juli ab die Einfuhr von Industriekohlen und Koks nach Holland aus Deutschland, Belgien und England von jeder Kontingentierung frei sein. Für vier Fünftel der holländischen Kohlen- und Kokseinfuhr fällt damit jede Beschränkung fort.

Kontingente bestehen praktisch dann noch für die Einfuhr aus Polen und Rußland sowie für Hausbrandkohle und Steinkohlenbrikette aus allen Ländern. Die Gegner der Kontingentierung in Holland treten dafür ein, daß die Kontingentierung, die am 1. April vorläufig bis Ende d. M. verlängert wurde, überhaupt aufgehoben wird, zumal die Freigabe der Kohlen- und Kokseinfuhr für Deutschland und England darauf schließen lasse, daß die holländische Regierung angesichts der herrschenden starken Nachfrage in der Vergrößerung der Einfuhrkontingente kein Objekt von Wert bei Verhandlungen mit diesen Ländern mehr sehe. Die holländische Ausfuhr von Steinkohlen ist in den ersten fünf Monaten d. J. gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 38, von Steinkohlenbriketten um 37 und die von Koks um 8 Prozent gestiegen. Inzwischen ist man im holländischen Bergbau zur Vergrößerung der Kapazität übergegangen.

Man erwartet, die Ausfuhr noch weiter steigern zu können. In den letzten beiden Monaten hat die Koksausfuhr bereits wieder um 20 Prozent zugenommen.

Sächsische Textilmaschinenfabrik vormals Richard Hartmann AG., Chemnitz. Die HV. beschloß, aus 0,29 (0,21) Mill. RM. Reingewinn eine Dividende von 8 (6) Prozent auszuschütten. Der AR. erfuhr durch die Hinzuwahl von Ludwig Kümpers (Rheine i. W.) und Wilhelm Ilgen (Klotzsche b. Dresden) eine Erweiterung. Ueber die gegenwärtige Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß sich diese weiterhin günstig gestaltet hat. Das Unternehmen ist zur Zeit auf zehn, teilweise auf zwölf Monate voll beschäftigt, so daß das laufende Geschäftsjahr einen befriedigenden Abschluß bringen werde.

Der Londoner Goldpreis betrug am 18. Juni 1937 für eine Unze Feingold 140 s 6½ d — 86,6791 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2223 Pence — 2,78680 RM.

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlicher Wochenschluß

Düsseldorf, 19. Juni 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß eine freundliche Haltung bei verhältnismäßig lebhaftem Geschäft. Stärker gesteigert waren Kaliwerte und Maschinenwerte.

Nach freundlichem Verlauf schloß die Börse gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren gut gehalten. Von Sonderwerten lagen Kaufhof unter leichtem Druck, das Papier setzte 1 Prozent billiger ein und konnte im Verlauf leicht anziehen, bessere Nachfrage zeigte sich für Bemberg. Anleihen lagen fest, Altbesitzanleihe höher bezahlt.

Auf dem Kassamarkt konnten Goedhardt stark 3 Prozent gewinnen.

Festverzinsliche Werte lagen still bei wenig veränderten Kursen.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte war das Geschäft ziemlich lebhaft.

Auf dem Kuxenmarkt war das Geschäft ziemlich rege.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	126.6b	126.5b	126.3G
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	139.37G	139G	
Buderus Eisen	—	128.50b	—
DeutscheErdöl	157.1b	157.2b	157.1G
D.Reichsb.V-A	125.50G	125.50B	
I G Farbenind.	167.62b	167.50G	
Harpener Berg	175G	175B	
Hösch-Köln-N.	125.87G	126G	
Klöckner	136.75G	—	
Mannesmann	123.75b	124b	124.12G
Maschb Untern	150.75G	151b	151.1G
Reichsbank	216.50G	216.50G	
Rheinstahl	160.62b	160.50G	
Rh. W. Elektr.	133.25G	134b	133.7G
Siem. & Halske	221.50G	—	
Schuckert&Co.	170.50G	170.50G	
Ver. Stahlw.	121.2b	121.5b	121.5G
Westd. Kaufh.	59.25G	59.62b	59.50G
Wintershall	135b	135.2b	135.25G

Festverzinsliche Werte

	19. 6.	18. 6.
Rheinpr. Anl.-Anst.-Sch.	131G	131.7G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	98G	98G
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.62G	97.62G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97.75G	97.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	98G	98G
Solingen RM-Anl. 1928	97.87G	97.87G
4½% Rheinprov. Landb Goldpfandbr. Ausg. 3	98.25G	99.25G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98G	98G
dito dito 2	98G	98G
dito dito 4	98G	98bG

Schuldverschreibungen

	19. 6.	18. 6.
6% I G Farben	135.8G	135.8
6 Gew. Heinr. 29	124.5G	124.5G
6% Hösch 1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.75G	98.87G
5 Mitteld. Stahl	101.8G	101.7G
6 V. Stahlw. S.B	—	—

Industrie-Aktien

	19. 6.	18. 6.
Basalt A. G.	43.62b	43.87b
Bemberg J. P.	138.8b	139G
Berger Tiefb.	140b	139.7G
BösperdeWalz	124.20G	124.2G
Bonner Berg	188.5G	138G
Braunk. Zuk.	140.2G	140G
Busch-Jaeger	137.5G	—
Dahlbusch St.	150.5G	151.5G
do. Vorz.-Akt.	162B	—
Dortmd. Aktbr	179G	179G
Dortmd. Ritter	216.7b	—
Dortmd. Union	216.7b	217.7b
Düss. Dieterich	137.5G	137.5G
Düsseld. Hoefel	137G	137G
I. G. Farben	167.2b	167.1b
Gladb. Wolle	187G	187G
Glas Schalke	176G	—
Glückauf Br.	—G	—G
Gebr. Goedh.	131.7b	128b
Goldschmidt	148.5G	148.8b
Hindr. Aufferm	159.2G	159G
Kabel Rheydt	205b	205G
Kali-Chemie	—	151bG

	19. 6.	18. 6.
Kammg. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	92b	90bG
KrefftGevelsb.	85.87G	86.12b
Küppersbusch	131.6b	—
Losenhwerk	110G	115G
Mannesmröhr.	124b	124.30G
Maschb Untern	150.7b	150.2b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	52G	52.25G
Rheinmetall	155.5G	155.8b
Rh. W. Elektr.	133.6G	133.5G
Rh.-W. Kalkw.	146.5G	—
Schieß-Defries	147.7b	147.6b
Schwabenbräu	167G	157G
Stollwrk Gebr.	126.7b	126.8G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	110G
V. D. Nickelw.	162G	162.7G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	144	144B
Ver. Stahlw.	121.3b	121.5b
Wagg Uerding	100G	100G
Westd. Kaufh.	59.62G	59.87b
Wintersh. Kali	134.5b	137.5b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	—G	111G
Pr.-Rh. Dampf	108G	108G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

AachenerRück	—	—

	19. 6.	18. 6.
Agrippina	385b	412G
Allianz St.Ver.	266.5b	266.5b
Allianz Leben	205.7G	207B
Colonia Feuer	133G	133G
Colonia Rück	—	—
Gladb. Feuer	800G	800G
Köln. Hagel	97G	97G
Kölner Lloyd	247G	265G
Köln. Rück gr.	125G	125b
Köln. Rück kl.	83G	83b
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	395	425
Langenbrahm	20000	21500
Beienrode	1000	1150
Mariaglück F	7000	7450
Marie Louise F	2900	3050

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	79.50	82.50
Allg. Hochbau	124	—
Burbach	62	—
Klas Zement	126.50	130.50
Hannov. Kali	75	—
Humboldt-Dtz.	141	144.50
Isola-Werke	115	—
Lothring. Hgb	121	123
Manck. Kraub	—	—
Niederrh. Berg	113.50	116.50

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 19. Juni 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Anl.-Ausl. D.R.	—	126.5	126.7
DReichsanl. 27	5	101.7	101.6
DReichsanl. 35	4.5	99.25	99.30
DReichsanl. 34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.3	105.5
Pr. St. Anl. 28	4.5	109.8	109.8
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.2	100.2
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.4	100.7
Dt. Reichsp. 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.4	—
D. Schutz 1914	4	11.50	—

Stadtanleihen

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Düsseldorf 26	4.5	97.75	—
Elberfelder 28	4.5	97.75	—
dito 26	4.5	—	98.00
Soling. RM. 28	4.5	97.80	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Pr.L. Pfdb 17/18	4.5	—	99.00
Pr.L. Pfdbr. 19	4.5	99.00	99.00
Pr.L. Pfdbr. 21	4.5	99.00	99.00
Komm.-Obl. 20	4.5	98.00	98.00
Komm.-Obl. 6	4.5	98.00	98.00

Provinzialanleihen

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.25	99.25
dito 1 und 2	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 4	4.5	98.00	98.00

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.00	98.00
dito 3	4.5	99.50	99.50
dito 2	4.5	98.00	98.00
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	97.75	—
dito Feing. 25	4.5	98.25	98.25
dito Feing. 26	4.5	98.13	98.12
dito 27, R. 1	4.5	98.00	98.00
dito Kom. 2 u. 3	4.5	98.00	98.00

Stadtschaften

	Zs.	19. 6.	18. 6.
PrZentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito 28 u. Erw.	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Hamburg. Hyp. D-K	4.5	99.00	99.00
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	99.00	99.00
dito 10 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd.G. 28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	98.00	98.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 1	4.5	98.00	98.00
Pr. Pfbr. Bk. 60	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.0	99.00
dito Liqu. 43	4.5	100.6	100.6
dito Km 17-19	4.5	98.50	98.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 5-8	4.5	98.00	98.00

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.00	98.00
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	19. 6.	18. 6.
Hoesch-Eisen	6	101.6	—
Fr. Krupp-RM.	6	98.75	98.80
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.0	101.7
Mt.-Cenis Stk.	5	102.0	102.0
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.25	98.25
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	185.0	182.0
I.G. Farb. RM.	6	135.5	136.0

Bankaktien

	Div.	19. 6.	18. 6.
Allg. Dt. Cred.	0	96.50	96.50
Bank f. B. Ind.	6½	138.5	—
Berl. Hand.-G.	6½	130.5	130.5
Comm. u. Pr.-B.	5	113.2	113.2
Deutsche Bk. und Disconto	5	118.7	118.7
D. Zentr. Bd. Kr	5½	115.0	115.2
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	216.0	215.5
Rh.-W. Bodkr.	7	136.0	137.0
Westd. Bodkr.	5½	—	115.0

Verkehrswerte

	Div.	19. 6.	18. 6.
A. G. f. Verkehr	6.5	127.0	126.7
All. Lok-Kraft	7	154.3	154.1
Reichsbahn Vz	7	125.5	125.5
Hamb. Paket	0	19.25	19.00
Hamb. Hochb. A	5	97.87	97.87
Hamb.-Südam.	0	—	47.75
Nordd. Lloyd	0	20.50	20.0

Industrie-Aktien

	Div.	19. 6.	18. 6.
Accuml. Hagen	14	237.5	238.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	79.75	80.00
Allg. Bau Lenz	6.5	130.6	129.5
Allg. Elek.-Ges	0	129.0	127.6
Alsen Zement	8	186.5	—
Ammend. Pap.	4	109.0	110.0
Amperwerke	6	—	125.6
AnhalterKohle	4	127.5	127.0
Aschaff. Zellst.	6	144.5	144.0
Augsb. Nürnb.	4	135.5	136.0
Balcke Masch.	0	122.0	118.2
Basalt A.-G.	0	43.75	43.75
Bayr. Motoren	7.5	149.2	150.5
Bemberg J. P.	0	138.1	139.2
Berger, Julius	6	139.7	139.2
Bergm. Elekt.	4	140.0	140.5
Berl. Gub. Hutf.	8	169.5	168.5
Bln.-Neuroder	0	77.62	77.25
Berl. Kraft u. L.	8	165.5	165.7
Berl. M. Schw.	6	—	150.5
Bet. u. Monterb.	8	149.7	148.5
Brandenb. El.	4	—	102.0
Braunk. Brik.	10	218.0	218.0
Breitb. Portl.	8	157.5	154.5
Bremer Allg.	7	135.0	—
BremerVulkan	6	142.0	—
Bremer Wolle	10	165.0	165.0
Brown-Boveri	5	133.5	131.6
Buderus Eisen	5	127.2	127.5
Busch Optik	8	148.5	149.2
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	83.00	83.00
Charlott. Wass	5.5	114.5	114.2
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	6	165.5	—
Chem. ind. Gelsk	4.5	—	—
Chem. Wk. Alb.	5	138.2	—
Chilling worth	5	132.5	132.0
Christ.-Unmck	6	130.5	131.0
Concordia Bg.	0	110.5	110.0
do. chem.	0	69.25	69.50
Conti Gummi	12	194.0	196.0
Daimler-Benz	6.5	138.0	136.3
Dtsch. Atl. Tel.	6	121.2	—
Dt. Babcock	5	140.0	137.0
DtschCon.-Gas	5	119.3	119.7
DtschErdölAG	5	157.5	156.7
Dtsch. Kabelw.	6	143.0	144.0
Dtsch. Linol.	10	165.5	166.5
Dt. Schachtbau	6	146.0	—
Dtsch. Spiegel	6	134.0	135.5
Dtsch. T. Stein	8	146.8	146.3
Dtsch. Waffen	6	167.2	167.2
Dtsch. Eisenh.	6	157.7	157.2
Didierwerke	0	102.7	101.0
Dierig Christ.	10	—	—
Dortm. Aktbr.	10	—	179.0
Dortmd. Ritter	5.5	134.7	134.7
Dortm. Union	12	217.0	218.0
Dresdner Bau	0	72.25	72.25
Dresd. Gardin.	3	110.6	110.0
Dürener Metall	6	—	180.0
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	111.0
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	87.00	86.62
Eintracht Brk.	8	—	195.0
Eisenb. Verk.	6	157.5	157.5
Elektro Liefg.	6	136.5	—
Elektr. Schles.	6	—	120.8
El. Licht u. Kr	6.5	155.6	155.6
Engelh. Berlin	0	92.62	92.62
Enzing.-Union	6	127.0	127.0
Erdmannsd. Sp	6	132.5	132.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst. Gard	8	114.0	114.5
Farbenindustr	7	167.3	167.9
Fein-Jute	6	—	117.5
Feldmühle	6	147.2	147.5
Felten-Guill.	6	138.7	139.0
Fraust. Zucker	6	—	125.5
Gebhard & Co.	8	161.0	—
German. Zem.	4	119.0	118.0
Gerresh. Glash	4	—	135.0
Ges. f. El. Unt.	6	153.8	153.8
Gildemeister	7	166.2	—
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	—	128.0
Goldschmidt	6	148.2	149.0
Görlitz. Wagg.	6	128.0	127.2
Gritzner Masch.	0	55.00	55.50
Gruschw. Text	5.5	115.2	115.2
Guanowerke	6	117.0	116.5
Hackethal, Dr.	5.5	138.8	138.0
Hageda	6	—	125.0
Halle Maschin.	4	125.0	125.5
Hamb. Elek-W	8	151.0	151.5
Harb. Eis. u. Br.	4	118.5	118.6
Harb. Phönix	8	192.0	194.0
Harpener Berg	2.5	175.0	174.2
Hein, Lehmann	8	146.0	146.7
Hemmoor Port	12	215.0	—
Hilgers Verzk.	7	143.5	144.0
Hindr. Aufferm	8	—	159.2
Hoch-Tief A.G.	6	155.5	163.0
Hösch Eisen	3.5	126.0	126.0
Hoffm. Stärke	6.5	148.0	150.0
Ph. Holzmann	8	147.0	148.0
Hotelbetrieb	0	92.75	92.75
Hubertus Brk	8	—	—
Ilse	8	—	—
L. Hutschenr.	0	90.00	89.50
Ilse, Bergbau	6	—	—
Ilse, Genüsse	6	143.7	142.8
Ind. Planen	7	130.0	130.8
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	82.50	82.00
Junghans	4	136.5	135.0
Kahla Porzell.	6	136.5	136.2
Kali Chemie	5	—	151.1
Kali Aschersl.	4	122.5	118.6
Keramag	5	166.0	165.0
Ker. Werke	5	159.0	160.5
Klöckner Wk.	4.5	137.0	137.0
Koks, chem. F.	6	160.0	158.2
Köln Gas, Elek.	3	83.50	83.50
Königsb. Lag.	3	84.25	83.75
Köttitzer Leder	8	153.0	154.0
W. Krefft	0	85.87	86.00
KronprinzMet.	7.5	—	151.2
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	8	124.7	124.7
Laura-Hütte	0	20.12	20.12
Leipz. Riebeck	4	91.50	91.37
Leopoldgrube	4	—	137.7
Lind'sEismsch	9	179.0	176.5
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	6	133.0	132.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm. röhr.	4.5	124.1	124.3
Mansf. Bergw	7	152.0	153.2
Maschb Untern	5	166.6	150.2
Masch. Buckau	5	141.7	141.7
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Soran	4	114.0	114.0
M.ch. W. Zittau	0	43.50	43.00
Metall-Gesell.	6	153.2	153.1
Miag	6	143.0	145.0
Mimosa A.-G.	8	152.0	151.0
Mülheim. Berg	6	—	178.7
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Elsw.	6	—	133.0
Nordd. Steing.	6	145.0	—
Orenst & Kopp	0	108.0	108.3
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	114.8
Ponarth Brau.	14	—	220.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	170.0	170.0
Rasquin Fbw	0	52.00	52.25
Rathgeb. Wag	0	92.25	93.00
Reichelbräu	5	111.5	—
Rhein. Braunk	12	233.0	232.2
Rhein. Elektr.	6	134.3	135.7
Rh. Spiegelgl.	4	116.0	114.7
Rh. Stahlwk.	6	160.0	160.3
Rh.-W. Kalkw.	6	—	147.0
Rh. W. Elekt.	6	133.5	133.5
Rheinm.-Bors.	—	155.5	156.0
Riebeck Mont.	4.2	—	—
I. D. Riedel	0	126.5	127.0
Rosenthal Prz.	0	88.50	88.12
Roitz. Zucker	4	94.00	94.00
Rütgerswerk	7	148.5	147.2
Sachsenwerk	28	375.0	379.0
Salzdetfurt	6	165.2	160.2
Sarotti Schok.	5	114.0	114.0
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	147.8	147.7
Schlegelbräu	5	—	—
Schles. Elek. B.	7	137.5	137.6
Schneider Hg.	8	164.5	—
Schub. & Salz.	6	157.5	155.0
Schuckert & Co.	7	170.6	170.8
SchultPatzenh	4	102.2	102.0
Schulz Fr.	0	88.00	89.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	130.0	128.2
Siem. & Halske	9	221.0	219.0
Stettin Elekt.	8	—	—
Stett. Portland	6	122.5	123.5
Stock & Co.	10	185.0	185.0
Stöhr & Co.	7	138.0	138.0
Stollberg Zink	0	95.75	95.75
Gebr. Stollwrk	6	126.8	126.8
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. GasLeipzig	7	149.5	—
v. Tuch Brau	4	106.8	106.5
Tuchfb Aach.	7	—	—
Union chem.	5	119.0	119.2
Ver. Altenburg	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	162.0	162.2
Ver. Glanzstoff	5	—	—
V. Gumb. Masch.	5.5	129.5	129.2
Ver. Stahlwk.	4.5	121.2	121.5
Ver. Ultramar	7	—	146.7
Viktoriawerk	0	96.50	96.50
Vogel, Tel.	6	140.0	140.0
Wanderer W.	8	182.0	182.7
Wass. Gelsenk	8.5	—	—
Wenderoth	4	108.7	108.7
Westd. Kaufh.	0	59.62	60.00
Westeregeln	4	123.2	120.0
Westf. DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	6	134.6	137.1
Wissner Met.	0	105.5	107.0
Zellst. Waldh.	6	160.0	160.2
Zuck. Rastenb	4	104.5	103.5

Versicherungen

	Div.	19. 6.	18. 6.
Aach. Münch. F.	24	—	1112
Allianz	10.5	265.0	265.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	19. 6.	18. 6.
Otavi-Minen	0	31.50	31.12

Solinger Industrielage zufriedenstellend

Laufende Besserung in der Schneidwaren-Industrie

Die Lage der Fahrradteile-Industrie im Solinger Bezirk geht am deutlichsten aus dem Abschluß hervor, den die Kronprinz AG. den Aktionären vorgelegt hat, und der in diesen Tagen genehmigt worden ist. Wir haben schon zu einer früheren Zeit darauf hingewiesen, daß bei dieser Gesellschaft ein Besitzwechsel eingetreten sei, und zwar haben die Mannesmannröhren-Werke, die früher auch schon in gewissem Umfange beteiligt waren, in der Zwischenzeit einen größeren Teil der Aktien käuflich erworben. Wie man hört, stammen die Aktien aus dem Besitz der Familie des Gründers des Werks, Dr. e. h. Kronenberg. Die Tatsache, daß der Aufsichtsrat auf Grund der Beschlüsse der letzten HV. aus fünf Mitgliedern besteht, von denen drei der Verwaltung der Mannesmannröhren-Werke angehören, dürfte beweisen, daß der Einfluß dieser Gesellschaft 50 Prozent des Kapitals der Kronprinz AG. übersteigt. Die Lage der Gesellschaft ist als außerordentlich günstig zu bezeichnen; aus den Zahlen, die die Gewinn- und Verlustrechnung liefert, kann darauf geschlossen werden, daß der Umsatz des Jahres 1936 den schon sehr stark gestiegenen Umsatz des Jahres 1935 weiterhin überstieg. Wichtig ist dabei, daß diese Zunahme der Beschäftigung zum Teil auf die Einführung neuer Artikel zurückzuführen ist. Gerade diese Frage ist für die Industrie des hiesigen Gebiets von großer Bedeutung, weil die Erfahrungen der Vergangenheit hier nutzbar gemacht werden können.

Einseitige Produktionsbasis oft nachteilig

Die Vergangenheit hat gezeigt, daß eine zu einseitige Verlagerung der Industrie erhebliche Nachteile mit sich bringt, und daß Werke die auf einer Vielzahl von Fabrikaten aufgebaut sind, wesentlich größere Stabilität haben als Werke, bei denen das nicht der Fall ist. Die Einseitigkeit und die zu starke Spezialisierung sind häufig von Nachteil. Ein günstiges Zeichen für die Leitung des Werkes ist es daher, wenn sie sich nicht damit begnügt, die an sich vorliegenden und eine ausreichende Beschäftigung gewährenden Aufträge in den bei ihr von altersher bekannten Artikeln auszuführen, sondern darüber hinaus bestrebt ist, für eine Verbreiterung ihrer Produktionsbasis dadurch zu sorgen, daß sie die Aufnahme neuer Artikel betreibt. Die Uebernahme des Röhrenwerks der Firma Coppel in Hilden durch die Kronprinz AG. dürfte sich ebenfalls in der Zukunft segensreich auswirken.

Laufende Besserung in der Schneidwaren-Industrie

Die Lage der Schneidwaren-Industrie hat sich laufend gebessert, und zwar, was besonders erfreulich ist, nicht nur im Inland, sondern auch im Export. Seit 1934 hat der Export um mehr als 20 Prozent zugenommen, und es zeigen sich hier zweifellos auch die Erfolge, die die Gemeinschaftspropaganda der Solinger Stahlwaren-Industrie mit sich bringt. Die frühere ausschließliche Abstellung der Propaganda auf die Verkaufsmassen bzw. die Tatsache, daß im übrigen die Propaganda dem einzelnen überlassen blieb, hat eine Zusammenfassung der vielfältigen Kräfte der Solinger Industrie verhindert. Auch bei den großen Ausstellungen in Düsseldorf und Paris ist die Solinger Industrie mit Spitzenleistungen vertreten. Bei der Düsseldorfer Aufstellung ist von besonderem Interesse, daß die Solinger Industrie auch den Hergang der Fabrikation zeigt, und zwar wird die Herstellung von Scheren den Besuchern vorgeführt. Daneben werden selbstverständlich auch Erzeugnisse der Solinger Industrie gezeigt. Wenn man das heutige Musterzimmer eines Solinger Unternehmens mit demjenigen vergleicht, das man noch vor zehn Jahren im allgemeinen fand, so wird man feststellen, daß die geschmackliche Wandlung, die wir ja insbesondere auf dem Gebiet des Bauwesens festzustellen Gelegenheit haben, sich auch auf dem Gebiet der Stahlwarenherstellung auswirkt.

Probleme der Formgebung

Der Gedanke, daß die kulturellen Lebensäußerungen eines Volkes etwas Einheitliches sind, und daß es nicht möglich ist, zwei verschiedene Stilarten auf verschiedenen künstlerischen Gebieten zu gleicher Zeit mit gleicher Gültigkeit zu haben, wird bei einem Ueberblick über die heutigen Muster der Solinger Industrie besonders deutlich. Die Tischbestecke haben ganz andere Formen als in der Vergangenheit; dazu kommt die Verwendung von Kunststoffen, die den Erzeugnissen einen ganz anderen, jedenfalls aber sehr stilechten Charakter verleiht. Wir stehen hier erst am Anfang einer Entwicklung, die sich in der Zukunft noch viel stärker durchsetzen wird. Erstmalig ist die Durchsetzung dieses einheitlichen Stils vor allem aber auf dem Gebiet der Scheren; mancher Laie wird annehmen, daß es sich bei diesem einfachen handwerklichen Gerät um einen Artikel handelt, der in seinem Stil keinen wesentlichen Veränderungen unterworfen sein kann, weil seine Form im wesentlichen durch den Zweck bedingt ist. Tatsächlich sind aber in der Vergangenheit die Scheren vielfach von dem ursprünglichen rein zweckmäßigen Gedanken immer weiter abgewichen (erinnert sei nur an die Storchschnabelscheren), so daß also das, was heute geschieht, eigentlich mehr der Rückweg zu einer vereinfachten und sachlichen Haltung der Scheren ist. Dabei ergibt sich dann aber, daß vielfach auf alte Formen zurückgegriffen wird und ohne Schwierigkeit zurückgegriffen werden kann, auf Formen also, die von dem „prunkvollen" Stil vergangener Jahrzehnte noch nicht angekränkelt sind.

Bei dieser Entwicklung, die zeigt, daß die Solinger Industrie bestrebt ist, allen an sie gestellten Anforderungen hinsichtlich handwerklichen Könnens und künstlerischer Gestaltung gerecht zu werden, kann man die Hoffnung haben, daß die Zukunft sich günstiger entwickeln wird, als die Pessimisten im Jahre 1932 annahmen. In rein kaufmännischer Hinsicht kommt hinzu, daß das deutsche Geschäft infolge der Steigerung der Kaufkraft der Bevölkerung zu einer wesentlich günstigeren Lage, insbesondere auch zu einer Bevorzugung der Qualitätserzeugnisse geführt hat, während im Auslande der starke Preisdruck aufgehört hat, der bisher noch die größte Schwierigkeit für den Absatz der Solinger Produkte bot. Es ist nicht anzunehmen, daß die Lage in der Zukunft sich in dieser Hinsicht wesentlich ändern wird, denn die Stabilität der Rohstoffpreise führt auch zu einer Steigerung der Preise für Fertigwaren, so daß also die Gefahr von Schleuderverkäufen, wie sie in der Vergangenheit häufig zu beobachten war, hinsichtlich des Auslandes nicht mehr in dem Umfange besteht wie früher. Im ganzen kann also die Lage der Solinger Industrie als zufriedenstellend beurteilt werden.

Kraftverkehrswirtschaft und Kraftversorgung

Ein Vortrag von Ministerialdirektor Dr. Brandenburg

Auf Einladung der Verkehrswirtschaftlichen Gesellschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster, Westfalen, hielt Ministerialdirektor Dr.-Ing. e. h. Brandenburg vom Reichs- und Preußischen Verkehrsministerium in Bochum einen Vortrag über die Beziehungen zwischen der Kraftverkehrswirtschaft und der Kraftstoffversorgung. Die öffentliche Statistik, führte der Redner u. a. aus, zeige, daß eine

Senkung der Einfuhr an Kraftstoffen

bisher nur in relativer Hinsicht, also im Verhältnis zur Zahl der vorhandenen Fahrzeuge, gelungen ist. In absoluter Beziehung sei die Einfuhrmenge seit 1932 bis zum Jahre 1936 immer noch in einem langsamen Steigen begriffen. Wenn man ausrechnet, inwieweit das einzelne deutsche Kraftfahrzeug an dem eingeführten Treibstoff noch beteiligt ist, ergebe sich, daß die eigene Erzeugung schon dazu ausgereicht habe, um den großen Zuwachs, den die Motorisierung seit 1933 erfuhr, zu versorgen. Die ersten Ziffern von 1937 lassen erkennen, daß sich die erwartete Absenkung der Einfuhren anbahnt. Die ersten Wirkungen des zweiten Vierjahresplans beginnen sich abzuzeichnen.

Aufgaben der Motorenforscher

Die Frage, welchem Kraftstoff sich die deutsche Produktion in ihrer Beziehung zur Kraftstoffwirtschaft vorwiegend zuwenden muß, könne nicht allein vom Standpunktt der Wirtschaftlichkeit aus entschieden werden. Von einem Fahrzeugmotor müßten außer der Wirtschaftlichkeit auch noch andere Eigenschaften verlangt werden, die der Vergasermotor dank seiner älteren Entwicklung vorläufig noch in höherem Maße besitze, als der Dieselmotor. So habe sich denn auch das Schwergewicht der synthetischen Kraftstofferzeugung den Leichtkraftstoffen zugewandt. Daher erkläre sich auch die Spanne in der Höhe der Schutzzölle. Vom Standpunkt der Kraftverkehrswirtschaft müßten an die leichten Kraftstoffe gewisse Mindestanforderungen gestellt werden, wobei die Klopffestigkeit eine besondere Rolle spielt. Die deutschen Exportinteressen und auch gewisse Gesichtspunkte, die sich aus den verschiedenen Verfahren der deutschen Treibstofferzeugung ergeben, ließen es aber wünschenswert erscheinen, daß der deutsche Vergasermotor in der Lage ist, mit Kraftstoffen von reduzierter Klopffestigkeit zu laufen. Es wäre erstrebenswert, die Vorteile des Dieselmotors zu erhalten, ohne die hohen Spitzendrücke, die einen schwereren Bau erfordern, in Kauf nehmen zu müssen. Das Problem wäre lösbar, wenn es gelänge, für die Aufschließung und Entzündung des Kraftstoffes andere Wege zu finden, als die bisher beschrittenen. In dieser Richtung habe der beim Reichsverkehrsministerium tätige Forschungsrat für das Kraftfahrwesen auch die Arbeit seiner besten Motorenforscher angesetzt.

Der Einsatz gasförmiger Kraftstoffe

Der zweite Vierjahresplan sichere bekanntlich die volle Erzeugung des deutschen Kraftstoffbedarfs im Lande. Trotzdem bleiben Zeiten vorstellbar, wo eine Ueberbeanspruchung der Produktion von flüssigen Kraftstoffen eintreten könnte. In solchen Zeiten würden die Ersatzkraftstoffe (z. B. Gasantrieb) eine willkommene Ausweichmöglichkeit darstellen, die aber nur dann vorhanden ist, wenn diese Antriebsarten technisch vollendet entwickelt werden. Man müsse also den Wettbewerb um die wirtschaftliche Gleichwertigkeit dieser Kraftstoffe nicht nur zulassen, sondern sogar fördern, dürfe aber die Bäume auf diesem Gebiet nicht in den Himmel wachsen lassen, denn der Absatz flüssiger Kraftstoffe müsse unter allen Umständen auf der Höhe der notwendigen Produktion gehalten werden. Am besten wäre es, wenn sich die sogenannten Ersatzkraftstoffe bei denjenigen Fahrzeugen einbürgern würden, die in der städtischen Versorgung und in der Wirtschaft immer unentbehrlich sein werden. Das Reich lasse sich die Steuerung und Lenkung des Verbrauchs solcher Kraftstoffe, insbesondere der gasförmigen, angelegen sein. Zum Teil sei der Gebrauch von Ersatzkraftstoffen sogar ein unmittelbares wirtschaftliches Erfordernis, weil z. B. Koks und bestimmte Gase im Zuge des Schwelens und der synthetischen Erzeugung von Kraftstoffen abfallen.

Abschließend wurde festgestellt, daß es nach wie vor unsere Sorge sein müsse, die Betriebskosten des Kraftfahrers niedrig zu halten. Deutschland müsse sich mit seinen selbsterzeugten Kraftstoffen von einem benzinteuren zu einem benzinbilligen Land durcharbeiten, denn im Preise eines guten Kraftstoffes liege sicherlich die stärkste Beziehung zwischen Treibstoffversorgung und Kraftverkehrswirtschaft.

Ausfuhrerfolge der Hanomag

Auch Inlandumsatz weiter gestiegen

Im Geschäftsjahr 1936 wirkte sich nach dem Bericht der Hannoverschen Maschinenbau AG. vorm. Georg Egestorff (Hanomag), Hannover-Linden, die allgemein anhaltende Wirtschaftsbelebung auch weiterhin auf die Beschäftigung des Werkes günstig aus. In den Abteilungen Automobil- und Schlepperbau erfuhr der Inlandumsatz eine weitere Steigerung. Die Ausfuhr von Automobilen konnte um 50 Prozent und von Schleppern sogar um 100 Proz. erhöht werden. Vor allem für letztere wurden neue Absatzgebiete erschlossen.

Entsprechend der steigenden Produktion wurden die Werksanlagen ausgebaut und die Gefolgschaft weiterhin wesentlich erhöht. Für soziale Zwecke sind namhafte Beträge verausgabt worden. Durch die Bereitstellung von erheblichen Mitteln wurde die Errichtung von 363 Wohnungen für Gefolgschaftsmitglieder ermöglicht. Bei einem Gesamtüberschuß von 43,55 (26,33) Mill. RM. ergibt sich nach Abzug aller Unkosten und nach Abschreibungen in Höhe von 3,42 (2,17) Mill. RM. ein Gewinnsaldo von 474 946 RM. (i. V. ausgeglichen), der mit dem Bochumer Verein für Gußstahlfabrikate AG. auf Grund der bekannten Vereinbarungen verrechnet wird. Wie gemeldet, erhalten die freien Aktionäre auf Grund dieses Vertrages wieder 5 Prozent Dividende.

Im laufenden Geschäftsjahr ist das Werk in allen Abteilungen gut beschäftigt.

Auto-Union gut beschäftigt

Auch das Auslandgeschäft nimmt weiter zu

In der HV. der Auto-Union AG., Chemnitz, in der 51 Aktionäre 12 969 500 RM. AK. vertraten, wurde der Abschluß für 1936 mit wieder 6 Prozent Dividende einstimmig genehmigt. Aus dem AR. sind Geh. Rat Dr. Walther Frisch (Berlin) und das Vorstandsmitglied der Commerz- und Privat-Bank Dr. Paul Marx (Berlin) ausgeschieden. Neugewählt wurden der sächsische Minister für Wirtschaft und Arbeit, Lenk, und Oberregierungsrat Rosig. Ueber die Entwicklung im neuen Geschäftsjahr wurde mitgeteilt, daß sich der Umsatz weiter befriedigend entwickelt habe. Im Inlandgeschäft habe die Nachfrage nach sämtlichen Typen weiter rege angehalten. Es liege ein größerer Auftragsbestand vor, der die Beschäftigung für mehrere Monate sicherstelle. Das Auslandgeschäft zeige ebenfalls eine beachtliche Erhöhung; der Umsatz stieg stück- und auch wertmäßig. Im ganzen gesehen wird die Entwicklung zuversichtlich beurteilt, und es wird auch für das laufende Jahr ein günstiges Ergebnis erwartet.

Maschinenfabrik AG. Balcke

Anhaltende Steigerung des Auftragsbestandes Ausfuhrerfolge

Die Maschinenbau-A.-G. Balcke in Bochum hat, wie schon kurz gemeldet, im Geschäftsjahr 1936 einen Gewinn erzielt, der die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung mit 4 Prozent gestattet (letzte Dividende 1930 ebenfalls 4 Prozent). Wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, hat die Beschäftigung von Monat zu Monat zugenommen. Der Umsatz, der schon im Vorjahre beträchtlich gesteigert werden konnte, wurde im Jahre 1936 weiter nennenswert erhöht. Dabei war festzustellen, daß heute weit mehr Angebote zu Geschäftsabschlüssen führen, als das früher der Fall war. In einer der Hauptabteilungen konnten von den abgegebenen Angeboten etwa 33 v. H. als Bestellungen gebucht werden. Die Bemühungen um Steigerung des Exports waren ebenfalls von Erfolg; die erzielten Preise waren allerdings noch unbefriedigend.

Der Rohertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellte sich auf 4,653 (i. V. 3,458) Mill. RM., dazu kamen 67 853 (77 604) Reichsmark sonstige Erträge. Demgegenüber erforderten die Aufwendungen 4,390 (3,346) Mill. RM. Die Abschreibungen wurden auf 0,240 (0,174) Mill. Reichsmark erhöht. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 90 856 (15 785) RM., der sich um den Vortrag auf 122 711 (31 855) RM. erhöht, kommen nach Zahlung der Dividende 38 711 RM. wieder auf neue Rechnung. In den Aufwendungen sind Löhne und Gehälter mit 2,670 (1,996), gesetzliche soziale Leistungen mit 0,191 (0,148) und weitere soziale Aufwendungen mit 0,063 (0,040) Mill. RM. enthalten.

In das Geschäftsjahr 1937 wurde ein wesentlich größerer Auftragsbestand als in das Vorjahr übernommen. Auch in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres war der Auftragseingang wiederum erheblich höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Besonders wird hervorgehoben, daß die in den ersten Monaten des Jahres 1937 hereingenommenen Exportaufträge summenmäßig schon höher sind als die für das gesamte Jahr 1936.

Die Steuerfreiheit für Wolle im Großhandel.

Die „Deutsche Steuer-Zeitung" berichtet: 1. Steuerfrei sind die Großhandelsumsätze von Schafwolle (Paragraph 21 Abs. 2 Ziffer 11 U.St.D.B.). Nicht befreit sind die Umsätze in Kaschmirkämmlingen und -abfällen, denn die sogenannte Kaschmirwolle stammt nicht von Schafen, sondern von Ziegen. 2. Das Waschen der rohen Schafwolle ist Paragraph 22 Abs. 1 Ziffer 5 U.St.D.B. gemäß eine besonders zugelassene Bearbeitung, die die Steuerfreiheit des Großhändlers nicht ausschließt. Die Rohwolle pflegt zur Vorbereitung des Waschens sortiert zu werden. Man wird die Steuerfreiheit einem Großhändler nicht versagen können, der Rohwolle, bevor er sie wäscht, sortiert. 3. Dagegen ist das Sortieren von Wollabfällen und Wollabgängen nach Feinheit, Farbe oder anderen Gütemerkmalen eine die Steuerfreiheit ausschließende Bearbeitung, da hierdurch die Marktgängigkeit der Ware geändert wird. Das Sortieren von Wollabfällen nehmen die Wollabfallhändler vor. Die Wollabfälle, um die es sich hier handelt, fallen in der Spinnerei an, bevor die Wolle in einem Garn oder Zwirn untergegangen ist.

Der Anwalt auf der Anklagebank

In London starb dieser Tage der in den dortigen Juristenkreisen sehr bekannte und beliebte Anwalt Martin O'Connor. Von ihm erzählt man sich folgende amüsante Geschichte:

Eines Tages kommt er in großer Eile in den Sitzungssaal des Themse-Polizeigerichtshofes gerade in dem Augenblick, in dem der Gerichtsdiener den Namen „Freeborn" aufruft. Das war ein Angeklagter, den O'Connor zu verteidigen hatte. O'Connor meldete sich mit den Worten: „Ich bin für Freeborn!" Er war atemlos vom schnellen Laufen und hatte wohl etwas undeutlich gesprochen. Der Gerichtsdiener hatte jedenfalls verstanden: „Ich bin Freeborn!", und da er den Anwalt nicht persönlich kannte, packte er ihn etwas unsanft an und drängte ihn in die Anklagebank. O'Connor protestierte zwar sehr lebhaft, aber das half ihm nichts. Der Gerichtsdiener winkte ab und postierte sich in stoischer Ruhe vor der Anklagebank, indem er den immer wieder aufspringenden O'Connor auf seinen Sitz herunterdrückte. Wenn nicht schließlich der Richter den bekannten und allgemein geschätzten Anwalt aus seiner peinlichen Lage befreit hätte, wäre er womöglich als „Freeborn" verurteilt worden.

Die Hunde von St. Bernhard bleiben

Wie aus Genf berichtet wird, haben Mitglieder des internationalen Büros für Tierschutz kürzlich das Hospiz auf dem Großen St. Bernhard-Paß besucht, und die Bedingungen, unter denen die berühmten Bernhardinerhunde leben, geprüft. Es war angeregt worden, daß die Mönche die Zucht dieser Hunde aufgeben sollten, da einige von ihnen gefährliche Neigungen zeigen und einer den seinerzeit berichteten furchtbaren Ueberfall auf ein kleines Mädchen gemacht hatte. Die Besucher kamen jedoch zu der Entscheidung, daß große moderne Hundehütten mit viel Licht und Luft und guter Heizung für den Winter durchaus verhindern würden, daß die Hunde gefährlich werden, so daß sie weiter gezüchtet werden können. Das internationale Büro hat daher dem Hospiz 15 000 Franken für neue Hundehütten zur Verfügung gestellt.

Das Meer darf nicht „bestohlen" werden

In Paris erwog man seit geraumer Zeit angelegentlich einen Plan, das Meerwasser über eine Strecke von 250 Kilometer durch Holzröhren aus dem Kanal nach der Hauptstadt zu leiten, um den Parisern die Wohltat von Seebädern im eigenen Heim zu verschaffen. Die Pläne waren auch der städtischen Behörde eingereicht worden, und man zweifelte keinen Augenblick daran, daß die Genehmigung auch erteilt würde. Es haben sich der Ausführung des Planes aber Schwierigkeiten entgegengestellt, an die niemand gedacht hat. Es hat sich nämlich erwiesen, daß es nach den Bestimmungen des Zollgesetzes ganz unmöglich ist, Wasser aus dem Meer zu entnehmen. Dabei wird auf die Geschichte der Salzsteuer in Frankreich verwiesen und hinzugefügt, daß es im 18. Jahrhundert ein Gesetz gegen den „Diebstahl" von Salz aus der See gab. Dieses Gesetz ist zwar mit der Revolution verschwunden, aber die Ausführungsbestimmungen sind auch heute noch in Kraft. Danach ist es noch immer in Frankreich verboten, „irgendetwas von der Meeresküste nach dem Binnenland zu überführen".

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Wärmer

Mit dem Ende der Zufuhr frischer Kaltluft beginnt sich die Großwetterlage umzugestalten. Das atlantische Hoch weicht weiter nach Westen zurück. Auch der skandinavische Wirbel füllt sich auf und über dem Baltikum kommt es zum Aufbau eines Hochs. Dadurch wird sich die Witterung wieder freundlicher und bei zeitweise aufheiterndem Wetter wärmer gestalten.

Samstag, 19. Juni 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	759.8	WSW schwach	bedeckt	11
Hamburg	761.7	SW leicht	heiter	11
Rügenwaldmünde	763.3	SO schwach	heiter	15
Königsberg	764.7	O leise	heiter	19
Aachen	761.7	SSW leicht	wolkig	11
Frankfurt-M.	763.0	WSW leicht	halb bedeckt	10
Hannover	762.5	OSO leicht	heiter	13
Berlin	762.6	still	wolkig	16
Breslau	762.4	SO leise	Regen	13
München	763.3	still	heiter	13
Zugspitze*)	524.1	W frisch	heiter	—5
Brocken*)	674.1	SW schwach	heiter	5
Kahler Asten	673.5	SSW mäßig	heiter	8
Vlissingen	760.3	SW schwach	fast bedeckt	12
Brüssel	760.8	S schwach	fast bedeckt	12
London	—	—	—	—
Parmouth	760.1	WSW leicht	halb bedeckt	11
Plymouth	759.4	N leise	halb bedeckt	11
Paris	760.9	SW leise	Regen	12
Toulouse	761.6	W leise	bedeckt	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.9	SSO leise	heiter	10
Genf	—	O leicht	heiter	12
Lugano	762.8	NNO leise	wolkenlos	12
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	762.6	still	Regen	10
Budapest	763.9	NO leise	wolkig	18
Warschau	764.1	SO leicht	heiter	18
Kopenhagen	762.5	OSO leise	wolkig	14
Stockholm	766.1	NO leicht	heiter	17
Haparanda	766.0	NO leicht	heiter	27

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.5	761.1	761.1
Temperatur	13.7	10.2	11.0
Wind	W. schwach	S. leicht	S. leicht
Wetter	bewölkt	bewölkt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0,8 mm
Höchste Temperatur gestern 14,5
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 7,5

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwache, vorwiegend südliche Winde. Heiter bis wolkig. Noch immer über Tage geringe Schauerneigung. Wärmer.

Wetteraussichten für Montag:

Schwache Südostwinde. Heiter bis wolkig und trocken. Temperaturen wieder über 20 Grad ansteigend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Vorwiegend trocken und etwas wärmer.

Sommer-Ausstellung Bergischer Künstler

Bildhauer im Städt. Museum Elberfeld

Im Oberlichtsaal des Städtischen Museums Elberfeld wird am Sonntagmorgen eine Ausstellung von Bildhauerarbeiten eröffnet, deren Schöpfer in Wuppertal oder im Bergischen Land geboren sind, aber heute auswärts wohnen. Die Zahl der aus unserem Gebiet hervorgegangenen Bildhauer ist groß, fünf von ihnen haben ausgestellt. Da ist zunächst Fritz Bernuth-Berlin, der an der Elberfelder Kunstgewerbeschule studiert hat und dann drei Jahre in Wiedenbrück als Holzbildhauer tätig gewesen ist. Er führt uns eine kleine Menagerie vor, hauptsächlich Affen in Klein-Bronzen, die ausgezeichnet beobachtet wurden. Das Hinhorchen und Tasten, der drolligernste Gesichtsausdruck und der Hang zu allerlei Allotria — das alles bringt Bernuth zu sprechendem Ausdruck.

Von Prof. Arno Breker-Berlin, der wie sein Bruder Hans das Handwerk beim Vater in Elberfeld erlernte, um später in Düsseldorf, Paris und Rom die Grundlagen zu eigenschöpferischen Werken zu suchen, fesseln besonders die Bildnisköpfe in Gips. Der Geistigkeit des Luckner-kopfes, der wie eine schneidige Klinge wirkt, steht das Bildnis eines Borers gegenüber, das sowohl in der Frontansicht wie auch im Profil überraschende Blicke gewährt. Hans Breker-Düsseldorf, dem die rheinische Akademie letzte Schulung gab, ist in der entspannten und reich bewegten Bronze „Stehende" ein schönes Werk von adeliger Gestaltung gelungen. Das Porträt des Vaters darf als Tribut an den beschwingten und doch unnachsichtlichen Ihrer gelten, dem die Söhne die Sicherheit handwerklichen Könnens verdanken.

Ernst Kunst-Berlin ging von Remscheid aus. Der Schleifstein, an dem er vor seiner Berufung zum Künstler saß, hielt in ihm die Verpflichtung wach, als echter Bildhauer geheimstes Leben aus dem Stein zu erwecken. So holte er aus dem sprödest Marmor das blühende „Liebespaar" heraus, so meißelte er den springlebendigen, völlig aufgeschlossenen Kopf des Schauspielers Berends aus dem gefügigeren Sandstein. Seine starke plastische Begabung gestattet es ihm, so mächtige Spannungsmomente zu gestalten, wie sie zwischen dem ergreifenden Todesopfer einer MG.-Mannschaft (Osram-Heldenmal in Berlin) und dem pikant skizzierten Köpfchen seiner Frau (Anni Kunst) beschlossen liegen.

Milly Steger-Berlin, aus vielen Ausstellungen bekannt und vertraut, bringt seelische und geistige Erlebnissphären in reich instrumentierten Bewegungsmotiven zu stärkster Wirkung. Auch sie ging von der Elberfelder Kunstgewerbeschule aus, verdankt aber den Sprung ins Neuland eigener Kunstauffassung Meister Kolbe. Man vergleiche nur, wie sie gleichgelagerte Inhalte wie Sinnende, Einsamkeit und Klagende in immer wieder gestaffelten und energisch raumgreifenden Darstellungen weiblicher Akte zum Klingen bringt, variiert, vertieft und durchgeistigt.

Walther Wolff-Berlin, in Elberfeld geboren, der Fünfziger, der augenblicklich auf den Spuren griechischer Kunst neue Anregung sucht, bildete sich hauptsächlich an der klaren Kunst Tuaillons. Seinen sprechenden und das Künstlerische ins Allgemeine steigernden Graener-Kopf bildeten wir erst vor kurzem an dieser Stelle ab. Ist dieser ganz Nerv, so umfängt den Beschauer des „weiblichen Bildnisses" die Stille, die als Teil und Geschenk eines abgeklärten Menschentums dem Künstler wesentlich erschien. Um aber dicht daneben in dem „Pferdebändiger" — in Holzrelief ausgeführt für ein Fliegerkasino in Thüringen — wieder alle Energien und Spannungen lebendig werden zu lassen, die sich in einer höchst aktiven Diagonale entladen.



Ernst Kunst: Mittelstück des Ehrenmals der Osram-Werke Berlin (Bronze, 6 m lang, 2 m hoch). Photo: A. Jacobs

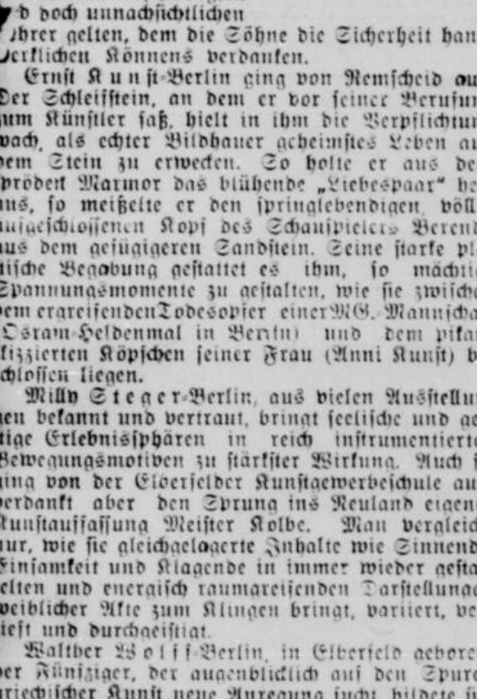
Alle Bildhauer haben ihre plastischen Werke durch reiche Zeichnungen ergänzt, die entsprechend dem Temperament den Schaffensprozeß von der Skizze und Studie bis zum ausgeführten Werk veranschaulichen. Ueber einige Sonderausstellungen von Aquarellen und Wandbehängen soll besonders berichtet werden. Dr. Ludwig Lindner.

Kunstfälschungen unter Glas

Eine internationale Ausstellung im Wiener Kunsthistorischen Museum

Anläßlich des bevorstehenden Kongresses der Museumsdirektoren in Wien wird das Wiener Kunsthistorische Museum eine aus allen Ländern der Welt beschickte Ausstellung von berühmten Kunstfälschungen eröffnen.

Dr. Leo Plansing vom Kunsthistorischen Museum in Wien ist jener Mann, dem es vor neun Jahren gelang, den größten Kunstfälscher des 20. Jahrhunderts, den berüchtigten Alceo Dossena, zu entlarven. Nun wird der Gelehrte, einer der hervorragendsten Sachverständigen der Welt für Fälschungen auf dem Gebiete der Kunst, eine einzigartige Schau eröffnen, die durchweg aus „Meisterwerken", die von Fälscherhand hergestellt wurden, besteht. Demnach wird man auf der Wiener Ausstellung eine ganze Reihe hochinteressanter Fälschungen zu sehen bekommen, die in der internationalen Kunstwelt wahre Revolutionen hervorriefen. Ganz besonders zahlreich sind die Fälschungen von Antiken, die sich übrigens bis in die Humanistenzeit zurückverfolgen lassen. Beispielsweise hat der Pariser Louvre als Leihgabe für die Schau die „Tiara des Skythenkönigs Saitapharnes" zur Verfügung gestellt, die zu Beginn dieses Jahrhunderts den Anlaß zu einem der größten Kunstskandale Frankreichs gab. Aus Venedig kommen eine Reihe von gefälschten Skulpturen des Meisterschwindlers Dossena, an denen ein italienischer Kunsthändler, der diese „antiken Werke" für 10 Millionen Lire erwarb, sein ganzes Vermögen verlor. Denn die ganzen Fälschungen Dossenas sind noch keine 1000 Lire wert. Natürlich wird die Wiener Ausstellung auch gefälschte van Goghs und eine Reihe mit der Signatur Albrecht Dürers versehene Bilder zeigen, die man als Werke des anonymen Zeitgenossen Dürers, des „Meisters vom Tode Mariä", erkannt hat. Aber auch die Erzeugnisse berühmter Münzfälscher, besonders solche des Hofrates Becker aus Speyer, der schon um 1800 antike Münzen fälschte, werden zu sehen sein.



Ein Denkmal für den Dichter Schubart. Auf dem neuen Spitalfriedhof in Stuttgart, wo der Dichter Christian Friedrich Schubart beerdigt liegt, soll ein Denkmal errichtet werden. Schubart wurde dort am 10. Oktober 1791 begraben.



RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 21. Juni

5.50: **Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.**
5.55: **Leibesübungen. — Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.**
6.30: **Frühkonzert.** Kapelle Franz Hauck. Wilke: Mit Bomben und Granaten, Marsch. — Dvorak: Der Bauer ein Schelm, Ouvertüre. — Winkler: Neapolitanisches Ständchen. — Eberle: Ein Vöglein sang im Lindenbaum, Paraphrase. — Reich: Herzenswünsche. — Auber: Der erste Glückstag, Ouvertüre. — Titl: Serenade für Flöte und Cello. — Amadei: Ländliche Suite; Sonnenuntergang, Im Walde, Das Abendglöcklein, Saltarello. — Lanner: Hofballtänze, Walzer. — Rodrecht: Volk im Lied, Potpourri. — Eberle: Kupferberg Gold, Galopp
7.00: **Nachrichten. — Morgenlied — Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.** Es spielt der Brigademusikzug des NSKK Breslau. Janzen: Im Rhythmus der Zeit, Marsch. — Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — Kusch: Deutsche Wachtparade, Marsch. — Lange: Blumenlied. — Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — Roland: Parademarsch der Langen Kerls. — Klement: Aus meiner Jugendzeit. — A. Schober: Mein Regiment, Marsch. — Hackenberger: Herzog von Braunschweig, Armeemarsch Nr. 9. — Beltzel: Ski-Hasdchen, Intermezzo. — Teike: Marsch.
9.20: **Ratschläge für den Kuchenzettel der Woche.**
9.30: **Kleine Zwischenmusik.** (Schallplatten).
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Kinderlieder singen.**
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.45: **Bauer, merk' auf!**
12.00: **Die Werkpause.** Westfälische Landes-Eisenbahn, Lippstadt. Es spielt ein Musikzug der SA.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: **Schlußkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Mitwirk.: Maria Engel (Koloratur-Sopran) vom Opernhaus Hannover. Strauß: Melodien aus „Eine Nacht in Venedig". — Strauß: Liebeswalzer. — Ribau: Variationen über den „Karneval in Venedig". — Ruff: Spanische Legende
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Allerlei von zwei bis drei!**

15.00: **Alle Kinder fahren mit: Zum Fest auf der Waldwiese.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Emanuel Rambur spielt. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — de Taye: Gavotte und Musette. — **Schubert:** Scherzo Nr. 1. — Valente: Serenata erotica. — **Gungl:** Träume auf dem Ozean. — Ippolitow-Iwanow: Zwei Sätze aus der „Kaukasischen Suite". — Verdi: Melodien aus „Der Troubadour". — Ranzato: Der Scherz. — Hellmann: Mein Herz. — **Johs:** Frühling an der Saar. — Mario: Santa Lucia Luntana. — Brusso: Herbstgold. — Lehar: Melodien aus „Die lustige Witwe". — **Kollo:** Nachts ging das Telephon. — Fink: Schattenspiele. — Schulenburg: Majarska. — Elgar: Liebesgruß. — Fischer: Kleiner Narr.

17.00: **Wenn der Holunder blüht.** Ein Frau-Holle-Märchen von Hans Friedr. Blunck zur Sonnwendzeit.
17.15: **Deutsche Hausmusik.** Ausführende: Liselotte Mann (Alt); Willi Gentgen (Bariton); Franz Stahr (Violine); Friedel Frenz/Leonie Hähner (Klavier). — Stahr: Kleine Stücke für Violine und Klavier. — Heuser: Drei Stücke für Klavier: a) Einsame Wege; b) Märchen; c) Capriccietto. — Othegraven: Aus „Deutsche Volkslieder", Duette für Mezzo und Bariton.
18.00: **„Der deutsche Lebensraum"** Land und Volk im Wandel der Zeiten. Ein kurzer Ueberblick über die große Sonderschau auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf.
18.10: **Kleine Reise durch das Land der Operette.** (Schallplatten.)
19.00: **Konzertstunde.** Es spielen: Walter Schultze-Prisca (Violine); Professor Hans Münch-Holland (Cello); Else Schmitz-Gohr (Klavier).
19.50: **Zeitfunkvorschau auf das 12. Deutsche Sängerbundesfest.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Weltdeutsche Wochenschau.**
21.00: **Wir feiern Sonnenwende.** Spielbuch: Dr. Jos. Müller, Mitw.: Mitglieder des Großen Orchesters und die Rundfunkspielschar der HJ.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**

22.30: Reichssendung aus Hamburg: vom Hans-Mallon-Ehrenmal bei Bergen auf Rügen: **Sonnwendfeier,** verbunden mit der Uebergabe des Hans-Mallon-Ehrenmals auf Rügen. Es spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach.
23.00—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Es spielen: Das Kleine Orchester und ein besseres Instrumental-Quartett (Willi Jansen und Hermann Arzig, Akkordion; Willi Beulter, Baß; Edmund Enzels, Gitarre). Es singen: Die sechs frohen Sänger und Ralph Maria Siegel.

Bis 15. Juli
verdienen Sie 15% beim Radiokauf
wenn Sie uns ein altes Gerät zum Umtausch abliefern. Nützen Sie diese einmalige günstige Gelegenheit bei
Radio-Weischet Wuppertal-E., Herzogstr. 41

Sonnenflecke und Niagara-Fluß

Elfjährige Periode in den Jahresringen der Bäume

Schon seit langem versuchte man einen Einfluß der Sonnenflecken auf das Wetter nachzuweisen. Amerikanische Gelehrte haben nun sogar die Wassermengen des Niagara-Flusses in Nordamerika untersucht, da nach ihrer Behauptung beim Wasserspiegel des Niagara- und des benachbarten Erie-Sees sich eine elfjährige Schwankung erkennen läßt. Es zeigte sich, daß immer 1—3 Jahre nach einem Fleckenmaximum das Wasser entweder hoch und niedrig steht. Professor Abbot fand in den amerikanischen Temperatur- und Regenzahlen eine dreiundzwanzigjährige Periode und sagte daraufhin für die Jahre 1942-48 eine Dürre in Zentralindien voraus. An kanadischen Bäumen prüften die Forscher O'Connor und de Lury die Stärke der Jahresringe und fanden sie in einer elfjährigen Periode schwächer und kräftiger ausgebildet. An einem Fichtenstamm, der von abschmelzenden Gletschern freigegeben wurde und sicher viele tausend Jahre alt ist, zeigten sich dieselben Merkmale, so daß der elfjährige Rythmus der Sonnentätigkeit schon seit Urzeiten vorhanden sein muß.

Briefmarken gegen Füllfederhalter und Uhren

Im Londoner Holborn-Restaurant wurde in diesen Tagen die große internationale Briefmarkenbörse eröffnet, die wohl der interessanteste Treffpunkt und Tummelplatz der internationalen Händler sein dürfte. Nur Händler, die von einem besonderen Prüfungskomitee für würdig befunden wurden, werden zugelassen. Fast jeder kennt den anderen. Man ist also unter sich und gegen Uebervorteilungen fast vollkommen gesichert. Auch falsche Marken werden an der Briefmarkenbörse nicht gehandelt.

Dagegen sieht man Briefmarkenkönige aus Australien und Südafrika, aus Ostasien und aus Nordkanada. Die bekannteste Persönlichkeit unter ihnen dürfte wohl eine Miß sein, die als „Miß D." in fünf Erdteilen bekannt ist und zu der diesjährigen Börse mit 100 000 Marken in London eintraf. Im vergangenen Jahr hat sie in fünf Stunden 25 000 Marken auf der Börse umgesetzt. Ihre Markenkuriosa erhält sie übrigens auf eine sehr merkwürdige Art und Weise: afrikanische Eingeborene, indische Soldaten, chinesische Polizisten und australische Buschläufer kennen ihren Namen, wissen wenigstens ihre Deckadresse und bieten ihr Markenkuriosa an, die ihnen irgendwo in die Hände fielen. Meist wollen diese Markenlieferanten kein bares Geld, sondern einen Füllfederhalter, eine Uhr oder auch ein paar weiße, kurze Hosen für heiße Sommertage. Miß D. hat sich dadurch ihren Ruf gesichert, daß sie die gewünschten Gegenstände prompt auf den Weg brachte, auch wenn diese oder jene Marke vielleicht die kurzen Hosen nicht wert war, die der Lieferant dafür erbat.

Die duftende Stadt

Das bekannte Hauptquartier aller Wohlgerüche, Grasse, die kleine Stadt in Südfrankreich, ist im Frühling, zur Zeit der Blütenernte von Pflückern und Pflückerinnen förmlich überschwemmt, denn die Essenzfabriken verbrauchen jährlich Blütenblätter von einer Menge, die nach Millionen Kilogramm rechnet. Das Arbeitsgebiet sind die sonnigen Städte der Riviera, Cannes, Nizza, Monte Carlo und Mentone, die der Allgemeinheit sonst nur als Stätten des Müßigganges bekannt sind. Das Material liefern die sich ringsum ausdehnenden Blumenfelder, in denen Narzissen, Rosen, Veilchen, Mimosen, Flieder und Orangensträucher ihre Pracht entfalten. Ströme berauschenden Wohlgeruchs fluten durch die Straßen von Grasse und vermischen sich mit dem frischen Duft der nahegelegenen Fruchtkonservenfabriken, in denen ganze Ananasfrüchte und Melonen, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Feigen und Mandarinen langsam in großen Kesseln mit heißem Sirup kochen.

Kurt Vohs
Ellen Vohs geb. Koopmann
Vermählte

W.-Elberfeld, den 20. Juni 1937
Wotanstr. 7 — Trauung: Prinzenstr. 35

Gerd-Otto

Gottes Güte schenkte uns den
vierten strammen Jungen.
In dankbarer Freude:
Ilse Trapp geb. Sondermann
Willy Trapp

Wuppertal-B., am 15. Juni 1937
z. Zt. St. Petrus-Krankenhaus

Helmut Willi

Gottes Güte schenkte uns den
dritten strammen Jungen.
In dankbarer Freude:
Agathe Trapp geb. Böker
Erwin Trapp

Wuppertal-B., am 17. Juni 1937
z. Zt. St. Petrus-Krankenhaus

Ihre in England stattfindende Vermählung geben bekannt

Gerhard Möhle
Phillis Möhle
geb. Holbrook

Wuppertal-Barmen, Croyden, den 19. Juni 1937.

5993f

Statt Karten

Otto Grasse
Liesbeth Grasse geb. Berndt
geben ihre Vermählung bekannt
22. Juni 1937

W.-Elberfeld, Löwenbräu — Pforzheim (Schwarzw.), Kreuzstr. 9

Waltraut

Die glückliche Geburt ihres
dritten Kindes
zeigen in dankbarer Freude an:

W. Holl, Forstmeister
und Frau Lore geb. Ibach

Anholt i. Westf., den 19. Juni 1937
z. Zt. Remscheid, Gabelsbergerstr. 6 — f310

Zurück a337
Dr. med. Ispert
Brillerstraße 39

Zurück a337
Kinderarzt
Dr. v. Mallinckrodt
Fernspr. 23939, Wortmannstr. 6

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung f481
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31493

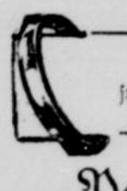
Erich Weise
Heilpraktiker L571
Kräuter-Heilbehandlung, Harn-Untersuchung / Tel. 25743 / W.-Elberfeld,
Hochstraße 78

ADA
Moderne chem. Reinigung
Maschin. Dampfbügel-Betr.
Wuppertal - Elberfeld
Pagenstecherstraße 10
früher Heubruch Ruf 25926
Chem. Reinigung in fließendem Benzin
Anzug inkl. bügeln ... RM 4.50
Bügeln: . 1.50, Mantel . 1.50
Billige Reparaturen
f651



Stück 18 Pfg. • großes Stück 28 Pfg.

Habe mich in Wuppertal-Elberfeld,
Adolf-Hitler-Straße 79
als **praktischer Arzt** niedergelassen
Fernsprecher 27644
Sprechstunden: 9 bis 11, 15 bis 17 Uhr
Dr. med. Helmut Stuckert
Herr Dr. Stuckert ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen zugelassen.
Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal.
a337



Trauringe
jugendlos, modernste Formen,
Gold, zu billig. Preisen.
Paul Söngen
W.-Elberfeld, Kerstenplatz 1
j361

Was liegt daran, was und wieviel wir gelitten. Wenn wir nur in den Hafen des Lebens gelangen.

Heute mittag 14 Uhr erlöste der liebe Gott nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, meinen lieben, herzensguten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Josef Spielhoff

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Josef Spielhoff Anna geb. Lemmens
Hans Spielhoff und Frau Martha geb. Teck
Theodor Spielhoff und Frau Luise geb. Teck
Karl Kaufmann u. Frau Elisabeth geb. Spielhoff
Karl Spielhoff
Karl Scherkenbeck u. Frau Anny geb. Spielhoff
und 7 Enkel,

Wuppertal-Barmen, den 18. Juni 1937.
Mühlenweg 15

Die Beerdigung findet Montag, 21. Juni, nachm. 3¼ Uhr, von der Leichenhalle Karnaperstr. aus statt. Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, 8½ Uhr, in St. Antonius gehalten.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.
†

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen gegen ½1 Uhr nach längerem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Lamprecht

verw. Schmitz,
Berta geb. Kühlewein

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von beinahe 90 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Hombüchel 40), Berlin, den 19. Juni 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 22. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Das feierliche Seelenamt wird am Mittwoch, dem 23. Juni, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Laurentius gehalten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche zu betrachten.
•

Am Sonnabend dem 12. Juni wurde

Alex Freiherr v. Ungern-Sternberg

unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, im blühenden Alter von 30 Jahren auf Rittergut Oppach in Sächs. Lausitz uns durch einen plötzlichen Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

Arved Freiherr von Ungern-Sternberg
Helene Freifrau von Ungern-Sternberg
Otto Arved Freiherr von Ungern-Sternberg
Gisela Freifrau von Ungern-Sternberg
mit Kindern Guido und Roland
Valentin Freiherr von Ungern-Sternberg.

Wuppertal-Barmen, Berlin, den 19. Juni 1937.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Bekannten, Arbeitskameraden, Sportkameraden, insbesondere dem Herrn Pastor Beckmann für seine trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.
•

Familie Heinrich Battefeld.

Danksagung.

Die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Verehrung für meinen geliebten Mann und unvergeßlichen Vater sowie die uns entgegengebrachte herzliche Anteilnahme an dem herben Verlust, den wir durch den so frühen Heimgang unseres teuren Entschlafenen erdulden mußten, haben uns tief bewegt und waren ein Trost in diesen schweren Tagen.
Wir danken von ganzem Herzen.

Frau Walter Drechsler und Tochter.

Wt.-Elberfeld, im Juni 1937.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---



Von Ihrer Vitalis-Creme bin ich restlos begeistert. Das heißt bei mir sehr viel, denn ich bin in bezug auf Kosmetik sehr anspruchsvoll. ● Eine Frau sieht nur dann gut aus, wenn sie schön ist, ohne daß man irgendein Nachhelfen auch nur ahnt. Vor allen Dingen macht Ihre Creme die Haut nicht scheckig, wie ich es, als ich sie noch nicht kannte, fürchtete. Man sieht herrlich gesund aus und ist gleichmäßig gebräunt. ● Mit diesen Zeilen wollte ich Ihnen eine Freude machen, wie sie mir mit Ihrer Creme gemacht wurde.

Hamburg, den 5. Mai 1937 — *Erna Arendt.*
Moorweidenstr. 34

Was ist Vitalis?

Kurz gesagt, eine weiße Haut-Creme, die Ihnen innerhalb einer halben Stunde ohne Sonne ein frisches, schön gebräuntes Aussehen verleiht. Näheres erfahren Sie aus unserer Druckschrift „Ein schönes Gesicht", die wir Ihnen auf Wunsch ohne Kosten für Sie zugehen lassen. ● Die Tönung ist nur mit Seife oder Fettcreme und Gesichtswasser zu entfernen; sonst ist sie absolut wetterfest. ● Sollten Sie unsere Vitalis-Creme bereits in Gebrauch haben, so bitten wir Sie höflichst, uns über Ihre eigenen Erfahrungen berichten zu wollen. Besten Dank im voraus.

Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Schön gebräunt ohne Sonne durch
Vitalis-Verkaufsstelle in Wuppertal-Elberfeld:
Parfümerie Johnen, Poststraße 11.
a319



Badeanzug für Dicke
Nein — lieber schlank und elastisch bleiben. Darum auch im Sommer stets den bewährten
Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee
Auch in Tabletten: DRIX-TABLETTEN
g110

Familien-Anzeigen kosten nur **7** Pfennig pro Millimeter 22 mm breit

---

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Im Zeichen des Beerenobstes

Wuppertals Märkte am Wochenend

Wenn wir in der Vorwoche unseren Marktbericht mit „Obstsäfte für den Durst" überschrieben, dann wäre für diese Woche als Ueberschrift geboten „Erwärmende Gemüsegerichte für kühle Tage". Nachdem die Temperatur um nahezu 20 Gradstriche gesunken ist, hat die Geschmacksrichtung eine Wandlung erfahren. Automatisch sind die festen Gemüsearten der Jahreszeit begehrt. Als Folgeerscheinung konnten diese im Preise leicht anziehen, für den Verbraucher jedoch kaum spürbar. Andererseits gab der Salat leicht nach.

Grün-weiß-rot sind die Farbtöne, die auf den Marktischen der Händler und in den Obst und Gemüse feilhaltenden Ladengeschäften vorherrschen. Stachelbeeren, Erbsen und Gurken bringen die grüne Farbschattierung; weißfarben lugen kleine Partien Spargel hervor und rot leuchten uns Kirschen, Erdbeeren und Tomaten entgegen. Der Märkte Stilleben wird jetzt zurzeit des Weichobstes immer prächtiger, die Angebote werden täglich reicher. Eine Frucht löst die andere ab.

Der in dieser Woche gefallene, sehnlich erwartete Regen hat noch manche Feld- und Gartenfrucht vor dem Verderben retten können. Insbesondere trifft dies für die Erzeugnisse zu, deren Würzelchen nicht allzu tief unter der Erdoberfläche liegen, weil die an sich geringe Feuchtigkeitsmenge hierhin gelangte.

Auf Wuppertals Gemüsemärkten

werden jetzt vielerlei Gemüsearten vorrätig gehalten. Massenangebote in dicken Bohnen sind in bester Beschaffenheit zu haben. Die bislang angebotenen Arten waren solche, die vorgezogen sind. Sie werden nunmehr von den Bohnen, deren Aussaat direkt ins freie Land erfolgte, abgelöst. Je nach dem Erzeugergebiet wird die Ernte früher oder später erwartet. Das ist gut so. Kann doch deshalb die Hausfrau mehrere Wochen hindurch zarte Bohnchen „vom ersten Pflück" erstehen. Wenn erst die dicken Bohnen dunkelfarbene Köpfchen — auch „schwarze Boxen" genannt — aufweisen, dann ist es mit der Zartheit des Leibgerichtes weitester Kreise vorbei.

Ganze Berge junger Erbsen, deren Schoten uns schon von weitem in hell- und dunkelgrünen Farbschattierungen entgegenlachten, sahen wir überall für geringes Entgelt angeboten. Jung und zart müssen die Erbsen sein, welche die Hausfrau für den Winter einweckt. Und hierzu ist es jetzt an der Zeit. Heute besteht noch große Wahrscheinlichkeit, daß die Erbsen wurmfrei sind, was mit zunehmender Jahreszeit nicht immer der Fall zu sein pflegt. Während die Erzeuger vom Vorgebirge den voraussichtlichen Ertrag an dicken Bohnen nur als „mittelmäßig" bezeichnen, ist deren Ansicht über den Erbsenanfall infolge der nun eingetretenen Niederschläge hoffnungsvoller. Immerhin sind auch in dieser Beziehung Wechselfälle möglich, weshalb ein frühzeitiges Einkochen der Erbsen angelegentlich empfohlen werden kann.

Spitzkohl, Wirsing, Rhabarber und Blumenkohl konnten etwas anziehen bei restlosem Abgang. Insbesondere war Gemüse am Donnerstag auf den Großmärkten geräumt, was einerseits durch die Einschränkung der Händlerschaft beim Bezuge, andererseits durch die flotte Nachfrage erklärlich wird. Spargel geht zu Ende. Nach alter Sitte wird am Johannistag — am 24. Juni — das Spargelstechen beendet. Wer also zum Abschied noch ein Gericht frischen Spargels genießen will, der muß sich sputen. In der Berichtswoche war der Verkaufspreis durchgängig als günstig anzusprechen. Tomaten aus holländischen Kulturen wurden zu etwas gesenkten Preisen bei erstklassiger Qualität verkauft.

In der verflossenen Woche sahen wir die ersten deutschen Frühkartoffeln — aus der Gegend von Osterrath-Kaarst und der Kölner Bucht stammend — angeboten. Jetzt ist die Zeit herangerückt, wo sich der Verkaufspreis für neue Kartoffeln täglich mehr denjenigen der Kartoffeln vorjähriger Ernte angleicht. — Der

Obstmarkt

brachte Erdbeeren in Hülle und Fülle. Endlich hat der bislang für weiteste Verbraucherschichten viel zu hohe Preisstand eine Senkung erfahren. Sehr begehrt waren feste Bergkirschen, die sich im Preise halten konnten. Demgegenüber wurden weiche Kirschen zu gesenkten Preisen abgegeben. Halbsaure Kirschen melden sich an für Torten und andere Zwecke. Die Tage der unreifen Stachelbeeren sind gezählt. Die Hausfrau, die immer noch auf günstigere Preise gewartet hat, hat daneben getippt. Noch einige Tage, dann gibt es keine unreifen Stachelbeeren mehr. Dafür kamen in dieser Woche aber die ersten reifen Stachelbeeren nach unseren Märkten. „Hözings Grüne" in gelb- und rotgefärbtem Rock sind es, die viele Freunde haben. Sie werden im Vorgebirge schon seit vielen Jahren herangezüchtet. Aus der Rheinpfalz stammen die ersten Johannistrauben, die uns auf unserem Beobachtungsgang grüßten. Auch die allerersten Waldbeeren trafen in dieser Woche ein. Für die Nachstwoche ist mit stärkeren Angeboten in Johannistrauben und in Waldbeeren sicher zu rechnen.

Vor dem Strafrichter

Dem Rauschgift verfallen

Ein altes Sorgenkind der Wuppertaler Strafverfolgungsbehörden, der 39jährige Eugen K. aus Barmen, saß gestern wieder einmal auf der Anklagebank der erstinstanzlichen Großen Strafkammer. Wie schon so oft, hatte ihn seine unbezähmbare Gier nach einem Rauschgift auf diesen Platz gebracht; er war angeklagt, ein ärztliches Attest verfälscht zu haben, um sich eine größere Menge Rauschgift in Form eines schmerzstillenden Arzneimittels zu verschaffen.

K. gab die strafbare Handlung ohne weiteres zu. Er hatte einem Arzt vorgeschwindelt, zuweilen an unerträglichen Magenschmerzen zu leiden, und dadurch erreicht, daß ihm das Schmerzlinderungsmittel in ungefährlicher Dosis verschrieben wurde. Damit aber nicht zufrieden, hatte er aus der Zahl 0.05 die Zahl 0.25 gemacht, um fünfmal soviel von dem Mittel zu erhalten. Auf diese plumpe Fälschung war jedoch kein Apotheker hereingefallen. Der enttäuschte K. hatte nun — um wenigstens etwas zu retten — durch eine neue Aenderung die ursprüngliche Zahl wiederhergestellt und das Rezept in einer anderen Apotheke vorgelegt mit dem Erfolg, daß man ihn mit leeren Händen nach Hause schickte und der Polizei von dem Fall erzählte.

Von dem Angeklagten hörte das Gericht noch, daß er im Jahre 1930 tatsächlich lange an einem Magengeschwür gelitten habe und daß ihm das Mittel damals öfters verschrieben worden sei. Nach seiner Wiederherstellung hatte sein Verlangen danach nicht aufgehört. Da auf rechtmäßige Weise nicht daran zu kommen war, hatte er es sich durch Schwindel, Betrug und Diebstahl zu verschaffen gewußt. Sein Bruder, der ohne Magenleiden auch auf den Geschmack gekommen war, hatte eifrig dabei geholfen. Erwischt und vor Gericht gestellt, hatten sie hoch und heilig Besserung gelobt, waren aber nach Verbüßung ihrer Freiheitsstrafen sofort wieder ihrem Laster verfallen. Im Jahre 1933 hatten beide es so toll getrieben, daß sie beinahe an dem Gift zugrunde gegangen wären. Eine mehrmonatige Entziehungskur in den Krankenanstalten hatte nicht lange vorgehalten; allen schlechten Erfahrungen und Strafandrohungen zum Trotz waren sie wieder zu ihrem geliebten Rauschgift zurückgekehrt. Da sie es sich wieder auf unerlaubten Wegen besorgt hatten, war es ihnen schlecht bekommen; ein Strafgericht hatte Eugen K. eine 17monatige „Entziehungskur" im Bendahl, seinem Bruder einen noch längeren Aufenthalt daselbst verschrieben. Leider wieder mit negativem Erfolg, soweit es sich um den gestern vor Gericht stehenden Angeklagten handelte.

Der ärztliche Sachverständige Dr. Neuhaus klärte das Gericht über die geistige Verfassung des Angeklagten auf: er kennzeichnete ihn als willensschwachen, aber strafrechtlich voll zurechnungsfähigen Menschen, der dem Laster immer weiter verfallen werde, wenn er nicht einmal jahrelang ständig unter Aufsicht stehe; es empfehle sich daher, ihn in einer Heilanstalt unterzubringen.

K. sah selbst ein, daß es mit ihm nicht so weitergehen könne, und bat das Gericht, eine solche Entziehungskur anzuordnen, die ihn gründlich von seiner Rauschgiftsucht heile. Sein Wunsch, der mit der Forderung des Sachverständigen und dem Antrag des Staatsanwalts übereinstimmte, wurde erfüllt; das Gericht verurteilte ihn wegen gewinnsüchtiger Urkundenfälschung, versuchten Betruges und versuchten Vergehens gegen das Opiumgesetz zu zwei Monaten Gefängnis und ordnete seine Unterbringung in eine Heilanstalt an.

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt: Sonntag, den 20. 6.: „Fahrt ins Blaue" Treffpunkt: 7.30 Uhr Friedhofskirche Hochstr. Führer: A. Knobloch. „Ins Land der Väter" Treffpunkt: 7.30 Uhr Rathaus Elberfeld. Führer: H. Feldeisen. „In die Wupperberge" Treffpunkt: 6.45 Uhr Blücherbrücke. Führer: H. Jansen. „Wir wollen den Sommeranfang erleben" Treffpunkt: 7.30 Uhr Schwarzbachstraße 9. Führer: Frieda Fiach. „Fahrt ins Blaue" Treffpunkt: 7.30 Uhr Schwarzbachstr. 9. Führer: G. Töpper. „Rund um Cronenberg" Treffpunkt: 8 Uhr Kommelspütt. Führer: E. Nagel. „Durchs Dhünntal zum Altenberger Dom" Treffpunkt: 6.20 Uhr Bhf. Oberbarmen. Führer: G. Römer. „Durchs Eschbachtal" Treffpunkt: 7 Uhr Bhf. Oberbarmen. Führer: E. Weber. „Eine Wanderung ins Wiedbachtal" Treffpunkt: 6.45 Uhr Bhf. Oberbarmen. Führer: E. Lindemann. „Zum Wildgehege im Neandertal" Treffpunkt: 7 Uhr Schwebebahnhof Ritzersbaufen. Führer: N. Vogt. An Radwanderungen werden durchgeführt: Sonntag, den 20. 6.: „An der Ruhr entlang" Treffpunkt: 8 Uhr Schwebebahn Sonnborn. Führer: P. Thiemann. „Tages-Radwanderung nach Radevormwald" (Badezeug mitbringen!) Treffpunkt: 7 Uhr Hauptpostamt Elberfeld. 7.30 Uhr Adlerbrücke Barmen. Führer: P. Meurers. „Mit dem Rad zum Baden" Treffpunkt: 7 Uhr Schwarzbachstr./Berlinerstr. Unkosten keine. Führer: H. Messingfeldt. Die für den 19. bis 20. 6. angesagte Wochenend-Radwanderung muß ausfallen; an ihrer Stelle tritt nachfolgende Radwanderung: Sonntag, den 20. 6.: „Zur Glörtalsperre" Treffpunkt: 6 Uhr Erholungsstr. 13. Führer: E. Plate.

Deutsche Arbeitskameraden fahren ins Ausland!

Wirtschaftskundliche Studienfahrten der DAF.

Auch 1937 führt das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung der DAF. neben wirtschaftskundlichen Studienfahrten durch die innerdeutschen Wirtschaftsgebiete Studienreisen ins Ausland durch. Insgesamt sind 4 Fahrten nach dem Südosten vorgesehen:

Vom 4. bis 20. Juli 1937: Jugoslawien. München — Salzburg — Radstadt — Klagenfurt — Laibach (Ljubljana) — Agram (Zagreb) — Spalato (Split) — Ragusa (Dubrovnik) — Sarajevo — Zenica — Ruma — Belgrad — Neusatz (Novi Sad) — Szeged — Budapest — Raab (Györ) — Wien — Linz — Passau — München.

Vom 5 bis 19. August 1937: Rumänien. Dresden — Preßburg — Budapest — Belgrad — Orsova — Bukarest — Ploesti — Baicoi — Kronstadt (Brasov) — Burzenland — Hermannstadt (Sibiu) — Mediasch (Medias) — Schäßburg (Sighisoara) — Budapest — Dresden.

Vom 28. August bis 9. Sept. 1937: Oesterreich. München — Berchtesgaden — Hallein — Salzburg — Hallstadt — Gmunden — Linz — Steyr — Waidhofen — Melk — Wien — Berndorf — Eisenstadt — Mürzzuschlag — Bruck — Kaptenberg — Leoben — Eisenerz — Radstadt — Zell am See — Kufstein — München.

Vom 19. September bis 2. Oktober 1937: Ungarn. Passau — Linz — Wien — Eisenstadt (Burgenland) — Oedenburg (Sopron) — Raab (Györ) — Bakonyer Wald — Weißbrunn (Veszprem) — Cserbenbes — Plattensee — Fünfkirchen (Pecs) — Villany — Bonyhad — Dunaföldvar — Budapest — Raab (Györ) — Ung. Altenburg (Magyarovar) — Preßburg — Wien — St. Pölten — Melk — Passau.

Die Kosten für diese Reisen sind äußerst niedrig gehalten. Nähere Einzelheiten über die Durchführung der Fahrten erteilt die DAF., Kreiswaltung Wuppertal, Abt. f. Berufserziehung und Betriebsführung, Wuppertal-E., Untergrünewalder Straße 3, Telefon 31 247.

Bei Unwohlsein, Schmerzen



vieler Art hat sich Klosterfrau-Melissengeist seit über hundert Jahren bewährt. So schreibt am 5. 10. 34 Frau Eugenie Roggendorf, Hausfrau (früher Krankenpflegerin), Ahrem b. Lechenich, wie folgt:

„Ueber die Güte Ihres so geschätzten Melissengeistes Ihnen erneut berichten zu können, macht mir Freude. Ich kann dies mit bestem Gewissen und größter Ueberzeugung tun.

Nächst gutem Willen von seiten des Kranken ist der Verlauf der Krankheiten glücklich, wenn man regelmäßig und nach Bedürfnis Klosterfrau-Melissengeist gebraucht. Dazu wende ich feuchte Wärme oder Kälte an, je nach Form des Fiebers oder des Empfindens. Daß Klosterfrau-Melissengeist gut hilft, hatte ich vor Jahren Gelegenheit an mir zu prüfen bei Unwohlsein.

Wo ich auch immer Ihren Melissengeist gebrauchte oder empfahl, hat er geholfen, zum Teil auch in schweren Krankheitsfällen.

Die Wirkung aller Heiltees ist eine erhöhte und der Krisen wegen wohltuendere, wenn man jeder Portion Tee einen Guß Klosterfrau-Melissengeist beimengt. Schwache Füße mit je zur Hälfte Klosterfrau-Melissengeist und Arnika-Tinktur gemischt eingerieben, stärkt diese ungemein. Auch von vielem Gehen schmerzende Gelenke damit eingerieben, bessern sich rasch.

Schon des bei jeder Krankheit gefährdeten Herzens wegen sollte Klosterfrau-Melissengeist in keinem Krankenzimmer fehlen."

Wie erklärt sich diese gute Wirkung des Klosterfrau-Melissengeistes? Als reines Heilkräuter-Destillat, das keinerlei Neben- oder Nachwirkungen besitzt, wirkt Klosterfrau-Melissengeist günstig auf grundlegende Funktionen, wie Verdauung, Nerven- und Herztätigkeit, und übt seinen heilenden Einfluß vielseitig aus, so daß es ein wirklich gutes Hausmittel ist. Ein Versuch wird auch Sie überzeugen.

Verlangen Sie also bei Ihrem Apotheker oder Drogisten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Originalpackung mit den drei Nonnen. Flaschen zu 95 Pfg., Mk. 1.75 und 2.95. b40



Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.

DIE PRIVATEN
VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN
IN DEUTSCHLAND

Patentex
wirkt desinfizierend.
Die Patentex Damenbinde „Angelo" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie verhütet Geruch. Über die Vorzüge berichtet die Angelo-Drucksache, die kostenlos in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften erhältlich ist oder bei der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A. M.

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung

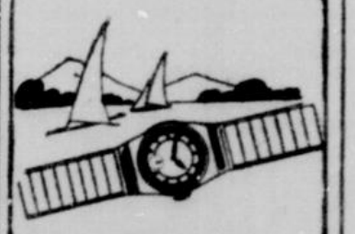


Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktt., Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 26784

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Nabwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Photo-Apparate
für jedermann
von RM 4.- an
Photo-Leimberg
W.-Elberfeld, Wall 11–13
Bequeme Teilzahlung
Kostenloser Photo-Unterricht

Emaille-Lacke
in weiß u. elfenbein von porzellanartiger Glätte, 1 Ko. 1.65
Emaille-Vorstrich
der gut deckende, streichfertige Grund ..... 1 Ko. 1.30
Ehrlich
Neue Fuhrstr. – Hochstr. – Kipdorf



Die Uhr für die Reise
- wassergeschützt
- sandgeschützt
- stoßfest

sowie schöne Reisewecker in eleganten Lederetuis.
Bäumer & Co.
W.-Barmen, Werth 28

Uebernehme sämtliche
Maschinen-Reparaturen
billigst
Otto Bertram
Werkzeugfabrik
W.-Elberf., Johannisberg 16 Tel. 33225

Bergisch Land

Nr 142 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 19. Juni

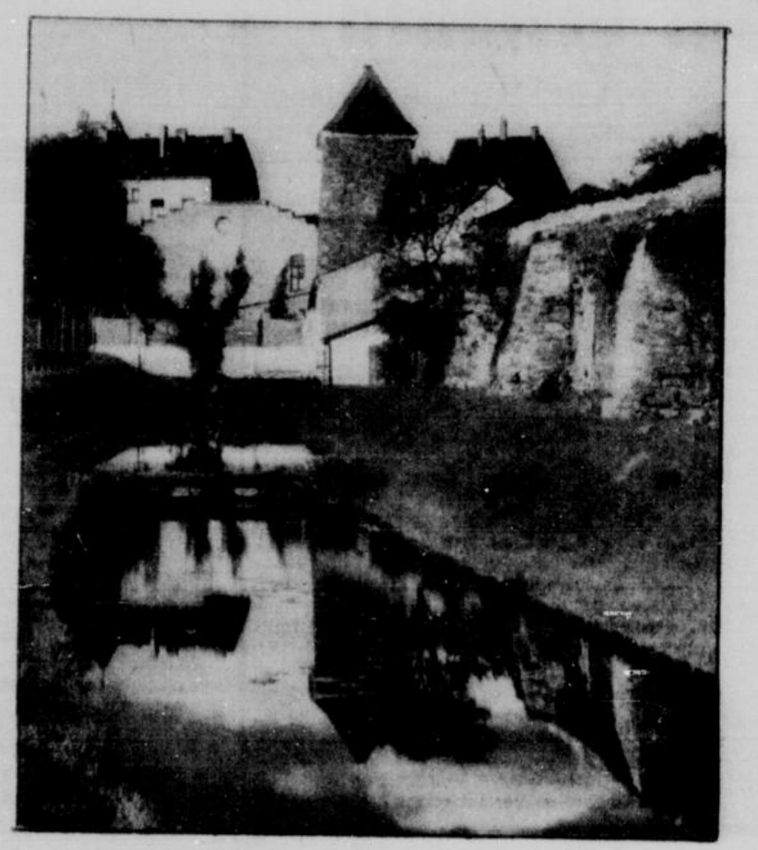
Industrie, Kultur und Naturschönheiten in glücklichem Verein

Ratingen

die alte bergische Hauptstadt

WG. **Niederberg**, 19. Juni. In Fortsetzung der regelmäßigen Studienfahrten der niederbergischen Presse in die Gemeinden des Heimatkreises wurde am vergangenen Mittwoch die Stadt Ratingen besucht. Partei, Stadtverwaltung und Verkehrsverein hatten in sorgfältiger Vorarbeit für den Nachmittag ein umfassendes Programm ausgearbeitet, das den Gästen Gelegenheit gab, das Charakteristische dieser Stadt kennen zu lernen.

Ratingen ist in der Geschichte des Bergischen Landes als dessen alte Hauptstadt bekannt. Im Dezember 1276 wurde der Ort zur Stadt erhoben. Sie ist somit eine der ältesten Städte des Bergischen Landes. Ratingen ist in der glücklichen Lage, noch manche wertvolle Zeugen seiner alten Geschichte zu besitzen, nicht nur als Schaustücke in dem wirklich sehenswerten Heimatmuseum, sondern auch draußen in der Landschaft, inmitten des flutenden Lebens. Hier predigen sie von der ruhmreichen Vergangenheit der alten Stadt: die Reste des Wehrgemäuers mit dem zum Teil noch erhaltenen Wehrgange, die trutzigen Wehrtürme an der Turm-, Graben- und Wallstraße, das Heiligenhäuschen im oberen Stadtteil, das Erinnerungen an den Dreißigjährigen Krieg wachruft. Aber auch an architektonisch wertvollen Bauten hat Ratingen noch manches aufzuweisen, so vor allem die Kirche St. Peter und Paul mit ihren verschiedenen Baustilen und dem überragenden, wuchtigen zwiebelförmigen Turm, davor das alte Bürgerhaus mit dem Heimatmuseum, das ehemalige Minoriten-Kloster aus dem 17. Jahrhundert, das jetzt als Rathaus benutzt wird. Schließlich ist noch die alte Wasserburg „Haus zum Haus" in der Nachbarschaft der Stadt zu nennen, die reich an malerischen Werten ist. So begegnet man in Ratingen auf Schritt und Tritt Zeugen längst vergangener Zeiten.



Alter Wehrgang mit Trinsenturm. Bild: Buschhausen.

Landschaftlich liegt Ratingen ganz besonders günstig. Der Umstand, daß sich um zwei Drittel seiner Peripherie prachtvoller Hochwald hinzieht, daß die Landwirtschaft bis in die unmittelbarste Nähe des Stadtkernes vorrückt (es werden auf Ratinger Gebiet über dreißig zum Teil bedeutend große Bauernhöfe gezählt), macht Ratingen zu einer angenehmen Wohnstadt, die auch dem Naturfreund vieles zu bieten vermag. Da sind es die lauschigen Stellen am alten Stadtgraben, die das Auge fesseln, die lohnenden Spaziergänge durch Feld und Wald, da ist es aber vor allem der inzwischen berühmt gewordene „Blaue See", dieses einzigartige geographische Naturdenkmal, das besonders den Fremden anzieht. Nicht vergessen sei auch das idyllische Angerbachtal, das von Ausflüglern gern und viel besucht wird.

Ratingens Industrie ist von einer Vielseitigkeit, wie man sie wohl in keiner anderen Stadt des Bergischen Landes findet. Alles ist vertreten: angefangen bei der großen Dampfkesselfabrik, in deren gewaltigen Hallen riesige Kessel erzeugt werden. Wir finden ferner — um nur einiges zu nennen — eine Spiegelglasfabrik, eine Keramik-Fabrik, Spinnereien, chemische Werke, eine Eisenhütte, eine Borsten verarbeitende Fabrik, kurz eine Vielgestaltigkeit deutscher Wirtschaft, die erstaunlich ist.

*

Daß Ratingen bemüht ist, den modernen Anforderungen vor allem auch auf jugendpflegerischem Gebiet zu entsprechen, beweisen u. a. das große Stadion (das schönste und modernste im ganzen Kreise) und das hübsche Freibad in der Nähe der Wasserburg „Haus zum Haus". Ein HJ.-Heim wird im nächsten Jahr mit einem Kostenaufwand von rund 100 000 RM. erbaut werden.

Im Rahmen der Zukunftsaufgaben tritt die Förderung des Wohnwesens in der Ratinger Kommunalpolitik stark in den Vordergrund. Mehrere Siedlungen sind im Entstehen begriffen, darunter die mit 200 Häusern die bedeutendste sein wird. Eine besondere SA.-Siedlung ist ebenfalls vorgesehen.

*

Die Vertreter der Presse erhielten Gelegenheit, die Gaststadt bei ihrer Rundfahrt nach allen Richtungen hin kennen zu lernen. Nach Abschluß dieser Fahrt nahm Bürgermeister Wendt Gelegenheit, in kurzen Zügen auf die Ratinger Kommunalpolitik einzugehen. Bei dem nationalen Umbruch war auch Ratingens Finanzlage stark erschüttert. Heute ist sie durchaus in Ordnung. Infolge der eigenartig gelagerten Verhältnisse war die Sanierung in Ratingen besonders schwierig.

Ratingen, dicht vor den Toren der Großstadt Düsseldorf gelegen, hat es naturgemäß schwer, sein kommunales Eigenleben zu bewahren. Die Stadtverwaltung und die Bürgerschaft sind aber bestrebt, auch nach dieser Richtung hin alles Erdenkliche zu tun. So ist Ratingen heute auf dem besten Wege, sich von der Großstadt auch in kultureller Hinsicht selbständig zu machen. Die beabsichtigte Gründung des städtischen Musikvereins wird die Stadt in diesem Streben einen guten Schritt weiterbringen.

H. G—n.



In herrlicher Abgeschiedenheit vom großen Verkehr liegt der „Blaue See". Photo: Stolzenberg.

Der Besuch des Führers in Düsseldorf verschoben

Der Polizeipräsident SS-Obergruppenführer Weitzel gibt bekannt:

Der Führer läßt mitteilen, daß er der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" und der Stadt Düsseldorf den für Sonntag, 20. Juni, beabsichtigten Besuch nicht abstatten kann, da er zur Stunde aus dienstlichen Gründen von Berlin unabkömmlich ist. Der Führer gibt bekannt, daß er den beabsichtigten Besuch in diesem oder dem nächsten Monat nachholt.

Schloßhofspiele

WG. **Burg**, 19. Juni. Als Aufführungstage für die Schloßhofspiele wurden bestimmt: „Der Widerspenstigen Zähmung": Dienstag, 6. Juli, nachmittags 6 Uhr, Samstag, 10., Montag, 12., Donnerstag, 15., Samstag, 17. und Mittwoch, 21. Juli. „Dornröschen" von R. Büchner: Freitag, 9. Juli, nachmittags 3 Uhr. Weitere Aufführungen des Märchenspiels werden noch bekannt gegeben.

Wenn in Düsseldorf:
Restaurant **Zum Burggrafen**
Die behagliche Großgaststätte für anspruchsvolle Gäste und doch für jede Börse · Großausschank der
A.G. Schwabenbräu
Graf-Adolf-Str. 17-19 a. d. Ecke Königsallee

Sackträger-Brunnen

WG. **Herdecke**, 19. Juni. Herdecke kennt noch die sogen. Nachbarschaften. Acht an der Zahl sind heute noch hier. In diesen Tagen kann nun die Kampsträter Nachbarschaft das 150jährige Bestehen feiern. Am 3. Juli wird der Sackträger-Brunnen auf dem Marktplatz, am Eingang von Herdecke und bei der alten Habigschen Fabrik gelegen, feierlich enthüllt werden. Der Brunnen wurde von dem Hagener Bildhauer Hans Dorn geschaffen. Für den Festtag ist ein schönes Programm aufgestellt worden.

Folgenschwere Familientragödie

Vater verletzt seinen Sohn schwer und tötet sich selbst

WG. **Würselen**, 18. Juni. Zu einer schweren Bluttat kam es am Donnerstagmittag in der Familie eines Berginvaliden. Ein Sohn des Berginvaliden versuchte in einer Streitangelegenheit, die schon seit längerer Zeit bestand, in Gegenwart seines Bruders und seiner Schwester beschwichtigend auf den Vater einzuwirken. Es kam zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf der als sehr jähzornig bekannte Vater den Sohn hinauswerfen wollte. Der Vater griff schließlich zu einem Brotmesser und stach mehrere Male auf seinen Sohn ein, der am Oberschenkel erhebliche Stichverletzungen davontrug und infolge des starken Blutverlustes zusammenbrach. Da der Vater nun auch noch nach einem Schlächtermesser griff, verließen die übrigen Geschwister das Haus. Als sie nach kurzer Zeit zurückkehrten, fanden sie den Vater mit schweren Schnittwunden am Halse, die er sich beigebracht hatte, sterbend auf. Der Tod trat kurz darauf ein. Der schwerverletzte Sohn mußte einem Krankenhaus zugeführt werden.

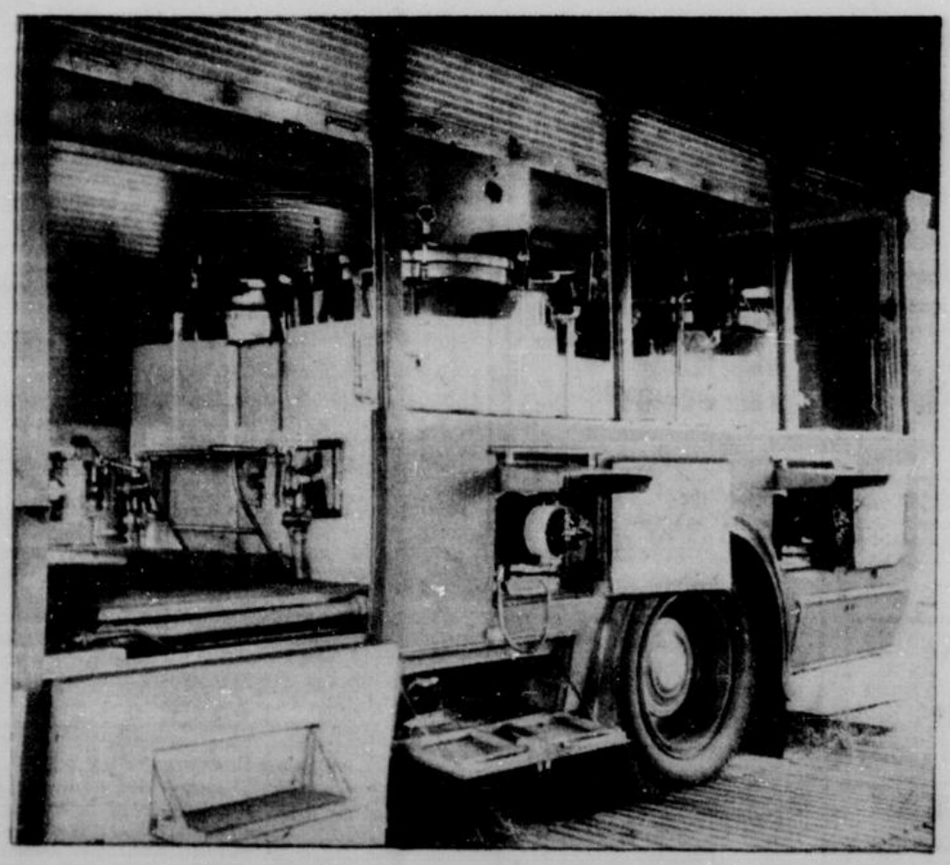
25000 Portionen Pichelsteiner

Der Hilfszug Bayern verpflegt die Teilnehmer am Feuerwehrtag in Düsseldorf

WG. **Düsseldorf**, 18. Juni 1937.

25 000 Feuerwehrmänner vermögen bei richtigem Einsatz schon allerlei Brände zu löschen. Aber den Mordsdurst und den Riesenhunger, den sie am Sonntag nach dem großen Aufmarsch vom Maifeld bis zu den Oberkasseler Wiesen entwickeln werden, können sie aus eigener Kraft unmöglich stillen. Da muß schon der Hilfszug Bayern in Tätigkeit treten, der ursprünglich nur bei Katastrophen eingesetzt werden sollte, der sich aber in den letzten Jahren auch als unentbehrlicher Helfer zur Verpflegung der Teilnehmer bei allen großen Veranstaltungen im Reich entwickelt hat.

So hat schon vor einigen Tagen der Hilfszug Bayern seine Zelte auf den Oberkasseler Wiesen in der Nähe der neuen Jugendherberge aufgebaut. Natürlich ist nicht der ganze Hilfszug, der insgesamt 35 Fahrzeuge umfaßt, nach Düsseldorf gekommen. Es genügten zwölf Fahrzeuge des Hilfszuges, die zu einer Zelt- und Wagenburg auf den Oberkasseler Wiesen aufgebaut wurden. Die wichtigsten Fahrzeuge sind natürlich die beiden großen Küchenwagen mit den riesigen, blinkenden Kochkesseln. Jeder Wagen hat sechs Kessel von je 300 Liter Inhalt, und da auf jeden Mann etwa dreiviertel Liter kommen, genügt ein Kessel zur Verpflegung von 400 Mann. Mit zwölf Kesseln können also 4800 Mann gleichzeitig versorgt werden. Aber der Hilfszug ist so organisiert, daß am Sonntagmorgen 25 000 Portionen Pichelsteiner zur Verteilung an die Feuerwehrmänner bereitstehen. Aus den Kesseln wird das Essen in Vierzig-Liter-Kannen abgefüllt, die auf einer Rollbahn automatisch in ein besonders konstruiertes Heißhaltezelt wandern und hier unter Wärmeschutzdecken zwölf Stunden lang auf einer Temperatur von achtzig Grad gehalten werden können.



Die großen Kessel auf dem Küchenwagen fassen je 300 Liter.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 142 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19. Jun

Westerwald

als Erholungsgebiet





Bild oben: (Photos: Archiv (2))
Weit ragt die Westerburg ins Land

Bild links:
Das schöne Strandbad in Rengsdorf

Die Höhen des Westerwaldes mit ihren freundlichen Dörfern und alten Städten gehören zu den bevorzugten Reisegebieten erholungsuchender Großstädter.

Ursprünglich galt die Bezeichnung „Westerwald" nur für das Gebiet des jetzigen „hohen" Westerwaldes, für die Kirchspiele Marienberg, Emmerichenhain und Reukirch, während jetzt das ganze Gebiet zwischen Lahn, Sieg, Dill und Rhein diesen Namen führt. Eine andere Deutung führt den Namen auf „Nisterwald" zurück, der nach der Nister benannt sein soll.

Der Stamm der Westerwälder Bauern kann nachweislich seine Herkunft von germanischen Freiheitskämpfern ableiten. Die Tradition dieser Herkunft dürfte Beweis dafür sein, daß in den Städten und Dörfern des Westerwaldes von altersher hochentwickeltes kulturelles Leben zu finden war.

Viele Zeugen vergangener Kulturepochen haben sich bis in die heutige Zeit als lebendige Beweise erhalten. Einst haben weit über 300 Rittergeschlechter im Westerwald ihren Sitz gehabt. Nur wenige von diesen Rittersitzen ragen heute noch als steinerne Chroniken in die Zeit. Die Schlösser Montabaur, Hadamar, Molsberg, Westerburg, Hachenburg, Schonstein, Friedewald, Freusburg, die Wasserburg Crottorf und die Burgruinen Wildenburg, der mächtige Greifenstein und Beilstein gehören dazu. Reges wirtschaftliches Leben strahlte von den Klöstern des Westerwaldes aus, von der Zisterzienserabtei Marienstatt, dem Kloster Oberpleis, den Franziskanerklöstern Hachenberg, Marienthal und Hadamar, dem Kreuzherrenkloster Ehrenstein und anderen. Die Pfarrkirchen wie die in Hadamar, Hachenburg, Montabaur, Meudt, Altstadt oder Dreifelden sind mit ihren architektonischen Feinheiten Verkünder einer hochentwickelten Kunst, die sich auch in profanen Werken, z. B. in der Westerwälder Keramik, bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Ein Land mit so alter Kultur kann auch auf viele bedeutende Männer hinweisen, die aus ihm hervorgegangen sind. Wilhelm von Oranien, Heinrich von Osterdingen, Peter Melander, der Freiherr vom Stein und aus jüngerer Zeit der Gründer der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, mögen hier genannt sein.

Die Westerwälder Basaltindustrie, die nach schnellem Aufblühen längere Zeit still lag, hat in jüngster Zeit wieder starke Belebung erfahren. Bekannter aber als der Westerwälder Basalt ist die Steinzeug- und Tonwarenindustrie. Das graue, mit blauer Farbe verzierte Steinzeug, das schon immer Haupthandelsartikel des Frankfurter „Dippenmarkts" war, stammt aus den Töpfereien des südwestlichen Westerwaldes, des „Kannebäckerlandes". Unweit Montabaur beginnt es mit dem Orte Ransbach und zieht sich über Baumbach, Hillscheid, Mogendorf zu den bekannten Orten Höhr und Grenzhausen, deren Töpfereien ihre kunstvollen und beliebten Erzeugnisse in die ganze Welt verschicken. In jahrhundertelanger Erfahrung sind hier die Westerwälder zu bedeutenden Töpfermeistern herangewachsen. Schon 1650, nach dem Dreißigjährigen Kriege, besaß die Steinindustrie des Kannebäckerlandes hohe Bedeutung. Damals wie heute dreht der „Wirker" auf der Töpferscheibe die graublauen Westerwälder Steinkrüge und formt der „Mutzenbäcker" (Pfeifenmacher) mit erstaunlicher Geschicklichkeit täglich 1500—3000 lange Tonpfeifen, die vor allem in Holland sehr begehrt sind. Daneben werden heute in Kunsttöpfereien die beliebten Terrakottawaren, kunstvolle Krüge, Vasen und andere Gegenstände hergestellt. Wer den Westerwald besucht sollte es nicht versäumen, auch dem Kannebäckerland einen Besuch zu machen.

Unverändert ist in all dem Wandel der Zeiten die Landschaft geblieben mit ihren mannigfaltigen Reizen, den bewaldeten Höhen und romantischen Tälern. Jahrzehntelang blieben sie versteckt und unbekannt, erst in letzter Zeit wurden auch die Schönheiten des Westerwaldes entdeckt. Die den Westerwald umrandenden Bahnen durch das Rhein- und Siegtal vermitteln den Anschluß an das Verkehrsnetz und bringen alljährlich die Fremden ins Land. Trotz dieser nahen Berührung mit den Städtern, die als Gäste kommen, hält der Westerwälder Bauer noch vielfach an seiner alten Volkstracht, dem blauen Kittel, fest. Bereitwilligst öffnet der Bauer dem Fremden seine Tür, wo in stark besuchten Orten die Gasthäuser nicht mehr ausreichen. Heute gibt es Dörfer im Westerwald, die im Sommer ebenso viele Fremde zählen wie Einwohner. Zu den Städten des Westerwaldes finden die Besucher moderne Hotels mit allem Komfort. Zum Teil haben sie sogar eine alte Tradition, wie die „Krone" in Hachenburg, die zu den ältesten Gaststätten Deutschlands zählt und auch als ältestes steinernes Haus des oberen Westerwaldes sehenswert ist.

Der Westerwald gehört zu den Landschaften, zu denen man eine Beziehung haben muß, wenn man sie lieben soll. Der Westerwald mit seiner herben und doch intimen Schönheit überwältigt nicht, sondern er ladet ein; er ist nicht großartig, sondern lieblich. Wenn man vom Charakter einer Landschaft sprechen will, so darf man behaupten, daß Offenheit und eine herbe Schönheit die Haupteigenschaften des Westerwaldes sind. Ueber weite Hochflächen führen einsame Wanderwege, der Blick schweift in Fernen, die nur vom Horizont begrenzt sind. Saftige Wiesen, auf denen Rinderherden weiden, werden unterbrochen von den typischen Westerwälder Schutzhecken, die zum Schutz gegen winterliche Schneestürme um die Siedlungen gepflanzt sind.

Im Sommer scheint die Sonne heiß auf die Höhen des Westerwaldes, so daß das kühle Lüftchen, das meist dort weht und keine allzu drückende Schwüle aufkommen läßt, angenehm empfunden wird. Sommerlich bunte Felder wechseln ab mit stillen Wiesengründen oder hohen Buchenwäldern, dazwischen eingebettet ein Hof oder Dorf, behütet von einer alten Kirche. Zwischen bewaldeten Höhenrücken idyllische Täler, von denen nur das der Wied und der Nister genannt seien. Im Gegensatz dazu die romantischen Felspartien der Kroppacher Schweiz, die in tiefen Taleinschnitten und mannigfachen Krümmungen von der unteren Nister von Marienstatt bis Helmeroth durchflossen wird. Als besondere Perle mag noch die Dreifelder Seenplatte angeführt sein, deren große Weiher mit ihrer schilfumsäumten Wasserfläche der Landschaft einen eigentümlichen Reiz verleihen.

Wer die stille Schönheit der Natur liebt, den muß es locken, den Westerwald zu durchwandern. In der klaren Bergluft seiner Höhen findet der Wanderer nicht nur Erholung und Stärkung, sondern auch stille Freude. Adolph Meurer.

Bad Ems Herz, Nerven Rheuma Gicht
1937 Hundert Jahre Bad
Juden nicht erwünscht

Römischer Mosaikfußboden in Trier

Auf dem Palastplatz in Trier wurde ein guterhaltener römischer Mosaikfußboden freigelegt — wohl der kostbarste Fund, der bisher in Trier gemacht worden ist. Er weist in seiner Zusammensetzung mehrere nebeneinander gesetzte rechteckige Felder mit geometrischen Mustern auf, deren Mittelpunkt eine prachtvolle Wirbelrosette mit eingesetzten Flechtbandknoten bildet. Hervorragend sind auch die Farben erhalten: Schwarz, Weiß und Rot mit olivgrünen, rosaroten und graugelben Mustern. Wie einwandfrei festgestellt ist, stammt der Boden aus spätrömischer Zeit.

Rhein und Nebentäler usw.

WerWert auf beste Verpfl. legt, wählt
Privat-Pens. Lindlar
Weberstraße 3, eine Min. v. Rhein.
N.-Dollendorf/Rh. (Siebengebirge).
Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese a. Strandb. Pensionspreis RM. 3.75. z762

Erholungsort Römlinghoven
Post Oberkassel, Siebengebirge
Hochwald. Strandbad. Liegewiese. Pension Höhner.
Altbekannt gutes Haus. — Pensionspreis 3.50 Mark. z751

Römlinghoven (Siebengebirge)
Gasthof „Schöne Aussicht"
Bes.: Joh. Richarz. Altbek. Haus. Schöne sonn. Zim. Beste u. reichh. Vpfl. Herrl. Waldungen Strandbad. Ruf 474 Königswinter. Prosp. verlg. z772

Sommergäste find. liebev. Aufn. in gepfl. ruh. Hse. Anerk. gute Vpfl. In Ref., Liegew., Bad i. H., Strandb. i. d. Nähe. Pens. ab 3.50 RM. z746
Pens. Schmickler, Thomasberg. (Siebengebirge), Ruf 258 Oberpleis.

Siebengebirge Vornehm., neuzeitl. ruh. Privathaus am Oelberg, Bad, Glash., Pens. 3.50 M. Auch Dauergäste. **Pension Klasen, Stieldingen** über Oberpleis, Ruf 269 Oberpleis. Prosp. verl. z745

Niederdollendorf am Rhein
Siebengebirge
Herrl. Lage, 5 Min. v. Strandbad. Mäß. Pensionspreis. Zentr.-Heizg.
Hotel-Pens. Schaefer. Prosp. verl. z764

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp a. Fuße d. Rolandsbog. schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad. Gute u. reichl. Verpfl., Pens. Mk. 3.50—3.80. Z609

Privatpension Braun
Unkel am Rhein
Gegr. 1909. Idyll. gelegen, auch für Wochenend u. Passanten. Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z737

Straßenhaus über Neuwied
Pension E. Reinhard
Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. mit fl. Wasser. Prosp. verl. z725

Schenkelberg, Westerwald
Gasthof u. Pension „Stadt Berlin"
Angen. behagl. Aufenth. Nähe d. nassauisch. Seenplatte u. Strandbäder. 5 Min. v. Wald. Liegew., abwechslungsr. Küche. Pens. 3.- pro Tag. Aus Rhein- u. Ruhrgebiet Autoverbind. bis z. H. z759

Westerwald
Schöne Sommerfrische. :: Liegewiese, Schwimmbad 15 Min. Schöne Zimm.
Franz Gerhardus, Gasthof, Steinebach (Post Gebhardshain, W.) gs137

Erholung im herrlichen **Dietzhölztal**
400 m. Gros. Strand- u. Schwimmbad. Gute, reichl. Verpflegung. 4 Mahlz. 3.50 RM., keine Nebenkosten. Ausk. Verkehrsverein **Ewersbach**, früher Straß. u. Bergebersbach. Dillkreis. z120

Sommerfrische Urbach
Post Raubach, Westerwald.
Herrl., waldreiche Höhenlage 2 Min. v. Wald u. Strandbad. Anerk. gute Küche, schöne Zimm., Terrasse, Liegew., Garagen. Elg. Forellenfischerei. Mäß. Preise. Postautoverbind. Neuwied — Ruf 311 Dierdorf.
Gasthof u. Pension Dilis z992

Honnef a. Rhein Pens. Barthel
Hüllenweg 1. Haus Rheineck
Schönstgel. Pension a. Platze; neuzeitl. eingerichtet. Vorzügl. Verpfl. je Tag 4 Mk. — Bitte Hausprosp. verlangen z769

Erholung finden Sie in
Friedewald im Westerwald
ca. 550 m hoch, in gesund. Höhenluft
Haus Sturm am Schloßpark
Tagespreis bei bester Verpflegung, 4 Mahlzeiten RM. 4.—. Stat. Daaden (Sieg), Ruf Daaden 273. Man verlange Prospekt. Keine Nebenkost. z773

Sommerfrische am Rhein
St. Goar-Biebernheim
Höhenort, 15 Minut. v. Rhein, mit wunderbarem Blick auf das Rheintal und Loreley. Schöne Zimmer, fließend Wasser und Bad. Heizung. Liegewiese. Pens'preis Mk. 3.50. z591
Gasthaus „Zur Linde".

Obernhof (Lahn)
Priv.-Pens. z. Weinberg. Joh. Pauly. in waldr. Geg., vorzügl. Küche. (R393 z595

Boppard a. Rh.
Privat-Pension Löser
Bayerhofst. 3, Tl. 521. Pens. Mk. 3.50 bei gt. reichl. Verpfl. Sonnige, luftige Zim., fl. Wass., 1 Min. v. Rhein. Z372

Angenehmen Aufenthalt
finden Sie bei guter Verpflegung. Volle Pension 4.50—5.00 RM.
Hotel-Restaur. Peiter
Boppard am Rhein
Tel. 550 Z11

BOPPARD
Hotel-Pension Rheingold.
Gutbürgerl. Haus m. sonn. Gart. Pensionspr. 3.75. Verl. Sie Prospekt. z560



RUHE und ERHOLUNG bietet Ihnen der
Kurort Honnef Rhein • mit Rhöndorf
IM KRANZE DER SIEBEN BERGE!
Prospekt mit Unterkunftsverz.: Städt. Verkehrsamt Honnef/Rhein.
z739 **3. Juli: „Rhein in Flammen" am Siebengebirge.**

Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh.
Scheunenerstr. 31
Z16

Schö. Landaufenth. waldreichel. mgeb. gute Verpfleg. (4 Mahlz.) L'wiese. Tag 3.50, keine Nbk. **Privat-Pension Ad. Schräder, Siershahn** Westerwald. z765

Privat-Pension! In schönst. Gegd. a. Rhein find. Sie Ja Zim. u. best. Verpfl. Pens.-Pr. 4.—. Hilde Mörre, **Oberwinter.** z134

MOGENDORF Westerwald
umgeb. v. herrlich. Wald., schö. Zim. m. fl. Wass., Bad, Liegewiese. Gute reichl. Verpfleg. Pens.-Pr. RM 2.80. Ref. zu D. Privathaus A. Möller. z750

Hotel Klein, Bad Honnef
altbekannte gediegene Gaststätte seit 1821.
Zimmer fließendes Wasser. Prima Küche u. Keller. Garage. Ferruf 522. Große u. kleine Gesellschaftsräume. Zimmerpreis Mk. 2.50—4.—. Z735

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel-Pens. Boeckling, die behagl. gemütl. Gaststätte. Zim. m. fl. Wass., Garage, Liegehalle, Wiese. Pens. Mk. 4.50. Gute, reichl. Verpfl., gut gepfl. Weine. z771

Bei allen Anfragen nehme man Bezug auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

12 Tage für Mk. 89.- zum Bodensee
(ausschließlich Beförderungssteuer)
12 Tage — alles einbegriffen — ab Düsseldorf bis Düsseldorf zurück. Die Fahrt wird durchgeführt in erstkl. Fernreise-Luxus-Autobussen und nimmt den Weg am Rhein entlang über die Bergstraße durch den Schwarzwald u. Taunus,
davon 7 Tage Ferien in
Ueberlingen der Blumenstadt des deutschen Südens
Abfahrt: Jeden Montag 8 Uhr ab Pressehaus am Martin-Luther-Platz. z629
Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf
Pressehaus, Martin-Luther-Platz; Fernr. 20471 sowie bei allen westdeutschen Reisebüros.

Für das Reise-Notizbuch:

Fahrten von Studierenden oder Schülern

Bei gemeinsamen Fahrten Studierender oder von Schülern zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken wird unter bestimmten Voraussetzungen nur der halbe Personenzug-Fahrpreis erhoben; mindestens müssen sechs Personen (fünf Schüler und ein Lehrer) an der Fahrt teilnehmen. Außerdem wird gegen Bezahlung für 12 bis 19 Personen ein Teilnehmer, für 20—39 Personen ein zweiter Teilnehmer, für 40—99 Personen ein dritter Teilnehmer und für je weitere 50 Personen noch ein Teilnehmer unentgeltlich befördert. Bei Jugendpflegefahrten und bei Fahrten für Sportzwecke tritt die gleiche Vergünstigung wie bei Schulfahrten ein.

Billiger nach Bayreuth

Zum Besuch der Bayreuther Bühnenfestspiele (23. Juli bis 21. August) werden Sonntagsrückfahrkarten nach Bayreuth auf allen Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn gegen Vorlage der Festspieleintrittskarten ausgegeben. Sie gelten zur Hinfahrt am Tage vor den in den Eintrittskarten genannten Tagen von 0 Uhr an und an diesen Tagen selbst, zur Rückfahrt von den in den Eintrittskarten angegebenen Tagen von 20 Uhr an bis zum übernächsten Tage 24 Uhr (Ende der Rückreise). Ist dieser Tag ein Samstag oder Sonntag, so läuft die Geltungsdauer bis zum nächstfolgenden Montag 24 Uhr (Ende der Rückreise).

Besuchen Reisende in der Zeit vom 23. Juli bis 21. August zwei oder mehrere Festspielaufführungen, zwischen denen ein oder mehrere Tage liegen, so ist für die Hinfahrt die Eintrittskarte für die früheste Aufführung, für die Rückfahrt die Eintrittskarte für die letzte Aufführung maßgebend. Die Eintrittskarten sind bei der Fahrkartenprüfung auf Verlangen vorzuzeigen. — Die Sonntagsrückfahrkarten werden in Bayreuth-Hbf. mit besonderem Gültigkeitsvermerk für die Rückfahrt versehen, wenn Festspielbesucher sich nachträglich entschließen, noch weitere Festspielaufführungen zu besuchen und die Eintrittskarten für diese vorlegen, ferner wenn Festspielbesucher mehreren Aufführungen beigewohnt haben, beim Lösen der Sonntagsrückfahrkarten aber nicht die Stämme aller vorzulegenden Eintrittskarten mit dem Abfertigungsstempel versehen worden sind.

*

Die 40 Kilometer lange Reichsautobahn Kassel—Göttingen wird am 20. Juni dem Verkehr übergeben. Zwischen den beiden Städten wird die Deutsche Reichsbahn ihre modernen Schnellomnibusse dreimal täglich in beiden Richtungen verkehren lassen.

Schleussner Film
Ein Auto umsonst! Fragen Sie Ihren Fotohändler

Unter dem Leitwort „Lustiges um den Skat — Kiebitzereien" findet am 1. August ein Marktfest in der Skatstadt Altenburg (Thür.) statt, bei dem die Figuren des Skatspiels durch Menschen dargestellt werden. Selbstverständlich wird in diesem lebenden Spiel auch der „Kiebitz" nicht fehlen, der grotesk und lustig gekennzeichnet werden soll.

*

Zur Einlösung der Registermark-Reiseschecks und ausländischen Zahlungsmitteln ist in Münster in Westfalen in diesem Sommer, bis 15. September, die Geldwechselstube der Verkehrskreditbank im Hauptbahnhof auch an den Samstagnachmittagen und an den Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Gasthof „Zur Linde" Andernach, Rh.
Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 356. Z24

Thermalbad Hönningen a. Rh.
Gute Unterkunft, beste Verpfl. Schöne Zimmer, fl. Wass., Garage. Nähe des Bades. Pension Frorath, Kirchstr. 8, Tel. Amt Rheinbrohl 108. Z723

LEHMEN-MOSEL bei Koblenz
Fremdenpension R. Hopff, altbek. I. Haus, entz. ruh. Lage, Gart., Waldp. Behagl. Heim, fl. W., Bad, vorz. Pens. v. 3.50 an. Ruf 16. z102

Klotten, Mosel bei Kochem
Hotel-Pension zur Post
Neuzeitl. Haus, schöne Lage, Z. fl. W. Bad, Gar., Mosel-Terrasse. Pens 4.- Beste Verpfl.
z620

Traben-Trarbach Mosel
Hotel u. Fremd'heim „Am Wildbach", Das Haus f. Erhol.-Such. Im herrl. Wiedbachtal gelegen. 2 Minut. v. Therm.-Bäd., Garten, Terr., Liegew., Garage a. Haus. Beste Vpfl. z623

Enkirch-Mosel b. Traben-Trarbach
Priv.-Pens Villa Schütz, Hindenburgstr. 272. Schönste, ruh. Lage, umg. v. Wald u. Berge, biet. alles z. gemütl. Aufenth., bei bek. reichl. Verpfl. Pens 3.50. Liegestühle u. -wiese. Frau Lina Schütz. Z619



Niederbreisig a. Rhein
Thermalbad gegen Herz-, Nieren- und alle Stoffwechselkrankheiten
Kurpark Promenaden, Thermal-Schwimmbad Auskunft, Verkehrsamt
z602

Hotel Rheinischer Hof / Tony Schmoll
dir. am Rhein. Pension. Das Haus der guten Küche. Behagl. Gaststätte.

Pens. Schenk vorm. Kron, Niederbreisig Aelt. Haus am Platze, m. ruhig geleg. Gartenhaus, mod. Zim., fl. Wasser, Heizung, Liegewiese, Gartenhalle, Kurhaus und Bäder 1 Minute. Beste Verpflegung, auch Diät, RM. 4.— bis 5.—. Ruf Brohl 394. z622

Niederbreisig a. Rhein / **Haus Mauss** / Gut empfohlene Pension. Beste Verpfl., Diät a. W., Heizung, fl. Wa., Garage, ruhige Lage mit Blick a. d. Rhein.
z605

Haus Ranninger — Niederbreisig
Dir. a. Walde gel., 5 Min. v. Geyr-Sprudel. Neuzeitl. einger., fl. Wass., Zentralhz., Bad i. Hause. Herrl. Terr. u. Bergterr. m. Blick a. Gebirge u. Rhein. Höhenluft. Bestempf. Küche. Tel. Brohl 339. Auf Wunsch Diät. Z604

Bad Schwalbach
Hotel „Alte Post"
Gegenüber d. Kuranlagen u. Bädern, vollständ. neu hergerichtet. Pension. Z.-Heiz., fl. Wass. Tel. 248. z589

Merl an der Mosel
b. Bullay, idyll. gel.
Pension Halcour,
altbek. Haus, sonn. Zim. m. fl. Wasser, Moselbad, Garage, Pensionspreis bei 4 Mahlz. 3.50, z132

Gasthaus Scheurener Hof, Dubler
Unkel am Rhein, Ruf 229 Honnet
Gedieg., gutbgl. Haus, ausgesuchte reichl. Verpfleg. bei aufmerksamst. Bed. Volle Pension 3.50 Mk. p. Tag. Verlangen Sie bitte Prospekt. z737

Bei Anfragen
beziehe man sich bitte auf den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

R. h. Aufenth. u. wirkl. Erh. fd. Sie i. Obstb. umgeb.
Filsen
Bahnst. Boppard. Zim., neu einger., m. fl. W. u. Blick auf den Rhein (Strandb.) Pens., volle Verpflegung 3.50 bis 4.— Mk. Gasthof u. Metz. Z. Stadt Boppard Bes. J. Karbach. Auskunft erteilt W. Hambach, Haubahn 12. z596

Katzenelnbogen im Taunus
300 m. Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus. — Schwimmbad. Trinkkur. Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im
Hotel Bremser
Pensionspreis ab RM. 3.50. Tel. 301. z594

Wohin? Nur Bad Schwalbach im Taunus
(das ideale Herz- und Nervenbad)
Hotel Löwenburg
Gut gef. Haus, fl. Wass., Heiz., Bad, Garage, allerbeste u. reichh. Verpfl. aufmerks. Bedien. Pr RM. 4.50 pr. Tag. z583

Kastellaun
im Hunsrück 424 m ü. M.
Bevorzugter Erholungsort — Bahnverbindung: Boppard und Bingerbrück — Autoverbindung zur Mosel. Reine würzige Gebirgsluft — Herrliche wildreiche Nadel- und Laubwälder bis dicht an den Ort. Höhenfernblicke — schöne Bachtäler. Gute Hotel- u. Privatunterkunft. 5500 qm Freibad. — Burgfestspiele.
Auskunft gibt jedes Verkehrsamt oder das Verkehrsamt Kastellaun, Fernruf 2
z135

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)
Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich, Garagen, Wochenend. Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728

BROHL · Rhein
am Eingang zum romantischen Brohltal gelegen. Herrliche Spaziergänge in waldreicher Gegend. Ausgangspunkt für Eifelwanderungen (Maria Laach, Hohe Acht, Nürburg-Ring). 15 Minuten Rheinweg zu den Thermalbädern Niederbreisig. Bahn- u. Schiffstation. Gute und preisw. Unterkunft.

Bahn-Hotel Könsgen, Brohl a. Rh. Fließend. Wasser, großer Garten. Liegewiese. Autoboxen. Zimmer 2.00 Mk. Pensionspreis 4.50 Mk.

Gasthaus z. Brohltal Inh. W. Hoppe, Ruf 324 Am Eing. z. Brohltal geleg. Gut bürg. Gaststätte. Räume f. gr. u. kl. Gesellsch. Garage, Kegelbahn, Veranda, Liegew. Pens. 3.50 u. 4.-, Zim. 1.50 u. 2.-

Rhein-Hotel Felinger, Brohl a. Rh. Ztrlhz., Garage, Bäder i. Hause. Schön., schatt. Gart. am Rhein. Tel. Amt Brohl 224. Pension 4.50

Gasthof Otto Reiffenschneider Pension 4.00 Mk., Bad im Hause, schattiger Garten, Gesellschafts-Zimmer. — Telefon Nr. 215.

Hotel Laacher See Pension 3.50-4.00, Zim. m. Aussicht auf d. Rhein. Best. Verpflegung, schön. Gart., gr. Säle, Garage. 15 Min. z. Thermalschwimmbad. Prosp. frei. T. 212

Privat-Pension Dieges herrliche, freie Lage. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser, Garten, Liegewiese, Bad. Gute reichl. Verpfleg. Pens'pr. RM. 3.50-3.75. Ruf Brohl 344

Gasthof zum Brohleck Ruhige Lage, gute Verpflegung. Liegewiese. — Telefon Nr. 358.

Fremdenheim Bast gut bürgerl. Haus, Zimmer mit fließ. Wasser, Garage, Liegewiese, groß. Gart. Pension 4.00

KRONBERG Im Taunus
Das Bad am Südhange des Taunus
Heilklimatischer Kurort
z577

Hot.-Restaurant Schützenhof
Bes. Hans Henrich, Tel. 478. Schön., schattiger Garten; fließd. Wasser. Pens. RM. 4.—. z579

Gasthaus Kronberger Hof
Besitzer Joh. Menges, Telefon 238, bek. gute Küche, gedeckte Terrasse, schön., schatt. Garten. Pens. 4 RM.

Hotel Frankfurter Hof und Gasthaus zur Post
Zimmer m. fl. W., herrl. Gartenterrasse. Pens. Mk. 4.— u. Mk. 4.50, erstkl. Küche u. Getränke. Tel. 319

Privatpension Wilhelm
5 Min. v. Wald und Schwimmbad. Frdl. sonn. Zim. mit fließ. Wasser (kalt u. warm). Pens. ab Mk. 4.50, erstkl. Verpfl., auch vegetar., Rohkost und Diät. Tel. 265. z586

BAD SALZIG AM RHEIN
KOHLENSÄURE THERMALQUELLEN
gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenblasenerkrankungen. Pensionspreis von RM. 3.50 bis 6.50. Prospekt frei durch Badeverwaltung. Kurhotel: Frau Leuchten-Zerres
z585

Süddeutschland — Alpenländer usw.

Hochspessart
Lichtenau i. Hafenlohrtal
älteste Spessart-Sommerfrische. z581
Pens. z. Hoh. Knuck. — Prospekte.

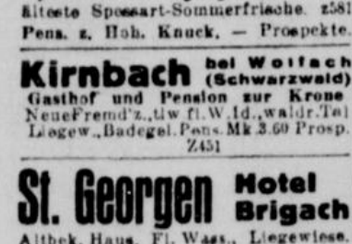
Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremd'z., tiw fl. W. Id., waldr. Tel Liegew., Badegel. Pens. Mk 3.60 Prosp. Z451

St. Georgen Hotel Brigach
Altbek. Haus. Fl. Wass., Liegewiese. Garage. Pens. ab M. 4.80. Prospekte z476

St. Georgen Hotel Adler
neues, mod. Haus, volle Südl. Fl. W., Liegeterr., Glasverr., Gar. Vorzügl. Verpflegg., Pens. ab 4.60 Mk. Prosp. Otto Braun, Küchenchef. z441

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann, Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pens.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Hirsau (Schwarzwald)
Privat-Pension Göring
Best. eingef. Haus. Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät. Bad. Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456



z586

GUTACH Schwarzwaldbahn
i. herrl. Gutachtal
Gasthof und Pension „Zur Linde", ruh. u. staubfr. gel. Zim. m. fl. k. u. w. W. u. Balk. Vorzt. Vpfl., L'wiese, Schwimmb. Pe. 4-4.50. Prosp. auch b. Verlag. z459

Waldkirch
(Schwarzwald) bei Freiburg.
Herrliche Wald-Sommerfrische. Neues Strandbad. z411
HOTEL LÖWEN-POST
führend. Haus, Pension ab 4.50

Luftkurort FORBACH
Schwarzwald — Murgtal
Bestgeführte mod. einger. Häuser. Auskunft u. Prosp. d. Verkehrsverein Forbach
z463

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel
HOTEL RHEINISCHER HOF am Hauptbahnhof
250 Betten v. Mk. 4.50 an, schenswerte Löwenbräu-Gaststätten
HOTEL EXCELSIOR
80 Betten von Mk. 6.— an
in Bad Mergentheim: HOTEL VICTORIA
ein reizendes Kur- u. Passanten-haus I. Ranges mit 130 Betten
FORDERN SIE PROSPEKTE
811a



St. Georgen
Im Schwarzwald
870—1000 m ü. d. Meere
Höchstgelegener Luftkurort an der Schwarzwaldbahn (Schnellzug-Stat.)
Größtes u. schönstes Strandbad des Schwarzwaldes z473
über 25 000 Quadratmtr. Schwimmfl., ausged. Liegeplätze und Strandkaffee Herrliche Wanderungen u. Waldungen! Wer Nervenstärkung, Ruhe u. Erholg. braucht, komme zu uns. Preisw., gute Unterkünfte. Vor- u. Nachsais. Preiserm. Prosp. d. Verkehrsbüro, T. 234 u. Hotels

Gasthaus u. Pension „Bären"
Altbek. Haus. Waldesnähe, Pens. v. Mk. 4.— an. Vor-Nachs. Erm. Tel. 200. Bes. W. Langenbacher. z474

Waldhotel d. anerk. feinbürg. Haus. Staubfr., ruh. Lage, dir. a. Wald. Vorzügl. Küche u. K. Ztrlhz., fl. W. Pens. ab Mk. 5.—. Gar. Schön. Gart. Prosp. — Tel. 235. Inh. K. Weggler z475



z479

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Hotel Germania Z449
Neuzeitl. Komfort. Erstkl. Verpfl. Pens. ab Mk. 5.— Inh. F. Gras.

NUSSBACH bei TRIBERG
Gasthof Römischer Kaiser, bek. gut. Haus, m. schönst. Lage. Pens.-Pr. 3.80 b. 4.20. Rhein. Küche, Prosp.
z464



Das sprüht und leuchtet wie lauter Freude selbst. Fern des Alltags Feste des Frohsinns zu erleben - wollen Sie es nicht auch? Und ausspannen, erholen, neue Kraft schöpfen! ... Die Erfüllung bringt „Bad Dürrheim". Auch sind dabei die großen Drei: SOLE! SONNE! LUFT! Das gibt Eurefolge.
Bad Dürrheim 700-800 m ü. d. M. SCHWARZWALD
EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD!
Auskunft und Sonderprospekt B 27 durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros
811b

HUZENBACH Luftkurort im Murgtal, 550 m. Pension Möhrle. Neuzeitl. einger. Haus. In fr. Höhenlage a. Wald u. Wass. gel., Liegew., Ztr.-Hz., fl. Wass., beste Vpfl. Tel. 58 Schönmünzach. Prosp. b. Verl. u. Bes. G. Möhrle. z458

Huzenbach Schwarzwald (Murgtal)
Privat-Pension Frey
Herrl. Lage, dir. a. Wald, nächste Nähe v. Schw'bad, sch. gr. Zi. Gute Verpfl. P.-Pr. 3.80—4.00 Mk. Prosp. z805

Kappel Hochschwarzwald 903 m üb. M. Titisee/Feldberggeb.
Gasthof Sternen
55 Bett., fl. W., gr. Gart., Liegew., Strandbad. Pens. 4.50—6 Mk. Prosp.
z204

Oberharmersbach badischer Schwarzw
Gasthof-Pension „Zur Stube" u. „Zu den drei wilden Schweinsköpfen", neuzeitl. einger., Pens. Mk. 4.—, Vor- u. Nachsais. Ermäß. Prosp. Z 462

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M. Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick** Tel. Schopfheim 401 Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt. Post Schopfheim-Land Z471

Calmbach bei Wildbad (Schwarzwald)
Pension — Café Wörz
Best einger. Haus. Nähe d. Wald. u. Strandb. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 4.-
z460

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens ab RM. 3.50. Prosp.

Lahr i. B. (Schwarzwald)
Hotel Hohbergsee
Neuzeitl. eingerichtet. Haus, fl. Wass., Ztrl.-Hzg. Herrl. Lage dir. a. Walde m. See. Gondelfahrt. Schwimmbad. Gut eingef. Küche u. Keller. Pens.-Preis M 4.50. Prospekte d. d. Besitz. M. Beck, Tel. 234? o. a. Schalt. d. Ztg.
z805

Gasthof Pension Steinwald
Bahnstat. Freudenstadt (Schwarzw.) 816 m, Ruh. Lage. Mitten in herrl. Tannenhochw. Gute Verpfl. Pens. ab Mk. 3.50. Prospekt Z 448
H. Eberhardt.

Ludwigshafen (Bodensee)
Hotel-Pension Löwen
Neu erbaut, 70 B., Butterküche. Pens.-Pr. RM. 3.80. Prosp. z472

Luftkurort Huzenbach
Bahnst., 500 m ü. d. M. Schwarzwald (Murgtal) Idealer Erholungsaufenthalt, gr. Wälder, Berge bis zu 1000 m. Ausgangspunkt bek. Ausflugsziele (Mummelsee, Wildsee, Hornisgrinde). Flußbad. Prosp. d. Verkehrsverein und Zeitung. z477
Pension Möhrle, Bes. G. Möhrle, Tel. 58. Preis v. 4.- an
Pension u. Café Wiedmann, Tel. 43. Preis von 3.50 an
Gasth. z. Bären, Bes. Fr. Grammel, Tel. 22. Preis v. 3.50 an
Gasth. z. Engel, Bes. K. Klumpp, Tel. 33. Preis v. 3.50 an
Gasth. z. Krone, Bes. G. Sackmann, Tel. öffentl. Preis v. 3.50 an
Gasth. z. Strauß, Bes. Pfeifle. Preis von 3.50 an
Pension Frey, Pensionspreis von 3.50 an

Wer nicht inseriert - wird vergessen

Paris-Reisen jetzt durchführbar!
Gesellschaftsreisen per Bahn: jeden Sonnabend, 8 Tage incl. allem **ab 149.-** M.
Pauschal-Einzelreisen zu jeder Zeit
Reisen per Flugzeug 5 Tage **ab 255.-** M.
Sämtliche Preise ab **Berlin**; ab Wuppertal auf Anfrage. — **Anmeldeschluß:** 14 Tage vorher. **Devisen durch uns.** z172
Betreuung in Paris durch unsere eigene Vertretung.
Rota-Reisebüro, Berlin W 15
Kurfürstendamm 196a, Ecke Bleibtreustraße
Tel. 913838

Billiger Sonderzug nach Scheveningen
mit Besuch der Residenzstadt Den Haag
am Sonntag, dem 4. Juli
8 Stunden Aufenthalt am Meeresstrand. Kein Reisepaß. Fahrpreis III. Klasse ab Wuppertal und zurück RM **9.80**
Anmeldungen bei allen **MER**-Reisebüros.
z294

Grundstücks-Markt

Wohn- und Geschäftshaus in Wuppertal
(Einh.-Wert 77 000.—) bill. zu verk. 25 000.— bar erforderlich. Geschäftsbeteilig. geboten. Ang. E 8655 Gst. •

Rent. 3-Fam'haus
mit Heizung, Garten u. allen Bequeml., im Briller Viertel, günstig zu verk. f101
Paul Weyermann,
Elbf., Roonstr. 18, Ruf 363 33. Grundstücks- u. Hypothekenmakl.

Neubau-Einfamilienhaus
Nähe Rittershauf., bes. f. Arzt geeignet, zu verk. Ang. B 535 Gst. Barm. 292b

Neubau-Einfamilienhaus
Nähe Nordpark zu verkaufen. Angeb. u. B 536 Geschst. Barmen. 292b

2 massive
Etagenhäuser
in W.-Barmen in bestem Zustand erstkl. Verzinsung, bei RM. 10 000.— Anzahlung bezw. Auszahlung für RM. 20 000.— und RM. 22 000.— zu verkaufen. — Kostenlose Auskunft erteil.:
Herm. Erdelmann sen u. jun.
Grundstücks- u. Hypothekenmakler, W.-Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80
330/26b

Schönes massives Haus
mit gutbürgerl. Wirtschaft in Wuppertal-Oberbarmen ist preiswert zu verkauf. Nur Interessenten mit nachweislich RM. 10 000.— bar wollen sich melden u. B 4437 Gst. Barmen. †

4stöck. Haus m. leerst. Hinterh. (Atelier od. Kleingewerbe) Nähe Hofaue zu verkaufen. Angebote u. B 529 Gst. Barmen. 292b

Einfam'haus in Ronsdorf
6 Zimmer, Küche, Bad, ausgeb. Mans., gute Heizung, alle Bequeml., gr. Garten zu verkaufen durch f101
Weyermann Elb., Roonstr. 18, Fernruf 363 33.
Grundstücks- u. Hypothekenmakl.

Einfamilienhaus
zu verkaufen.
Das Einfamilienhaus — Holzhaus — Wuppertal-Vohwinkel, Gustav-Freytag-Straße 8 (früh. Körnerstr.), 8 Zimmer mit Nebenräumen, allen Bequemlichkeiten u. Garten, schöne Lage, Nähe Schwebebahnhaltestelle Hammerstein, ist zu verkaufen.
Angeb. u. näh. Auskunft: Städt. Liegenschaftsverwaltung, Rathaus Wuppertal-Barmen, Fernruf 61211, Nebenstelle 2594. j10

Schöne 3925a **Baugrundstücke** in Ronsdorf, Linde bill. zu verk. Näh. Karl Engels, W.-B., Unterdörn. 145, Telefon: 545 87.

Bauplatz billig. Elb., Tel. 202 78. b85

Einfamilienhaus Nähe Anlagen, m. fl.Gart. u. Zentr.-Heizg. 21 000 Mk. Steuern 66 Mk.

Wohn- und Geschäfts-Eckhaus neuzeitl. u. massiv, prima Zustd., gute Lage, sehr hohe Rentabilität. Anz. 12—15 000 Mk.

Wohnhaus Wichlinghausen Fachwerk, sehr gut im Zustd., Elektr. u. abgeschl., Kleinwohnungen, Miete ca. 3600, Steuern 1000, Prs. 20 000 Anz. 10 000 Mk. Näh. Auskunft d. R. Lohmann, Mkl., Loherstr. 26, Tel. Nr. 553 71. 3983†

Etagenhaus krankheitshalb. zu verk. Hoh. Ueberschuß. Einlage 1000 Mark erforderlich. Ang. E 8631 Gst.

Kapitalanlage! 2 Etagenhäuser m. hoh. Verzinsung zu verkaufen dch. Liesenfeld, Mkl., B., Bogenstr. 28. 63b.

1-2-Familienhaus 8 Zi., Nh. Anlag., bei Barausz. nur Mk. 6000.—.

An- u. Verkauf v. Grundstücken. Strengste Diskret. **Döttenhaus, Mkl.** Ba., Steinweg 13, Telef. Nr. 534 40.
62b

1-, 2-Fam.-Haus, bevorz. Wohnlage Südst. Elb., 168..., Winterg., Küche, Bad, Gart., Zr.-Heizg. Mk. 26 000, Anz. 6000. Weit. Angeb. a. Anfrag. Schulze, Makler, Elb., Neue Friedrichstraße 54, Ruf Nr. 269 18. b141

Barm., Bredde 2, **Haus** f. Läden geeignet. Ausk. Tel. 595 22. 165b

Mass. 7-Z.-Haus mit ca. 100 qm Shed, gr. Gart., i. gut erhalt. Zustd. altersh. zu verk. Ang. B 4313 B.†

Einfam.-Haus 7 Zim. u. Bad, m. all. Bequeml., gr., schön. Garten in ruh. ang. Wohnlage Nähe Nordpark preisw. zu verk. od. zu verm. Näh. unt. B 502 an Geschst. Barm. 3985†

Modernes, hauszinssteuerfreies **Einfam.-Haus** i. Brill unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. •
Waldemar Klawonn Grundstücks- und Hypothekenmakler, Elb. Königstr. 96, Telef. 332 54. •

Zu verkaufen: **Einfamilienhäuser** Südst. Elbf. Zoo, Hammerstein, Toelleturm. •
2 bessere Etagenhäuser an der Hardt.
Wochenendhaus m. 1500qm Grundstück am Walde u. fließ. Bach geleg., Nähe Burgholz.
Waldemar Klawonn Mkl., E., Königstr. 96, Telef. 332 54. •

Das Bauen leicht gemacht
Hausbesitzer zu werden — früher freilich eine recht kostspielige Sache ... aber heute? Es wird Ihnen wohl kaum eine zweite Möglichkeit geboten, so billig und bequem an Ihr Eigenheim zu kommen, wie in der Gartenstadt Schellenbeck. Hier entstehen 160 Häuser nach zwei bewährten Typen mit vier und sechs Räumen. Bei wenigen tausend Mark Eigenkapital benötigen Sie nur 38 Mark für das kleinere, 57.60 Mark für das große Haus monatlich an Zinsen und Tilgung. Machen wir Ihnen das Bauen nicht wirklich leicht? Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch!
Gartenstadt Schellenbeck
Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 und 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus

Unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen
sind die staatseigenen Häuser in Wuppertal-Elberfeld, Nützenberger Straße 259/261 u. Deweerthstraße 63 und 63a. Nähere Auskunft erteilt das Preußische Staatshochbauamt Wuppertal-Elberf., Königstraße 71a, Fernruf 35234. r3385

Wald- und Strandbad Dabringhausen
Gelände und Wochenendhäuser
durch die Fachfirma Erich Todtenhaupt, Düsseldorf, Bristolhaus, Reichsausstellung „Schaffendes Volk", Bau Nr. 78. u53

Günstige Kaufgelegenheit
Am 1. Juli 1937, 16 Uhr, findet vor dem Amtsgericht Wuppertal-Barmen, Sedanstraße, Zimmer 29, die **Zwangsversteigerung** der Grundstücke:
Wittensteinstraße 1, 1a, 1b,
Adolf-Hitler-Straße 260, 266,
Heinkelstraße 4, 4a,
Wittensteinstr. 2 und Grotestr.
statt.
Interessenten für diese Grundstücke mögen sich melden bei
Wilhelm Otten
DUISBURG, Kortumstraße 82
a315
Tel. 32778

Gepflegtes Einfamilienhaus
in schöner Wohnlage in Elberfeld (Ravensberg) zu verkaufen. Eine Besichtigung des zum Verkauf stehenden Hauses Friedrichsallee 26 kann am Dienstag, d. 22. ds. Mts., von 16—19 Uhr erfolgen. Straßenbahnverbindung bis Endhaltestelle Ravensbergerstraße. — Fernmündliche Rückfragen unt. Barm. 522 89
a172

Bad Godesberg
Kapitalanlage
Moderne Zweifam.-Villa — Neubau in zentr. Lage — zwei abgeschl. Wohnungen je 3 Z., Küche, eingeb. Bad, Etagenheizg. Warmw., Parkett, Garage zu verkaufen. **Anzahlg. M. 12000** Rest unkündbar zu 5% Hohe Verzinsung d. Eigenkapitals.
Dr.B.
Dr. Brüning, Immob.
Bad Godesberg
Friedrichstraße 36

Einfamilienhaus
Nähe Friedenshain zu verkaufen. Küche 4 Zimmer, 2 Mans., Zentralheizung, Warmwasserversorg., schöner Garten. Selbstreflektanten erhalt. Auskunft unter E 1920 an die Geschst. b5923

Modernes Einfamilienhaus
beim Nordpark mit schönem Vor- und Hintergarten, hauszinssteuerfrei, günstig zu verk. Das Haus hat 8 Räume, Diele, Wintergarten u. Balkon. Kostenlose Auskunft durch:
Adam Maurer
Wuppertal-Barmen, Emil-Rittershausstraße 4, Ruf 524 06. Gegründet 1890.
89-125

Das gut verzinsliche
Mietwohnhaus
nebst gewerbl. Hofgebäude in W.-Barmen, Werlestraße 42, ist sofort zu verk. Angebote erb. an Heinrich Lückert Wirtschaftstreuhänder, Bochum, Alleestr. 59, Fernruf 646 84. b5876

Haus mit Laden oder Ausstellraum, großes Lager, Einfahrt etc. zu verkaufen od. zu vermieten. B., von Eynernstr. 1. †

Einfam.-Haus Barmen. Nordstadt 6 Z., Diele, Küche Bad, Nebenr., Zentralheiz., Garten, 25 000 Mk. Anz. 12 000. Weit. Angebote auf Anfr. Schulze, Makler, E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18 b141

Einfamilienhaus W.-Barmen, Normannenstr. 31 u. **Baugrundstück** Sonntagstraße 31 günstig zu verk. Näh. Georg Schütte Telephon 509 15. 175b

Gesuche

Baugrundstück od. kl. Häuschen ges., am l. Nord-Oststadt b. 500 b. 1000 Mk. Anzahl. Ang. E 8654 Gst. •

Einfam.-Haus 6 Zimmer, Bad, Zentralheizg., sof. geg. bar zu kauf. ges. Südstadt Ba. od. Elbf. bevorz. Ang. B 4475 Bm. +

Kl. Haus, mögl. m. Garten zu kaufen gesucht. Ang. E 8599 Gst.

Bess. Einf.-Haus, Nähe Barm. Stadthalle, m. Gas, Heiz. usw. zu kauf. ges. Ang. E 8590 Gst.

Rentab. Etagenhaus zu kauf. gesucht. • Ang. E 8617 Gst.

Etagen- und zwei Einf.-Häuser geg. bar zu k. ges. **Schuermann & Co.,** Hyp. u. Immobil., E., Bourenswüst. 28

Modernes **Einfam.-Haus** hauszinssteuerfrei, 7—8 Zimmer, mit Gart., in gut. Lage Barm. gegen Barzahlung zu kf. gesucht. Angeb. u. B 4422 Barmen. 4019a

Sich. Mietz. f. **klein. Häuschen** 6—7 Zimmer. — Ang. B 4429 Bm. 4416†

Rent. Etagenhaus zu kauf. ges. † Ang. B 4500 Bm.

Landhaus mit Obsthof im Oberbergischen zu kaufen gesucht. Ang. B 4494 B.†

Kleines Haus, 3—6 Z., Elb. bill. z. k. ges. Ang. m. Ang. v. Lage u. Preis u. D 12 an Fil. Elb., Griffenberg •

Wochenend-Häuschen, 3—4 Z. m. Wasser, in sonniger Lage, keine Siedlung, z. kaufen ges. Ang. u. B 4438 Bm. †

Kleines **Ackergütchen** am liebsten im Rh.-Berg-Kreis, für Herbst ds. Jahres zu kaufen gesucht. Bedingung ist daß Haus mit Land u. etwas Wald außerhalb des Dorfes zusammen liegen. — Angebote unter E 1913 an die Geschst. ds. Bl. erb. u265

Auto-Markt

Tornax K 20
200 ccm, führerscheinfrei, zuverlässig und wirtschaftlich.
Mk. 665.-
sofort ab Lager lieferbar. 1625
Willy Ehrlenbruch, W.-Elberfeld, Aue 4, Fernspr. 27423.

Fast neue 200 ccm **DKW.-Maschine** sowie 1 gebr. engl. Tiegergabel, passd. zu einer 350 od. 500 ccm Maschine billig zu verkauf. Näh.: Wuppertal, Am Kriegermal 50 f4

350 ccm DKW., Mod. 37, gelauf. 1800 km, zu verk. Ang. Nr. 115 an Filiale Solingen. e217

500 ccm Neander Sport, Königswelle zu verk. C. Kruppstr. 63, am Gabelpkt. •

Leicht-Motorrad, 125 ccm, bill. z. v. Naber, Elberfeld, Baradestr. Nr. 17. •

Victoria-Motorrad m. Beiw., 500ccm, obv. zu verkaufen od. geg. neu. Schnellzim. zu tauschen. Erich Sturm, Grutten, Haanerstraße 122. f126

D-Rad Gespann, bill. zu vk. Wilhelm, B., Bartholomäusst. 5. +

DKW., 500 ccm, Motorrad m. Sportseitenw., Bes. Sonnt. vorm. B., Sanderstr. 23. +

L.-D.-Motorrad fast neu, f. 200.M zu verk. Wip. Mull Barm., Höhne 53 +

DKW 200 ccm, bill. z. v. Kesseler, Bachstr. 10 +

Zündapp 300 ccm, i. g. Verf. 170.M. Werth, B. Weißkotterstr. 62, II. +

B.M.W. R 20 führerscheinfrei, 200 ccm, 8 PS, Mk. 725.—, sofort ab Lager lieferbar. **Willy Ehrlenbruch,** W.-Elberfeld, Aue 4, Telef. 274 23. 1625

Motorrad, 350ccm Jap-M. erstkl. Zust. sehr bill. Sonnt. b. 3 Uhr. Justus, E., Deweerthstr. 120. •

200 ccm Imperia Sport billig zu verkauf. W. Krüger, E.-W.-Hanemannstr. 37. f7118

300 cm D.K.W. bill. z. verk. W. Langerfeld, Wülfesholl 60, 1. Et. 239/17b

Sunbeam 550 ccm zu verk. od. geg. 200 i. l. Gutberlet, E., Brüderstr. 16. •

Imperia, 600 ccm, m. Dessauer Touren-Seitenwagen, Modell 31, vollkommen überholt, aus Privathand sehr preisw. zu vk. E., Treppenstr. 8, Telephon 330 00 R3456

500 ccm Motorrad zu vk. Hürbüscher, B.-Wichl. Königsbergerstr. 63. +

Rudge (500 ccm) steuerfr., i. at. Zust., schnelle Masch., 1200.M. d. v. Hackenberg, Mettmann, Bahnstr. 20. Tel. 229 f215

Tornax 550 ccm, g. erh. 150.M. Meyer B., Kleestraße 33. Bes. ab 20 Uhr 4029†

Motor-Räder bill. zu vk. NSU. u. Zapp. Besicht. Sonntag morgen. Herzogenrath, B., Sternstr. 5. †

Motorrad, 500 ccm B., Ad.-Hitlerst. 212 †

DKW., 300 ccm, in best. Zust., bill. 600 ccm Motorrad 200 Mk. Bäuich, Hammerstein, W., Vohw. Werderst. 87

Triumph-Motorr., 100 ccm, zu verk. Ia Verfass. Funke, Elberfeld, Gertrudenstraße 11a. f7172

Gelegenheitskauf! Sportmaschine, 350 ccm, in best. Verfass. 120 Mk. Obergrünewalderstraße 14. R3479

DKW., mit Beiwag., in best. Ordnung, preisw. z. v. Exerzierplatz 23, II.

N.S.U. - D
Zündapp
Victoria
Motorräder
Goliath
3 u. 4 Radwagen
Fr. Koßler, Barmen Ad.-Hitler-Str. 546 an der Adlerbrücke Tel. 58908 14b

Horex
Standard
Puch
Favorit
Verkauf u. Repar. **Schramm, W.-Barm.** Ad.-Hitlerstr. 407. 22b

Motorrad 200 ccm in Ia Verfass., 200 Mk. Sonntag v. 9—14 Uhr. Zimmer. W.-Sonnb., Sonnbornerst. 83. e6

A.J.S. 350 f. 130 Mk. zu verk. B., Berlinerstr. 3. †

NSU 200 ccm DKW. 200 ccm BMW. 400 ccm Reichelt, E., Königstr. 151. b4 25

Motorrad, alt. Modell, führschfr., el. Licht, Tachom. 85.M B., Rankestr. 9, pt. f743

Gelegenheitskauf! Tornax 600 ccm, Ba., Ad.-Hitlerstr. 264, I. Besichtig. Sonntag morgen. f749

Motorrad m. Beiwagen, 500 ccm, sehr gut erh. bill. Bartsch, Ba., Wittensteinstr. 34. 1750

Gelegenheitskauf! Standard 350 ccm steuerfr. Besichtig. Sonnt. morg. bei Maas, Tankstelle, Westkotterstr. +

300 ccm Zündapp i. neuwert. Zust., zugel. u. verst., zu vk. Sonntag zw. 9—3 Uhr Barm. Hatzfelderstr. 178. •

350 Rutke zu vk. Sonnborn, Am Thurn 58 •

Für Ihre **Sommerreise** ein
Wanderer-Kabriolett
Alle Modelle:
1,8 Ltr./42 PS — 2,3 Ltr./55 PS — 2,7 Ltr./62 PS
ab RM 4950.— a. W. sofort lieferbar
Eduard Eylert Wuppertal-Elberfeld
General-Vertretung der Auto-Union A.-G. für Wanderer-Automobile
Ausstellung: Königstr. 13a
Reparaturwerkstatt: Weidenstr. 23
AUTO UNION

1,3 Ltr. Opel-Lieferwagen
Baujahr 36, 26 000 Kilom. gelaufen, in tadellosem Zustand abzugeben. — Anfragen u. B 525 Gst. Barm. 51b

Größte Auswahl in modernen
Limousinen
Cabriolets
Sportwagen
Pullman-Limousinen
darunter auch Amerik., wie Buick, Teraplane, Chevrolet, Limousinen u. Cabriolets, zirka 20 000 km gelaufen. Günstige Zahlungsbedingungen, teils Garantie und Umtauschrecht innerhalb 4 Wochen zum vollen Preis.
Kirschbaum-Automobile,
Köln, Aachenerstr. 114, Ruf 57561/67 a211

3,3 to Ford Opel Blitz
— letzte Modelle —
Langwagen und Kipper
12 Monate Kredit. a211
Granderath, Köln, Aachenerstr. 56 :: Ruf 53237

1¼ to Kastenwagen
in neuwertigem Zustand,
Schultes, Köln, Aachenerstr. 130. a211

Steuerfrei
Wanderer-Limousine, 4türig, nachw. überholt, in sehr gepflegt. Zustand, abzug. Groß-Garage „Elba", W.-Elb., Ronsdorferstr. 31, T. 23672 •

Einige gebrauchte, gut erhaltene
1 To Kastenwagen
versch. Fabrikate, in sehr gut. Zustande, bill. abzugeben. 295b
Autohandel
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstr. 76, T. 58549

1,8 OPEL, Mod. 34
4tür. Lim., 6fenstrig, zugfreie Entl.
8/40 Audi-Kabriolett
selten schöner, eleganter Wagen
2 Liter Mercedes-Benz
Limous., Mod. 35, Keilkühler
Ford-Eifel u. V 8
Limousinen, letzte Mod., weg. gel. Garantie, Ratenz. b. 12 Mon. h169
Fritz Brenne
W.-Elberfeld, Königstr. 112, T. 37012

Tourenseitenwag. bill. z. v. Boh, B., Unterdörnen 75b. †

Fast neuer • **Seitenwagen** bill. zu verkaufen. Ang. E 8618 Gst.

Record-Seitenw. f. neu. A.-Hitlerst. 212 +

2-Sitzer
Wanderer, Compressor Cabriolet, nur 18 000 Km. gelauf., neuwertig, sehr preiswert. Kirschbaum, Köln, Aachener Str. 114. a211

Adler-Junior
DKW.-Meisterkl., DKW.-Reichskl., Opel-Olympia, Opel 1,3 und 1,2, Hanomag-Kurier, Hanomag-Garant, Hansa, 6 Zyl., Wanderer, Steyr, Ford-Köln, BMW.-Limous., Cabriol., Cabriolim., Zweisitzer, Sportwag., nur neuwertige Fahrzeuge. Modelle 1935/6. Kundendienst, Garantie, Teilzahlg., Umtausch. Köln, Händelst. 15 Garagen f. West. Ruf 216 486. a211

1,2 Opel-Kel.-Rad Müller, E. Bahnst. 3

Verkäufe
FORD V 8
neuwertige Luxuslimous., ca. 5800 Km gel., viertür., m. Stabilus etc., zum Taxpreis abzugeben b264
Autohandel Wuppertal m. b. H., Elb., Königstr. 99 b364

Anhänger
1½ bis 15 To., neu und gebrcht., zu verkaufen. — Auto-Müller, E., Königstr. 308, Telef. Nr. 311 29. R3532

1,5 Stoewer gepflegt — eleg. Cabriol.-Limous. z. v. — Löwe, W.-Barmen, Oberwall Nr. 39, Ruf 508 44. 4033f

4/20 Opel-Cabr. in prima Verfass. bill. W.-Elberfeld, Malurenstraße 19. Besichtig. Sonntag 11 bis 1 Uhr. f7177

2 Ltr. Opel-Lim., 4tür., Modell 35, günst. zu v. Evtl. Zahl.-Erleicht. B., Liebigstraße 45. 4055a

Citroen-Limous. st.-frei, Bauj. 34, i. g. Verf. 36 000 km gel., bill. z. v. Fischer Elberfeld, Wirkerstr. 7. f7167

DKW., 600, Mb., billig. B., Emil-Rittershaus 1, II. †

Dreirad, Vorderlader, bill. Kolb, Düsseldorferst. 118 •

9/40 PS Hanomag-Sturm-Limousine 4tür., sechssitzr., m. Schiebedach, hervorr. schneller Wag., sehr gut erhalt., alle techn. Neuerungen, groß. Kofferraum, z. vk.: Albert Zeisler G.m.b.H. W.-Vohw. Kaiserstraße 108, Tel. 36682 u. 35765. e59

7/34 NSU. Limousine steuerfrei, b69
4/20 Opel-Limous. in guter Verfassg. abzugeben. Willy Pieper, W.-Elberf., W., Hanemannstr. 37, Telef. 256 75.

Luxus-Cabriolet Ford Köln, deutsch. Karosserie, selten schön. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

Hansa-Cabriolet 4 Zyl., Baujahr 1935-36, in tadelhafter Verfass., da wenig gelaufen, sehr preiswert. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

Meisterklasse Kabrio-Limousine, 1935-36, lindgrün, mit dunkelgrünen Kotflügeln u. Verdeck, bildschön, bill. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

Meisterklasse Limous., 1936-37, erstklass. Verfassg., sehr preiswert. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

1,1 Ltr. Hansa Limous., 1935-36, selten gepflegt, fabelhafte Maschine H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

Adler-Junior Kabrio-Limousine, erstklass. Maschine, selten billig. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

Buick-Cabriolet 8 Zyl., Baujahr 31/32, steuerfrei, selten schön, Wag., Neupreis 12 000,— billig abzugeben. H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 66/68, Ruf 5 27 62. a211

Adler-Limousine 12/50 PS für 300 Mk. abzugeben. Ang. u. E 8438 an Gschst. •

1,2 Opel Limous.-Cabriolet Ford-Eifel-Lim. 5 To. MAG-Dreiseitenkipper (Maller) zu verk. B., Fischertal 28, Telefon 552 57. 4014f

DKW-Limous., 4türig, 1000er, in bester Verfassung. Ang. B 4526 Bm. 117-19b

Wanderer Limousine 2 Ltr., moderne Form, Festpreis 2100.— RM. Kirschbaum, Köln, Aachenerstraße 114 a211

Neuwertige Personenwagen!
V 170 Mercedes-Limousine,
2 Liter Mercedes-Limousine,
2,9 Liter Mercedes-Pullman,
Opel-Kadett,
Opel-Olympia, Lim. u. Kabrio,
2 Liter Opel-Limousine,
BMW.-Sport, 2-Sitzer, Kabrio,
Adler-Junior, Sport, 2-Sitzer, Sportmotor,
Adler-Junior, Lim. u. Kabrio,
DKW, Reichs- u. Meisterklasse,
Ford, 2-Sitzer, 8 Zylinder.
15 Lastwagen und Kipper
Neueste Modelle, wie:
Ford, Opel-Blitz, Büssing, Mercedes usw., Benzin u. Diesel.
Kuhn & Co., Köln
Moltkestraße 83 a311

Steuerfrei!
1,8 Ltr. Opel-Limousine 4 Türen, 6 Fenster,
1,3 Ltr. Opel-Limousine, 4 Türen, 6 Fenster,
Adler Junior, Vollcabriolet, ganz Stahl, Viersitzer,
DKW Meisterklasse, Cabriolim., 2sitzig, Luxusausführ., Lederpolsterung.
Sämtl. Fahrzeuge sind in denkbar best. Zust. sehr günst. abzug. x747
Auto-Schöpp,
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1, Ruf 544 27.

9/50 Hanomag Sturm, zweitürige Limous., steuerfrei gel., wenig gel. u. in gutem Zustand 1900.— RM. **Autohandel Wuppertal** m. b. H., Elb., Königstr. 99 b364

Studebaker **Limousine** 9/40 PS., 32 000 Klm. gel., steuerpflicht., abz. Evtl. werden auch neue Möbel o. Werkz.-Masch. in Tausch genomm. Schließfach 30, Wermelskirchen. b5942

Generalvertretung der **Hanno-Schlepper** **Auto-Müller,** E., Königstr. 308, Telef. Nr. 311 29. R3531

1,2 Ltr. Opel Bauj. 35, zu vk. Besicht. ab Sonnt. 10½—13 Uhr. E., Wiesenstraße 92, Telef. Nr. 341 90. R3516

4/20 Opel Kabriolet, 2-Sitz. (fahrber.) f. 150 Mk. zu verkaufen. Anton Rieken, Langenfeld, Talstraße Nr. 37. b5938

!!! Achtung!!! Sehr gut erhalt. 6/32 PS Hanomag-Kef.-Cabr. m. Hebmüller-Luxus-Kar. u. all. technischen Neuerungen prsw. abzug. Hanomag-Generalvertretung Albert Zeisler G. m. b. H. Wuppt.-Vohw. Kaiserst. 108 Tel. 36682 u. 35765 e59

90 PS Büssing NAG 4,2 To. Diesel Pritschenwagen, **3,3 To. Ford-Kipper** ebenfalls wie neu beide preisw. zu günstig. Beding. **Fritz Brenne,** E., Königstr. 112. h169

1 To. Lieferwag. Pritschenaufbau m. Plan u. Sprieg., in sehr gut. Verfass., bill. abzug. **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischest. 1 Ruf 544 27. x748

1½ To. Magirus fahrber. u. zwill. bereift, w. Anschaff. e. größ. Wagens b. zu vk. Kohlenhandlg. Schröder, Ba., Albertstr. 33, Fernspr. 568 89. 4005f

Auto-Zubehör und die 1000 Kleinigkeiten
Linder
Elbf., Aue 34-36, Telef. Nr. 350 51. Großgarage, Großtankstelle, Tag und Nacht geöffnet. 1459

Auto-Batterien Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 266b

2 Stück fabrikneue Contl.-Decken 5.50×18, zum Listenpreis abzugeben. Näh. Tel. 608 11. +

Opel P. 4 Limousine ca. 9000 Klm. gelauf., ½ Jahr alt, wie neu, zu verk. Ang. E 2297 Gst. b368

Zylinder-Ausschleifen?
Schneller und billiger baue ich Ihnen Konus-Kolben-Ringe DRP. ein
Alex Bistern
W.-Barmen, Beckmannshof 9
Telefon 421 20 215b

Amerik. 6Sitz. Auto, steuerpfl., in sehr gut. Zust., Oeldr. Br., Benz.-Verbr. 13—14 L., b. z. vk. Dietsch, Elb., Johannisberg 24a. f7098

8/26 7/36 12/60 Limousine
ab Rk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10.

f245

Mercedeshed
Mercedes, 2 l., Opel P 4, preiswert zu verk. Schneider, Köln, Luxemburgerstr. Nr. 146a. a386

7/34 PS
NSU-Lieferwagen
mit neuem achtk. Kastenaufbau, blach neu bereift, zum Preise von
RM. 1100.-
zu verkaufen.
J. Josef Bertrand
W.-Elb., Am Hofkamp 24, Tel. 22287. b126

ER IST DA!!



DIE NEUE SONDERKLASSE
Holz-Stahlkarosserie, 4-5 Plätze, 32 PS, 4-Takt-Motor, Freilauf, Stahl-Kastenrahmen, „Schwebeachse"
ab RM 3100.- ex w
DKW
Unverbindliche Besichtigung und Probefahrt durch die Hauptvertretung
W.-Barmen, **LAUTERBACH** Adolf-Hitlerstr. 490 Telefon 629 00

Steuerfrei.
Adler-Trumpf-Jun Lim. u. Cabr.,
Olympia - Cabr.
1,3 Ltr. Opel Vollcabriolet,
2 Ltr. Opel-Lim.
1,2Ltr.Opel-Lim.
Hanomag-Kurier u. Rekord-Lim. m. Rolldach
4/25 Fiat-Sport Cabriolet,
8/45 Steyr-Lim. 4türig,
DKW - Cabriolet Meisterklasse u. Sonderklasse,
1,2 Ltr. Opel- Lieferwagen, und sonst. Wagen mehr.
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83-85 e185

Opel-Limous., fahrbr., Steuer 12 Mk., umständeh., sof. f. 120 Mk. Näh. Otterbrucherstr. 24.

6/30 Röhr
fabriksteuerfrei, ven. del., f. 1500 Mk. zu verk. Ackermann, Barmen, Wertmerstr. 51, III.

4/21, steuerfrei,
Ford
Lux.-Cabr., zu vk. Landwehrstr. 35.

Fiat, 4/20, steuerfr., in gut. Zust. Gesundheitsstr. 148, I

4/20 Opel-Lim., 220 Mk. g. Motorr. Neue Friedrichstr. 18, II, 2 St. Gg. Markomann'sl.

Adler Primus, 6400 Km., Steuer 17 Mk., in heiter Verfassung, 500 M. Lüttringhausen, Gertenbachstr. 26. f380

NSU., 5/15 PS, ziemL. gute Reifen z. Verschrot. zu v. Brinkmann, Ad.-Hitlerstr. 45.

½-T.-Lieferwagen, versteuert, f. 180 M. Alemannenstr. 12, pt.

2½—3 to. Anhänger billig zu verkauf. Elbert., Werner-Hanemannstr. 13. f7151

Kirschbaum's Lastwagenhalle
bietet an:
Kipper:
75 PS Deutz Diesel 2 Seiten-
65 PS Magirus Diesel Hinter-
75 PS Hansa-Lloyd Diesel 2 Seit.-
55 PS Mercedes Diesel Hinter-
65 PS Opel-Blitz, kurz u. lang Hint.-
50 PS 2 Stck. Ford, 3/3 kurz und lang, Hinter-
Pritschenwagen:
90 PS Büssing Diesel
5-To. Krupp mit 90 M.W.M. Dies.
70 u. 65 M.A.N. beide mit Plane und Gestell
65 Magirus, 65 u. 55 Mercedes, 45 Büssing
5-To. Faun mit Deutz-Diesel
Opel-Blitz mit Langchassis aus 36
3 Opel-Blitz normal, 4 Ford 3/3
diverse billige Benzin-Lastwagen
alle in Bestzustand bei günstigen Bedingungen. a211
Köln, Mastrichterstraße 36, Ruf 57378



a344

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1550
Autoverwertung A. Hesse
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.

B M W
A. Bovenkamp
KOBOHAUS · FERNRUF 2578788
45 und 50 PS Limousinen und Cabriolets
REPARATUR-WERKST. WIELENSTR.

---

3 to. Hansa-Lloyd-
Diesel-Pritschenwagen, in bestem Zustand, mit neuer Bereifg. preisgünstig abzugeben. b348
Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf
W.-Elberfeld, Königstraße 99/103, Telefon 301 31.

MAGIRUS
Lastwagen, Omnibusse,
bis 6½ To kurzfristig lieferbar
v. unbedingter **Zuverlässigkeit u. Wirtschaftlichkeit**
Vertretung
HERMANN TEPEL
Wuppertal-Barmen
Ad.-Hitlerstr. 308-400
Ruf 55411
105a

Autoverwertung W. TAUS
Ersatzteile u. sämtl. Zubehör. 23v
W.-Barmen, Feldstr. 17/19, Tel. 62583

HAUPTVERTRETUNG
DKW
Automobile
Schirmer
ELBERFELD
Tel. 323 72 Aue 12
GENERALVERTRETUNG
Audi
Automobile
1616

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erb. z. Teil bis 90% Lauffl. bill. Fieseler, B. Hedingbauerstr. 75. v12

Gut u. schöne **Tapeten**
gibt es schon zu 1663
ganz kleinen Preisen bei
Heinz Elberfeld
Neue Fuhrstr. – Hochstr. – Kipdorf

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

Wenig verbrauchen...
aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt.
Kurzfristig lieferbar.



ADLER TRUMPF JUNIOR 1 LTR 25 PS
Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99/103
Sammelnummer: 30131
n. Geschäftsschluß: 35593
b348

STANDARD 200 ccm 250 ccm 500 ccm
3- und 4-Rad 10—20 Zentner
Gen.-Vertr. Walter **Rosenbaum** Automobile, Tel. 54144 W.-Ba., Berlinerstr. 76a

---

1536



KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

NSU-Fiat
Luxus-Cabriolets
6/43 PS, 6 Zyl., ab Lager lieferbar
J. Josef Bertrand
W.-Elberfeld,
Ausstellungslokal: Ad.-Hitler-Str. 27 Tel. 222 87.
b126

• Lieferauto, 10/40 PS, in gut. Verfass. u. kl. Pritschenw. 6/25 PS. d. Krodik Neuerstr. 11, Elbf.

Köln
Friesenwall 11
finden Sie alle Kleinwagen

---

4 PS Opel, offen, 4-Sitzer, Waschine neu überholt, für 200 Mk. zu verk. od. geg. Möbel einzutauschen. Räder, Oter-Tankstelle, E., Ad.-Hitlerstr. 37.

1½-2 to Ford- Lastwagen, zugel. u. versf., geg. 1 to zu tausch. od. z. vk. Paul Bohlmann, Gruiten, Gellenkothen 8. f126

DKW Cabr.-Lim. steuerfrei, billig. Ad.-Hitlerstr. 505. 3992i

4/20 Opel-Lim. fahrbereit, zu 160 Mk. zu verkauf. • Sonntag morgen, Ad.-Hitlerstr. 199.

---

5 to MAN
Handkipper, in gabell. Zustand, krankheitsh. billig zu verk. Näheres:
Fritz Hackhausen
Auto-Motor.-Werk W.-E. Dorfstr. 16 a. d. Schillerbrücke
f7117

---

400 ccm Dreirad Goliath
bill. zu verkaufen. Näh. Tel. 230 88 R3503

4/16 Opel Cabrio gut erh., zu verk. E., Wiesenstr. 104. Ruf 348 87. f7135

7/32 Mercedes-Benz-Limousine 4tür., wenig gelaufen, gut erhalten, aus Privath. für 1600.— zu verk. Angebote unter E 8658 a. Gischt. •

Der Wagen für größte Beanspruchung
General-Vertretung:
AUTOHANDEL WUPPERTAL m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld Königstraße 99
b274



Eben jetzt denkt er darüber nach, wie grundverschieden doch ein Hemd und ein Regenmantel sind. Während der Regenmantel wasserdicht und undurchlässig sein muß, soll das Hemd porös und saugfähig sein, damit es alle Nässe, wie den Körperschweiß, sofort in sich aufsaugt. Deshalb muß vor allem verhindert werden, daß sich schädliche kalkhaltige Ablagerungen, wie sie das harte Wasser abgibt, in der Wäsche festsetzen. Diese Ablagerungen machen das Gewebe spröde und vermindern seine Haltbarkeit. • Persil bringt Ihnen den großen Vorteil, daß es diese schädlichen Einwirkungen von der Wäsche fernhält. Persil besitzt nicht nur eine ungewöhnliche Waschwirkung – es pflegt die Wäsche auch im wahrsten Sinne des Wortes.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein –
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

P27 b/37

Soest

die ehrenwerte Stadt der Börde

O ständ ich wieder, wenn die Drossel schlägt,
Dort, wo der Hofschulz Fehmgericht gehegt.
Freiligrath.



Weit schweift der Blick von den gotischen Türmen der Wiesenkirche bis über die Stadt, hin zur fruchtbaren Soester Börde. In der Mitte St. Patroklus, rechts St. Petri.

Photo: Hege-Naumburg

Soest, die Hansestadt in der Börde, gehörte nach den alten Chronisten zu den „fürnembsten stetten der welt". Und auch heute noch zieht es Tausende in den zum großen Teil wohlerhaltenen Mauerring der ältesten westfälischen Stadt, um hier im Schatten der großen Dome und Kirchen ein Stück echten Mittelalters zu erleben.

Die Landschaft um Soest, uns allen gut bekannt durch die klassische Schilderung in Immermanns „Oberhof", bildet den Uebergang vom gebirgigen Sauerland zum ebenen Münsterlande. Sie übt ihren Reiz auf alle sonnenfeligen Wasser- und Wanderfreunde aus, denen es geben mag wie dem Grimmelshausenschen „Jägerken von Soest" im Kloster Paradiese in der Börde, das von seinem Quartier im Simplizius Simplizissimus also bekennt: „Dieses Paradiese schlug so wohl bei mir an, als wenn es das rechte gewesen wäre. Ich hatte keine andere Sorge, als daß es nicht ewig währen würde".

Der Möhnesee, der sich unterhalb der uralten Drüggelter Höfe blauend in die grüne Unendlichkeit des Arnsberger Waldes dehnt, ladet nach den künstlerischen Genüssen in Soest zu fröhlicher Entspannung in Sport und Spiel.

*

Geht es nicht jedem so, der die behäbige Stadt besucht, wie der Dichterin Ricarda Huch, wenn sie schreibt: „Wer zum ersten Male nach Soest kommt, könnte sich einbilden, es habe vor langer Zeit einmal, etwa um 1400 oder 1500, ein Unglücklicher oder Entehrter die Stadt durch einen Fluch erstarren lassen, daß sie seitdem unverändert blieb, daß nichts hinzuwuchs, der Wandel der Jahrhunderte mit den Bedürfnissen und Erfindungen nicht zum Ausdruck kam; Gott habe zwar den Fluch des Unglücklichen gehört, ihn aber durch die Gnadengabe der Schönheit ausgleichen. — Nicht ganz ist sie es mehr, die ehrenwerte Stadt, deren Recht (die Skrae, eine Sammlung von Rechtsbestimmungen, die von Lübeck und vielen anderen Städten Norddeutschlands übernommen wurden) friedlich erobernd bis ans Meer drang und die mit mächtigen Fürsten wetteiferte; aber besonders deutlich kann man sich hier vorstellen, wie eine deutsche, blühende, mittelalterliche Stadt aussah, bevor die Festlichkeit der Renaissance und die Phantastik des Barock eindrangen."

Das Stadtbild zeigt ein doppeltes Gesicht, ein bürgerliches und bäuerliches. Der Bauer, der Sachse, siedelte sich in abgeschlossenen Bauernhöfen an, die von Mäuerchen umgeben sind. Straßauf, straßab stehen die hochgiebeligen Kaufmannshäuser der Geschlechter, die im Mittelalter mit feinem Tuch für die Faldonen (Faltröcke) und mit den Erzeugnissen der sauerländischen und märkischen Eisenindustrie bis nach Skandinavien und Rußland, nach England und den baltischen Staaten — Soestische Stube in Riga — Handel trieben. Um 1180 wird die wachsende Stadt zu klein. 625 waren es erst ein paar Häuser um den Großen Teich. Dagobert, der Frankenkönig, schenkte sie dem Kölner Erzbischof. 900 erhält Soest — der Ort der Sodsaten — Marktrecht, um 1000 beginnt die Blüte, 1200 bewehren den erweiterten Mauerring 36 Tore und Türme, sieben Kirchen, noch heute erhalten, stehen um 1430 fertig da. Wenig später bricht die Auseinandersetzung mit dem Erzbistum Köln aus, die sogen. „Soester Fehde", in der sich die Stadt einen unvergänglichen Ruhmestitel in der deutschen Geschichte erwirbt.



Photo: Privat.

Blick auf Maria zur Wiese

Die Stadt Soest hatte als einzigen Bundesgenossen den Herzog von Kleve, den die Feinde wegen seiner mit Glöckchen aufgeputzten, stutzerhaften Kleidung „Jehanneken met de Bellen" oder das „Kind von Gent" nannten. Aber dieser junge Fant mit seinen 2400 niederrheinischen Getreuen hielt im Verein mit den Soester Bürgern — auch die Frauen standen auf den Wällen — dem ungeheuren Kriegsaufgebot der Erzbischöflichen stand. Am 30. Juni 1444 hatte Soest den

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland - Münsterland usw.

Sommerfrischler finden frdl. Aufnahme in der **Privatpension Wilh. Treude Kiersperhagen** b. Kierspe-Bhf Herrliche Lage im Oberbergischen Ia Küche. Pensionspreis täglich 3.50 RM. z105

Privat-Pension Heuser **Unter-Erlinghagen** Post Hülsenbusch Fernspr. 339, Amt Marienheide. In Nähe Schloß Gimborn mit sein. schö. Hochwald Spaziergg. in herrl. Höh' luft mit Weitblick ins Berg. Land. Zaft. Zim., L'wiese u. Badegelh. am Hause. Veranda u. Autogar Pensp. Mai/Juni 3.25, ab 1. Juli 3.50, k. Nebenk. Bahnverb. Marienh. m. Kleinb'anschl. z941

Privat-Pension E. Ohligschläger Nümbrecht i. Oberberg. Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z97

Pension Ohlig Drinsahl b. Nümbrecht Tel. Waldbröl 433. Die ideale Somm.-Fr. im Oberberg. Eig. Freibad, Ia Vpfl. Pr. 3.50 M., beste Ref. Prosp. z998

Haus Eichenhof Brächen b. Drabenderhöhe Höhenluftkurort, 360 m ü. M., kleine Privat-Sommerfrische, Landvilla, in groß. Park mit Liegewiesen direkt am eig. Walde, sehr ruhig. Bad i. H. Luft- u. Schwimmbad. Prospekt anf. z991 E. Dannenberg

Karl-Josef-Haus Wipperfürth (Bez. Köln) Erholungsgäste u. Dauerpensionäre, auch Priester, finden angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung b. mäßigen Preisen. - Bäder, Heizung, elektr. Licht vorhanden. - Kapelle m. tägl. Anbetung u. hl. Messe im Hause. Z943

Erholung im Oberbergischen! Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Verpfleg. Tag 3.50 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Etrandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. Pens. Oblig. Romberg, Post Waldbroel z77

Privat-Pension Jung, Malzhagen Inh. H. Hufenbecher, bietet Som.-Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977

Gasthof und Pension z974 **Schürmann Lieberhausen, Rhld.** Zimmer mit fließ. Wasser schöne Gesellschaftszimm., schattige Gart.-Anlag., vollkomm. neuztl. umgebaut

Sommergäste find. gute, bill. Pens. Pens. Pr. Tag 3.- mitt. im Wald, Bad, Schwimmgel. i. d. Nähe. Bestrenom. Haus, Bequ. Autoverb Köln Wipperfürth (Haltest. Biesfeld) **Café Hardenbicker** Scheidt, Post Bechen, b. Berg. Gladbach. z55



Hotel zur Post, Wiehl im Oberbergischen Fernruf Amt Bielstein-Rhld. 406. z971 Das Haus für alle Ansprüche.

Sommerfrische Marienhagen im Oberbergischen z986 Gasthof zum Löwen (Wilh. Küper) Marienhagen über Dieringhausen (350 m ü. d. M.) Ia Verpflegg., saub. Zim., herrliche Wälder, Freibad 10 Min. vom Hause. Fernruf 285 Amt Gummersbach. **Prospekt verlangen.**

Lingese-Talsperre b. Marienheide Telefon 228. Gaststätte u. Pens. W. Kriwett. Gut empf. Haus, dir. a. Stausee u. Wald (Freibad, Rud., **Hechtangeln**, Kart. w. vergnügt). Gr. son. Ver. m. Blick a. See. Einzelg., mod. Zi. m. fl. Wss. Pensp. 4.- z984

Erhol'bed. find. i. ruh., waldr. Geg., gesunde Höhenl., b. best. Verpfl., frdl. Aufn. Pens.-Pr. 3.—. Anfr. an Priv.-P. Hollweg, **Kräwinklerbrücke** an der Wupper. z114

Für 2 od. 3 Personen ruh. Aufenthalt in Privathaus. Neubau, k. u. w. Wasser, m. Bad, mod. eingericht. Mäß. Preis. **Gust. Hein I, Winterborn.** z122

Wenholthausen im Sauerland Anerkannter Luftkurort, liegt im schönen Wennetal. Wenholthausen spricht an. Wollen Sie dieses schöne Fleckchen Erde kennenlernen, dann besuchen Sie uns. Sie werden sich bald bei uns wohlfühlen / Auskunft u. Prospekt durch die Kurverwaltung. Ruf 199 Eslohe.

Gasthof und Pension **Beckmann** das führ. Haus in Küche u. Keller. Ruf 224 Eslohe.

Pens. Franz Schulte Ww. Ruf 224 Eslohe. Ged. Haus, fl. W., anerk. gute Küche, gr. stbfr. Lgw. a. H., eig. Lfwsch.

Pens. Haus Deutenberg Ruf 189 Eslohe. Neuz. Haus, 1931 erb., fl. W., Ztrih., nicht a. d. Verkehrsstr. Nähe Wald

Pens. Schulte-Engelbert Ruf 185 Eslohe. Neuzeitl. eingericht. Haus, fließ. Wasser, gute Küche.

Pension Gut Habbecke Ruf 121 Eslohe. Dir. a. Wald, fl. W., Bad, Garage, Liegewiese. Anerk. gute Küche.

Gasthof Schulte-Semer Ruf 249 Eslohe. Altbek. Haus, eig. Landwirtschaft, fl. Wass., Zentralheizung.

Pens. Hochstein-Fischer staubfr. Lage, eig. Landwirtsch., fl. Wass., Liegew. am Hause, gute Küche.

Ps. Waldblick, Inh. Ferd. Altbrod Ruf 265 Eslohe. Bes. ruh. Lage, bekannt gute Küche, fließ. Wasser, Liegewiese.

Pension Klauke-Becker das altbek. Haus, vorzügl. Küche, eig. Landw., fl. W., Liegew. am Wennefluß.

Pension Waldesruhe Ruf 151 Eslohe. Altbek. ruhig. Haus, am Wald gel., bek. gute Küche, Liegew.

Pension Josef Schröder gut bürg. Haus, hohe, luft. Zimm. m. fl. Wass., Liegew., anerk. g. Küche, R. 2 Eslohe

Hotel Wennetal Ruf 188 Eslohe. Gr. Gart. u. Lgw., dir. a. Hs. u. a. Wennefluß, Gar., anerk. gute Küche

z701/2

Sauerland 580 m Höhe. **Haus Sonnenberg** z100 ev. Erholungsheim des Waldeckschen Diakonissenhauses in ruhiger Lage, dicht am Wald, Liegehalle, Bader, fließend Wasser, Garage. Pensionspreis RM. 3.50, keine Kurabgabe. Anfragen an d. leit. Schwest. Haus Sonnenberg, Post Usseln/Waldeck.

Hahn bei Waldbröl Privatpension von Carl Gran. Schöne, ruh., waldr. Gegend. Bad i. Hause, Liegew., mit Planschbecken b. Hause. Eig. Landw. Pens. pr. 3.50 Mk.

MÜHNESEE Gasth. u. Pens. Wiegardt, Delecke. Dir. a. See u. Arnsberger Wald, frdl. Balk.-Zimm., teilw. m. fl. Wass., 3 Min. v. Strandbad. Einzel-Boxen Wochenend 5.25 Mk., mäß. Pens.-Pr. z706

Haus Scheeler Mühle, Post Kalxerau d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegel., Ia Verpfl. 3.25, Juli-Aug. 3.50. Dau'gäste verbill. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wuppert. b. Frielingsd. Tl. 307 Landlar z983

Sol- u. Thermalbad KÖNIGSBORN gegen Gicht- Ischias Rheuma Frauenleiden für Atmungsorgane Nerven Auskunft Badeverwaltung Unna-Königsborn

Reckhammer bei **Priorei** Einkehr- und Fremdenheim in waldreicher Gegend Bahnstation Breckerfeld-Priorei. Tel. Amt Breckerfeld 256 z393 Wwe. Kretzschmar

Siedlinghausen i. Hochsauerl. 450–800 m ü. M. Ges., waldr., milde u. windgesch. Lage. Herrl. Wand'w., Schwimmb. Die ideale Erholungsst. f. d. Arbeitsmüd. Gute u. preisw. Unterk. **Auskunft durch Verkehrsverein Siedlinghausen i. W.**

Sommerfrische **Rönkhausen i. Sauerland** Im Tal zwi. Wildewiese u. Heil. Stuhl. Viel Wald, hohe Berge, eig. Landw. u. Fischer., schö. Gart. u. gr. mod. Glasver. Volle Pens. m. 4 Mz. 4.—. Prosp. a. W. Bernh. Spielmann, Gasthof z693

Hochsauerland Luftkurort Berghausen Gasthof u. Pens. Schulte, Ruf 328 Schmallenberg, altbek. Haus, waldr. Geg., beste Verpfl., Bad, fl. W., Liegew., Pens.-Pr. RM. 3.50. z681

Soest Die Stadt des Deutschen Mittelalters Auskunft und Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt Soest · Ruf 2066

Zum Wochenende / zum Wandern / zur Erholung in das nahe, waldreiche **Ebbegebirge** im Sauerland zwischen Lenne und Volme z67 Auskunft und Drucksachen durch die Verkehrsbüros oder Kreisverwaltung Altena



Luftkurort Eitorf altbekannt als Sommerfrische und Ausflugsort **im schönen Siegtal** Zeitgemäß niedrige Preise **Modernstes, prächtiges Strandbad im Kurpark. 1934 erbaut. Neue Jugendherberge** Werbeschrift und Gaststättenverzeichnis durch das Verkehrsamt (Rathaus)



Bad Sassendorf Aufn. v. Kindern, gute Vpfl., liebev. Behandlg. Aufs. Aug. Aufnahme v. Erw. — **Kinderheim Stoves.** z714

Bade- u. Luftkurort Olsberg, Sauerl. Pens. Coerdt, altbek. Haus, gute Küche, Liegewiese u. Halle a. Haus herrl. Spazierwege, mäß. Preise. Z681

Auf einem z1021 **Bauernhof bei Rönsahl i. W.** find. Sommergäste angen. Landaufth. Aug. E. 1937 an Gst.

Ruhe- und Erholung suchende find. gemütl. Aufenth. b. klein. Familie i. schön gel. Oberbergisch. Schö. Waldspazg. nach all. Richtg. Strandbad. Aggertalsp. Penspreis b. best. Verpfl. 3.50 RM. Geschw. Ohlgart, **Bergneustadt.** z951

Sommerfrischler finden bei guter Verpflg. freundl. Aufn. Schö. sonn. Zim. Pens. 3.50 M. Albert Köster, **Leienbach a. d. Aggertal sperre** z117

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

Deilbachtal Kaffee und Pens. Bredtmann hält sich den Bewohn. v. W. u. Umgeg. best. empfohl. Pens. pr. p. Tag 3.50 Post Horst, über W.-Vohwinkel. z303

Erholung suchende find. gut. Aufenthalt in herrlich., waldreich. Gegd. **im Oberbergischen** im Gasthof und Sommerfrische **Ww. Sigm. Roetzel Alpe** (Dieringhausen-Land) z131

Angenehm, Landaufenthalt, mäß. Preise, bei guter, reichlicher Verpflegung. Alle Bequemlichkeiten i. Hse. **Max Müller**, Gasthof zur Post, **Kreuzberg** über Wipperfürth z127

Sommerfrischler find. frdl. Aufn. in ruh. Hse., neuzeitl. eing., waldr. Geg. Strdb. Liegew 3 Min. v. Bhf. Pr 3.25 **Fr. Emil Stein, Badevormwald**, Bahnstr. 7. z87

Wer nicht inseriert wird vergessen

Landaufenthalt im schön. Siltztale waldr., ruh. Lage, beste, reichl. Verpfleg. eig. Landw., Pr. 3.25. Ab Wipperfürth Autob.-Verb. **Wilh. Schmitz, O. Brochhagen** b. Frielingsdorf. z79

Privat-Pension Lefherz Gassenhagen, Post **Wiehl**-Land, in waldr. ruh. Geg. mit leicht ansteigend. Hohen, biet. angen. Sommeraufenthalt. Eig. Landwirtsch. Vier Mahlz., Liegew., Terrasse, **Planschweiher**, Pensionspreis Juli 3.60 M., Aug. 3.75 Mark. z953

Pens. Sommer Bonekamp Bahnst. Wiehl, bietet Erhol'such. freundliche Aufnahme im schön. Oberbergischen. Fließ. Wass. Schö. Strandbad 5 Min. vom Hause. z139

klassisch kurzen Absagebrief an den Erzbischof gerichtet: „Wettet biscope Dietrich von Mörs, dat wy den vesten Junker Johann von Cleve lever hebbet als Juve, und werde Juve (euch) hiemit abgesagt".

Am 30. Juli 1447 schickten die Soester das ungeheure Kriegsheer der Belagerer — 50 000 bis 60 000 Mann, darunter 30 000 böhmische Hussiten — mit blutigen Köpfen heim!

Der Dreißigjährige Krieg zerstörte 600 Häuser, der Siebenjährige Krieg ließ nach Kontributionen von 300 000 Talern „das größte Dorf Westfalens" zurück.

Und doch! Wer das deutsche Mittelalter kennen lernen will, muß Soest sehen. Der stiernackige Turm des romanischen Patroklusmünsters verrät die Kraft der Börder Bauern, die auf vier Pfeilern schwebende Halle von St. Maria zur Wiese läßt die Kühnheit neben der Versponnenheit der Seele dieser westfälischen Menschen erkennen, die mit bewunderungswürdiger Gelassenheit auf dem Abendmahlsbild der Wiesenkirche Altbier, Speck und Schweinefleisch zur Darstellung brachten.

Geschichte und Baukunst ließen in Soest, der ehrenwerten Stadt, noch genug an leuchtenden Denkmälern und farbigen irdischen Glanz zurück, daß es dem Wanderer beim Durchschreiten der Gassen und Straßen ist, als blättere er in einem großen, holzschnittgeschmückten Bilderbuch.

Dr. Ludwig Lindner.

Die kleinen Westfalen-Führer

Der durch die Zeitschrift „Westfalen im Bild" bekannte Verlag E. Gundlach A.-G., Bielefeld, legt eine neue Schriftenreihe Die kleinen Westfalen-Führer: „Münsterland", „Teutoburger Wald" und „Sauerland" vor, die vom Verlag unter Mitarbeit des Landesfremdenverkehrsverbandes Westfalen herausgegeben werden. Die Bearbeitung ist einheitlich bei allen drei Führern durch Walther Voigt, Dortmund, erfolgt. Die Führer zeichnen sich durch ihr handliches Format aus und enthalten neben einer nach landschaftlichen Gesichtspunkten geordneten Zusammenstellung der Fremdenverkehrsgemeinden der verschiedenen westfälischen Reisegebiete Vorschläge für Fuß-, Auto-, Rad- und Wasserwanderungen, sowie in abgekürzter Form die Fahrpläne der Kraftpost- bzw. Kraftverkehrslinien.

In einem einleitenden Aufsatz wird die besondere landschaftliche Struktur und Eignung des betreffenden Gebietes für den Fremdenverkehr dargestellt. Zahlreiche Uebersichtskärtchen erleichtern dem Besucher das Eindringen in das Wesen der Landschaft. In der vorliegenden Form bedeuten die Westfalen-Führer eine erfreuliche Bereicherung der an und für sich gerade für Westfalen nicht reichen Reiseführer-Literatur.

Höhenluftkurort Dabringhausen

Die Gemeindeverwaltung hat jetzt einen nach künstlerischen Entwürfen der Graphischen Betriebe W. Girardet, Essen, geschmackvoll ausgearbeiteten und mit zahlreichen Kupferdruck-Photos geschmückten neuen Werbeprospekt herausgegeben, der allen Wanderern und Erholungsuchenden über den idyllisch gelegenen Höhenluftkurort Dabringhausen, über seine herrlichen Ausflugsziele und landschaftlich schönen Punkte erschöpfend Winke und Auskunft gibt und in dem auch die Unterkunftsmöglichkeiten verzeichnet sind. Dieser „Führer und Wegweiser" wird vielen Erholungsuchenden willkommen sein.

Gleich ins Wasser?

Sie konnte es gar nicht erwarten, das kleine Fräulein Lotte. Ihr Urlaub war nur kurz, da mußte jede Stunde ausgenutzt werden. Darum lief sie, kaum in dem Seebad angekommen, an den Strand, um sich in die lockenden Fluten zu stürzen. Der Nachmittag war reichlich fortgeschritten. Es badete niemand mehr, und es war auch niemand da, ihren hübschen Badeanzug zu bewundern. Aber sie hatte es sich in den Kopf gesetzt und blieb bei ihrem Vorsatz. Zähneklappernd! In der Nacht setzte sie das Zähneklappern fort. Gott sei Dank wurde es nur ein richtiger, tüchtiger Schnupfen. Aber es reichte hin, ihr den Urlaub zu verderben. Eine Erholung war es nicht mehr. Ihre Freundin war klüger gewesen. Sie hatte zu warten verstanden und konnte alles voll genießen.

Jeder, der aus dem Binnenland kommt, sollte seinem Körper mindestens 24 Stunden Gelegenheit geben, sich an das Klima zu gewöhnen, ehe er an der See mit dem Baden beginnt. Ganz falsch ist es, schon am Tage der Ankunft zu schwimmen. Der Klimawechsel ist eine Beanspruchung des Gesamtorganismus; darauf beruht ja sein Heilerfolg. Wer durch unzeitgemäßes kaltes Bad sozusagen mit doppelter Belastung des Körpers anfängt, setzt sich großen Gesundheitsgefahren aus.

Was Nord- und Ostseebäder melden:

Cuxhaven

Sonne und Sand, Seeluft und Salzwasser, dazu das unendliche Meer, die Wunder des Watts, der weite Strand, das Erlebnis weltumspannender Schiffahrt, der eigenwillige Charakter norddeutscher Landschaft, das Bild einer schönen Stadt mit gepflegten Anlagen, das bunte und frohe Treiben des Sommers mit seinen vielfältigen Möglichkeiten der Zerstreuung — das ist Nordseebad Cuxhaven!

Ferienzeit soll Freude bringen. Man will einmal ausspannen vom Alltag, frische Kräfte sammeln und vergnügt sein. Ob bei einem beschaulichen Spaziergang durch Wald und Dünen, ob im gemütlichen Strandkorb oder beim Bau der Burg, ob man vom Turm springt oder sich jauchzend in die Brandung wirft — all das gehört zu dem Schönsten, was man erleben kann. Es gibt ein Gefühl unbändiger Lebenskraft und Lebensfreude, weil man weiß, daß Frau Sorge hier weit vorüberzieht.

Büroluft ist in Cuxhaven unbekannt, es gibt nur eine Modefarbe, das ist das Braun der Haut.

Als Vorposten nach Uebersee trägt Cuxhaven das Gepräge weltweiter Seefahrt. In bunter Reihenfolge gleiten Ozeanriesen und Kriegsfahrzeuge, Seebäderschiffe und Frachtdampfer vorüber, Yachten und Fischerboote beleben die unendliche Wasserfläche. Hier, an dem weltberühmten Bollwerk „Die Alte Liebe" ist ein Wendemal des pulsierenden Lebens.

Burhave i. Oldbg.

Inmitten grünender und blühender Landschaften liegt schmuck und friedlich, ein Blumengärtchen fast vor jedem Haus, das Nordseebad Burhave i. Oldbg. Wer einmal hier gewesen, den zieht es immer wieder dahin zurück. Schon nach wenigen Tagen verspürt man die Heilwunder der Naturkräfte an sich. Das haben Sonne, Seewind und Meer bewirkt. Der weite Strand mit dem vorgelagerten Watt und das in der Nähe liegende Fahrwasser machen es jung und alt jederzeit möglich, stärkende Bäder in dem salzhaltigen Wasser zu nehmen und sich in Luft- und Sonnenbädern gründlich zu erholen. Prospekte und kostenlose Auskünfte erteilt die Verwaltung des Gemeindebades Burhave i. Oldbg.

Rüstersiel

Unter den Nordseebädern des Festlandes zeichnet sich Rüstersiel durch seine freundliche Lage ganz besonders aus. Die Bahnstation von Rüstersiel ist Wilhelmshaven (von Bremen oder Osnabrück über Oldenburg), von dort etwa vier Kilometer, durch Straßenbahn und Autobus schnell und bequem zu erreichen. Man kann es verstehen, daß Badegäste aus den entferntesten Gegenden Deutschlands alljährlich diesen freundlichen Ort aufsuchen, um während der Ferien hier Erholung und Ausspannung zu suchen. Was der abgespannte Großstädter sich nur wünschen kann, Sonne, ozonhaltige Seeluft, stark salzhaltige Bäder mit stets angenehmer milder Temperatur und ungestörte Ruhe hat er hier, so viel er mag. Neben diesen Geschenken der Natur bieten sich dem Badegast Spaziergänge durch die gesegnete Marschlandschaft, Wasserfahrten mit Ruderbooten und Segeljachten, Wattlaufen, Dampferfahrten nach der Vogelkolonie Mellum, den Inseln Wangerooge und Helgoland, nach Bremerhaven, zur Besichtigung der Ueberseedampfer usw.

Hindenburgdamm hat Geburtstag

Im Juni 1927 wurde durch Reichspräsident von Hindenburg der in vierjähriger Arbeit errichtete, 12 Kilometer lange Eisenbahndamm vom schleswig-holsteinischen Festlande nach der Nordseeinsel Sylt feierlich eingeweiht. Seit zehn Jahren rollen täglich die Eisenbahnzüge auf diesem Damm durch die Nordsee und vermitteln den Verkehr nach den Bädern der Insel, denen er einen großen Aufschwung gebracht hat.

Nord- und Ostsee usw.

Insel Juist
Das vornehme Familienbad der Nordsee
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros

Besuchen Sie das Hotel Seeschloß
im Ostseebad Graal, Meckl.
Erstklassige Küche und Keller. Fließend Warmwasser. Garagen. Prospekt gratis. Bes. H. Müller. Fernruf Müritz/Meckl. 210. z840

Ostseebad Boltenhagen / Meckl.
Hotel und Pension Trilck ● Direkt an der offenen See Ia Küche · Vollpension · Vor- u. Nachzeit 4.50 · Hauptzeit von 5.- an · Prospekt gratis bei dieser Zeitung z28

Nordsee Küstenbad
Bensersiel, 100 m v. Badestrand. In neuerbaut. Hause Wohn. mit Küch' benutz. od. volle Vpfl. Niedr. Preise Karl Janßen. z29



Hotel Schloß am Meer
Neu erbaut 1933. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Anerk. gute Verpfleg. Unmittelbar am Strand gel. Garagen. Prosp. d. d. Bes. u. d. General Anzeiger der Stadt Wuppertal. Tel. 391.
Bes. P. Möller, Sellin a/Rügen. z824




Der Sommer-Fahrplan
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
ist überall zum Preise von 50 Pfennig zu haben

Nordseebad Büsum T. 383
Pension Elvers Strandnähe son. Zim., gr. Gart., fl. Wass., beste Vpfl., Hausprosp. z532

Ostseebad Heiligenhafen
Telef. 118 120 Bett. **Kurhaus** Besitzer H. Dannenberg. Im groß. Park, direkt an der See. Moderner Lawn-Tennis-Platz. Pens. Mk. 4.—, ab 1. Juli v. 4.50 an. z529

Nordseebad **Burhave** (in Oldenburg) z379
bietet Ihnen Ruhe und Erholung bei mäßigen Preisen. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Ostseebad **Schönberger Strand**
dir. am Strand **Heuer's Hotel** B. Heuer Tel. 310. Altbek. Haus, erstkl. Verpfl., eig. Lwirtsch., Gar. Prosp. i. Wupp. G.-A. z530
dir. am Strand **Hotel Seelust** M. Heuer Tel. 250. Herrl. Aussicht üb. Meer. Baden v. Hotel aus, gute Vpfl. Prosp. i. d. Gschst. z531



z534

Swinemünde
Hotel Elisabeth am Strande, Damenbadst. 3
Mod. Zi., fl. Wass., Ia Küche, Pens.-Verpfl. nach eig. Wahl, Volle Pens. ab 6.00. Prosp. grat. bei dies. Zeitg. z835


Erstklassige Ferien-Reisen im Auto
7/14 Tg. Schwarzw. Offenhöf. 68.-/113.-
12 Tg. Bayr. Alpenfahrt ... RM 168.-
12 Tg. Große Deutschlandfahrt RM 148.-
Täglich die schöne Umgebung v. Köln
DAHMEN'S AUTO-KÖLN

In Berlin
Er trifft sie, Sie trifft ihn in der Loreley in Groß-Berlin. Loreley am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

Ferien-Aufenthalt
Bei deutscher Familie im Haag
gute Pension für 3.50 RM. pro Tag. gesellige Zimmer mit fließ. Wasser. Badezimmer. Telefon. Pension Lenz, Ellekomstr. 26, Haag (Holland). z129

Die idealen mecklenburgischen Ostseebäder
BRUNSHAUPTEN und ARENDSEE
laden ein - und erwarten auch Sie!
HERRLICHER WALD · TÄGL. KURKONZERTE · SPORT · SONDERVERANSTALTUNGEN
Werbeschriften und Auskünfte durch alle Reisebüros und durch die Kurverwaltungen.

Kurhotel Kaiserhof Brunshaupten / Besitzer: Th. Martens Hoftraiteur
mit Neben-Villen, modernste Häuser, direkt an Strand u. Wald. Fließendes warmes und kaltes Wasser, Doppeltüren in den Zimmern. Erstklass. Verpflegung. Groß-Garagen. Telephon 146. Hausprospekt direkt oder durch diese Zeitung. z828

Nordischer Hof
Brunshaupten / Besitzer H. Grünberg. Ruf 127. Hotel u. erstklassige Familienpension. Direkt am Strand u. Wald gel. Fl. Warmwasser in all. Zim. Zim. mit Loggien, Balkons u. Doppeltüren. Ia Hambg. Küche. Garag. Näh. Ausk., Prosp. in d. Bäderausk. dies. Ztg.

Hotel-Pension Chr. Kreins Brunshaupten — Fernruf 326.
in bester Lage, dir. am Wald. 1 Min. v. Strand, solide Familienpension, erstklassige, reichl. Verpflegung. Zimmer m. fl. Warmwasser. Garagen. Prospekt gratis. z838

Strand-Kasino
Brunshaupten. Bestempf. Famil.-Pension. Dir. a. Strand u. Wald. Zim. m. fl. Warmwasser. Garagen. Best. Verpfl. Vollpension ab 4.50. Hausprospekt gratis! z831

Pension Miramare Brunshaupten — Fernruf 306.
Dir. am Strand — Wald. Zimmer m. fl. Warmwass. Bäder i. Hause. Beste reichl. Verpflegung. Vollpension ab 5,00. Garagen. Prosp. gratis!

Im Hotel Parsche
Brunshaupten, Fernruf 346, wohnen Sie sehr gut u. preiswt., fl. Warm- u. Kaltwass., Zi. m. Balk. Das Haus liegt in best., ruh. Lage dir. a. Wald. Garag. Prosp. d. Bes. W. Parsche od. dies. Ztg.

Waldhotel
Brunshaupten. Vollpension Vor- und Nachsaison 3.50 an, Hauptsaison 4.25 RM. an. Beste Küche, Garagen. Fordern Sie meinen Hausprospekt an. z829

„Fürst Blücher" früher: „Lüttich"
erstkl. Familienpension, direkt am Strand, Landungsbrücke u. Wald. Alle Zim. m. fl. K.- u. Warmwasser. Anerkannt gute Küche, Vollpens. 5.50—7.50. Garagen. Besitzer E. Klinckmann, Ruf 302. Prospekt gratis. z821

Pension Wilhelmine, Arendsee
Bes. W. Never. Vollkommen renoviertes, ruhig. Haus, in best. Lage. Schöne Balkonzim. mit fließ. Warmwass. Allerbeste Verpflegung. Garagen. Volle Pension ab RM. 4.50. — Prospekt gratis, auch bei dieser Zeitung. z830

Pension Graf Zeppelin, Arendsee
Beste Lage. Ia Verpflegung. Vollpension ab 4.50. Hausprospekt gratis, auch bei dieser Zeitung. z833

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 625/627, aus.

Aachen (Rhld.), Ahlbeck (Ostsee), Aibling (Bayr. Alp), Altenau (Harz), Altenbruch N'see, Arendsee (Ostsee), Arolsen (Waldeck), Baden-Baden, Badenweiler, Baiersbronner Tal, Benneckenstein, Bergzabern, Berlebeck (Lippe), Bertrich (Mosel), Binz (Rügen), Blankenburg Thür, St. Blasien, Boltenhagen O'see, Borkum (N'see), Braunlage (Harz), Brohltal (Rhein), Brunshaupten, Burg (Spreewald), Burhave (N'see), Büsum (Nordsee), Cottbus (Spreew), Cuxhaven (N'see), Danzig, Deckbergen, Dievenow (Ostsee), Dobel (Schwzw.), Dollendorf (Rhein)

Dornstetten, Driburg (Tbg.W.), Düren (Eifel), Dürrheim, Ebbegebirge, Eberbach Neckar, Eckwarden (N'see), Elisen (Weser), Elgersburg Thür., Eller (Mosel), Elster, Ems, Eppstein Taunus, Falkenstein Taun., Fischen (Allgäu), Flammersfeld, Forbach (Schw'w.), Freiburg (Breisg.), Freudenstadt, Friedrichroda, St. Georgen, Gernrode (Harz), St. Goarshausen, Goslar (Harz), Gottstreu (Weser), Graal (Ostsee), Greifswald O'see, Grömitz (Ostsee), Gutach (Schw'w.), Hagnau (Bod'see), Hahnenklee/Bockswiese

Halberstadt, Halver (Westf.), Heidelberg Neckar, Heilbrunn (Bay.), Heiligenhafen, Herborn (Dill), Hiddesen (Teut.W), Hilgert Westerw., Hinterzarten, Hohegeiß (Harz), Homburg, Höchenschwand, Hönningen, Höntrup (i. L.), Horumersiel/Schillig (N'see), Huzenbach, Ilsenburg (Harz), Juist (Nordsee), Kappel (Schwzw.), Karlshafen (Wes.), Karlsruhe, Kissingen, Klosterreich'bach, Kochem (Mosel), Konstanz (Bod's.), Köln-Düsseldorf. Rheinfahrt, Königsborn, Königsfeld Schw., Königstein (Taun), Königswinter

Bad Kreuznach, Kronberg (Taun.), Lahr (i. Baden), Langenargen, Langenberg (Rh.), Lautenthal (Harz), Lauterbach (Hess), Lechbruck (Allg.), Lenzkirch Schwzw, Leutesdorf, Liebenstein Thür., Manderscheid, Mannheim, Marienheide Ob'b., Mayen (Eifel), Meersburg (B'see), Mergentheim, Minden (Westf.), Misdroy (Ostsee), Mittenwald S'bay, Möhnesee, Münstereifel, Bad Nauheim, Neuenahr (Rhld.), Neusatz Schwzw., Neustadt Schwzw., Nordenau, Norderney (N'see), Nordhausen Harz, Nümbrecht, Nußbach, Oberbieber Rhein

Oberschlema, Oberstaufen, Oberstdorf, Oppenau (Schw'w), Orb (Spessart), Ostseebäder-Linie, Pfronten (Allgäu), Prerow (Ostsee), Pyrmont, Rippoldsau, Rothenfelde, Rottach Egern, Ruhpolding, Rüstersiel (N'see), Salzhausen, Salzig (Rhein), Salzschlirf, Salzuflen (Tbg.W), Bad Sassendorf, Schieder (Lippe), Schierke (Harz), Schlangenbad, Schluchsee, Schonach, Schönwald, Schwalbach Taun., Seebruch (Weser), Sellin (Rügen), Sieber (Harz), Siedlinghausen, Siegburg (Siegb), Sinzig (Rhein)

Soden (Taunus), Soest (Westf.), Sonneberger Land, Sooden/Allendorf, Steinbergen, Steinhude, Teinach Schwzw., Thal (Thür.), Tossens (Nordsee), Tönning (N'see), Tönnisstein, Triberg (Schw.W.), Ueberlingen, Uerzig (Mosel), Unnau (Westerw.), Unkel (Rhein), Vlotho (Weser), Waldbreitbach, Walgau (Südbay.), Wangerooge, Wenholthausen, Wenningstedt, Wermelskirchen, Westerland (Sylt), Wieda (Harz), Wiessee (Bayern), Wildbad, Wildemann (Harz), Wildungen, Wolfach Schwzw.

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.

Zigarrengeschäft zu mieten oder Kauf. gef. Ang. u. E 8428 Gst.

Suche zum 1. Oktober moderne 6—7-Zim.-Wohng. Zentr.-Heiz., Bad. Angeb. mit Preis u. E 2281 Gst.

Beamter sucht z. 1. 10. **5-6-Zim.-Wohng.** mit Bad, Heizg. u. evtl. Garten, i. Barm. od. Elberf. Ausführl. Preisang. B 4447 Bm.

Höherer Beamter i. R. sucht **5-6 Zimmer** einschl. Küche, Bad, Heiz., in gut. Wohnlage, zum 1. 10. Ang. E 8504 an die Gesch. f7127

6-Z.-Wohng. mit all. Bequeml., mögl. m. Garten u. Garage i. Barmen v. sich. Mietzahler (3 Pers.) z. 1. Okt. ges. Ang. u. B 4384 Bm.

Abgeschl. 5-Zim.-Wohnung, 1. Etg., mögl. mit Bad u. Veranda, für bald oder später in Elberf. zu miet. ges. Ang. E 8561 Gst.

Wo wird zum 1. 10. abgeschl. 5-Zimmer-Etage frei? Mit Mans., Heizung u. eingeb. Bad. Mögl. Veranda. Kein Unterhaus. Prsang. u. E 8595 an Gst.

5-Z.-Wohng. mit Bad u. evtl. Mans. v. Ehep. (2 Pers., Beamt.), beziehbar spät. 1. 8., ges. Südstadt Ba. od. Elbf. bevorz. Zentralheizung erwünscht. Ang. u. B 4474 Barm.

5-Z.-Wohng. m. Bad u. Hzg., z. 15. 8. i. Mittp. Barm. ges. Ang. u. B 506 Barm.

4-5-Zimmer-Etagen-Wohnung mit oder ohne Badeeinrichtung Südstadt p. sofort od. später gesucht. Angeb. u. E 2296 an d. Gschst. 1565

In Vohwinkel 4-Zimmer-Wohng. p. 1. Okt. o. früh. zu mieten gesucht. Ang. E 8465 Gst.

Zum 1. Okt. für 2-Pers.-Haushalt Wohng. od. Einf.-Haus 4 Z., Küche u. 2 Mansz. mit Zentralheizg., eingeb. Bad und mögl. m. Garten, ges. Ausführl. Angeb. E 8416 Gst.

Beamt. f. z. 1. 8. in Wuppertal abg. 4-Z.-Wohn., mögl. Stadtrand. Ang. E 8463 Gst.

Abgeschl. 4 Zimm. u. Spch. z. 1. 10. mögl. Nordstadt B. von Beamten ges. Ang. B 4468 Bm.

Z. 1. 7. od. spät. schöne 4-Zim.-W., 1 Mans. u. 1 kl. Lagerraum gesucht bis 65 Mk. Miete. Angeb. u. E 8566 an die Gesch.

4-Z.-Wohng. m. größ. Keller Mitte Barm. ges. Ang. B 4490 Bm.

4-Z.-Wo. z. 1. 7., mögl. Stadtmitte in Elb. od. Barm. ges. Ang. B 4452 Bm.

4 Zimmer mit Bad in E. od. B. ges. Ang. E 8506 Gst. R3504

Sonnige 4-Zimmer-Wohn. m. Veranda ges. Ang. B 4497 B.

Sich. Mietzahler sucht zum 15. 7. od. 1. 8. eine gesd. **4-Z.-Wohng.** mögl. mit Bader. Ang. B 4421 Ba. 4003f

3½-4-Zimm.-Wohnung mit Bad, v. Rechtsanwalt z. 1. 9. mögl. Nähe Hardt gesucht. Ausführl. Ang. E 8510 Gst. f7148

Brautp. f. prsw. 3-Zimm.-Wohn. am Stadtrd. od. kl. Fachwerkhaus zu pacht. od. zu m. Ang. E 7794 Gst.

Suche per 15. 7. sch. 3-Z.-W., (G. W. El., mgl. Stadtmt.) Ang. E 8418 Gst.

3 Zimm. u. Küche, gut f. Ein-, Zweifam.-H., v. ruh. Fam., 3 P., mgl. Südf., ges. Prs.-Ang. B 4445 Bm.

Beamtenwitwe sucht schöne 3-Z.-Wohn. m. Ber. u. F.-Klos. Mittelp. B. Ang. B 4467 Bm.

Brautp. f. 3 Z., ev. m. Ver. z. abg. H. per 15. 8. od. 1. 9. Ang. E 8525 Gst.

Mutter u. Tocht. f. 3 Z., a. Mf. Sich. Z. Ang. E8476 Gst.

3 Zim. m. Bad in bess. Hause, mögl. Südstadt gesucht. Ang. B 4472 B.

Schö. gr. 3-Z.-W. ges. 2 Pers. Nähe Clausen od. Lob. Angeb. mit Preis u. E 8649 Gst.

Beamter, 2 Pers., f. Südstadt 3 Z., auch Mans. Ang. u. E 8570 Gst.

3-Z.-Wohng. od. 2 Z. m. Kochk. zum 1. 8. zu mieten ges. Preisang. u. E 8600 Gschst.

In Vohwinkel **3 Zimmer** m. Bad u. Veranda oder 4 Zimmer ohne Bad p. 1. 7. od. spät. ges. Angeb. u. V 8 an Fil. in Vohwinkel

2 schöne Zimmer m. G. W. u. El. v. ält. Ehep. ges. Ang. B 4460 Bm.

3 Zimmer gesucht z. 1. 8. 37. Preis b. 36 Mk. Ang. E 8574 Gst.

3-Z.-W. in Barm. od. Elb. 1. Aug. ges. in gt. Wohnl. part. u. Dampfhz. Bed. Ang. K 115 Fil. B., A.-Hitlerstr. 483 167—16b

Brautpaar sucht per 1. 8. 3-Z.-Wohng., mögl. mit Bad in Barmen. Ang. u. B 4413 Barmen.

Wir suchen möglichst sofort **3-Zimmer-W.** Küche u. Zubehör. Ang. erbeten an Gustav Rafflenbeul Maschinenfabrik, Schwelm i. W. e139

Brtp. sucht schöne 3-Z.-Wohng. (Südstadt). Stadt. Angestellter. Ang. u. E 8627 Gschst.

3 kl. o. 2 große Z. zu miet. ges. Prs.-ang. E 8728 Gst.

Jg. Ehep. (Behördenangest.) f. p. 1. 7. **1, 1½ od. 3-L.-W.** abg., mgl. Stadtmitte o. Wichlgh.) Ang. B 4491 B.

2- oder 2½-Zimmer-Wohn. sof. ges., mögl. in ruh. Lage f. jung. Ehep. Farbbandfabrik Walter Wilmes, E., Alsenstr. 27, Ruf 358 92. R3530

2½-3 Zimmer (abgeschlossen), Nähe Unterb. Friedhof v. ält. Ehep. evtl. m. Gart., z. 1. Aug. zu miet. ges. Ang. W 912 B., Westkotterstr. 146.

Ält., ruh. Frl. s. in ruh., bess. Hause, i. ruh. frdl. Lage, Südst., 2½—3 Z. 2 o. 3 Et., bald od. spät. Prs.-Ang. E 8464 Gst.

Ruhiges Ehepaar (Eisenbahner) sucht z. 1. 8. od. 15. 8. in Langerf. **2½-Zim.-Wohn** evtl. mit Garten. Ang. E 1919 an die Geschst. b5922

2—2½-Z.-W., W., in aufs. Südst., v. sich. Mietz. ges. Ang. E 8431 Gst.

Jg. Ehep. f. sch. 2—2½-Z.-Wohn. in ruh. Lg. O.-B. Ang. unt. B 850 B., Berlinerst. 62.

2 Pers. ruh. Leute, sich. Mietzahl., such. 2 oder 3 Zimmer, auch Mans., mögl. Nordst. Angeb. u. E 8401 an Gschst. f7184

2—3-Z.-Wohn. per 1. 7. od. fr. ges. Ang. B 855 Bm., Berlinerstr. 62.

2-3-Zimm.-Wohng. für kl. Famil. ges. Ang. B 4464 B.

Brautp. f. p. bald **schöne 2-Z.-Woh.** Barmen od. Umg. Ang. B 4430 Bm.

Berufst. Fräulein f. p. sof. od. spät. 2-Zimmer-Wohn. in gut., ruh. Hs. Nähe Hbf. Elberf. Ang. E 8733 Gst. R3539

Ehep. f. z. 1. 7. 37 oder spät. 2—3 Zimmer Ang. m. Preis u. E 8501 Geschst. R3500

Ält. berufst. Dame (sich. Zahler) sucht 2—3 Zimmer Stadtmitte. Prs.-Ang. E 8524 Gst.

Brautp. f. z. 1. 8. od. sp. i. Barm. 2 Zimmer mögl. abgeschloss. Ang. E 8521 Gst. f7179

Ehep. (2 Pers.) f. Mietz. f. 2-Z.-W., El. W. G. Bedg. Ang. B 4426 B.

Mod., frdl., abg. **2 Zim. m. Kochküche** od. 3 Zim. i. Elb. z. 1. 7. od. sp. zu mieten ges. Ang. u. B 4287 Barmen. 38931

Suche 2 schö. gr. Zim., Nähe Südstadt sof. o. spät. Ang. E 8663 Gst.

Brtp. f. z. 1. 9. in gt. Lage Elbf. 2- bis 2½-Z.-W. in ruh., abg. Hause. Ang. E8434 Gst.

Alleinsteh. Dame (Beamtin) sucht 2-Zimm.-Wohn. Ang. E 8469 Gst.

2-Z.-Wohng. zu mieten gesucht. Heekerens, Barm., Appellstr. 20. 117/18b

Ält. Ehep. sucht 2 mittl. Zimmer zu miet. evtl. geg. 3 sch. Mans. zu t. Fischert. o. Nähe Ang. B 4498 B.

Ält. brfst. Dame f. 2 kl. Zi., G., W., El., in nur r. H. a. R. d. Nbst. z. 15. 7. od. 1. 8. Ang. mit Pr. E 8455 Gst.

Alleinstehend. Angestellter sucht **2 geräumige Leerzimmer** m. Wass., Licht u. Heizg. in ruh. abgeschl. H. Mittelp. Ang. B 497 Bm.

Per 1. 8. 37 2 schöne Zimmer. Lage zw. Steinb. u. Hammerst., ges. Ang. E 8533 Gst.

2-Zimm.-Wohn. ges., kein Parterre. Ang. mit Preis u. E 8587 an Gst.

Ält. Fräulein f. z. 1. 8. ruhige 2-Zimmer-Wohn., möglichst 1. Stock, Südstadt. Preis-Ang. E 8558 Gst.

Berufst. Ehep. f. 2-Zimm.-Wohn. Ang. B 4419 Bm.

Sep., ruh. 2-Z.-W. v. ält. Damengesch. Ang. B 4485 Bm.

Schöne 2 Zi. ges. Ang. E 8432 Gst.

Ehep. pünktl. Mtz. f. z. 1. 8. 2-Z.-W. Mögl. Rott/Sedan. Ang. B 4484 Bm.

Ält. Da. f. sonn. 2-Z.-W. Nähe Rath. Ang. E 8591 Gst.

Schöne 2-Z.-W. ges., am l. Südst. Sicherer Mietz. Ang. E 8539 Gst.

2-Z.-Wohng., mögl. mit kl. Garten v. ält. Ehep. z. 1. 8. zu miet. ges. Preisang. u. E 8597 an Gst.

2 Zimmer in Ba.-U. gesucht. Ang. K 114 Fil. B., A.-Hitlerstr. 483.

Junge, berufstät. Leute such. **2 kl. Zim. in Solingen** möglichst Nähe d. Straßenbahn. Ang. E 8623 Gst.

Brautp. f. z. 1. 8. gr., sonn. **2-Zi.-Wohn.** Nb. Bhf. Oberba. Ang. B 4425 B.

Allst. ält. Dame f. 2 Zimm. a. ausg. Mansd. Ang. unt. B 8687 Gescht. R3523

Brautpaar sucht 2 schöne Zimmer, 1. 8. 37 od. 1. 9. 37. Nähe Brillerstr. od. Nordstadt. Ang. E 8466 Gst.

Brautp. f. l. B.-Mitte 2 Zimmer. Prs.-Ang. B 4403 Bm.

Alleinst. Wwe. f. 2-Zimm.-Wohn. a. liebst. außerb. Ang. E 8399 Gst.

Ält. Dame sucht 2 Z., a. l. i. Langerf., sof. od. spät. Ang. B 842 Fil. B., Berlinerstr. 62

Ält. Frl. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. Nähe Rott Ang. B 4521 B.

1 gr. od. 2 kl. Z. Nb. Adlerpr. ges. Pr.-Ang. B 4299 B

Berufst. Frl. f. 1—2 Zi. Ang. E 8572 G.

S. 1 od. 2 Zim., mit Wass. u. Gas. Steckzahl. Ww. Voß, Hesselnberg 36.

1 oder 1½ Zim. sof. od. 1. 7. mgl. Erdgesch. u. m. Kochgel. u. Wasser, ev. Gartenhaus oder ähnl. m. Gart. ges. Instandsetzgs.-Arb. f. bei Mietentgegenkommen evtl. mit ausgeführt werd. Ang. m. genauen Angab. u. Preis u. B 4402 Bm.

Ält. Frl. f. 1 Zi. Ang. B 4399 Bm.

Leeres Zimmer von berufst. Dame z. 1. 7. ges. Pr.-Ang. E 8553 Gst.

Frl. f. 1 Zim. Prs.-Ang. B 4489 Bm.

Kleine Mans. od. verschl. Unterstellr. f. Möb., mögl. Südst. ges. Ang. E8576 Gst.

1 gr., l., saub. Z. m. Wass., Gas, f. allst. P. Ang. E8571 Gst.

*Leeres, sonniges Zim. von ruhig. sich. Mietzahl. f. d. Nordstadt z. 1. 7. od. spät. gesucht. Ang. E 8592 Gst.

1 Zimmer in gutem Hause mögl. m. elektr. L., u. Wass. sof. ges. Ang. E8686 Gst.

Berufst. j. Mann f. zum 1. 7. ein gr. Z. m. G. u. El. Südst. bevorzugt. Ang. E8653 Gst.

Berufst. Da. f. gr., leer. Zi. ab 1. 7. 37. Südst. bevorz. Ang. E 8532 Gst.

Unterstellraum für 1 Pers.-Auto N. Stadthalle ges. Ang. E 8419 Gst. f7099

Raum zum Unterstellen von Möbeln, mögl. in Unterbarmen sof. zu miet. ges. Prs.-Ang. E 8727 Gst. 2502

Parterre-Räume zus. ca. 120 qm m. Werkst. u. Einf. f. elektro-techn. Unternehmen ges. Ang. B 4114 Bm. 1636

Gewerbl. Raum, part., a. 130—150 qm groß, f. Buchdruckerei in Unterbarm. zu miet. ges. Ang. K 111 Fil. B., A.-Hitlerstr. 483

Ca. 150 qm **Lagerräume** nebst Büro u. Garage Nb. Döppersberg per bald ges. Ang. E 8518 Gst. R3521

Gewerbl. Raum evtl. mit **3—4-Zim.-Wohn.** Nähe Ruhmeshalle sof. ges. Prsang. u. B 4631 an die Gst. Barm. f741

Garage Südstadt, Nähe Augustastraße, sof. gesucht. Ang. unt. E 8586 Geschst.

Garage mögl. Stadtmitte, ges. E., Kipdorf 23, Tel. 257 41. f7149

Im Bezirk am **Sandhof** Garage zu mieten oder zu kauf. ges. A. Schneider, Elbf., Hellerstr. 8, Tel. 368 90. f3497

Einzel-Garage z. 1. 7. in Ob.-Barmen gesucht. Ang. B 4482 Bm.

Autogarage für Personenwag. mögl. Nähe Rittershauser Bahnh. ges. Pr.-Ang. B 4451 B 4024a

Garage für größ. Möbel-Lieferwag. sofort gesucht. **Möbelhaus Brechtmann** W.-Elb., Ad.-Hitlerstraße 17. b161

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

A.-Hitlerstr. 3, III Gut möbl. Zim., fließend Wasser, separater Eingang sofort od. 1. 7.

Albrechtstr. 26, pt.: Möbl. Z. m. G. Kochg.

Bellealliancestr. 5, Nähe Hauptbahnh. In gepflegt. Hse. Möbl. Z. mit od. ob. Verpflea. zu v.

Bergstr. 17, II: S. g. möbl. W.-Schlafz. R3543

Bergstr. 51, III: Möbl. Zim. z. v.

Brüningstr. 9, p.: Sch. möbl. Zim. Nähe Hbf. f7169

Brüningst. 12, Hein Gut möbl. Zim.

Bleichstr. 13a, III: Kl. mbl. Mans. bill. R3510

Dittelbeck 22, II: Möbl. Zim. billig

Ekkehardstr. 12, I. fr. Mittelstr.: Sehr gut m. Zim. m. fl. W., ev. Bad, zu vm.

Gesundheitst. 9, II. Behagl. möbl. Z. b537

Gesundheitstr. 92: M. Z. a. 1 od. 2 Pers.

W.-Hanemannst. 5: Möbl. Zim. m. 1 und 2 Betten bill.

Hanemannst. 54, III. Son. frdl. mbl. Mf. b51

Hanemannst. 85, II: Schön möbl. Zi.

Hardtstr. 94, pt.: W.-Schlz., Hz., Bad ben. n. f. berfst. D. 1439

Hanemannst. 59: G. m. Zim. Fischer. f7138

Hellerst. 2, I, Zentr.: Gem. möbl. son. Zi., an berufst., bess. Herrn od. Dame. f7178

Hochst. 90, I: M. Z. f. 1 u. 2 H. M. Z. m. Kchg. b115

Am Hoffkamp 29: Möbl. Mans. z. v.

Südst., Kiefelst. 48, p.: W.-Schlfz., Bd., m. u. o. P., sof. od. sp. b163

Kipdorf 64/66, III, r. Gut m. Zi. Mittp.

Kipdorf 95, II.: Möbl. Z. zu v.

Kleeblatt 66, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., a. Pens.

Königstr. 46: Gut mbl. Z. z. 1. Juli.

Kuhnstr. 13 (früh. Turnstr.): J. berg. Einfamilhaus 1 freundl. möbl. Zi. mit voll. Pens. abz. Bad, Tel. el. Licht 1614

Lagerstr. 10, pt.: Möbl. Mf. an H.

Morianstr. 24-26: Mö. Z. m. Pens. 1. 7.

Mäuerchen 34, II: Möbl. Zimmer, b102

Neustr. 20, III: Schön möbl. Z. f. b223

Nordst. 37: Gemütl. Schlafst. w. 3.50, f. H. b359

Obergrünwaldst. 15: Möbl. Zim., fl. W. 1566

Sandstr. 19, II: W.-Schlafzi., gut möbl. per 1. 7.

Tannenbergst. 44: Gr. m. Z. fl. W., sof.

Weststr. 51, ptr.: Möbl. Z. m. Herd, 21.

Saub. mbl. Z. b. Nab. Gesch. 1163

Barmen:

Altermarkt 13, II Sehr gut mbl. Z.

A. d. Ruhmeshalle 5, I Frdl. m. Z., bess. H. 1736

Am Clef 61, I: Gr., g. m. Mbz. m. Heizg. in bess. H. an Berufstät. 4002f

Berlinerstr. 93a, I. Pröpper m. Z. m. H. 4007f

Bredde Nr. 1: Schön möbl. Zim. 4023a

Eichenstr. 36, II: Möbl. Zim. z. vm. 4045a

Germanenstraße 6 (Südstr.): Schönes Mansz. m. el. Licht, fl. Wass., Heiz. z. v.

Hahne 28, Bertenbreiter: Fr. möbl. Z.

Hügelstr. 7, I: Z. für 1 u. 2 Herr.

H.-Hilbertstr. 1, II Werther Brücke: Sonn. möbl. Zim. m. Schreibt. z. v.

Jilestr. 26: Gut möbl. Z. zu vm. 167-15b

Matthäusst. 7, II. M. Zi. Badegelgh. m. od. ob. Pens.

Schafbrücke 16, II Sch. Z. a. brfst. H. D. 2Vb

Ob. Sehlhofstr. 14, I Frdl. möbl. Zim. in gut. Hause z. v. 4020f

Stennert 4, III, l. Behgl. Z. Kochg.

Tannenst. 124, II, l.: Schön möbl. Zim. 3991f

U Denkmalstr. 31, II Gut möbl. Zim.

Viktorstr. 14, p.: Gut m. Zi. Bad.

Viktorstr. 40, I: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. 7. prw.

Werth 20, III: Zimm. mit od. ob. Pens., fl. Wass.

Gesuche

2 junge Herr. such. 1 saub. möbl. Zi., evtl. mit Pension. Angeb. mit Preis u. E 8683 Gschst. 2500

Möbl. Z. f. 1. 7. Nähe Alter Markt v. berufst. Herrn ges. Mögl. fl. W. u. sep. Eing. Prs.-Ang. B 4471 Bm.

Jg. Herr sucht sof. Nähe Ad.-Hitlerstr. mod. Zimm. mit voll. Pens. Prs.-Ang. B 4417 Bm.

Suche z. 1. 7. f. m. Sohn (beschäft.) f. ca. 5 Woch. Zim. m. Verpfl. i. gut. Fam. Ang. B 4418 Bm.

Bankbeamter sucht freundlich **möbliertes Zimmer** m. Zentralheizg. in gutem Hause. Ang. E 8661 Gst.

Berufstät. Mädel sucht nett., möbl. Z. fl. Wasser. — Prsang. E8600 Gst. f7156

Möbl. Wohnschlafz. oder Doppelzimm. von Ehepaar für 4—6 Wochen, evtl. mit voll. od. halb. Pension. U.-Bm., Hardt o. Nähe ges. Ang. B 4527 Bm. 4028f

Geld-Markt

Hypothekengelder für Alt- und Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen. v121 **Ewald Aders,** W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 171, Vermittlungsstelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln.

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 34417 Agentur der Deutschen Hypothekenbank R3520

1. Hypotheken für Alt- u. Neubau 5% Zins. 99% Ausz. Schuermann & Co., W.-E., Laurentiusstr. 25

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 280b

20000 M. ganz od. geteilt, auf I. Hyp. auszul. Ges. m. Zinsang. E 8535 Gst.

Mk. 10 000 aus Privathand an 1. Stelle auf Neubau oder nur auf guten Altbesitz sofort auszuleihen **Törrenhaus Mkl.** Ba., Steinweg 15 Tel. 534 40. 137b

M. 6-8000 erststellig auszuleihen. Angeb. u. E 8580 an Gst.

Suche per sofort **1. Hypothek** v. 20 000 M (zur Ablös. d. jetz.) welche durch 2. Hypothek gesichert ist. Ang. B 4488 Bm.

16 000 Mark an I. Stelle oder 8000 Mk. II. St. auf hochrent. Besitz nur aus Privath. ges. Ang. u. E 2295 an Gschst. e139

12-13000 Mk. I. Hyp. z. Ablös. rent. Hs. v. höh. Beamten ges. Angeb. B 523 Barm. 4081a

12-13000 Mk. I. Hyp. z. Ablös. e. Aufwert.-Hyp. ges. Ang. E 8632 an die Gescht.

600 Mk. von Beamten, nur aus Privathd. sof. ges. Ang. E 8565 Gst.

2. Hypothek 2½—3000 M. (Ablösung) auf Wohnhaus in gut. Lage v. Eigt. ges. Ang. E 8581 Gst. f7125

500 Mark geg. gute Zins. u. Sicherh. sof. aus Privathand zu leihen gesucht. — Ang. E 8639 Gst.

Wertvoller Grundbesitz. — Inhaber sucht b5937 **einige Hundert Mark Geld.** Ang. E 1931 Gst.

300.- Rm. für sofort gesucht. Gute Zinsen und Sicherheit. Angeb. u. E 8554 Gst.

Beamter f. 200.—. Ang. E 8643 Gst.

Wer leiht Festangest. RM. 200.—? Rückz. 220 mon. 30. Ang. E8619 Gst.

Verloren Gefunden

Brieftasche m. Sparkassenb. kl. auf Solingen und Geldbetrag. Schwebeb. Döppersberg — Vohwinkel verloren. Wiederbr. Belohnung. W.-Vohwinkel Rohkamperstr. 25.

Kinder-Lodenmantel von Griffenberg bis Ravensberg verlor. Ehrl. Finder wird gebeten, denselb. abz. E., Ravensbergerstr. Nr. 149, part. R3546

Vermisse f. Sonnt. **bl. Wellensittich** Abzug. geg. Bel. Island 5, III.

Arbeiterin verlor von Schillerplatz bis Zoo **Wochenlohn** in Höhe v. ca. 23 Mk. Der Finder w. gebeten, gegen Belohn. dens. abzugeb. bei Großwäscherei Ausplatt, Elberfeld, Uellendahlerstraße 566. 1347

Verlobungsring m. Brillantfassung v. Döppersberg, Rathaus, Tannenbergstr. verloren. Finder erh. hohe Belohnung durch Juwelier Stodt, Elb., Bankstr. 4. R3485

Foxterrier, weiß m. schwarz. Fleck., entlaufen. Elberf. Moltkestraße 9.

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto U. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657

Kaufgesuche

Wir suchen folgende gut erh. **Motore** zu kaufen: 2 Motore à 2½ PS 1000 Touren, 1 Motor à 1 PS 1000 Touren, 2 Motore à ½ PS 750—1000 Touren. Alles 220 Volt, Wechselstrom. Ang. B 501 Bm. 4030a

El.-Motoren in jed. Zust. kauft **R. Halfarth** W.-B., Schönenst. 10 1726

Moderne **Werkzeugmasch. u. Pressen** laufend geg. bar zu kauf. gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen. u259

Friktions-Presse, 55-mm-Spindel zu kaufen gesucht. W. Eugen Fischer B., Völklingerst. 6. 4053a

Gebr. Eisentisch-Bohrmasch., b. 10 mm bohr., f. Riemenantr. ges. E., Luisenst. 116, I. R3512

Schnellnäher Türk. Kl. 21 od. Pb. M. 16, ges. Pr.-Ang. B 4424 B

Rasenmäher ges. Friedr. Danz, Fichtenstraße 14. 4047a

Schreibmasch. ges. Prsang. B4495 B.

Schreibmasch. zu k. ges. Preis-Ang. E 8519 Gst. R3518

Gbr. Schreibmasch. zu kaufen ges. Ang. E 8460 Gst.

Guterh. Klavier zu kauf. ges. Prsang. E 8564 Gst.

Gut erhaltenes **Klavier** gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Ang. B 505 Bm. 2076

Gut erhaltenes **Speisezimmer** zu kaufen gesucht Prsang. B4396 Bm.

Groß., zweitür. Geldschrank zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. Ang. d. Innenmaße erwünscht u. B 4440 Gst. Bm. 4056a

Gebr. Geldschrank zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. B 4528 Gst. Bm. 4057a

Gebr., gut erh. **Schreibtisch** aus Privatb. ges. Ang. E 2293 Gst. f7159

Gut erhalt. größ. Küchenschr. o. Büfett gs. Preisang. u. E 8433 Gst.

G. erh. Metallbett m. Matr. zu kf. ges. Ang. E 8651 Gst.

2 Metallbetten, 2 Nachtkonsolen, 1 Kleiderschrank gebr. u. gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. E 2289 Gst. R1022

Gut erh. Bandbettchen z. kf. ges. Ang. B4453 B.

Gebr. Roßhaare u. gebr. Roßhaar-Matratzen z. kf. ges. Ang. B 4406 Bm.

Gt. erh. Mahagoni-**Bücherschrank** zu kf. ges. Preis-Ang. B 4405 Bm.

Gt. erh. Schreibtisch (nußb.) Teppich od. Brücken sowie Gart. od. Dielenmöbel und Gart.-Schirm zu kf. ges. Ang. B 4404 Bm.

Hoher Ohrensessel in Ia Verfassung, zu kauf. ges. Ang. B 515 Bm. 3998f

Gartenmöbel zu kauf. gesucht. Telef. Nr. 376 34.

Gut erhaltener Dauerbrenner ges. Koch, W.-Lang., Zu der Fleute 115

Gut erhaltener **Brikett-Badeofen,** Emaillewanne, neuwert. Dauerbrandherd und Dauerbrandofen zu kaufen gesucht. Prsang. E8556 G.

Gebr., em. Badewanne, guterh., zu kauf. ges. Prsang. u. E 8588 Gst.

Auto steuerfr., zu kauf. ges., wöchtl. Rate 50.— RM. Ang. u. E 8562 Gst.

Aus Privathand steuerfreie **Limousine oder Cabriol.-Limous.** geg. bar z. kf. ges. Baujahr u. Preis u. E 8513 Gst. f7144

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Bitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b161

Steuerfr. Buick zu kaufen gesucht. Ang. K 860 Fil. B., Berlinerstr. 62. 49/37b

Limous. 1-1,3 Ltr. 4sitz., steuerfr., in nur einwdfr. Verf. aus Privth. g. bar z. kf. ges. Preis-Ang. B 4439 Bm.

Gebr. Lieferwagen in gt. Zustand bis zu 1 to. gut bereift, zu kf. ges. Ang. B 4414 Bm.

Personenwagen in bestem Zustd., aus Privathd. gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Marke u. V 7 an Fil. Vohwinkel

Gebr., geräumig. **Personenwagen** steuerfrei, zu kauf. gesucht. 1756 Angeb. u. B 539 an die Gst. Bm.

Fahrrad zu kf. ges. Wüllrathstr. 22.

Leichter **Flachwagen** 15—20 Ztr. Tragkr., zu kauf. ges. Angeb. u. E 8730 an die Gst. f7170

Handwagen m. Gummibereifg. zu kauf. ges. Otto Wallmichrath, Milchhandlung, Neviges. f248

Mod. wß. Bett ges. Prsang. E8594 Gst.

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kuflowski, E., Wilhelmstr. 25 1640

Getragene Herren- und Damen-**Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 250 23. **Breenkötter, Elb.,** Wilhelmstr. 16. v225

Pelzjäckch. 44/46, z. kf. ges. Ang. E 8514 Gst. R3536

Gebr. Trenchcoat bill. ges. Preis-Ang. B 4463 Bm.

Existenz! Langjähriger Detaillist der **Schuhbranche** sucht entsprech. Geschäft zu kaufen, liebern, evtl. auch Geschäft anderer Branche, wenn Möglichkeit zur Einarbeitung besteht. — Angebote unter B 4470 an die Gschst. Barmen.

Kleine gebr. Hobelbänke m. Werkzeugen zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2291 Gschst. f7150

Wellblechgarage zu k. ges. Ang. m. Pr. B 526 Barm. 4048a

Eisen N. P. 5 u. 6½ gebr., od. neu, zu kaufen od. Tausch geg. 12er od. 14er. — Angebote unter B 4523 an die Gschst. in Barmen. 4019f

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Preisang. m. Ang. der Stückzahl unter N. O. 513 an Ala, Essen. a61

Feuertonbecken ges. E., Haarhausst. 3. p.

Gold. H.-Uhr, g. Kette u. H.-Brill.-Ring zu kauf. ges. Ang. E 8541 Gst.

Schrauben, Muttern, Nieten, Scheiben, Splinte, Federringe, Holzschrauben groß u. klein, kauft Kasse Lehmann, Berlin, Spandauer Brücke 9 a172

Faltboot-Einer, gebraucht, gesucht. Ang. E 8667 Gst.

Segeltuch für kl. Lieferwag., gebr., zu kauf. ges. Ew. Bergmann, Carnaperstr. 31.

Operationsstuhl f. Zahnbehandlg. zu kauf. ges. Pr.-Ang. B4487 B.

Größere Laufgewichtswaage sowie Postwaage zu kaufen gesucht. Ang. E 8731 Gst. R3521

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 1374

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel E. Weienbonsstr. 6 T. 23271 1585

Korridor-Tür, gut erh. zu k. ges. Querstr. 11, Ober.

Schrankkoffer in gut. Zust. zu k. ges. Angeb. m. Größenangabe u. Preis unt. E 8603 an die Gst. 13483

Suche **gr. Aquarium** Größe u. Preisang. E 8545 Gst.

Drahtglas für Shed 1,90 m lang, zu kauf. ges. Schriftl. Ang. an Otto Berns, W.-Hahnerberg, 146

Puppenwagen modern, zu kf. ges. Ang. B 4444 Bm. od. Telef. 591 31. 4011a

45 Sparren, 10×10×4,50 m, 150 qm Schalung, 1" 100 qm Pflastersteine zu kf. ges. Ang. B 516 Bm. 3999f

Balken, 10×18 od. 10×20 8.20 m lg. zu kaufen gesucht. Paul Halfmann, Post Bergeshöhe, Westfalenweg 253. f7158

Ca. 45/20, 50/20 Eisen oder Stahl zu kaufen gesucht. Otto Reinshagen, Ronsdorf-Heidt. 183

Kl. schw. Spitz ges. Fernspr. 692 1.

Fahrzeuge

Fast n. Tandem preiswert zu verk. Juliusstr. 5, II.

Fahrräder Motorfahrräder Zahlg. n. Uebereinkunft. Jösten, Bm., Bredde 91. 48-18b



Müller Fahrräder, Motorfahrräder, Zubehör, Reparatur-Werkstatt, bekannt billig. **Elb., Königst. 62** 1653

Damenrad, Herrenrad, Knabenrad b. z. v. W. Handelstr. 23, II.

Gt. Kn.-Fahrrad 15 O.-B. Kemnast. 7. p

Herrenfahrrad zu verk. Meyer, Elbf., Hochstr. 64. R3515

Gebr. Damenrad b. St. Danzigerstr. 1.

G. gt. erh. H.-Fahrrad billig. Wolff, Schönebeckerstr. 73

Gbr. Hrn.-Fahrrad zu verk. Eckgold, Hohenstein 19, II.

Leicht. Milchwag., Radiperch u. Bügel zu verkaufen. Decker, Barmen, Farbmühle 3. 4041a

Milchwagen zu verk. Albrechtstraße Nr. 5.

Starke Ziehkarre f. Maurer, leichte Federziehk. f. Anstr. m. Farbkasten. — Ruf Nr. 549 96. 4024f

Gt. erh. Ziehkarre billig, Erkens, B. Oberdörnen 54b

Kinderwagen, Klappwagen, günst. Gelegenh., Teilräumungsverkauf m. 20% Rab. Krape, Elberfeld, Hochstraße 90. v42

Gut erh. Kdwag. mit Zubeh. Elb., Malerstr. 4, part.

Eleg. Kdwg. bill. Vereinstr. 17, pt.

Kinderwag. U.-B. Bendahlerstr. 65, I

G. erh. Kinderwag. m. Zub. u. Kinderbett billig. Rützenbergerstr. 65, pt.

Weiß. Kinderw. z. v. Gertrudenstr. 12. Bei. zw. 19—20 U.

Kinderwagen zu verk. (6 RM.) Wiesenstr. 43a, III.

Gut erh., tiefgeb. Kinderwagen und Sportwagen billig zu verk. E. Wiesenstr. 147, pt.

Gr. Kinderw. B. Eintrachtstr. 77, p.

Tiefg. Kinderwag. Franzenstr. 25, p.

F. n. Kinderwag. mit Zubehör zu v. E., Hochstr. 24, III

Gt. erh. Kinderw. 15 Mark, Blume, B., Feldstr. 42, III.

Wß. Kinderwg. bill. E., Mainzerst. 19, I. l.

F. n. Kinderw. 12 M. B., Rauental 60.

F. n. Kdw. Elb., Werlestr. 39, IV.

Mod., weiß Kinderwag. fast neu, verkft. Wannagat, Haspelstraße 58.

Guterh., hell. Kind.-W. m. Zub. bi. Markomannenstr. 30a, I.

Gut erh. K.-Wag. bill. Kaiserhöhe 29 pt., Ecke Lilienthst. R3542

Tiefgeb. Kd.-Wg. m. Zubeh. 15.—. Sattlerstr. 19, III

Sportwagen, wie neu, Scheven, E., Mainzerstr. 51, I

Guterh. Kinderwg. bill. z. v. E., Wüstenhoferstr. 35, III, l.

Tiefg. Kd.-Wagen, Kastnogartst. 11, pt.

Guterh. mod. Kind.-Wag. m. all. Zub. bill. abzug. Elb., Friesenstr. 43, I. f7121

Mod., tiefgeb. Kinderwagen billig zu verkauf. Henning, E., W.-Hanemannstr. 26. f7131

Kinder-Sitzwagen zu verk. E., Mainzerstraße 32, IV.

Kind.-Wag. billig. Oberbergischestr. 9 II, r. Sonntagvorm.

Tiefg. m. Kinderw. Flensburgerst. 27, p

Eleg. weiß Kinderwagen, gut erh., z. vk. Kleeblatt 12, I

Mod., elfb. Kind.-Wagen prsw. zu verk. Kehrenberg, B., Germanenst. 12, III. (fr. Südstr.) 4046a

Mod. Kinderwag., wie neu, zu verk. Hohenstein 21a, III.

Mod. tiefg. Kindwg. Zunftstraße 17, I. R3507

Kinderwagen, elfenbein, zu verk. E. Benzstraße 3 (Adlerstr.) R3519

Kinderwagen zu vk. Wagner, B., Ringscheid 22.

Tiefgb. K.-Wagen 12 Mk. Andreasstraße 3, part.

Gut erh. Kindersportwagen zu vk. Wichl.-Schulstr. 3.

Gt. erh. Kinderwag. zu vk. Speisberg, Hombüchel 43.

Mod. Klappwag. b. Roonstr. 14, III.

Kind.-Falt- u. Sitzwagen b. z. v. Nab. Gescht. 1164

Tiefgeb. Kinderw. W.-Sangerfeld, Schwelmerstr. 82.

Mod. Kinderwagen bill. Klausner, B., Rütliweg 2.

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Transp., Umz. bill. A. Klein, Arrenbergerstr. 66 Tel. 32379. v226

Umz., Eil-Trsp. b. d. Schotny, Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

Für 3 To. **Schnell-Lieferwag. Beschäftigung ges.** Stocken, Barmen, Wichlinghauserst. 111. Telef. Nr. 623 33. 174b

Eleg. Mercedes, 6—7 Pl., Kaleborn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

25711 Selbstfahr. mehr. 1,2 l. Op. versich. Helbing E., hint. Rathaus. 1531

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 42b

22981 Mod. Merced., zuv. u. bill. Deneth, A.-Hitlerst. 109 1485

56091 5- u. 7-Sitzer für Selbstfahrer, Krebs, Heckghstr. 55. 209-2b

Selbstfahrer! Tag 12.15 Mk. Ruf: 376 23. Hunke, Untergrünewaldstr. 21 v297

* Wer übernimmt Umzug 3 Zimm., nach Essen? Ang. u. E 8638 Gschst.

Stadtfuhren b. 12 Ztr. billig. Sonst. Tewerstraße 113.

Autotransporte aller Art führt prompt und billig aus Fritz Keil, Ba., Zeughausstr. 71. Telefon 592 45 1751

Oeffentliche Verdingung.

Die Anstreicherarbeiten für den III. Bauabschnitt 2. Teil des Postamt- und Erweiterungsbaus Wuppertal-Elberfeld, Morianstraße, sollen vergeben werden. a321

Angebotsvordrucke werden, soweit vorhanden, zum Preise von 1.— RM. von der örtlichen Bauleitung in Wuppertal-Elberfeld, Postamt 1, Eingang Kipdorf 54, abgegeben.

Eröffnungstermin 30. Juni 1937, 11 Uhr.

Reichspostdirektion Düsseldorf.

In dem Konkurs über das Vermögen der Firma **Emil Breukelgen G. m. b. H., W.-Barmen**, soll, nachdem im September 36 eine Abschlagszahlung erfolgte, nunmehr die Schlußverteilung erfolgen.

Nach der dem Gericht gelegten Schlußrechnung stehen nach Abzug weiterer Auslagen noch RM. 415.14 zur Verteilung. Zu berücksichtigen sind an nicht bevorrechtigten Forderungen noch RM. 12 619.79.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Geschäftsstelle der Konkursabteilung des Amtsgerichts W.-Barmen eingesehen werden. 4026a

W.-Barmen, den 18. Juni 1937.

Der Konkursverwalter: von der Becke, Rechtsanwalt.

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 1205

Elektr. Motor, Wechselstrom 110 Volt, 1/8—1/5 PS, à M 10.—, Gleichstrom 110 u. 220 Volt, 1/6—1/4 PS, M 15.—. f7175 C. v. Rothen & Sohn, W.-E., Kipdorf 99

1 PS Wechselstr'mot. f. 220 u. 110 Volt, neuwert. Wäsche-Trockenzentrifuge, neuw. bill. E., Hochstr. 39

Gut erhalt. **Drehstrommotor** 220 Volt, ½ PS, 1420 Touren, bill. abzug. Ratheiser, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 549. f139

Drehstr.-Mot., 7,5 PS., 950 U.p.M., Wechselstr.-Mot., 1 PS., 1500 U.p.M., Ang. E8454 Gst.

Aus Privathd. zu vk.: 1 Fallhammer, 150 Kg. Bärgew., 1 Planfräsmasch., 1 Shapingmasch., 1 Bohrmaschine 40 mm bohrend, 1 Drehbank, 1200×235 mm, 1 kl. Bohrmasch., 10 mm bohrend, 1 Schmirgelbock. W.-Erbg., Remmannstraße 4.

Kl. Tischbohrmasch. 0—6 mm, Bierwolf, Christbusch 55. †

Säge zu verkauf. Karlshaus, Bussenstraße 26.

Schuster-Nähmasch. (Türkopp) m. lang. Arm, W.-E., Holsteinerstr. 3, III.

Für Schuhmacher! Nähmasch. u. Lederwalze billig zu vk. Martenstr. 99, Leitbäuier.

Erstkl. Pfaff-Nähm. bill. zu verk. Klingelholl 47, pt., l. †

Gebr. Hosenträger-Nähm. bill. zu verkaufen. Meienhof, Barm. Hohenstein 47, II 1735

G. Nähm. 14. Wiesenstr. 29a, G. R. Nordst.

Gbr. Sing. Haush.-Masch., Rundschiff, Görtz, Mäuerch. 1, I

Gt. erh. Nähmasch. billig zu vk. B., Oststr. 14, pt., r. †

Nähmasch., versch. pr. Fabrik. Haffel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1648

Moderne, kleine **Bügelmaschine** für Haush. u. Gewerbe sehr günst. zu vk. E., Königstr. 116, Tel. 360 01.

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich **Neveling** E., Auerschulstr. 32 1412

Maschinen und Werkzeuge alles gebr., ab, gut überholt: Drehbänke, Bohr-, Shap-, Fräs- u. Vert.-Fräs-, Zentr.-, Messerschleifm., Revolver u. Hobelmasch., 1 m, Bohrk. 60 mm, Augsbg.-Bank/Halbautomat, Pittler-Automat A To, Kreissäg., Radialbohrm., Kaltkreissäg., 15 neue Abkant- u. Bördelmasch. von 2-600 mm, Pressen, Frikt.-Spindelpressen 80 u. 85 mm Spindel, Stanzen, Scheren, Schmirg.- u. Polierböcke, Feldschmieden, Schmirgelscheib., Ambosse, Schraubstöcke, Transmissionen, Flaschenzüge u. viele and. Maschin. u. Werkzeuge bill. abzugeb. Liste gratis. **W. Hülsenbeck, Düsseldorf**, Herderstraße 48 Telef. 63293 a321

Planfräsmaschine
Reinecker, Tischgröße 550×1750, Einscheibenantrieb, Gewicht 4 To., bill. zu verk. — Fritz Feldischer jr., Hagen i. W., Neumarktstr. 14. b5929

Eisengarn-Pappbobinen
Saurer-Schnelläufer, Type 24 B
Gummimspinnmaschine, 36 Spind.
Bisenmaschine,
mehrere Gummibandstühle
günstig zu verk. — Telefon 525 56. 4021a



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten Mk. 150.- Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Bein Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der Fachwerkstatt **Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 28720 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924 1555

Eiserner Handaufzug ca. 6 m hoch, 0,50 m □ Nordgröße, geeignet für Keller, Heizungen u. dgl., billig zu verkaufen. Näh.: General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, W.-Elbf., Herm.-Göringstr. 50 (Pförtner). 2199

Neue Schreibmaschin. mit Anleitung z. 10-Finger-Blindschreiben verleiht preiswert Meyer, B., Zwinglistr. 9 (Ref. Kirchstraße). Tel. 556 38. 4027f

Schreibm. Mignon 12 M, B., Rankestr. 9, p. 1741

Adler-Schreibm. 50 M, B., Höhne 65, III †

Gute Schreibmasch. (Continental) z. v. Ang. R 856 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

1a Zentrifuge abz. E., Spichernstr. 16, p.

Waschmasch. b. B., Grönhoffstr. 14, II., 2×sch. fr. Moltkestr. †

Waschm., Wasserm., Wring. Of., Küchenmöb. Remnastr. 7, p. †

Waschmaschine m. W.-Motor billig, Riecke, B., Rödigerstr. 108. †

Gebr. Waschmaschine billig, Schüttler, Friedrichstr. 40. R3505

1 gebr. Wasch- u. Spülmasch. mit kupf. Trommel f. Motorbetr., sowie div. Motoren und Transmissionen bill. zu verkaufen. Gustav Freitag, B., Viktoriastr. 36. †

Musik-Instrumente

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherst. 23 1306

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Musikhaus Heil**, B., Westkotterstr. 23. 117-1b

Neues Akkordion (Hohner) Verdi III umstd. bill. zu vk. Rudolf Garwea, Remscheid, Daniel-Schürmannstr. 8. 1310

Ueber 100 **Akkordeons**



Hohner u. and. Marken. 10 Monatsraten. Musikhaus **Carl vom Kothen** W.-E., Kipdorf 99 W.-B., Werth 38. 1299

Hohner Gaiotta, Caubucia-Akkordeone, Hohner-Mundharmonikas, alle and. Instrumente billig. Musikhaus Rob. Wolf, Wuppertal-E., Friedrichstraße 48. Fernruf 200 28. f3488

Klavier schwz. pol., mod. gebaut, sehr gut erhalt. a. Privb. zu verkauf. Garb., Marthastr. 6. 4040a

Gebr. Ibach-Piano schwarz, billig zu vk. Krudbusch 7, pt. †

Klavier mit Eisenbeinlasten für 120 Mk. zu vk. Ang. E 8436 Gst.

Fortzugsh. Piano, Ibach 130, pr. Grammophon 20, gekost. 160 Ang. E 8660 Gst.

Klavier u. kleines Mahag.-Büfett zu vk. Königstr. 46. *

Mand.-Konzert-Piano, Elfenb.-Klaviatur, wie neu aufgearb. bill. zu verk. Zu besichtigen b. Berkemeyer, W.-E. Sandst. 14a, I

Piano-Knopf-Akkordions gebr., z. T. neuwertig: 47b
34/80/2-chör. 125.—
41/120/3-chör. m. Reg. 135.—
70/80/2-chör. 95.—
85/120/3-chör. m. Reg. 130.—
Günter Bongardt, Akkord.-Spezialist, W.-Barmen, Fischertal 25. 47b

Ibach-Klavier fast neu, Elfenb.-Tast., bill. z. vk. Corneliusstr. 35. *

2 gebr. Lauten gebr. Kontralaute, gebr. Konzertzither bill. Musik-Wolff, E., Friedrichstr. 48 R3489

*Tausche g. Geige gegen Akkordeon. Ang. E 8569 Gst.

Möbelmarkt

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1644

Kompl., mod. **Speisezimm.** gut erh., preisw. Pattberg, Hdlg., Schreinerstraße 16 1574

Gebr. Eßz., massiv Eiche, umzugsh. zu verk. Ang. E 8659 Gst.

Gebr. Eßzimmer, dunkel Eiche, Küche und Schlafzim.-Möbel preisw. zu vk. B., Humboldtstr. 19, pt †

Dunkl., gebr. eich. **Herrenzimmer, Oelbilder und Flurgarderobe** zu verk. Zimmermann E., Mäuerchen 1, I. Hdl. *

Gebrauchte Küche bill. zu verkaufen. W.-E., Aue 11, II

Sehr schöne Küche in best. Zust. umzh. b. Ruf 26585 R3544

Neue Modelle in echt Nußb. Wohnküchen eingetroff. Büfett 1,80 m, Anrichte, Tisch, 2 Stühle 331 Mk. Möbellager Zimmermann, Elberf., Uellendahlerstr. 176 R3540

Gebrauchte **Küche** billig abzugeb. Rud. Höfer & Co. Möbelhaus Elb., H.-Göring-Str. 20 1603

Küche ... 145.- Speisezimm. 145.- nußb. Vierzugtisch 28.— Frisiertoilette, Einzelanrichte, gebraucht. **Möbelhaus Brechtmann**, W.-Elberf. Adolf-Hitlerstraße 17. b161

4 zurückgel. Küchen, 1 Speisezim., 1 komb. Schrank, präw. a. g. Teilz. zu verk. 4015f Möbel L. Söhngen, W.-Barmen, Unterdörnen 114a.

Neue Küche, 4teil. 145.—, gebraucht. Schlafzim. 135.—, Schrein. Fischer, Wildekumstr. 27a. b55

Weiße Küche gebr., RM. 75.—, Möbel-Boffen, E., Gesundheitst. 4, Ecke Kölnerstraße. b307

Gebr. Küche u. komb. Herd b. Siegesstr. 110a, I 4022a

Gebr. Küche billig Mainstr. 29, II. *

Gebr. Schlafz. bt. Ang. E 8426 Gst.

Mahag. Schlafz., gebr., u. Kinderbett preisw. zu v. Langerfeld, Dorfwiese 12, pt. rechts 239-19b

Schlafzimmer nußb., gebr., bill. Möbel-Boffen, E., Gesundheitst. 4, Ecke Kölnerstraße. b307

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe **Helmut Löb** Fernruf 25175 **Hochstr. 79**

Gebr. gut erh. **Schlafzimmer** 2 Mtr. mit Roßhaar-Matr. prsw. Pattberg, Schreinerstr. 16, Hdlg. 1574

3.- Mk. monatl. pro 100.- M Kaufsumme u. tragbare Anzahl. **Möbel** Küchen, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer, Polstermöbel und Einzelmöbel, kpl. Einrichtung Verlangen Sie unverbindliche Beratung v. dem Bezirksvertreter **Hundsrucker Essen** Rembrandtstr. 2 Ann. v. Ehest'd. u263

Kassakäufer! Ehestandsdarlehn! Mod. westf. **Schlafzimmer** kompl. 295.—. **Küche** natur, kompl. 185. **Speisezimmer** Büfett, 180 cm, mit Kred., Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühlen 285.—. Wohnzimmer-Schrank 145.—, Speisezimmer-Büfett 135.—, Teppiche in großer Auswahl. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1662

Weiß. Schlafzim. billig abzugeben. W.-Elb., Werner-Hanemannst. 99, IV f7168

Gbr. nußb. Kldrschr. echt Waschkomm. m. Marm. u. Spieg., Nachtkonsole, eich. Bücherschrank z. vk. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I. Hdl.

Arbeiterspinde, Velourläufer, fahrbar, Serviertisch, Packtisch 4,00×0,60 Zimmermann E., Mäuerchen 1, I. Hdl.

Gut 2t. Kleidschr. u. Mantelsp. bill. B., Turnstr. 16, II. †

Gut 2tür. Kldschr. b. B., Feldstr. 24, I, 2×. †

Weiß lack. **Kleiderschränke** sehr bill. zu verk. 1603 **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

Wß. 2tür. Kldrschr., 2 Nachtschr., 2 Met.-Bettst., 1 kl. Schrch. Bei Samst., Mont. B., Arnoldst. 11, III. †

Kleiderschrank 3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Zinke, Barmen, Färberstr. 35. 26b

Bettst. m. Unterb. b. E. Ludwigstr. 93, I. *

W. Eisenbettst. 12 M, B., Rankestr. 9, pt. f745

Kompl. w. l. Bett, Chaisel. bill. Ad.-Hitlerstr. 450, III 1678

*Metallbett, Tisch, Waschkom. b. z. v. E., Grabenstr. 5, II

Schl., weiß Bett m. Matr. m. g. ob Fed'b. Nacht. Südstr. 25 f3494

Drahtmatratzen eigen. Herstellung **Auflegematratzen Federbetten Metallbetten** in jeder Preislage **OttoLöb** W. Elb., Nordstr. 3, Telefon 26753 Ehestandsdarlehn, Kinderbeihilfen.

Gutes Kinderbett bill. Herberg, B., Wupperfelderstr. 9 †

Bettst. m. Matr. b. B., Ibachstr. 24, II. †

Gut erh. Kinderb. Eichenstr. 12, III *

Liegestühle, Gartenschirme preiswert **Armbrecht** E., Wirmhof 3 1375

Gebrauchte Möbel Ausziehtische 15, 18, 30; Waschkommod. 10, 15, 23; Plüschsofa 23; Flurgarderobe 14; Trumeauspiegel 8; Betten, Kleiderschränke u. gute Federbetten billig. **Möbel-Cleffmann**, Elberfeld, Werner-Hanemannstraße 7 gegenüb. d. Feuerw. b185

Fast neu, weiß. Kinderbett, m. Matr., bi. Nachttisch, Haspelerschulstr. 30, I *

Möbel-Riggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Gut erhaltener **Büfettschrank** 18 Mark, zu verk. Kiefernstr. 8, III. *

Eich. Büfett, Kredenz, 1t. Kleidschr. Klingelholl 56, III. †

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr präw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1562

G. e. Küchenschr. 30, Lautentinsstr. 6, II R3495

Gut erh. **Bücherschrank, Schreibtisch, Klubtisch** preisw. Pattberg, Schreinerstraße 16 Handlg. 1574

Marm.-Waschtoil. umständeh. bill. abzug. E., Werner-Hanemannstr. 76. R3545

Gebr. Schreibmaschinenschrank abz. E., Bahnhofstr. 70 *

Schreibtische eiche, v. 60.— an, Holz, Arrenberg 11 *

Schwz. eich. Schreibtisch m. Sess., rd. Tisch, 2 Lederstühle, Marm.-Schreibz. Turmhof 4, III, 2×l. *

Schreibt. m. Aufs., 2tür. Kleiderschr. u. gt. Dauerbrenner (Juno) sehr b. W. Hanemannst. 11, II.

Kohlschrnke, Schrbt., Schreibm.-Tische, Schrein. Fründ, E., Wülfratherstr. 14b b107

Gard., Herd, Nähm., Schlafz., Spülschr., Spieg., umzb. bill. zu verk. Berntges, E., Ludwigstr. 13 †

Gut erh. **Schülerpult** 12 M. Ab Montag E., Stephanstr. 20 f7129

Doppelsitz. Stehpult zu verkaufen. E., Bormerstr. 98, Erdgeschoß. f7143

2 wunderschöne **Vitrinen** mit Durchgang u. Schiebeschränke, auch einz., sowie 8 ovale **Marmortische 10 Sofabänke 1 Eckfoja** zu verkaufen. **Königs-Café** Elbf., Königst. 16.

Büfett, Ausziehtisch, Nußb. Spiegel 2,4×0,9 m bill. B., Oskarstr. 5, Tel. 58948 †

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolit. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. f30 Ehestandsdarlehn.

Couch 32. Chaisel. 22. Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 489. 167-1b

Polstermöbel, Matratzen Holz- u. Metallbettstellen, Oberbetten, Kissen Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im Polsterei- und Bettenhaus B., Gr. Flurstr. 25 258b

Moderner Couch und Sessel bill. z. verk. E., Blumenstr. 25, Polsterei.*

Klubsofa, 2 Sessel, Hausmangel u. Krankenstuhl bill. abzugeb. E. Augustastr. 54. R3501

Chaisl. b. E., Wilhelmst. 21a, 2. T. r. *

2 Chaisel. 12 u. 8, 1 Dauerbr.-Of. 10 Besicht. 17—19 U. Luisenstr. 80. *

Nachlaßverkauf! Sofa, Tisch, Stühle, Vertiko, tiefgebaut, Majolikaherd, all gut erh., zu verk. W.-Langerfeld, In der Fleute 136. 3994f

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn Ad.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 76b

Klein. Brikettofen billig. E., Arminiusstr. 7, II., r.*

Herd, Eisschrank, Backhaube billig.* Sieberth, Elberf., Kölnerstraße 28.

Gebr. Küchenherd zu vk. E., Altern. str. 52 Unterb. *

Gebr. Herd b. zu verk. E., Marienstraße 72, part. *

Umzugsh. **komb. Herd** bill. z. v. * E., Herzogstr. 22.

Sch.w. Herd u. Anr. bill. Wülling, Neue Friedrichstr. 34, I *

Guter Gasherd 5 RM. Elbf., Königstraße 8, II. *

Tiefg. komb. Herd sehr gut erhalt. * Kasinogartst. 11, p.

Komb. Herd, tiefgeb., 4flamm., fast neu, umzgsh. billig. Ruf 265 85. f7044

Kl. komb. R3544 **Restaur.-Herd** bill. abzg. E., W.-Hanemannstr. 76. R3544

Verschiedene Verkäufe

Nachweislich gute Existenz! **Lebensm.-Geschäft** mit Waren u. modern. Einrichtung für 1700 Mk. bar zu verk. Ang. u. B 4476 Barm. †

Lebensm.-Gesch., letzter Umsatz Mk. 25 000, kann unt. günst. Bed. übernommen werden. Ang. u. W 928 a. Fil. Bm., Westkotterstraße 146 117-20b

† Gut eingef. **Lebensm.-Gesch.** mit Wohn., in Barm. preisw. zu verk. Ang. R 843 Fil. B., Berlinerstr. 62

Drogerie mit Photo sof. bei Anzahlg. zu verk. Ang. B 4428 Bm. †

Gute Existenz Der Kaffeeraum am Unterbarmer Friedhof ist krankheitshalber sofort günstig zu verk. Ang. B 514 Bm. 3997f

Mod. Frij.-Gesch. Herren- u. Dam.-Salon, günst. z. v. Ang. B 4420 Bm. †

Suche meine **Werkzeug-Großhandlung** in Remscheid, mit In- u. Auslandskunden, 50 Jahre besteh., krankheitshalber an Fachm. zu verk. Ang. u. R 805 an die Fil. i. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1310

Eingeführte † **Damenschneiderei** m. entsprech. Werkstatteinrichtg., in Barm.-Mitte, wegzugsh. günst. z. v. Ang. B 4410 Bm.

Sehr gute **Manufakturwaren-Einrichtung** spottbill. Ang. u. E 2253 an Gschst 183

Einrichtung f. Dam. u. Herr.-Fris.-Geschäft billig zu verkauf. auch einzeln. B., Sternstr. 5. †

Für Friseure 2teil. Herren-Frisier-Waschtisch m. 2 Sessel, für 150 Mk. zu verk. Ang. R 848 Fil. B., Berlinerstr. 62 49—28b



Teppiche Dekorationen Tapeten Linoleum **ERBSLÖH** W. BARMEN · WERTH 43 FERNRUF: 56986/87

Moderne 1742 **Entstaubungs-Anlage** Rohrleitung 500—100 Ø, 30 Abzweigungen, gr. Sauge-Ventilator, billig zu verkaufen. Zuschr. u. B 540 oder Tel. 508 89 Wuppertal.

Gute Existenz Sterbefallhalber ein **Weiß-, Wollwaren- und Handarbeitsgeschäft** sofort gegen Kasse zu verkaufen; ca. RM. 6000.— erforderlich. Frau Karl Kranenberg, Wiehl (Rhld.) Bez. Köln.

Wohlmuth-Heilapparat wenig gebraucht, umständehalb. billig zu verkaufen. Angeb. E 8547 an Gst.*

Kompl. Benzin-Tankanlage 750 Ltr., Fabrikat: Martini & Hüneke, gebraucht, billig zu verkaufen. Näh.: General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, Wuppertal-E., Hermann-Göring-Straße 50 (Pförtner). 2498

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe eine **Ladeneinrichtung** mit Glasaufsatz für zwei Theken, 2,50 u. 1,65 m lang, Glasschüsseln u. eine verchromte Waage, neu. † E. Haldenwang, Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 103.

Rentables f7132 **Eisenwarengeschäft** 80 Jahre besteh., handelsgerichtlich eingetragen, in bergischer Großstadt wegen Alters mit zugehörig. Grundstück günstig zu verk. Angebote unter E 2286 an die Geschäftsst. dis. Bl.

Gutgehendes Zigarren-Geschäft besond. Umstände wegen in Velbert zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter W. T. 175 an die Filiale Velbert. e305

Kompl. Heizungsanlage 4 Mon. in Benutz. gewesen, ca. 350 m Rohre, zu verk. Angeb. unt. B 517 an die Geschäftsst. Barmen. 4020a

Vollst. H.-Friseur-Einrichtung b. z. v. E., Rützenbergerstr. 233, Friedmann.

Kleine **Bandwirkerei** mit sämtl. Zubeh. billig zu vk. Ang. B 4493 Barm. †

Existenz! Kpl. eingerichteter Betrieb d. Hausschuhbrch. f. zu günst. Beding. übern. werd. Ev. werd. auch vorhd. Maschin. einz. abgegeben. Ang. u. E 1811 an Gst.*

Kompl. Einrichtg. f. Eissalon billig zu verk. Ferne, B., Ritterstr. 31. 1754

Elektro Kühlschrank 80 Ltr., 110 Volt, fast neu, sehr preisw. abzugeb. Wiesenstr. 43a, I. *

Ladeneinrichtung, modern, billig. B., Unterdörnen 105. 401a7

Ladenschrank mit Schiebetür zu vk. E., Hochstr. 90, i. L. b38

Ladenschrank mit Glastüren 25 Mk. Ang. R 847 Fil. B., Berlinerstr. 62. 49—29b

Geldschrank, 1tür. (Keßner), guterh., 2 m hoch, 1,10 br., 1,20 tief, billig. Anfr. E 8559 Gst.

Gr. Vorwerk Teppich 3½×4½, weg. Platzmangel zu verk. * Hotel z. Römer, Elb., Kipdorf 77.

Fast neuer Läufer 15 m. lg., 70 br., grau, rot, preisw. B., Zeitstr. 7a I †

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 1880

Gebr. Lorenz-Netz-Gerät m. Lautsp. 28 Mk. f7176 Carl vom Rothen & Sohn, W.-Elb., Kipdorf Nr. 99.

Volksempfänger, f. neu, Neuenteich 57, I *

Gut erh. Volksempfänger f. Mk. 35 zu verk. Elbf., Obligsmühle 10, I.

Radio, 3R., komb. Wf. B., Höhne 65, III †

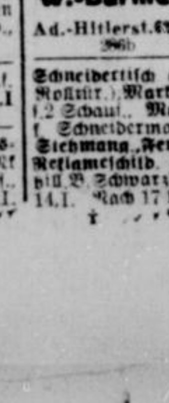
Batterie-Radio b. Bm., Hitlerst. 336, I *

Wohlmuth elektrogalvan. Schwachstromapparat für Heilzwecke b. B., A.-Hitlerst. 336, I. *

Aus Privat z. v.: **Brillantring**, 1 St., 0,75 Karat, Br. Kolliers, Br. Armband, gold. Sprungd'uhr Ang. E 8567 Gst. *

Heißmangel mit gut. Kundsch. umstdh. zu verk. Ang. E 8621 Gst.*

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert **Friedrichstr. 29** Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb, Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. **Paul Böhm.** Der Kunden-Kredit-G. m. b. H. angeschlossen. 1654



STRASMANN, W.-Barmen, Ad.-Hitlerst. 624-26 386b

Schneidertisch (mit Roststr.), Markisen f. 2 Schauf., Motor f. Schneidermasch., Siehmann, Fenster Reklameschild, sehr bill. B. Schwarzbach 14, I. Nach 17 Uhr.

Besteckhalter bedeuten Ordnung im Büfett und längere Haltbarkeit für die Bestecke. Halter für 72 Teile von RM. 9.- an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43

Zwei neue **Transport-Wagen** (Hunde) sowie 3 gut erh. Dezimalwaagen weit unter Preis zu vk. Interessenten unter E 8507 gesucht. R3499

Schneid.-Bügelofen Marke Henniger, neuwert., f. 5—6 Eisen, u. Phönix-Nähmasch. zu vk. Wiesenstr. 121, pt.

Kind.-Laufställchen verstellb. Kinderstühlchen, f. gut erh., billig zu vk. Ang. u. E 8626 Gst. *

Hausmang., Dauerbrenn., Küchenherd Schreibtisch-Sessel, Marmor-Uhr. Schürmann, Bm., Springerstr. 31. †

Hauszelt wie neu, f. 2—3 Pers., ev. m. Einrichtg. b. zu vk. B., Fischertal 4, II, r

1 Sperrholzplatte, 4,50×1,50 Meter, 13 mm dick, zu vk. Decker, Barmen, Farbmühle 3. 4042a

Gebr. R3514 **Dachpfannen** Wellblech, Dezim.-Waage zu verk. — E., Simonsstr. 12.

Sportzelte v. 13.50 Hauszelte v. 32.— Zeltverleih Elbf., Friedrichstr. 17. v90

G. Bett m. Aufl., Matr. u. Oberb., Waschkomm. m. M., Parlophon m. Pl. u. Zither bill. B., Zeughausst. 67, I, 1× †

2 Küchenschränke, Tisch, 4 Stühle u. Kindwg., gt. erh. B., Schützenstr. 39a, p. †

Trumeausp., Notenst., gt. erh. Küch'herd 15, Badeof. (Vaillant), nußb. Ausziehi. Truhe umzgh. b. Seydlitzstr. 7. †

Kompl. Bade-Einrichtung u. kompl. 1schl. Bett, groß. Lederklubsessel u. Wäscheschrank. — Gläsener, B., Berlinerstr. 107A, Hdl. 49/33b

Oelgemälde, Königssee, 90×120, m. Goldr. bill. Näh. Bleichst. 76, p., links *

Gebr. Kisten sowie abzugeben Weberei Krebs, E., Hombüchel 10. f7163

Badeeinrichtungen, Kampermann, am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

Heizungskessel System Strebel, 6 qm, gebraucht, günstig zu verk. Carl Schmidt Sohn K.-G., Solingen. e217

Fast neue * **Volksbadewanne** preisw. Jansen, E., Distelbeck Nr. 16

Warmw.-Heizkess. „Buderus", 8 qm, gebr., b. Näh. E., K.-Gerstenst. 20, pt. *

Gut erhaltenes **Paddelboot** Klepper, Zweier, preisw. zu vk. † Ang. B 4294 Bm.

Fast n. Schlafzelt zu vk. E. Pennekamp, Ronsdorf, Linde 30.

1 Gasherd (4 Br.) 1 Back- u. Bratofen, 1 gr. Treppenleiter, 2tür. Alten- oder Wäscheschrank, zu verk. E., Charlottenstr. 78, pt. *

Großer, grünseid. Lampenschirm bill. Kipdorf 26, I. *

Verkauf v. gr. Mengen 1a Buchsorten, 3×8 cm u. 3,10 m lang, eisern. Türen 2×130 Natursteinstufen 155 lang, Ziegel etc. Näh. Fernruf 272 26. Baustelle: Barmerstr. 40a. *

Bruchsteine u. Packlage b. zu vk. Abbruch Elb., Ostersbaum 39/41 Telefon 262 26. *

Abbruch Klotzbahn 27 • Ziegelsteine, Fenster, Türen, Treppen, Träger NP 40, Eis. Säulen, Balkenanker billig zu verkaufen.

Gebr. Ziegelsteine zu verkauf. Elbf., Simonsstraße 55. R3537

2 Tennisschläg. bill Alb.-Molineusst. 4. †

Kräft., 2höll. **Wagenräder u. bess. Nähmasch.** zu kaufen gesucht. Ang. R 836 Ba., Berlinerstr. 62. †

Deutsches Reichsadreßbuch 5 Bände Ausgabe 1933, billig abzug. Ang. u. V 36 an Filiale Vohwinkel e59

Restposten **Hut-Samt Cyl u. Pann** (Seide), schwz. u. farb., ca. 95 m gt. Anfr. Tel. 246 44. *

Aquar., 1,10 L., 40 t., 55 h. zu vk. Neue Nordst. 17, III *

Kaktus ca. 1½×1½ m gr. m. 40—80 Blüten, weg. Platzmang. z. Spottpr. v. 25 Mk. Mont. vorm. Z55951 4050a

Tiermarkt

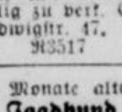
Brauner Wallach in g. Hände z. v. Ang. B 4408 Bm. †

Hellbraune, ostfries. **Stute**, ein- u. zweispänn., sowie geritten, gesetzlich fehlerfrei, zu verkaufen. f148 Peter Kürten, Haan Dieckerstr. Tel. 110

Dobermann-R., 13 alt, m. Stammb., als Wächter f. Fabrik, Villa od. in Privath. preisw. zu v. Schumacher, W.-Barmen, † Hohenstein Nr. 81

Herdheizung mit Körper billig zu verk. Busch, Neuenteich 29, II. *

Schw. hochtrag. **Kuh** zu vk. Remscheid-Bliedinghausen, Sternstr. 9. 1310



Große Auswahl in Oldenburger Ferkel, Läuferschw. bis 120 Pfd. schw. Hans Freitag, B., Schwarzbach 46 Telefon 581 55. 40/30b

10 prima **Läuferschweine** und 3 Schafe sof. zu verk. Näh. Städt. Licht- und Luftbad, Barm.-Schönebeck 1755

Junge, russische **Windspiele** evtl. mit Mutter billig zu verk. E., Ludwigstr. 47. R3517

3 Monate alter **Jagdhund** zu vk. Braunträger Werner Neubaus, W.-Hahnerberg, Wilhelm-Ringst. 17 126

Drahthaarfox mit 1a Stammb., in gute Hände b. abzug. A. Runkel, Elbf., Am Waldschlößchen 15. 1249

Jg. Schäferhünd., 8 Mon. alt, z. v. Bayreutherstr. 74. *

1,4 Angora-Kaninchen billig. Fritz Zeschke, Osterholz üb. W.-Vohw. *

9 rebhf. Legeh. m. Hahn u. Milchschaf zu verk. Barmen, Lenneperstr. 76. †

Original Wilhelmina w. Leghorn **Junghähne** v. Stammbaumhennen m. 200/258 Eier gibt ab Haeise W.-Vohwinkel, Hammerstein-Schröbersbruch. *

Jg. Angorakätzchen Hanemannst. 65, III. *

Schö. Angorakätzch. billig zu verkauf. Tresbach, E., Markomannenst. 35, II. *

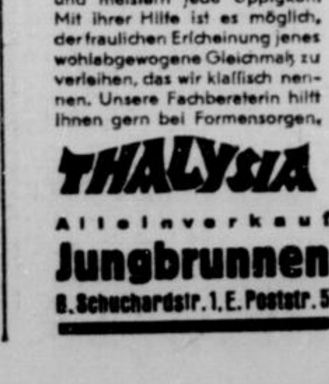
Kleidermarkt

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. Rosenberg W. Elb., Hofaue 78 II. a. Wunsch Zahlungserl. v143

Getragene Anzüge preiswert bei B. Bierwirth, Baustr. Nr. 72. b457

Anzug oder Mantel Wolle, nach Maß 48.-, 78.- M, Bramer, W.-B., Emil-Rittershausstr. 11 1506

Hrn.-Anzug, inkl., gelbl., Figur, z. v., Hechenbergstr. 6, I L. *



Gesunde Natürlichkeit steht bei allen Thalysia-Modellen an erster Stelle. Ob Büstenhalter oder Körperformer, sie wirken immer zuverlässig, stützend, formend; sie gleichen Mängel aus und meistern jede Üppigkeit. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, der fraulichen Erscheinung jenes wohlabgewogene Gleichmaß zu verleihen, das wir klassisch nennen. Unsere Fachberaterin hilft Ihnen gern bei Formensorgen.

THALYSIA Alleinverkauf **Jungbrunnen** B. Schuchardstr. 1, E. Poststr. 5

Minden

Es mag Frühling sein oder Sommer: Auf einem der Torberge der Porta Westfalica steht der Wanderer, sein Blick folgt der Weser, die ihr silbernes Band nordwärts durch grüne Wiesen zieht. Da verweilt sein Blick: Minden, die Stadt im Grünen!, von der Franz Dingelstedt, der Dichter des Weserliedes, treffend sagt: „Man könnte Minden mit einem kräftigen Löwen vergleichen, der sich am Ufer des Weserstromes gelagert hat, um mit seinem trotzigen Antlitz, gegen Abend gewendet, Wache vor dem Tore Westfalens hält!" In der Tat hat Minden von Zeiten Wittekinds bis zur Gegenwart diese Wache gehalten.

Um die Stadt Minden zieht sich ein Glacisgürtel, der frühere Wallgraben aus der Festungszeit, an dem sich die Anlegestelle der Motorboote befindet, die zur Sommerzeit regelmäßig zur Porta fahren. Hier am Ufer herrscht stets munteres Leben. Es gibt hier stets etwas zu sehen: Dampfer, lange Schleppzüge, Motorboote stromauf und -ab; Flöße vom Oberwesergebiet, Sportruderer, Paddler, Pferde, die in die Schwemme geritten werden, Männlein und Weiblein, die sich stromab treiben lassen. Ein besonderes Interesse finden immer die Pioniere, die von ihrem benachbarten Wasserübungsplatz aus Brücken schlagen oder sonst mit ihren Pontons üben.

Der Mindener Dom St. Peter ist ein gewaltiges Wahrzeichen niedersächsisch-westfälischer Baukunst. Es ist eine lichte gotische Hallenkirche mit zahlreichen Kunstschätzen. Dem Dom an Alter und Gestalt verwandt sind die beiden großen ehemaligen Stiftskirchen St. Martini und St. Marien, die aus der Zeit Bischof Sigberts (1022) stammen. Die hochgelegene St. Marienkirche beherrscht mit ihrem mächtigen Turm das Stadtbild weithin.

Von den weltlichen Baudenkmälern ist zuerst das Rathaus am Markt zu nennen. Der jetzige Oberbau mit Renaissance-Erker am Westgiebel gehört dem 16. bis 17. Jahrhundert an. Im Innern zeigen die Räume bemerkenswerte Schnitzereien (Wandschränke, Türrahmungen) aus dem 17. Jahrhundert.

Ueber die Weser führt bei Minden der Mittellandkanal. Viele Besucher kommen alljährlich nach Minden, um dieses gewaltige Wasserbauwerk und die 375 Meter lange Kanalbrücke zu bewundern.

Auch in diesem Jahre ist Minden wieder auf den Besuch der Fremden gerüstet.

Rothenfelde

Wieder einmal hat mir Rothenfelde geholfen, so hört man oft von Besuchern, die sich in diesem idyllisch gelegenen Bad am Hang des Teutoburger Waldes neue Kraft und Frische holten. Die radiumhaltige Solquelle, die eine moderne Badeanlage speist, und die ozonreiche Luft, die der Wind von den langgestreckten Gradierwerken der Kuranlagen und dem nahen Wald herüberträgt, üben eine günstige Einwirkung auf den nervösen, leidenden Großstädter aus, der sich in Bad Rothenfelde so geben kann, wie er will. Er kann auf der einen Seite vollkommene Ruhe und den Zauber eines reizvollen Dozes haben, auf der anderen Seite gepflegte Geselligkeit genießen. Am liebsten hält sich der Gast in den heißen Sommertagen in dem neuzeitlich eingerichteten Sole-Freibad auf, dessen kristallgrünes, klares Wasser wundervoll belebend und erfrischend wirkt. Das frohe Badeleben, das sich hier entwickelt, findet immer neue Freunde, die aus der näheren und weiteren Umgebung herbeieilen, um das Sole-Freibad zu genießen. Nach wohltuendem Bad ist ein Spaziergang durch die gepflegten Anlagen des Bades oder in den nahen Wald ein besonderer Genuß.

Bad Sassendorf

Seitdem das mit wertvollen Solquellen bedachte Bad Sassendorf 1935 in die Hände einer neuen Verwaltung gekommen ist, hat man bemerken können, daß mit ihr ein neues Leben einzog. Man begann zielbewußt mit der Ausgestaltung des Bades. Das wertvollste Besitztum, die heilbringenden Solquellen, wurde sehr pfleglich behandelt, so daß ihre unveränderte Güte auf eine lange Reihe von Jahren sichergestellt ist. Die große Zahl der Heilerfolge, die auch die neue Gesellschaft während der kurzen Zeit ihres Bestehens bei rheumatischen und gichtischen Erkrankungen, Ischias, bei Herz- und Frauenleiden feststellen konnte, bewiesen, daß die Heilquellen ihre alte Wirksamkeit behalten haben. Die Heilung, die viele Kurgäste erzielt haben bei Erkrankungen der Atmungsorgane durch Einatmen der heilkräftigen Solenebel an den ausgedehnten Gradierwerken des Bades, gab Veranlassung, ein neuzeitliches Inhalatorium zu bauen, in welchem die Wirkung der Sassendorfer Sole noch intensiver zur Wirkung kam. Für die Kurgäste ist jetzt eine Möglichkeit zum Spazierengehen und Ausruhen geschaffen worden. Die völlige Umgestaltung und Vergrößerung der Kurparkanlagen ist sofort in Angriff genommen worden. Eine freundliche, mit dem Badepublikum seit Jahrzehnten verwachsene Bevölkerung ist bestrebt, dem Kurgast Bad Sassendorf heimisch zu machen.



Das reizvolle Wesertal bei Carlshafen

Teutoburger Wald – Weser – Waldeck – Harz – Thüringer Wald usw.

Weserluftkurort Vlotho Herrl. Gebirgslandschaft, Stahlbad f. Rheuma u. Nerven. Weserbadeanst., Sportpl., Angelsp., Pauschalkuren. **Schwefelmoorbäder Seebruch und Senkelteich** für Rheuma, Gicht usw. — Beste Heilerfolge. Autobusverbindung mit der Stadt. z868. 6 km von Bad Oeynhausen. Prospekte durch das Städtische Verkehrsamt.

Steinbergen Weserbergland a. Wald, Liegew. Pens. „Kennwieder" Sonnig. Heim! Ia Küche. Hausprosp. z507

Pension Schlüter UCHTDORF b. Rinteln (Weser) dir. im Tannenwald, in schönster Geg. im Weserbergld., gel. Schwimmbad dir. am Hause. Volle Pens. 3.50. Z862

Erhol.-Bed. finden liebev. Aufn. i. schö. Näh. Wald u. Wes. Badeg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. **Wesertal** Pens. W. Kretzer i. Exten b. Rinteln Näh. Krummel, Barm., Görlitzerstr. 13 176

Steinhuder Meer größter Binnensee Norddeutschlands, 1800 Morg. groß, direkt am See **Strandhotel** Bes. Frau Bredthauer, Tel. Steinhude 22. Eig. Badestrand, reges Strandleb! All. Art Wassersp.; Seeterrasse; gr. Park. Vorzügl. Küche; Zim. m. fl. W.; mäß. Preise, für Sport l. u. Pass. billigste Unterk. l Prosp. d. Geschst. dies. Ztg. z485

Hörste (i. Lippe) Teutoburg. Wald Hotel-Pension **Geschw. Hanning** Tel. 594 Nähe d. Hermannsdenkm. Lage fl. W., Ztrlhz., Liegew., Freib., Gar., gr. Gart. m. Tanzd., vorz. Ps. M 3.50. Pr. frei. Z496

Bad Salzuflen Teutobg. Wald-Lippe. Herz-Rheuma Nerven. Katarrhe d. Luftwege Frauen- Erkrankungen. Pauschal u. Vergünstig. Kuren. z514

Kurhotel Fürstenhof Führendes Haus. Pens. v. M. 7.50 an z498

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. Frau Dürkopp **Roseneck** Bestgeführt. Haus, schönst. Lage, gr. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage. Tel. 2363. Wochenend. z486

Horn (Lippe) bei den Externsteinen, **Teutobg. Wald** Pens. „Zum Rosenheim" ruh. freie Lage, Bad fl. W., WC., beste Verpfl. Näh. Anfr. Z495

Luftkurort Blomberg in Lippe Pens. u. Kondit. Reinecke. Nähe Bad Pyrmont / Hermannsdenkmal. Wald; mod. Fr'bad, Gart. Ps. 3.-, Juli-Aug. 3.30 z494

Hillentrup bei Herrentrup i. **Lipperland** Sommerfrische Geschw. Flake, Nähe Bad Meinberg. Neuzeitl. einger. Landhs., bestbesucht, eigen. Bauernhof, Wald. Liegew., Preis 3—3.50 Mk. Gt. Vpfl. wie immer. Illustr. Prosp. z489

Siekholz b. Schieder - Bad Pyrmont neuzeitl. Pens. **Haus Elisabeth** sonn., freie Lage a. Wald; Gart. L'wiese fl. Wass., Bad. Pens. 3.25. Prosp. frei. z505

Sommerfrische Grossentaft (Rhön) Bahnstation. Herrl. Wälder inmitten des Hess. Kegelspiels. Eig. Fischwasser. Freibad, eig. Landw. und Metzgerei. Pens. 3 Mk. mit 4 Mahlz. (K. Nebenk.) Gasthof E. Gensler. z482

Kurort Zwesten bei Bad Wildungen bietet kurgemäße Aufnahme bei Darm, Blasen, Magen u. Nierenleid. **Gast- u. Pensionshaus „Ellenberger"** Pensionspreis 3.50 Mark, 4 Mahlzeit. Herrl. Gegend. Keine Kurtaxe. z115

Höhenluftkurort Marienhagen Nähe Edersee, Höhenlage 450 m waldreiche Geg., herrl. Fernsichten, staubfreie Lage, L'wiese, Bad i. H., anerk. gute Küche, Pensprs. 3.50 Mk. Inh. Fritz Fette, früh. Gaststätte u. Pension Winter. Bahnstation Itter. z686

Staatl. **BAD MEINBERG** Teutoburger Wald. Unsere Werbeschrift zeigt Ihnen Schönheit und Leistung des heilenden Bades. Anzufordern bei den Reisebüros und bei der Lippischen Badeverwaltung Bad Meinberg. RHEUMA HERZ FRAUEN NERVEN. z499

Schieder in Lippe **Pens. Rosenhof** Tel. 5, gr. Park, Liegew., Forellenteich, fl. W., beste Verpfl. M 3.75 an. Autohalle. z528

Horn i. Lippe (Teutoburger Wald) b. d. Externsteinen Neuzeitl. einger. Pension Burgfrieden. Schön. Gart., Liegew., Strandb., eigene Landwirtsch. Pens. M 3.25—3.75. Tel. 356. Z493

Bad-Salzhausen Das nervenberuhigende Heilbad. Sol-, Lithium-, Schwefel- u. Stahlquellen. Herz- u. Gefäßleiden. Rheuma. Erschöpfungszustände. Katarrhe. Pauschal u. Vergünstigungskuren! Auskft. d. Messische Badedirektion

Haus Schröder SCHIEDER in LIPPE Fernruf 70. Liegew., Wald, gemütl. Räume. Gute Verpfleg. Pension 3.75 Mk. z138

AROLSEN — „Die Stadt im Walde" Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte d. Gesundung für Erholungsbedürftige jed. Art; ausgez. Heilwirkungen bei Herzkrankheit, u. nervös. Erschöpfungszuständen. Herrl. Waldungen u. Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- u. Liegew., Ruderteich. Sehr gute und preiswerte Verpflegung. Prospekt u. Auskunft: Städt. Kurverwaltung Arosen z376

Teutoburger Wald — Luftkurort Hiddesen am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal 186—225 m ü. d. M. Ausgangstor zu den schönsten Waldgebieten! Eisenbahn-Station Detmold. Straßenb. nach Hiddesen. — Prospekt und Auskunft durch das Verkehrsamt Hiddesen. Fernruf Detmold 2686. Z521

Solbad Rothenfelde Kohlensäurereiche Solquellen gegen Rheuma, Skrofulose, Katarrhe der Luftwege, Herz- und Frauenleiden. Sole-Schwimmbad. Werbeschriften frei durch die Badeverwaltung. Bahnlinie: Bielefeld-Osnabrück. Teutoburger Wald. z375

Wilmsmeier's Moor- und Schwefelbad Bad Randringhausen, Kreis Herford Ruf Bünde 2350, Post- u. Bahnstation Bünde i. Westf. Beste Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Frauenleiden. Eröffnung 16. Mai 1937. Mäßiger Pensionspreis bei guter Verpfl. Prospekt frei. z867

SM Senator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz. Schroth- und alle Naturheilkuren. Große Heilerfolge — Broschüre frei. z379

Lautenthal (Oberharz) Pens. Siebert dir. am Walde „Villa Bergfrieden" Schönste Aussicht! Sonn., ruh. Lage, Liegewiese, Pension 4—4.50 Mk. Tel. 428. Hahnenklee. Prosp. z510

Hotel-Pens. **Waldschlößchen** Lautenthal (Oberharz) am Hochwald, ruh., sonn. u. staubfr., teilw. fl. W., Balk., Liegew. Pens. 4 b. 5 M. Ztrlhz. Tel. 496. Prosp. Garage, Freibad. z509

Lautenthal (Harz) Tel. 405 dir. a. Hochwald Hotel Bischofstal. Pens. ab 4 M. fließ. w. u. k. Wasser, L'wiese a. H. Garage z515

Lautenthal (Oberharz) „Prinzeß Caroline" am Wald und Freibad. Hotel und Pensionshaus. Pens. v. 3.50—4.50. Tel. 434. Bes. F. Keinert. z124

Gewissensruh b. Bodenfelde Post Hofgeismar Ld. Ruhe u. Erhol. an Wald u. Weser. Ia Verpfl., eig. Landwsch. Liegew., mit Halle u. Stuhl. Pens. 3.50—4. Prosp. Pens. Karl Gille. z861

Gasth. Kaiser Große **Herstelle** b. Karlshafen. Das Haus d. gut. Verpflegung. Eig. Bäckerei u. Landwirtsch. Gedecke, Einzeltische. Zim. mit fließ. Wass., warm u. kalt. Liegewiese, mäß. Preise. Auskunft, Prosp., Tel. Wuppertal 200 55. z135

Landhaus am Walde zw. Silbermühle und Externsteine, bietet Erholungsu. frdl. Aufnahme. H. Beersiek, **Horn in Lippe** am Südholz. z128

Ilsenburg, Harz Villa Rosemarie. T. 208. Schön., ruh. Lage. Pens. 3.50 b. 4.25. Prosp. 1 Min. v. d. kath. Kirche. Z503

Feike- und Kneipp- **KUR-** Erholungsheim 1937: 30 Jahre veget. u. Rohkost **EBERT** Benneckenstein im Hochharz. z520

Eisenach (Thür.) Hotel-Pension Liliengrund direkt am Walde gelegen. Großer Garten, herrl. Lage, gute u. reichl. Verpflegung. Zivile Preise. z408 Bes.: C. Hopfner.

Thal Luftkurort b. Eisenach Son., Luft-, Schwimmbad, med. Bäder :: Prosp. d. Kurverwaltung und Reisebüros z569

Ilsenburg (Harz) Hotel zu den „roten Forellen" Terr.-Forellenteich. - Prosp. bitte anf. z504

Goslar (Harz) Hotel **Hamburg. Hof** fließ. W., Ztrhz., Ia Küche; mäß. Pr. z524

Braunlage / Harz Pension **Haus Augusta** Tel. 519 dir. a. Wald staubfr. Südlage, fließ. w. u. k. W., alle Zim. m. sonn. Versand., gute Vpfl. 5—6 M. z

Altenau Ober-Harz **Gebirgshotel** u. Pensionshaus am Wald u. Freibad. Beste Küche (a. veget.) Pens. ab 4.75, fl. warm. u. k. Wass., Garage. Tel. 18. Z483

Erholung im Harz Wernigerode Hotel-Pension **Waldmühle** Herrliche Lage im Walde. Beste Küche. Garage. Autobus a. Bahnhof z484

„Waldkater" Oberharz. Einzelgart. schön Lage i. Walde zwisch. Lautenthal u. Hahnenklee, fließ. Wass., Ztrhz., solide Pensionspr. laut Prospekt. Tel. 409 Hahnenklee. z489

SIEBER im Harz (Stat. Herzberg) Hotel zum Paß u. Pensionshaus Lotte. Beste Verpfleg. Pens. ab Mk. 4.— Fließ. Wass. Prospekt, Ruf 2. z517

Wochenschau die vornehme Illustrierte aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen — Lustiges. Jeden Samstag mit dem GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL

Ich verreise — und der General-Anzeiger soll mitkommen!

REISELIEFERUNG

Name ..... Ort .....

Pension ..... Straße .....

vom ..... bis .....

hiesige Wohnung .....

An Versandkosten werden berechnet: Als Kreuzband Bezugspr. und 10 Pf. tägl. - Als Postüberweisung Bezugspr. und 50 Pf. monatl. Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich — Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen

Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen *Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

UNSERE POSTBEZIEHER beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 142 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19. Juni

Aufruf des Gauführers

Sportkameraden und -kameradinnen!

Der Gau Niederrhein im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen schickt sich an, sein erstes Gau-Turn- und Sportfest zu feiern. Dieses Fest soll der Ausdruck unseres Wesens und unseres Willens sein. Es soll zeigen, daß wir heute eine einheitliche, vom Geist gegenseitiger Treue und bester Kameradschaft getragene Sportfamilie sind, die geschlossen an ihrer Aufgabe arbeitet, nämlich ein deutsches Volk in Leibesübungen zu schaffen. Es soll Wegweiser sein in unserer Arbeit, auf gediegener Grundlage Schulung, Breitenarbeit und Spitzenleistung zu fördern und den letzten Grund des Sports, die körperliche Ertüchtigung der gesamten deutschen Nation, zu erreichen.

Deshalb erwarte ich, daß jeder Sportkamerad und jede Sportkameradin vom Gau Niederrhein sich rückhaltlos für den großen Gedanken dieses Festes einsetzt und jeder zu seinem Teil dazu beiträgt, daß das erste niederrheinische Gau-Turn- und Sportfest wegweisend wird für seine Nachfolger und für unsere Arbeit und symbolhaft darauf hinweist, daß wir unser großes Ziel erreichen zum Wohle des deutschen Sportes und zum Segen der ganzen deutschen Nation.

Heil Hitler!

Werner Kenftner, Gauführer des DRL.

Am Rande

Paavo Nurmi 40 Jahre alt

Paavo Nurmi, Finnlands „Läuferkönig", ist am 13. Juni 40 Jahre alt geworden. Die finnische Presse widmete Nurmi herzlich gehaltene Glückwünsche und feierte ihn als den größten Sportsmann des Landes. Trotz der großen Leistungen anderer Olympiasieger, so heißt es, ist und bleibt Paavo Nurmi doch der hervorragendste Läufer, wenn auch manche seiner Rekorde inzwischen übertroffen sind. Es wird weiter darauf hingewiesen, daß kein zweiter Läufer der ersten Weltklasse an die Vielseitigkeit von Nurmi heranreicht, der von 1000 Meter bis zur Marathonstrecke alle Distanzen überlegen beherrscht hat.

Im Alter von 17 Jahren ist Nurmi zu dem Verein Urheiluliitto seiner Heimatstadt Abo gekommen, dem er immer treu geblieben ist. Die ersten Anfänge seiner sportlichen Tätigkeit fielen allerdings schon in die frühen Schuljahre. Nurmis großes Vorbild war Hannes Kolehmainen, und als dieser erste große finnische Vertreter des Langstreckenlaufs im Jahre 1912 in Stockholm Olympiasieger wurde, stellte der 16jährige Nurmi sich die Aufgabe, es Hannes Kolehmainen gleichzutun. Nach einem mit großer Ausdauer und Willenskraft durchgeführten Training hat Nurmi sein Ziel erreicht. Das Jahr 1920 brachte ihm bei den Olympischen Spielen 1920 in Antwerpen die ersten Welterfolge, die er 1924 in Paris und 1928 in Amsterdam weiter fortsetzte.

Nurmi hat ein Beispiel gegeben, was mit vollem Einsatz zu erreichen ist. Mit seiner Berufung zum Reichstrainer der finnischen Läufergarde hat Finnland vor den Olympischen Spielen in Berlin die harte Trainingsschule Nurmis allen Olympiakämpfern zur Pflicht gemacht, mit dem Erfolg, daß die Höckert, Salminen, Iso Hollo, Lehtinen, Askola und Tuominen Finnlands Farben in Berlin zu olympischen Siegesehren führten.

Amerika und seine Trainer

In Verbindung mit den großen Erfolgen bei den Olympischen Spielen, die Amerika eine Vormachtstellung besonders auf dem Gebiet der Leichtathletik gesichert haben, hat man immer wieder nach den Ursachen dieser zum Teil ganz hervorragenden Leistungen amerikanischer Athleten geforscht. In erster Linie sind die Universitäten die Träger des Sport- und Leistungsgedankens. Unter den zahlreichen Universitäten besteht im Lande ein scharfer Wettstreit untereinander, was ganz besonders für die Leichtathletik, Baseball und Rugby zutrifft. Die Universitäten verfügen dank der großen Einnahmen aus den sportlichen Veranstaltungen über große Kapitalien, die wieder für den Sport eingesetzt werden. Jede Universität bemüht sich darum, die besten Trainer an sich zu ziehen.

Die amerikanischen Trainer verfügen nicht nur über eine große praktische Erfahrung, sondern auch über eine sachkundige wissenschaftliche Bildung auf den verschiedensten Gebieten. Sie sind Psychologen, Physiologen und Aerzte, vor allem aber Künstler in der Art, Menschen zu behandeln. Im amerikanischen Amateursport gibt es annähernd 50 000 solcher Trainer, von denen 30 000 allein ihre Aufmerksamkeit auf das Erzielen von Höchstleistungen richten. Aus einem Riesenheer von Aktiven, da das Land unerschöpflich an immer neuen Talenten ist, entdecken diese Männer mit einer Treffsicherheit und Erfahrung ohnegleichen die für große Leistungen Veranlagten.

Dreigaue-Kampf der Schwimmer

Niederrhein – Westfalen – Mittelrhein in Leverkusen

Am Sonntag ist das prächtige Freibad der Stadtgemeinde Wiesdorf-Leverkusen Schauplatz des Schwimmerkampfes Westfalen — Niederrhein — Mittelrhein. Nahezu das gesamte Programm der deutschen Schwimmsportmeisterschaften bildet die Grundlage dazu.

Die Westfalen haben vornehmlich in den Männerwettkämpfen hervorragende Kräfte und Aussichten auf viele Gutpunkte, der Niederrhein kommt zwar im Kraulschwimmen mit, muß aber versuchen, durch die Frauen die Punkte aufzuholen, die er gewiß in den Lagenbewerben an Westfalen abgeben muß. Und wie es in solchen Kämpfen oft ist — der Mittelrhein kann zwar nicht gewinnen und auch nicht Zweiter werden, nimmt aber eine Art Schlüsselstellung ein, denn er kann vielleicht das Zünglein an der Waage sein und die Entscheidung zwischen den beiden anderen Gauen maßgeblich beeinflussen.

Kämpfe der Männer: Kraulstaffel 4mal 200 Meter: Ein Großkampf, der vielleicht schon von großer Bedeutung für den Gesamtsieg ist. Westfalen mit Bachmann, Schröer, Höhle und Schwarze — Niederrhein mit Hirschmann, Matthiä, Seyffarth und H. Hilker! Auch die 10mal-100-Meter-Kraulstaffel wird zwischen den beiden Rivalen für den Sieg entschieden, aber hier haben die Niederrheiner mit ihren schnellen Leuten von Duisburg und Düsseldorf zweifellos die Oberhand. In der Lagenstaffel aber und in der Bruststaffel sind sichere Westfalensiege zu erwarten, denn gegen Mannschaften mit Simon, Balke, Bachmann und Haina ist nicht aufzukommen. Die 100 Meter Kraul werden schwimmen Hirschmann und Matthiä, Bachmann und Höhle, Blumenau und Haas. Auch hier wieder Kampf Westfalen — Niederrhein mit den besseren Möglichkeiten für Niederrhein. Ueber 400 Meter ist der Westfale Bachmann nicht zu schlagen, Hirschmann (Niederrhein) müßte Zweiter sein. 200 Meter Brust: Viele Punkte für Westfalen mit Balke und Haina, die nächsten für Mittelrhein mit Obliasschläger, dann erst die Niederrheiner Deutzen und Kuhnke. 100 Meter Rücken, dasselbe Bild: Simon (Westfalen) vor Hardt (Mittelrhein). Springen: Für Westfalen, wenn Leo Esser startet, für Mittelrhein, wenn Blumanns Oberwasser hat, schwache Aussichten für Niederrhein. Wasserball: Die Westfalen werden keine Rolle spielen, dagegen verspricht die erste Begegnung der Auswahlmannschaften von Niederrhein und Mittelrhein allerhand.

Die Frauenkämpfe: Im Brustschwimmen die Olympiakämpferinnen Engfeld-Genenger und Trude Wollschläger als Punktesammlerinnen für Niederrhein, ebenso im Rückenschwimmen Anny Stolte und Christel Rupke. Im Kraulschwimmen 100 Meter wird Lohmar einen Sieg für Mittelrhein holen. Die Kraulstaffel 3mal 100 Meter könnte eine große Sache werden. Mittelrhein scheint die besten Aussichten zu haben. Im Springen sollten die Westfalenvertreterinnen die besten sein, in der Bruststaffel aber wie in der Lagenstaffel ist Niederrhein mit den Meisterinnen so stark, daß keine Bedenken nötig scheinen.

Die Veranstaltung wird auch einen guten Ueberblick ermöglichen, was aus Westdeutschland für die Beschickung der Deutschen Meisterschaften zu erwarten ist, die ja bekanntlich im August in Düsseldorf stattfinden.

Wasserballprobe

SSF. Barmen — Poseidon Köln

Sowohl die Barmer Schwimmsportfreunde als auch der SV. Poseidon Köln stehen vor den schweren Kämpfen der Gruppenturniere um die deutsche Wasserballmeisterschaft. Die Wuppertaler sind am 26. und 27. Juni mit Poseidon Magdeburg, Schwaben Stuttgart und Aachen 06 in einer Gruppe beisammen, die Kölner an den gleichen Tagen mit Duisburg 98, Hellas Magdeburg und Münster 91. Zu Uebungszwecken wurde daher zwischen beiden Vereinen ein Wettspiel abgeschlossen, das heute abend in Bad Mählersbeck ausgetragen wird und die zwei alten Rivalen um westdeutsche Meisterehren nach längerer Pause wieder einmal im Gefecht sieht.

SSF. Barmen spielen mit: Schöler — Döpper, Hardt — Meyer — Hedfeld, Jäger, Linnhoff. Poseidon Köln hat seine Mannschaft genannt mit: Rütt — Lambertz, Winand — Haas — Schmitz, Wieteck, Görgens 1.

Gruppenturnier in Magdeburg

In Magdeburg steigt schon heute und morgen das erste der drei Gruppenturniere mit der Besetzung Magdeburg 96, Weißensee 96, München 99 und Königsberg 01. Wir erwarten einen Gesamtsieg der Magdeburger, die eine schnelle Sieben und gute Torschützen zur Verfügung haben.

*

Das Reichsfachamt Schwimmen hat die Bestleistung des SV. Halle 1902 über 3mal 100-Meter-Rücken von 3:44,4 Minuten, aufgestellt am 11. Mai 1937 in Halle, als deutschen Rekord anerkannt. Ernst Küppers, unser früherer deutscher Rekordschwimmer, kam als Startmann auf die ausgezeichnete Zeit von 1:08,2 Minuten.

Kreis Wuppertal

bei der Riesenstaffel Essen-Düsseldorf

Für die Riesenstraßenstaffel von Essen nach Düsseldorf hat jeder Kreis eine Männer-, eine Frauen- und Jugendmannschaft aufgestellt. In der Männerstaffel laufen 90 Mann, 54mal 200 m, 2mal 300 m, 11mal 400 m, 3mal 500 m, 13mal 800 m, 2mal 1000 m und 5mal 1500 m. 90 Läuferinnen bestreiten die Frauenstaffel, die sich aus 84 Läufen über 120 m, einem Lauf über 150 m und 5 Läufen über 100 m zusammensetzt. In der Jugendstaffel starten ebenfalls 90 Teilnehmer, von denen 88 je 200 m und 2 je 100 m bestreiten. Die einzelnen Kreismannschaften werden durch eine verschiedene Farbe der Hosen gekennzeichnet. Alle Wuppertaler Teilnehmer tragen beispielsweise eine blaue Hose und ein weißes Hemd.

Zur Beförderung der 270 Wuppertaler Teilnehmer an ihre Startplätze werden acht Autobusse benötigt, die am Sonntag in Barmen am Hauptbahnhof um 8 Uhr und in Elberfeld am Thalia-Theater um 8.15 Uhr abfahren (Antreten 30 Min. vorher). Sämtliche Läufer und Läuferinnen müssen sich am Sonntag mit dem nötigen Mundvorrat versehen, da ein Mittagessen nicht gegeben wird. Die Staffelteilnehmer erhalten jedoch freien Eintritt ins Düsseldorfer Stadion zu den Nachmittagskämpfen.

Achtung, Mädel!

Reichsbund wirbt in Wuppertal

Eine allgemeine Werbung für die Leibesübungen der Frau führt der Kreis Wuppertal des Reichsbundes in der nächsten Woche durch, um vor allen Dingen die zum größten Teil noch abseits stehenden Mädeljahrgänge 1916 bis 1920 zu gewinnen. Am Mittwoch dem 23. Juni werden Mädel und Frauen der Wuppertaler Vereine vor der Ruhmeshalle und dem Rathaus in Barmen, auf dem Neumarkt, dem Königsplatz und dem Schillerplatz in Elberfeld und schließlich auf dem Platz bei Schwaferts in Sonnborn Ausschnitte aus dem Gebiet der Leibesübungen zeigen.

Auch der Däne Andersen

beim Internationalen am 2. Juli

Zu dem Internationalen Sportfest, das am 2. Juli im Wuppertaler Stadion durchgeführt wird, hat nun auch der Däne Andersen gemeldet. Er wird den 5000-Meter-Lauf bestreiten. Andersen ist ein Langstreckler der Weltklasse und steht den finnischen Meisterläufern kaum nach.

Der Vorverkauf für die große Veranstaltung, die neben einem Sportfest in Krefeld die einzige ihrer Art in ganz Deutschland während dieses Jahres sein wird, ist schon eröffnet worden. Alle Anfragen sind an die Geschäftsstelle in der Friedrichstraße zu richten, Fernsprecher 612 11 (Nebenstelle 599).

Vor dem Abschluß

Wuppertaler Tennis-Mannschaftskämpfe

Die Wuppertaler Tennis-Mannschaftskämpfe finden innerhalb der Gruppen am nächsten Sonntag ihren Abschluß. Beide Gruppen der B-Klasse haben ihre Besten bereits ermittelt. In Gruppe Ost hat die zweite Mannschaft des Wuppertaler TC. das Rennen gemacht, und in Gruppe West ist etwas überraschend Blau-Gold Elberfeld Meister geworden. In dieser Klasse finden lediglich noch Nachholgefechte statt. Es spielen: In Gruppe Ost: Postsportverein gegen Unterbarmer TC.; Wuppertaler TC. 2. M. gegen Reichsbahn-TSV. In Gruppe West: Grün-Weiß Elberfeld gegen Sonnborner TV.

In der A-Klasse ist die Lage in beiden Gruppen völlig ungeklärt. In Gruppe Ost liegt Solingen 02 bisher ungeschlagen an der Spitze. Es folgen mit je einer Niederlage Blau-Weiß Barmen und die erste Mannschaft des Wuppertaler TC. Sollte den Grün-Weißen am Sonntag ein Sieg gelingen, so lägen drei Mannschaften punktegleich an der Spitze, und das bessere Satzverhältnis müßte entscheiden. Im zweiten Kampf der Gruppe, Blau-Weiß gegen Gold-Weiß, interessiert vor allem die Begegnung Grunert — Regenstein. In Gruppe West scheint sich eine Ueberraschung vorzubereiten. Nach den Ergebnissen des letzten Sonntags zu urteilen ist Blau-Weiß Elberfeld etwas überschätzt worden. Girlez, Frl. Söthe und Frl. Geiger allein können es auch nicht schaffen. Andererseits scheint das Ausscheiden von Zerelles, Greten und Gandermann dem Hardt-TC. keinen allzu harten Schlag versetzt zu haben. Das glatte Ergebnis gegen Rot-Gold Elberfeld gibt zu denken.

Gruppe Ost: Solingen 02 gegen Wuppertaler TC. 1.; Blau-Weiß Barmen gegen Gold-Weiß Barmen. — Gruppe West: Blau-Weiß Elberfeld gegen Hardt TC.

Dies und Das

Zum 75. Male trat Hans Schönrath am Freitag in Hamburg in den Ring. Er traf hier auf den Solinger Schwergewichtler Erwin Klein, gegen den er zuletzt ein Unentschieden erzielt hatte. Es war wohl für den alten Krefelder Boxer das schönste Jubiläumsgeschenk, daß er gegen den Solinger einen klaren Punktsieg erkämpfte. Im Bantamgewicht besiegte Remscheid (Solingen) den Hannoveraner Heise nach Punkten.

*

Am Donnerstag begann in der Olympia Hall in London das Internationale Reitturnier. Das Jagdspringen über acht Hindernisse war verhältnismäßig leicht, so daß elf Pferde fehlerfrei über die Strecke gingen. Darunter waren sechs deutsche Teilnehmer. Alle wurden auf den ersten Platz gesetzt.

*

Die zurzeit in der Reichshauptstadt weilenden 1300 angehenden Jugendführer und Jugendführerinnen von den faschistischen Akademien werden am Sonntag dem Endspiel um die Deutsche Fußball-Meisterschaft im Olympiastadion beiwohnen. Ein Einmarsch der italienischen Gäste und der HJ., sowie der Gesang der italienischen und deutschen Hymnen bilden den Auftakt zu dieser größten Sportveranstaltung des Sonntags.

*

Die Verteilung der Gesetzten im Frauen-Einzel bei den Tennismeisterschaften in Wimbledon erfährt eine kleine Verschiebung. Dadurch fällt ein vorzeitiges Zusammentreffen Hilde Sperling — Helen Jacobs fort.

*

Beim internationalen Leichtathletik-Sportfest in Helsinki gewann in einem äußerst spannenden und abwechslungsreichen 3000-m-Lauf der Ungar Szabo in der ausgezeichneten Zeit von 8:27,2 Minuten vor den Finnen Mäki 8:28,7 Minuten, Sarkama 8:29,1 Minuten und Piispanen 8:30,0 Minuten.

*

Amerikas bester Langstreckenläufer Donald Lash muß sich einer Blinddarmoperation unterziehen. Infolgedessen kann er aus diesem Grund nicht an der Europareise der amerikanischen Mannschaft teilnehmen.

*

Die Düsseldorfer Billardmannschaft konnte sich im Rückkampf gegen Wuppertal für die kürzlich erlittene Niederlage entschädigen. Mit 1555:1263 Punkten fiel der Sieg überraschend hoch aus und brachte Düsseldorf auch in der Gesamtwertung mit 176 Pluspunkten den Erfolg.

Janes nicht in Amsterdam

Paverick spielt

WG. **Düsseldorf,** 18. Juni. Paul Janes (Fortuna Düsseldorf) wird nicht im Spiel der Westeuropa-Elf gegen Mitteleuropa am Sonntag in Amsterdam mitwirken, da er durch den plötzlichen Tod seiner Mutter unabkömmlich ist. Auch Reinhold Münzenberg, der als Ersatz vorgeschlagen war, steht nicht zur Verfügung. In der Verteidigung spielt nunmehr neben Caldenhove der ausgezeichnete Belgier Paverick.

Janes wird dagegen die Reise der deutschen Nationalmannschaft nach Lettland und Finnland mitmachen, so daß die Berufung von Billmann rückgängig gemacht werden konnte. Die deutschen Spieler Jakob, Lehner und Goldbrunner haben am Freitag in Begleitung von Dr. Bauwens die Reise nach Amsterdam angetreten. Kitzinger wird erst am Samstag im Flugzeug eintreffen.

Sieben Tore von Piola

Training der Mitteleuropa-Elf

WG. **Mailand,** 18. Juni. (Drahtb.) Wie ernst man in den mitteleuropäischen Staaten das Spiel gegen Westeuropa nimmt, geht daraus hervor, daß sich die Spieler in Mailand zu einem Trainingsspiel zusammenfanden. Der tschechische Torwart Planicka fehlte und wird wegen Urlaubsschwierigkeiten auch nicht in Amsterdam sein. Der verletzte Linksaußen Puc wird durch Nejedly vertreten. Die mitteleuropäische Elf spielte gegen den drittklassigen Verein Fanfullo Lodi, der durch Cseh (Ungarn), Hahnemann (Österreich) und Rana (Italien) verstärkt war und gewann 10:2 (5:0), obwohl Olivieri nach der Pause das Tor von Lodi hütete. Piola schoß allein sieben Tore. Dr. Sarosi erzielte die restlichen Treffer. Cseh war der Schütze der Gegenerfolge.

Unsere Pferdesport-Tips

Neuß, 20. Juni

1. Rennen: Famula — Janiculus
2. Rennen: Aseptic — Spata
3. Rennen: Finor — Pollux
4. Rennen: Stall Bottlenberg — Faland
5. Rennen: Lebensart — Roswitha
6. Rennen: Stall Bottlenberg — Papsus
7. Rennen: Handschar — Segelflug

Auteuil, 20. Juni

1. Rennen: Kislar — Zenobie
2. Rennen: Runaway — Iman
3. Rennen: Stall A. Veil-Picard — Menes 2
4. Rennen: (Militär-Jagdrennen)
5. Rennen: Medoc 2 — Licullus 3
6. Rennen: Tonia — Golden Clipper

Kaufmann
langj. Geschäftsführer erster Detailunternehmen, in sämtl. kaufm. Arbeiten firm, längere Zeit gereist, eignet sich sowohl für Innen- wie Außendienst, Anfang 50, sucht
neuen Wirkungskreis
evtl. auch als tätiger Teilhaber, da Kapital vorhanden. Ia Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. — Angeb. u. B 4469 Gschst. Barmen. †

† Jüngerer, gewandter
Buchhalter
bilanzsicher, perfekt in Mahn- und Klagewes., gewandter Korrespondent, wünscht sich zu verändern, in ausbaufähige Stellung. — Angebote unt. B 4376 an die Geschst. W.-Barmen.

Strebsamer Textilfachmann
24 J., m. Fachschulbildung, Kenntn. i. d. doppelt. Buchführung u. perf. Stenogr., sucht Stellung als Wiegekammergehilfe od. Musterzeichner. — Angebote unter E 8435 a. Gschst. •

Gummibandwirker
Hosenträger und Strumpfb., 33 J. alt, einige Jahre vom Beruf, sucht pass. Stelle. Ang. u. R 846 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Sol., fl. Mann, 46 J. (v. Beruf Bandwirk.) ausgesteuert, f. Arb., gl. w., f. ga. od. ½ Tg., auch als Bote. — Ang. u. B 4483 Barm. †

Tücht. H.-Friseur m. sämtl. Arb. vertraut, sucht sich z. 1. 7. od. spät. zu veränd. — Hans Thiel, Lüttringhs., Masurenstr. 11. †

2 Stempelmacher
erf. kombin. Stempel u. Werkzeuge, s. Stelle. f248 Friedr. Lampey, Neviges, Tönisheiderstr. 22

30j. Geschäftsmann mit Führerschein sucht Stelle als
Zigaretten-Automat.-Füller
Verkaufe f. eig. Geschäft an Tabakw. wöchentl. f. 40 b. 50 RM., welche ich von dieser Firma abnehmen werde. Ang. E 8502 Gst. N3492

Gel. Schreiner sucht Stelle als
Beizer u. Polierer
Mit allen i. Fach schlag. Arb. vertr. Otto Schubert, E., Ad.-Hitlerstr. 16. •

Tcht. Holzdrechsler
f. St., gl. welch. Sandfeld, W.-E., Untersteinenfeld 5 •

J. Mann, Führ.-Sch. Kl. 3, s. St. als Fahrer oder Beif. a. ½ Tage nur nachmitt. • Ang. E 8389 Gst.

Kraftfahrer
27 Jahre, sucht Stelle f. Personen- od. Lieferwagen. Ang. an die Fil. Velbert u. Nr. 578. e305

Kraftfahrer
mit langjähriger Fahrprax. s. mit sämtlichen Repar. vertraut (Benzin-Diesel) sucht Dauerstellung. Ang. unt. B 4477 Barm. †

Jg. ledig. Fahrer sucht Stellung. Führerschein für alle Wagen. Ang. u. B 4383 Bm. †

Maur.-Putzkolonne sucht Innenputz.
H. Schoppmann, B., Casellastr. 20. †

Metzger. Tüchtiger Ladengeselle, flott. Verkäufer, sucht Stellung. Ang. u. E 8429 Gesch. •

Bäckergeselle, 24 J. alt, d. noch i. fest. Stell. ist, sucht sich zu verändern in Bäckerei u. Konditorei. Ang. unt. B 4459 Gst. Bm. 4000f

Aelterer Mann sucht Vertrauensstella. Etw. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. B 4377 Barm. †

Ehrl., zuverl. Mann (48 J. alt) sucht Beschäftigung, gl. viel welche. Ang. B 4379 Barm. †

Frontkämpfer
(jetzt Invalide), 41 J., sucht lohnende Heimarbeit o. sonst. leichte Beschäftig. Ang. E 8582 Gst. 2501

Volontär
Wer bild. j. Mann, 29 J., im Laboratorium aus? — 1—2 J. ob. gegenseitige Vergütung. Ang. E 8538 Gst. •

Suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung
kaufm. Lehrstelle,
mögl. Textilbrche. Ang. E 2209 Gst. 2477

Weibliche

Aelt. Kontoristin
in ungek. Stellg., gew. hdlt., umsicht. erf. in Buchh., Lohnb., Sten., Masch.-Schr. u. allg. Büroarb., f. Verw.-Stell. auch als Alleinkraft. Ang. B 4479 Bm. †

Kontoristin
23 J., f. St. Kenntnisse in all. Büroarb., Sten. u. Maschinenschr. f. ob. Ang. E 1935 Gst. b5948

Jg. Mädel sucht Stelle als •
Kontoristin
mögl. Autobranche. Angeb. u. B 4522 an Gschst. Barm.

29jährige, tüchtige Kontoristin (Hamburgerin) langj. Praxis, firm in all. Büroarb., sucht sich zum 1. bezw. 15. 8. 37 z. verändern. Ang. u. E 1924 an d. Gst. b5920

Kontoristin
29 J. alt, ungekündigt, f. Stelle z. 1. 8. in Elberf. auch als
Fakturistin.
Ang. E 1924 Gst. b5920

Geschäftstüchtige
alleinsteh. Dame wünscht Filiale zu übernehmen. • Ang. E 8585 Gst.

Heimarbeit gef. Ang. B 4529 Bm. †

Aelt. Fräul. sucht pass. Wirkungskreis am liebst. im Geschäftshaush. als Alleinhilfe. Elise Riesen, Hofaue 76, I. •

23j. Mädchen
f. St. als Pflegerin zu Kind. od. Krank. Evtl. auch Führg. e. Haush. Ang. E 1936 Gst. b5948

22 jähr. Mädel
v. auswärts sucht Stelle in Restauration od. Cafe z. Bedienen d. Gäste. Eventl. wird auch Hausarbeit übern. Ang. E 2284 Gst.

Weibl. Lehrl., 18 J., f. St. i. Exportfirma Kenntn. i. M.-Schr. u. Kurzschr. Dal J. i. Ausl., perf. engl. Sprache u. Sten. E. Heuwold, Habnerberg 3, Gelpe 15 f46

Mädel, 31 J., f. z. 1. 7. od. sofort St. in bürg. Haushalt, am liebst. in Konditorei. • Ang. E 8624 Gst.

25jähr. Mädel sucht Stelle als
Sprechstundenhilfe.
Handelsschulbildung. Angebote unter E 8691 an die Geschäftsst. dss. Bls.

Besseres Mädchen,
21 J., welches 1 J. die Küche erlernt hat, f. Stell. zw. weit. Ausbildung. Familienanschluß erw. Erna Friedrich, Schermbeck b. Wesel, Bahnhofstr. 152/1 •

Selbständ., junges
Mädel
aus gut. Familie, sucht Stellung in ruhigem Haushalt. Gefl. Ang. B 4389 Gschst. Barm. †

Fräulein, eval., 39 J., erf. in allen Zweigen d. Hsh. i. Nähen u. in d. Krankenpfl. f. Wirkungskr. in frauenl. Hsh. od. bei ält. allst. Hrn. für Aug. o. Sept. Ang. R 844 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Mädch., 24 J., m. gut. Kenntn. f. Gesch. u. Haush., f. pass. Stelle. Lan. vorh. Ang. R 845 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Hübsches Mädel sucht 1. od. 15. 7. St. zum Bedienen u. für Haushalt nach ausw. Ang. u. B 513 Bm. †

25jähr. Mädchen sucht Stellg. als Stütze i. Haush., b. gut. Behandlg. Ang. B 4411 Bm. †

19j., ev. Mädchen, w. Haushaltschule besucht hat, f. Stell. als Haustochter o. als Kochlehrling in Pension, Anstalt od. Gutshof, evtl. wird zugezahlt. • Ang. E 8593 Gst.

19jähr. Mädel sucht Stell. i. Haushalt. Ang. E 8584 an die Gesch. •

Jg. Mädchen
16 J. (1 J. Wirtschaftsjahr) f. z. 1. 7. Stell. in gut., ruh. Hause. Helga Hermes, Haßlinghausen, Wechtenbruch 274. f158

Mädchen
aus gut. Famil., durchaus selbst. i. Kochen u. allen Hausarb., f. Stelle in ruh. kl. Hsh. Ang. E8620 Gst. •

Mädel, 18 J., f. Stelle z. 15. 7. am liebst. Restaurant. Ang. u. E 8575 Gscht. •

Witwe sucht Stell. in bess. frauenlos. Haushalt. Ang. u. B 4386 Barm. †

Mädel v. ausw., perf. in Küche u. Haush., sucht St. z. 1. 8. in A. Privat. od. Geschäftshaush. Ang. u. B 4385 Barm. †

Mädchen f. Stell. f. ½ od. ¾ Ta. Ang. R 852 Ba., Berlinerstr. 62. †

• Suche Nachmitt.-Stelle zum Kind, nehme auch Putzstelle, gute Empf. Ang. E 8568 Gst.

Geb. Wwe., allst., Mitte d. 40 J., in Geschäft u. Haush. erfahr., sucht Betätig. f. ½ o. ¾ Tg. Ang. E 8629 Gst. N3513

Aelteres Mädchen, erf. in all. Hausarb., sucht Stundenstelle. Ang. u. E 8622 an Gst. •

Ord. Wwe. f. Putzst. Ang. E 8425 Gst. •

Jge. Frau f. Putzst. Ang. E 8537 Gst. •

Suche Putzstelle f. 1 od. 2 mal in d. Woche. Angeb. u. E 8563 Geschst. •

Zuverl. Fr. f. f. Mittw., Freit. u. Samst. St. z. Putz. Ang. E8656 Gst. •

Saub. Frau, 45 J., sucht Putzstelle. • Ang. E 8604 Gst.

Teilhaber Vertreter

Beteiligung
mit 1—2000 ℳ gef. Ang. B 4298 Bm. •

Führ. Geschäftsm. sucht Vertretung. Telephon vorhd. Ang. B 4458 Bm. 4001f

Eingef. Vertreter
v. Geschäftsbücherfabrik f. Sonder-Artikel geg. hohe Prov. f. d. Plätze Wuppertal, Remscheid, Solingen, Velbert ges. Ang. B 4461 Barm. †

Seifengesch. sucht 300 Mk. bei hoher Gewinnbeteilig. • Ang. E 8688 Gst.

Tüchtige
Vertreter (innen)
für Bindenwarenvertr. sofort ges. Vorzust. Sonntag vorm. 11—12 Uhr Bergische Bindenwerkstätte, Elbfd., Friedrichstraße 10. f7145

Fabrikationsfirma von Weltruf
sucht zum sofortigen Eintritt einige
Damen u. Herren
für den Bezirk Hagen, Siegen u. Wuppertal zum Verkauf ihres Universal-Haushaltgerätes gegen hohe Provision bei wöchentlicher Auszahlung.
Fachkenntnisse sind nicht erforderlich
Vorstellung erbeten am Montag, dem 21. Juni 1937 von 11—1 Uhr bei Firma
Vorwerk & Co., W.-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 40.

China und Malay
Reise im August erneut für 8 Monate aus u. übernehme Aufträge u. Vertretungen in Spezialitäten. Beste pers. Beziehungen durch 4maligen Besuch d. Länd. Refz., evt. Kaut. Ang. u. B 4454 an Gst. Ba. †

Großen Inkasso-Bestand
vergibt
Groß- u. Kleinlebens-Versicherungs A.-G.
Wer ist in der Lage, diesen durch Zuführung von Neugeschäften weiter auszubauen?
Nur Bewerbungen von nachweislich bis in die letzte Zeit erfolgreichen Lebensversicherungs-Vertretern finden Berücksichtigung. Angebote u. E 1932 an die Gesch. d. Bl.

Kapitalkräftiger
Teilhaber
von Großhandlung gesucht; sehr günstige Bedingungen. Angebote unter B 4499 an die Geschst. Barmen. †

Ortsvertreter
zum Vertrieb eines neuen Apparates D. R. Pa. (zur Bemusterung von Wandflächen) an Anstreichergeschäfte gesucht. — Angebote unter J. K. 508 an Ala, Essen. a60

Selbst. Vertriebsstelle f. Massenartk. bezirksw. zu verg. Bietet beste Möglichkeit zu a172
Dauer-Existenz
m. mit hohem Eink. Kassavergleich. f. Nachbestellg. Vertrieb v. Büro o. Whg. aus und nur a. Wiederverk. Etw. Kap. erf. [illegible]: Patent-Verwertung 25 Frankfurt a/Main, Kronprinzenstr. 6.

Ehem. Bankbeamter
sucht reelle Beteilig. v. vorerst 15 bis 20 000.—. Ang. E 8551 an Geschst. •

Reisevertreter
f. leicht verkf. Artikel (Rheinl.-Westf.) gesucht. — Angebote unter E 8477 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. •

Zum Vertrieb eines durch deutsches Reichspatent u. viele Auslandspatente geschützten Massenartikels
Kapital von 6000-8000 RM.
gegen Gewinnbeteiligung gesucht.
Aktive Mitarbeit möglich. Angeb. unt. B 4394 an die Geschst. Barmen. †

Arbeitsfreudige
Vertreter
zum Besuch der Malerkundschaft für einige Bezirke gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, evtl. Einarbeit. Angeb. unter E 8472 an die Geschäftsstelle. •

Kleiderfabrik
sucht einen bei Waren-, Kauf- u. Konfektionshäus. seit Jahren gut eingef.
Vertreter.
Bewerber muß eigen. Wagen besitzen. Angebote unter L. F. 490 bef. Midag, Mitteldt. Anz.-Ges., Leipzig C. 1. a256

Lackfabrik
sucht für den hiesigen Bezirk eingeführten u217
Industrie-Vertreter.
Angeb. u. J 1258 an Büttners Ann.-Exped., Oldenburg i. O.

Buchdruckerei u. Verlag
sucht für den Außendienst tüchtigen
Vertreter
gegen Fixum und Provision. Bei Bewährung Gehalt. Schriftl. Bewerb. unter B 4393 an Geschst. Barmen. †

Kleinmetallwaren
Exportkaufmann m. lauf. Aufträg. sucht Beteiligung. Ang. B 522 Bm. 4032a

Arbeits-Gesuche

Möbel
werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Siebers. b725

Deckanstrich, Tapez. bill., gut. Ausf., sof. Gebr. Silberkuhl, E., Franzenstr. 10 •

Möbel aller Art modernisiert Holz, E., Arrenberg 11. b173

Anstreicherarbeiten innen außen sowie Tapezierarbeit. bill. Ratenzahlg. Dickel, Wolfenburg 11, Ecke Bendahl. b750

Schreibm'arbeiten, in u. auß. d. Hse., sowie sämtl. Büroarbeit übernimmt H. Goerz, E., Löwenstr. 5. •

Schneiderin sucht Kdsch. in u. auß. d. Hs. Peters, E., Adersstraße 43. •

Heirats-Gesuche

Frl., 38 J., dunkelblond, 1,65 groß, sucht die Bekanntsch. ein. sol. Herrn, in gut. Stellg., auch Witwer od. Anh., bis 45 J. Etw. Vermög. vorh. † Briefe R 840 Fil. B., Berlinerstr. 62

33J., eva., frohnatur, jugendlich. Aeuß., häusl., gute Vergangenh., w. d. Bekanntsch. eines geb. Herrn od. Beamten. Briefe mit Bild u. R 839 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Bescheid. lb. Mädel, 24 J., christl., eval., aus gut. Fam., 172 gr., schlank, gesund, musik. und naturlieb., wünscht sich einen christl. u. geb. Lebensgefährten in gesich. Stellg. Ernstgem., nichtanonyme Bildzuschr. E 8471 Gst. •

Alleinst. Frau, 50 J., wünscht glückl. Ehe mit berufst. Mann. Brf. H 20 postlag. Lennep. b5939

Geb. Dame 4 J. Wwe., mit etwas Bargeld, sucht auf diesem Wege best. Herrn kennen zu lernen zwecks sp. Heirat. Briefe u. B 4387 Barm. †

Wwe., kath., 33 J., m. K. 3-J.-Einr. und Rente, sucht Handw. od. Beamt. zw. Heir. Brf. mit Bild E 8526 Gst. •

Mädel, 23 Jahre, sucht charakterfest. Hrn. zw. H. k. zu l. Br. E 8462 Gst. •

Frl., 32 J., ev., f. treuen Lebenskam. Briefe E 8478 Gst. •

Allst. Witwe, 53 J., f. anst. allst. Herrn k. z. l. zw. Heir. Briefe E 8555 Gst. •

Mädel, 27 Jahre, 173 gr., schl. bl., kath., froh., sonn. Wes., aus g. Hse., f. pass. Lebenskam. zw. Heirat. Ausf. Briefe mit Bild (wird zurückgef.) u. E 8560 Gst. •

Sol. Geschäftstocht., 42 J., ev. led., f. charaktervoll. Witwer, in gef. Pos., zw. Heir. Ausf. Haus/Grund -bel. Br. E8430 Gst. •

Jge. ansehnl. Wwe., eva., 37 J., solide, angen. Aeuß., f. d. Bekanntsch. ein. charaktv. Herrn i. gesich. Pos. zw. spät. Heir. Brf. E 8577 Gst.

Witwe, 48 J., gr. Ersch., o. Anh., [illegible] Leb'gef. i. Stell. Brf. E 8578 Gst.

Fräul., 28 J., vollschlank, f. nett. Hrn., zw. spät. H. Witwer mit Kind angen. † Brf. B 4412 Bm.

Hausgehilfin, 38 J., sucht solid. Mann zwecks Heirat. † Brf. B 4449 Bm.

Allst. berufst. Fr., Anf. d. 50, f. Bek. mit berufst. Herrn zw. sp. Heirat. Briefe u. B 4416 Bm. †

Zuschneide-Kurse
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 16/18. — Telefon 24946
für die Damen- od. Herren-Schneiderei beginnen am Montag dem 5. Juli 1937, vormittags 8½ Uhr 1659
Priv. Zuschneide- u. Fachlehranstalt
J. BAYERTZ

Heirat!
Alleinst. Frl., 45 J., eval., solid u. sehr häusl., sucht Ehekamer., m. gut. Char. Gute Aussteuer vorh. Brfe. u. E 8602 Gst. •

2 Schwestern, 50 u. 53 J., f. Bek. mit 2 lebensf. sol. Herr. zw. sp. Heirat. Briefe B4492 an Gst. Barmen. †

Mädel, 31, berufstät., möchte a. d. Wege m. Herrn in sich. Stellung in Verb. tret. zw. sp. H. Briefe E 8625 Gst.

Heirat!
Witwe, unabhäng., 52 J., gesund und arbeitsfreud., mit Ersparn., möchte sich wieder verheiraten. Briefe u. R 804 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 15. f310

Geschäftsmann, Mitte 50, w. mit Frl. od. Wwe., o. Anh., 45/47 J., zw. Heir. i. Verb. z. tr. Selb. m. Hs.- u. Gartenarb. verst., a. l. v. Lande. Vermög. erw. Briefe unter H. W. 98 postlagernd Cronenberg f46

Gastwirt, Wwr., 40 J., m. Tocht., 14 J., f. für s. Gastwirtschaft tücht. u. gesunde Gehilfin i. Alt. v. 30—40 J. od. Anhg. zw. späterer Heirat. Etw. Barvermög. erw. Briefe, nur mit Bild, erb. u. B 4465 Gst. Ba. 40180

Sol. Mann, 31 J., 1,72 gr., in f. Arb., f. m. geld. einfach. Mädch. zw. H. in Vb. z. tr. Br. W920 B., Weststotterst. 146 †

Wwr., ev., 58 J. alt, Handw., f. f. Stg., groß., statl. Er. sol., w. tücht., fd., tr. Frau od. Frl. entspr. Alt., ohne Anh. k. z. l. zw. Heir. A. Einheir. in Gesch. Briefe V 12 Fil. Vohwinkel. •

Suche Neigungsehe mit gebild., tücht. Mädel v. gut. Erschein. im Alt. bis 30 J. Habe autg. Wirtschaftsbetrieb. Nichtanon. Briefe u. E 2298 an Gst. f7174

Allst. Herr, 32 J., elternlos, f. Da. Bekch. zw. Heir. Wohn. vorh. Brf. E 1934 an Gschst. b5946

Geschäftsmann, 47 J., evgl., v. ausw., wünscht pass. Dame zw. bald. Heirat kenn. zu lern. Bild-Brf. E1930 G. b5940

Jg. Mann, 27 J., möchte charakterv., gebild. Mädel kenn. lern. zw. spät. Heir. Briefe S 505 Fil. Schwelm. e139

Herr, 40 J., selbst., groß, sucht pass. Lebensgef., zw. Heir. Brf. E 1928 Gst. •

Witwer, Anf. 40, festangest., f. Bek. m. allst. Dame, gute Fig., bis Mitte 30 zw. Heirat. Briefe u. B 4456 Bm. †

Geschäftsmann, Anfang 60, eval., ohne Anhang, mit Eigent., sucht Bek. mit Dame b. 50 J. zw. Heir. Vermög. erw. Einheirat in Gesch. angenehm. Brf. E 8646 Gst. •

Jg. Mann, 30 J., in gut. Stell., sucht einf. hübsch. Mäd. zw. sp. Heir. Bild. Briefe (zurück) u. R 858 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Jg. solid. Kaufm. m. eig. Gesch., kath., 34 J., sucht tücht. jg. Dame zw. sp. Heirat k. zu lern. Etw. Verm. erw. Br. mögl. m. Bild u. E 1933 an Gst. b5945

Junger Gastwirt, evg. Eigent. gut. Geschäft, wünscht gesund., erfahrene Hausangest. bis zu 24 Jahr. zw. Heirat kennen zu lern. Briefe u. B 4390 Barm. †

Schwerbeschädigter i. f. Stellg., f. nett., fd. häusl. erzog. Mädel, i. A. b. 26 J. zw. spät. Heir. kenn. zu lern. Ausf. Brf. E 1921 Gst. b5919

Junggeselle
Kaufmann 37 J., große, schlanke Erscheing., in langj. bester Stell., Autosportler, sucht die Bekanntschaft ein. gebildeten, hübsch., schlanken jg. Dame mit korrekter Figur, zw. sp. Heirat. Ganzbild-Briefe — sofort zurück — u. G R hauptpostlagernd Köln. •

Weich. j. Mann, 30 b. 35 J., eins. u. schlicht. a. ord. Fam., m. a. Durchschnittsbild., erlebnt bescheid. Eheglück? † Brf. B 4373 Bm.

Achtb. Geschäftsm., 37 J., in gut. Posit., solide strebs., wünscht Dame a. gl. Verhältniss. k. zu lernen zw. bald. Heirat. Diskr. zu. ges. Briefe unter G 134 Fil. Elb., Burgstr. 7. erb. •

2 Freunde i. Alt. v. 28 u. 31 J., nicht unverm., m. auf d. Wege sol. geb. Mädch. i. ähnl. Verh. zw. Heirat k. lern. Bildzuschr., w. zurückgegeb. w., u. E 8391 an Gst.

S B 678 Warum nicht gekommen? Briefe u. B 4392 Bm. †

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?
Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff,** W. Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl.

Zahnarzt 49, 1,86 groß, Dr., gute Praxis, hohes Eink., w. gebild. gutaussehende Ehegefährtin aus gutem Hause durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstraße 35.

Neigungsehe ersehnt 27j. Fräulein, gute, schlanke Erscheinung, vermögend, mit charakterv. Herrn. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Kaufm. Angest. 34, gut. Einkomm., staatl. Erscheinung, w. wirkliches Eheglück durch Frau Derendorff, Tannenbergstraße 35.

Heirat Einheirat
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kaltdorf, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Glückl. Ehen!
vermittelt s. Jahren streng diskret für jeden Stand „Excelsior", Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall Nr. 29, Tel. 22158. Bin tägl. u. Sonntags persönlich zu sprechen.

Beamter,
32, pensionsberecht., Ersparnisse u. späteres Vermögen, wünscht bald Heir. „Excelsior" Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29, Tel. 221 58. o320

Beamtenheiraten
Einheiraten u. Heiraten überhaupt vermittelt überall Institut Deutschländer (arisch), Striegau, Schl. b5941

Vermischte Anzeigen

Heimarbeit
Pullover, Kleider etc.
nur an geübte
Hand-Strickerinnen
zu vergeben. Angeb. E 2283 Geschst. e59

Unterkunft u. Verpflegung
für Bauhandwerker in
Solingen
gesucht. 3980f
August Lohe, Bauunternehmung, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 278.

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1656 Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25093. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Brotvertrieb sucht leistgsf. Grob- u. Feinbäckerei zwck. Belieferg. Ang. u. E 8734 Geschst. f7181

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei. Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 167-2b

Perf. Büglerin f. Privatkundschaft. Ang. E 8534 Gst. •

Wer liefert
Anstreicherarbeit. geg. Ia Zahnersatz?
Ang. E 1914 Gst.

Heinr. Schröder, E., Zunftstr. 6, fr. Heidestr., T. 24793, Anfert. Herr.-Garderobe bei Stoffzug. Lager in- u. ausl. Stoffe. Mod. Schnitt. Bis gar. b519

DAUNEN- und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD
ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467
e583

Welches Auto
n. nächst. Woche Ehepaar bei Fahrtbet. mit nach Berlin? Ang. B 4448 Bm. †

Anzug
Anfert. a. Ihrem Stoff Mk. 30.— W. Weile, Schneidermeister, Elbf., Kölnerstraße 25. v199

Wer näht Hemden und flickt für einzelnen Herrn? — Mees, b. Recknagel, E., Lagerstr. 6, I. f3380

Schneiderin f. noch Kunden in u. auß. d. Hause. Ang. R 853 Bm., Berlinerstr. 62. †

Wer renov. Küche gegen Ia Damenschneider-Maßarb. Ang. B 4457 Bm. †

Detektiv
Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall.
Heirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm. b19

Welche
Tischlerei
interessiert sich f. rationelle Herstellung von
Küchenkleinmöbel
aus poln. Kiefer in naturlaf. Em.-Lack u. Holzimitat. in laufender Serienfabrikation? Schriftl. Ang. u. E 2286 an Gescht. f7119

Haarschleifenband
Wer fertigt Muster an? Ang. B 4436 B 4044g

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

K. Sommergäste in Ia volle Pension, wenn b5935

5-600 Mk. Darl.
gegeben werden f. Umbau. Ang. unt. E 1929 a. Gescht.

Wäsche
schrankf., Kg. 48 Pfg. Feinw. Neumann, B., Bogenst. 6 †

BETTEN-Reinigung
täglich
in Gegenwart der Kunden
Oberbetten 3.-
Plumo 2.-
Kopfkissen 1.-
Abholen und Zustellen kostenlos
Siegmund **Alsberg**
W.-Oberbarm.
Berliner Str. 53
Ruf 588 97
48-5b

Ich schneide für Herrenkleiderfabriken usw. nach Maßang. u. Größe jede Kleidung zu. Bin Ia Zuschneider. Ang. E 8636 Gst. •

Jg. saub. Köch. zu versch. Hoinst. 57 p. •

Gartenpflege übern. Jos. Kolb, Düsseldorferstr. 118 •

Welch. Zimmerer od. Schrein. nimmt Scheune ab u. stellt sie wieder auf? • Ang. E 8470 Gst.

Damenkegelklub
sucht noch einige Mitgl. für Dienstag nachm. f738 Ang. B 4530 Bm.

Gebr., gut erhalt. Schneidernähm. geg. Haushaltnähm. zu tausch. ges. Angeb. unter B 4432 Gst. Bm. 4018f

Für Gartenhs. a. Stadtrd. anst. weibl. Sommergast ges. (Schlaf- u. Kochgel.) Ang. B 4473 Bm. •

Frl., 40 J., sucht Anschluß a. Dame f. Samst. u. Sonnt. zw. Geselligkeit. • Ang. E 8657 Gst.

Alt., rüst., besser. Herr s. d. ruh. Ehepaar liebev. Aufn. Möbel vorh., bevorz. Nähe od. Hochstr. Ang. E8661 Gst. •

Für Auto-Ferienjahrt
(Zeitp. n. Vereinbar.) f. sympath. Begleitung b. Unkostenbeteilg. Ang. u. R 803 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f310

Willi!
Treffpunkt Pauluskirche vor 4 Woch. nicht mögl. gewesen. Erbitte neuen Treffpunkt. Angabe u. K N 517 an Ala, Köln, Zeppelinstr. 4, möglichst umgehend. Gretel. a61

Unterricht

Vereinf. Stenograph. Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 ℳ. Haaner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 282b

Wer beaufsichtigt **Schulaufgaben ein. Quartaners**
Ang. B 521 Bm. 4037a

Einheits-
Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.-
Friedewald
E., Kölnerstr. 58. b463

Hilgers
Kaufm. Privatschule Wuppertal-Barmen, Steinnert 5 (am Bhf. Oberbarmen)
Schnellfördernder Einzelunterricht i. Buchführ., Rechnen, Handelsk., Stenographie, Maschin., Schönschreib. usw. Schulgeld von 4 ℳ monatl. an. Keine Nachzahlg. Stunden nach Belieben.
Anfang Juli beginnen
neue Kurse
48—20b

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E8153G. b563

Engländer
ert. engl. Unterr., Konversi. u. Korresp. Ang. B 4427 Bm. †

Französin erteilt Franz. Ang. E 6238 v60

Foreign Lady teaches English Ang. E 6890 Gst. v268

Fortgeschr. sucht engl. Unterr. ffm. Korresp. u. Konv. Ang. E8598 Gst. •

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732
Vor Antritt Ihrer Badereise: Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause 1697

Dresel's kaufm. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelslehrerin 1234
Elbf., Augustastr. 70, Tel. 227 13
Tages- u. Abendlehrgänge
in Kurzschrift, Maschinenschreiben
Anfang Juli

Sprachaustausch
gesucht in Franz., Engl., Dän., Ital. Angeb. unt. E 8627 an die Gescht. •

Kurzschrift
Maschinenschreiben
Buchführung, Schönschrift
Handelskunde, Deutsch usw.
Neue Tages- und Abendkurse beginnen Anfang Juli
Kaufm. Privat-Schule
Flockenhaus
Wuppertal-B., Sedanstr. 16
Prospekt frei
259-4a

Beginn neuer Halbj.. Jahreskurse
Anfang Juli
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Elberfeld Bankstr. 16
Ruf 23712
Unterricht in:
Buchführung
Handelskunde
Briefwechsel
Deutsch
Rechnen
Kurzschrift
Maschinenschr.
Schönschreiben
Plakatschrift
Fremdsprachen
1430
Tages- und Abend-Unterricht

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume Barmen, Unterdörnerstr. 182, am Altermarkt. Spr. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. An einem Privatzirkel können noch 4 junge Damen teilnehmen. Honorar ermäßigt. 230

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 142 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 19. Juni 1937

Vermietungen

Bauplatz
an der Arrenbergerstraße zu verpachten oder zu verkaufen. Angeb. unter E 1925 an die Geschäftsst. D5924

Einfamilienhaus
Nähe Stadtmitte Elb., sehr geeignet für Büro, mit Wohnung, 8 Räume, 3 Mansarden, Heizung und Garten, per 1. 8. zu vermieten. — Daniel Leimkühler, Elberfeld, Karlstraße 40. R3491

Kl. Einfamilienhaus
geeignet f. Arzt, Rechtsanwalt oder ähnl., freie Lage Talsohle, 1. 10. zu verm. Angeb. u. B 512 Barmen. †

Lebensmittelladen
mit Einrichtg. zum 1. 7. 37 zu vm. Adolf-Hitler-Straße. Näh. G. Nickel, Hausverwalt., Elbf., Untergrünewalderstr. 5, Telef. 367 60. 1614

Wirtschaft
mit Schnaps-Destillation zu vermiet. Näher. Gustav Körner, W.-Elberfeld, Hombüchel Nr. 25. 1614

Gaststätten
Habe verschied. gute Pachtlokale unter sehr günst. Bed. zu vergeb. Spezialvermittlungsbüro f. Gaststätten Frau Wilh. Schwardtmann, Wuppertal-Elberf., Königstraße 72, Tel. 382 62. *

Gut bürgerl. Restaurant
m. Saal u. gr. Aussich. u. Wohng. Nähe Rathaus Wupp. sof. zu verp. Ang. B 533 Gschst. Barmen. 292b

Gaststätte
in Wuppertal-B. zu verm. Tagesbetrieb. Kalte Küche. Bierumsatz 1936 — 250 hl. Nur Fachleute mit 2—3000 M. eigenem Kapital wollen sich melden unter B 4391 an die Geschäftsstelle W.-Barmen. *

Ladenlokal
130 qm, im Mittelpunkt zu vermieten. Angeb. unter E 8546 an die Geschst.*

Laden mit Hinter-Zimmer, 2 Schaufenst. sof. z. vm. W.-Elbf., Königstr. 74, II., Fspr. 31526. r3490

Gr. Laden mit 2 Schaufenstern zu ebener Erde i. Zentr. v. Ba. f. a. Zwecke geeign., sof. zu verm. Angeb. unter B 534 Gst. Barmen. 292b

Großer heller Eckladen
(3 Min. v. Rath., 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw. Gust. Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Laden Klingelholl, mit Wohnung, f. 30 J. Lebensm., gr. Erf. W. Schneider, B., Germanenst. 9, T. 59522.

5-Zimmer-Wohng.
z. vm. Näh. E., Straßburgerstr. 35, 1. Et. *

Herrsch. 5-Zimm.-Wohng.
3 gr., 1 kl. Zim., Küche, Bad, gr. Wintergarten, gr. Garten, alle Bequeml., für RM. 130.— mtl. zu vm.
Paul Weyermann, Elberfeld., Roonstr. 18, Ruf 363 33. 1101

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
2. Etg., abgeschloss., Wichlinghstr. 93, per 1. Juli zu vermieten. — Näheres im Hause, 1. Etage. †

1. Etage
B., Adolf-Hitler-Str. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubehör, bill. zu verm. — Näheres: Barmen, Büro Rödigerstr. 10a. 4033a

Hofaue
4. Etage, helle, luftige Räume m. Zentral-Heiz. für Engroslager od. Betrieb billig zu vermieten. Angebote unt. E 8511 an die Gschst. f7147

Abgeschlossene Etage
5 Zimmer, für Wohn- od. Geschäftszwecke im Zentr. v. Elberf. sofort für 80 Mk. zu vermieten. Hebeler, Wall, Ecke Calvinstraße. f7155

Schöne abgeschl. 2. Etage
5 Zimmer, Küche, Balkon, Mansarde, Nähe Hauptbahnhof, in f. gut., ruh. H. z. 1. 8. od. später zu vermieten. Zur Schafbrücke 23, Ruf 587 36. 4043a

Schöne geräumige 1. Etage
5 Räume, Küche, 2 Mansd. freie Lage, Talsohle
1. 10. zu v. Angeb. B 511 Barmen. †

U.-Barmen,
Ritterstraße 74, in besserem Hause,
5 Zimmer, Hochpart., abgeschl.
zu verm. Näh. Telefon Nr. 536 77. †

Wohnungen
sofort oder später zu vermieten. Besichtigung jederzeit, außer Sonntags, möglich. Näheres: Städt. Liegenschaftsverwaltung, Rathaus Wuppertal-Ba., Fernr. 61211, Nebenst. 2245.

Stadtteil Barmen:
Alarichstr. 31, 3. Etg., Alarichstr. 35, 1. Etg.,
Sedanstr. 112, 1. Etg., Sedanstr. 2a, 1. Etg.
je 4 Zimmer
Eintrachtstr. 168, 2., Wichelhaushof 12, Erdg.
je 5 Zimmer

Stadtteil Elberfeld:
Robertstr. 5a, 1. Etg., 3 Zimmer m. Abstellr.
Adolf-Hitler-Str. 65, 7 Zimmer, 3. Etg.,

Stadtteil Beyenburg:
Hardtbacher Höhe 12, 1. Etg.
3 Zimmer mit Speicherzimmer 115

Griffenberg 39, I
4 große Zimmer
zu vermieten. f7120

4 Zim.-Wohng. 2. Stock u. Erdgesch. 1. 7. zu vm. B., Gewerbeschst. 131/133. †

Unterbarmen:
4-Zimmerwohn. sowie Badezim. und Speicherzim. m. Zentralheiz. in gut. 2-Fam.-Haus günstig zu verm. Angeb. unter E 2288 an die Geschst. 1737

Wortmannstraße 29
Erdgeschoß 3—5 Räume
mit Garten für Arzt, Rechtsanwalt, Vers.-Gesellschaft oder Privat, mit besonderem Straßeneingang, zu vm.*

Hochparterrewohnung
m. gr. Garten,
3 gr. Zimmer, Wintergarten, Küche, Bad, 2 Mans., in W.-B.-Wupperfeld in ruh. Nebenstraße in Zweifamilienhaus m. Zentrh. zu RM. 105.— monatlich zum 1. 7. 1937 oder später zu verm. Kostenlose Ausk. durch
Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypothekenmakl. W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80. 330/25b

Neubau-Wohnung
3 Zim. u. Küche, einger. Bad, Balkon, 1 Mans., mit Et.-Hzg., sowie all. Bequemlichk., evtl. Garage, Nähe Mittelp. u. Anl., ab 1. 8. zu vermieten. Telefon, Anfragen Nr. 563 74. 3990f

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. Hausverwalter: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

4 × 200 □ Meter
4 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Hell. gewerbl. Raum
m. kl. Lagerraum u. Einfahrt Nähe Hochstraße m. od. ohne Garage zu verm. Bill. Miete. August Fahrney, E., Marienstr. 5, Ruf 364 31. f7137

Einfamilienhaus
4 Z., Speich., Keller, Gartenland, Baumhof u. massiv. Hühnerstall. Nähe Ruppichteroth (Bröltal) z. 1. 7. 37 umstb. an ruh. Fam. preisw. zu verm. ev. zu verk. Ausk. E 2250 Gst. f309

Kleines Haus im Oberbergischen zu verm. Ang. u. E 8578 an Gst. *

Gutgehendes
Restaurant
Nähe Adlerbrücke ca. 4000 Mk. erf. Ang. B 4135 B. †

Eine am Rande Barm. gel. gute
Restauration
m. Saal u. kl. Garten weg. Krankheit günst. z. vm. Ang. H 552 Ba., Heckinghauserstr. 131 †

Brotniederlage
ausbaufäh., krankheitsh. bill. z. vm. Ang. E 8684 Gst. *

Kleiner Laden
B., Hohenstein 69, I †

Ladenlokal
vorm. Zigarrengeschäft, m. od. ohne Hinterz. priv. sof. zu vm. Nb. Tankstelle Aue 27. R3392

Ladenlokal
m. Hinterz. z. vm. E., Werner-Hansmannstraße 76. R3545

Ladenlokal
m. Wohn., Nordst. Elbf., in welch. seit lang. Jahren Lebensm.-Geschäft betrieben wurde, krankheitsh. sof. zu verm. Angeb. unt. E 8643 Geschst. *

Schöner, großer
Laden Aue 11
mit Hintz. 1. Juli od. spät. zu verm. (bish. mehr. Jahre Bedarfsartik. für Schneid. u. Schneiderinn.) fert. Regale unten mit Schubladen vorhd. Nb. Gust. Frohn, Elbf., Aue 11, I. f7152

Bahnhofstraße 70: Laden m. Hzg. m. od. oh. Einricht., f. j. Br. Eichmann. *

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35b

Südstadt. J. ruh. Hse. (Neubau) Hochparterre, schöne 6-Z.-Wohn. u. Veranda, Badez. u. Abstellr., ev. m. Garage i. Hause, per 1. od. 15. 7. zu v. E. Ravensbergerstr. 22, II. Fernspr. 354 20 R3484

6 Z., sonn. In Haus. Tel. 202 78. Elb., Charlottenst. 72, I

In fr. Lage schö.
6-Z.-Etg., Badez. Diele, 2 Erker, Loggia, Nähe Rath. B., Möwenst. 27. p. †

In Einfamilienhaus 1. Etage
mit Heizung, eingericht. Badezi. u. 2 Mansd. sof. zu verm. Bm., Normannenstraße 31. R. Georg Schütte, Telefon 509 15. 175b

5 Zim. Gernotstr., fr. L., Borg., Erk. [redacted] Balk. Schneider, Germanenst. 9. 164b

1. Et., 5 Wohnr., Badez. u. Küche. B., Parlamentst. 19. 58b

Schöne geräum. abgeschl. 3978f
5-Z.-Wohng.
1. Etage W.-Ba., Berlinerstraße 75, sofort zu vermiet.

5 Zimmer
2. Stock abgeschl., mit groß., sonnig. Veranda, Gas, el. Licht, Südstadt, z. 1. 8. zu verm. * Brandt, Belleallianceestraße 21. *

Abgeschloss.
1. Etg., 5 Räume
Veranda, i. ruh., bess. Hause in Barmen, Unterdenkmalstr. geleg., per 1. Juli zu vermiet. Reflektanten woll. 347 96 anrufen. f7133

Parterre, 3 Zim., ganz ren., sof. od. 1. 7. Kl. erw. Fam. Miete RM 28.50. Näh. Grünewalderberg 66, II., r. e58

Elberfeld-Südstadt, schöne
5-Zimmer-Wohnung
1. Etage, mit Küche, Bad u. Zentralheiz., bill. zu vermiet. Näh. E., Mainstr. 19a, fr. Lerchenstraße. f7171

5 Zimmer, 2. Et. in abgeschl. Hause Wupperfeld, z. 1. Oktob. zu verm. Ang. R 857 Fil. B., Berlinerstr. 62. 49/31b

Geräum. 5-Zim.-Wohn. mit 2 Ver. u. 1 Mans. z. 1. 8. zu v. Hedwigstr. 4, Fernruf 331 60. R3520

Sch. sonn. II. Et. 4—5 Räume, z. v. Starke, Werth 81. †

4 Zimmer, 2. Etg.
mit Ver., in ruh. abg. Hse. 1. 8. 37. B., Normannenst. 86, I., zu vm. †

Abgeschl. 2. Etage,
4 Zimmer
B., Carnaperstr. 14. †

Mod. 1. Etage
4 Zim., Küche, m. Vorrats. u. Abstellraum, Bad, Veranda, 1 oder 2 Mans., v. 1. 10. zu v. Hoffmeister, Kielelstraße 27. *

1. Etage, 4 Zim., Küche, Bad, fl. Wass. Balkon u. Spch., 70 Mk. per 1. 10. zu verm. Elberf., Ludwigstr. 27. *

Abgeschloss. 4-Z.-Wohng. in gut. Hse. Nb. Rittersh. Bhf. per 15. 7. zu verm. Näh. Dick, Barm., Sternstr. 25. r1740

Abg. 4-Zim.-Wg. in gut. Hinterh. Patzold, Unterdörnen 106. 4011f

4 Zimm., part., abg. im Hinterhaus
3 Zimmer, 1., abg. Oberdörnen z. vm. Ang. B 4423 Bm. 119b

Für
Handwerker
schöne, abgeschloss.
4-Z.-Wohng.
sow. helle Arbeits- od. Lagerräume sof. zu vermieten. Mühleißen, Elbf., Viehhofstraße 71. R3538

1. Etg., 4 Zimmer
Küche, Bad, i. W.-Barm., Unterdörnen 125, sofort zu verm. Näh.
L. du Mont
Bankvertr., Elb., Brillerstr. 14. Tel. 344 17. R3526

E., Mainzerst. 47, 4 Zimmer u. Badezi. p. 1. 7. zu vm. Miete Mk. 55.20. Fr. Klophaus Bm., Ad.-Hitlerst. 520, Fernsprecher 514 21. 3949f

Abg. 4-Z.-Wohn., Pfeilstr. 21 sof. o. spät. Näh. Hegel, Feuerstr. 13. †

4 Zim., Hochpart., i. fl. ruh. Hause zu verm. Hanke, B., Färberstr. 19. †

Südstadt: Schöne Part.-Wohn., 4 Z. in ruh. Hse. a. kl. Fam. z. 1. 8. od. sp. Ang. E 8542 Gst. *

4 Zim., 2. Et., in gt. Hse. N. Mittp. an ruh. sich. Mts. 2—3 Pers. z. 1. 10. 37. Ang. unt. E 8596 Gschst. *

4 Zimmer, 3. Etg.
abg., Miete 39.— A.-Hitlerst. 119, IV b5927

Kl., abg. Et., 4 R., mit od. oh. Mans., sof. od. spät. z. v. Ausk. Elb., Kirchstr. 8, Laden. *

Dewerthstr. 53: In bess. Hause abgeschl. 1. Etage, **4 schöne Zimmer,** z. v. Witmes, 53a. b100

1. Etage, 4 Zimm.
zu vermieten E., Baustraße 16. b134

4 Zimmer zu vm. B., Tunnelstr. 44. †

E., Wortmannst. Zum 1. 8. i. bess. Hause, schöne Str., Wohn. 4 Zimm., nebst Badez., Mädchen-Z., Z.-Klos., Zentr.-Heiz. Benutz. v. groß. Ziergart. u. Pavill. a. ruh. Fam. zu vm. Ang. E 8617 Gst. 1291

E., Ronsdorferst. 9: 1. Etg., 4 Räume, Ver. u. evtl. Mans. zu verm. Näh. Bez. E., Poststr. 16. *

Nordstadt
Erdgeschoß 4 R., (3 Wohn- u. 1 Arbeitsr.) n. Übereink. z. v. Ang. E 8662 G. *

4-Z.-Wohng.
part., Ba., Kemnastraße, z. 1. 7. z. v. Ang. B 530 Bm. 292b

Kl. 4-Zim.-Whg.
27 Mk., in ruhig. Hinterhaus, Bm., Weitkotterstr. 109 †

Wohnung
4 Z., Küche, kompl. Badez., Zentralh., Balkon, für sofort. Nähe Landgericht z. v. Ang. E 8439 G. *

4-Z.-Wg.
II. Et., abgeschl. m. Diele u. Badez., z. 1. 9. 37 zu vm. Monatl. 52.50 Mk. Beule 27, Fernruf 579 36. r1752

3 od. 4 Zimmer
evtl. mit Garage, abgeschl., einger. Bad, Innenklosett, Veranda, in Neubau in ruh., sonn. Lage Oberbarm., Nächstebreck, v. 1. 10. 37 zu verm. Näh. Tel. 587 29. 4030f

In gut. Hause a. Grünewalderberg ist eine 3—4-Z.-W. an nur saub. und sich. Mietz. z. 1. 7. od. sp. zu verm. Ang. E 8695 Gst. b5947

Vohwinkel-Hammerstein
in bester Lage abgeschloss. Et.-Whg. (3 Zimmer, 1 Küche) u. 1 Mansarde sofort zu vermieten. Näheres durch H. Heßler, Haeselerstr. 94, II. Tel. 367 37. b5932

Mod. Wohn. 3½ R., Küche, Bad, Heiz., Gart. in Einfam.-Haus Vohwinkel an ruh. Ehep. z. v. Ang. E 8424 Gst. *

3 Zimmer
Erdgesch., Brillerstr. 13, sof. zu v. Dr. Grüber, Königstraße 13a. Telephon 313 26 1660

3 Zimmer
mit Kochnische in sonn., freier Lage Nähe Nützenberg zu verm. Ang. u. E 7127 an Gschst. 1659

3-Z.-Wohng.
(2 große, 1 kleineres Z.) a. Neuenteich per sof. od. später zu verm. * Ang. E 8468 Gst.

3 Zim. pt. a. ruh. saub. Miet. zu v. Ang. B 4380 Bm. †

2 schöne
3-Z.-Wohng.
in Elbf., Ludwigstraße 35, 1. Etg., zum 1. 9. zu vm. Näh. Tel. 628 76. 3991a

3 Zimmer Alexanderstr. 7 an ruh. sich. Miet. Näh. Aue 90, I. b31

Schöne 3-Z.-Wohng. II. Stock zu vm. Elb., Lederstr. 8. Zu besicht. abends 17½ bis 19 Uhr. r1739

3 schöne Zimmer, 1. Etg., in Sonnborn zu vermiet. Ang. E 8689 Gst. b5931

3-Z.-Wohn.
1. Etg. z. 1. Juli zu vm. Pr. 32.50. Ang. E 8685 Gst.

3 Zimmer
abgeschl., el. Lt., 3. Etg., sof. Näh. Linienstr. 4, I. 4029a

Haan
3 Zimmer m. Bad 1. Etage, abgeschl. u. 1 Mans., ruh., sonn. Lage, z. 1. 9. zu verm. Haan, Körnerstr. 28. f148

3-Z.-Wohn.
Mans., abgeschl. (Nähe Ruhmesh.) Wass., Gas, elektr. Licht. Räume vollständig erneuert. Monatl. Mietpr. RM 33.—, zum 1. Juli od. spät. an nur ordtl. u. ruh. Fam. z. vm. Ang. B 520 Bm. 4038a

Gartenstraße
1. 10. v. fr. sonn. 6 Zim. mit Ver., 2. Etg., 110 Mk. mtl. in herrsch. Hse. Ang. E 8630 Gst. *

3 Zimm., 1. Etg., Dammstr. z. 1. 6. zu v. Näh. L. du Mont, Elb. Brillerstr. 14. Büro. R3524

3-Z.-Wohng.
(Südstadt)
mit ausgeb. Msd., per 1. 8. 37 zu vm. Näh. Belleallianceestr. 18, part. R3367

Mod. 3-Z.-Wohn. mit Garten z. 1. 7. od. spät. zu vm. Preis 45 Mk. E. Wilh.-Raabeweg 35 (Haus Duhr). f7070

Karolinenstraße 72
3 Zim., Hochpt., zu vm. Näh. Ba., Sedanstraße 125. 49—27b

3 Zimmer, 1. Stock, abgeschl., z. 1. 7. 37 zu v. Barmen, Schellenbeckerstr. 28. †

3 Zimmer 2. Etg. abgeschl., Veranda, per 1. 8. 37 zu v. Wichl. Freiheitst. 57 †

W.-Hanemannstr. 40: 2× 3 Zim. u. mehrere 1 Zim. an einzelne Pers. Friedrichschulst. 4, I *

*Größ. 3-Zim.-W. sofort beziehb. Kronk, Elberfeld, Neckarstraße 11.

3-Zimm.-Wohn. Südstadt, v. 15. 7. zu verm. Sandstr. Nr. 11, II. Loer.*

Briller Viertel
Part.-Wohng., 3 Zimmer, Wintg., Küche m. Nebenr., Gartenbenutz. v. 1. 10. 37 zu verm. Telefon Nr. 320 41. f7116

E., Lederst. (Rosenstr.) 3 Z., 1. Etg., p. 1. 7. o. sp. Hillebrand Düppelerstr. 20. *

3 groß. Zi. Nähe Adlerbr., 1. 7. z. v. Ang. B 4409 Bm. †

3 Z. per 1. 7. z. v. B., Germanenst. 25 v. Hunenberg. *

Schöne 3-Z.-Woh. f. zu v. R.-U.-B., Bendahlerstr. 59.*

Einf.-Haus 3 sch. Zi., neu renov. zu verm. 15. 7. Obersteinenfeld 49. *

3-Zimm.-Wohn.
abgeschl., mit Ver. 1. Etage, Nähe Pestalozzistr., zu vermieten. Fritz Kubitoß, Tel. 59505 †

3-Z.-Wohng.
m. Mans., Wittensteinstraße, z. 1. 7. Ang. B 531 Bm. 292b

E., Malzerstr. 41:
3 Zimmer
u. einger. Bad per 1. 7. zu vermiet. Miete Mk. 58. Fr. Klophaus B., A.-Hitler-Str. 520. Fernspr. 514 21. 4035a

Hombüchel 6, I
schöne
3-Zim.-Whg.
sof. zu vm. Gas, Wasser, el. Licht u. Wasch. Tel. 38144 außer Samstag u. Sonntag. b185

Bartholomäusstr. 48 A
3 Zim. z. 1. Juli 251b

3 Zimmer
1. Etage zu verm. B., Heckinghauserstraße Nr. 230. 259-7b

2 u. 3 Zimmer
B., Steinweg 29 u. Casellastr. 33/35 bi. zu v. Näh. Büro B. Rödigerstr. 10a 4034a

3-Z.-Wohn. 1. Et. abgeschl., aufget. B. Fischertal 50, v. *

Südstadt
Schöne 3-Z.-W.
1. Etg. z. 1. 7. zu verm. Jungmann, Mainzerstr. 15. f6994

Aderstr. 30: 3. Etg. abgeschl., 3-Zim.-Wohn. m. Kochnische, Bad, Innenklos., z. 1. 7. zu vermiet. Näh. Sophienstr. 16, pt. f227

Eintrachtstraße:
Gr. 2-Z.-W., part. 30.— z. 1. 8. z. v. Ang. B 4395 Bm †

2 Zimmer, Gas, Elektr., Wasch., in gut. Hse. an ruh. Miet. z. vm. Wohnküche 24 qm, Schlafzim. 12 qm. Ang. u. E 8474 Gst. *

2 Zimmer 3. Etg.
sof. zu verm. E., Bandstraße 24. R3498

2 gr. Zim. Kipdorf 96, II. v. 1. 7. z. v. Bes. v. 9—12 Uhr R3305

Elberf., Ernststr.:
2 Speicherzim.
an pktl. Mietzahl. Mees, b. Recknagel, E., Lagerstr. 6, I. r3389

Parterre 2 Zim. 1. 7. od. spät. z. v. Berlinerstr. 147. †

2×2 Speicherzim.
zu verm. Ferne, B., Ritterstr. 31. r1753

2 gr., schöne Zim. i. abg. H. Allenstr. z. 1. 7. od. sp. Ang. E 8633 Gst. *

In abgeschl. Etage schöne
2-Zimmer-Wohn.
per sof. od. 1. 7. zu verm. B., Ad.-Hitlerstr. 423. r1758

Wortmannstraße
2 schöne gr. Zim. m. Heizung usw. Gartenaussicht z. v. Mietpr. 35 Mk. * Ang. E 8693 Gst.

Nähe Hardt und Stadtmitte *
2 schöne Zimmer, 3. Etg. m. Heiz., Wass. el. L., Gas, schöne Aussicht z. v. Ang. E 8692 Gst.

2 schö., son. Zim. zu verm. W.-Elb., Röntgenweg. Ang. u. E 8440 Gst. *

2 kl. Zim., Erdg. bill. zu verm. B., Schützenstr. 63. †

Kl. 2-Mans.-Woh. 17.40. Näh. Ba., Hohenstein 95. †

2 kl. Zi. Elektr., Gas u. Wass., ab 1. 7. zu verm. † B., Klingelholl 97, I

Abgeschl. Msd.-W. 2 gr., 1 kl. Raum, G., W. u. El., in gut. H., Stadtm., an allst. ält. D., 1. 7. Ang. E 8531 Gst. *

2 Mans. bill. z. v. Werlestr. 37, II. †

2 kl. Ztr. Z., Gas, Elektr., Wasch., an 1 od. 2 Pers. abz. E. Krugmannsgasse 6 *

2-Z.-Wohng.
1. Stock, a. allst. Pers. z. 1. 7. zu vm. Meißner, B., Oberdörnen 9. 4004f

In Wichlinghausen
2 Zimmer
sof. zu vm. Näh. Wichlinghauserstr. 138 (Wichl. Markt) 49-35b

Schöne, abgeschl. **2-Z.-Wohng.** mit Kochküche u. Badez., 1. Etg., i. Neub., z. 1. 7. zu verm. Näher. E., Nützenbgerst. 307. R3509

Schöne
2-Z.-Wohng.
u. Küche m. Garten an ält. Ehep. zu verm. Wwe. Hugo Deubel, Bruch Post Winterborn üb. Waldbröl. b5944

2 sch. Zim., part.
zu verm. 1. 7. B., Haspelerschulst. 28a †

Schöne 2 Mans.-Z.
4. Stock (kl. Schlafz.) zu verm. Groos, Rudolfstr. 152. 4016a

Südstadt. 2 kl. Part.-Z. in g. Hse. an 1 oder 2 Pers. z. 15. 7. od. 1. 8. zu vm. Ang. u. E 8628 Gst. *

2 Zim. zu v. O.-B. Ang. R 854 B., Berlinerstr. 62. †

2 sonn. abg. Z., Veranda a. Bequeml., Neub. a. led. 2 Dam., 30 Mk. Ang. E 8605 Gst. *

2 Zimmer, 1. Et. zu vm. B. Klingelhollstr. 121. Näh. b. Becke, Nr. 121a †

2 Sp.-Z., 3. Etg., Gas, el. L., Wasch., z. 1. 7. o. sp. z. v. Näh. ab Montag 9—16 Uhr. Kluserstr. 19. *

2-Zimm.-Wohn. Hinterh., Erdgesch. mit Bequeml., ruh. Lage. Mietpreis 19.50 M. Bindel, E., Malzstr. 21, I

Großes leeres Zimmer
an ält. Herrn od. Dame zu vermiet. Näh. in der Geschäftsst. unt. 166 od. Düssel Nr. 165 f164

1 gr. Mansarde
Gas, el. L., nur a. alleinst. Dame zu verm. Nürnberg, Elb., Königstr. 67. Besicht. nur Montag bis Mittwoch, 10—13 Uhr. R3511

Nützenbergerstr. 1 Zim. Monatsmiete 10 Mk. sof. Ang. E 8634 Gst. *

Zimmer, leer od. möbl., zu verm. Lehnhoff, B., Sedanstr. 73. †

1 gr. Zim. zu vm. B., Klingelholl 38 B Eing. Wachtelstr. †

1 Zimmer, el. L., a. alleinst. Pers. v. 1. 7. zu v. Näh. 503 53 von 9—12 u. 15—18 U. 4013a

Zum 1. 7. **leeres Zim.** an berufst. Frl. od. Frau. * Wiesenstr. 81, I.

Cronenbergerst. 144 1 Zim. 1. 7. zu v. *

Sch. Zimmer zu vm. Gas, Elektr., Wass. Am Engelnberg 28a, III. 2×

Schön. leer. Zim. zu vermieten * Ang. u. V. 10 an Filiale Vohwinkel

Leer. Zimmer m. Wass., Gas u. El. an berufstät. Dame od. Hrn. z. v. Vereinstr. 3, pt.*

1 leer. Etg.-Zim. zu vermieten * Wesendonkst. 8, II

1 Mans. zu verm. Ströder, Steinenfeld 61. *

1 l. gr. Zi. ab 1. 7. E., Kipdorf 28, II. *

Gr. Z., Kolf 20, III, auch f. Schneiderei b388

1 leer. Zim. a. Frl. evtl. f. Hausarb. dat. gel. w. E., Gesundheitst. 58, I., 2×

Ein Zimmer
in ruh. Hause an alleinst. Dame b. z. v. Wittenerstr. 86 49-34b

Einzelzimmer
Weitkotterstr. 12, III., sof. zu verm. Näh. B., Aliestr. 28 †

Großes helles Parterrezim. für Büro oder Privat für einzeln. Herrn z. v. E., Seilerst. 2 f7024

3 Praxis- od. Büroräume
Nähe Bhf. Döppersberg, sof. zu verm. Elb., Bahnhofstr. 20b, I. Et *

3 schöne Kontor- o. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. b32

4 Büroräume, 1. Et für Arzt, Anw.
Vers. etc. f. zu v. Starke, Werth 81. †

Büro und Lager
Unterb., 120 qm, Hofr. u. Einfahrt. Starke, Werth 81. †

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue: 2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig, b215

Shed 450 qm, günst. zu verm. Ang. B 507 Fil. Barmerstr. 19 †

2 größere Räume
v. 50 u. 30 qm, in 11b f. Kontor od. f. leicht. Betrieb (G., W., El.) schön. Eing., sof. od. spät. zu verm. N. Gustav Frohn, Elbf., Aue 11, I. f7153

2 gewerbl. Räume
1. Etg., für Schneiderin oder Büro z. 1. 7. frei. Frau N. Lange, Vohw., Bahnstr. 5. e58

1 gewerbl. Raum ev. auch als Zim. Nb. Wuppert. z. 1. 7. Ang. B 532 Bm. 292b

Sehr schöne
helle Räume,
W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., v. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

Heller Raum
Gas, Elektr., Wss. od. als Werkst. z. v. Ang. B 4225 B. †

Funckstr., fast neu. Lagerschuppen m. Garage zu verm. od. auf Abbruch zu verkaufen. * Vereinstr. 6, II.

4 Garagen
Einzelboxen,
Lagerräume
frostfrei, 170 qm, für Ausliefr.-Lag. oder Werkstellen,
Lagerkeller
170 qm, für Kartoffel-, Gemüse- und Obsthändler sof. bill. zu verm. Berg, Elberfeld, Haarhausstraße 8. b5926

Garage zu verm. E., Lückelstr. 23. r3493

Stallungen, Wagenplätze, a. f. Autos zu vermiet. Albrechtstr. 8. *

Garagen
abgeschloss. Boxen m. Heizg., sofort zu verm. Obergrünewalderstr. 14 und Aue 27. R3292

Miet-Gesuche

Bäckerei ges.
Welcher Kollege würde sich still setzen und sein Geschäft einem streb. Ehepaar (Frau Bäckerstochter) vermieten. Kapital vorhanden. Schriftl. Angebote an: Max Glingener, Remscheid, Ewaldstraße. 1310

Mod. ruh. Etg. v. Herbst gesucht. Ang. mit Preis u. E 8403 Gschst. *

Abgeschl. 4—5-Zimmer-Wohn.
(mögl. Neubau), Bad, Speisekammer, Heizung per sofort oder später von Ehepaar m. 1 Kind zu miet. gesucht. Angeb. mit Preis unter B 500 an die Geschst. W.-Barmen. 4006a

Brautpaar sucht 4-5-Zim.-Wohn.
m. Bad, mgl. m. Garage u. Veranda, in angen. Lage Elberf. z. 1. 8. Ang. m. Preis u. E 8512 an die Geschst. f7146

Moderne 3—4-Z.-Wohnung
Bad, Zentr.-Heizg., evtl. Garage, Südstadt, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 2238 an die Geschäftsst. f83

Höherer Beamter sucht
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
in Wuppertal sofort oder später. — Angebote unter E 8726 a. Geschst. *

Moderne 3-Zim.-Wohnung
(große Räume) mit Bad, mögl. Heizung, 1. oder 15. 8. gesucht. 3989f
Lübbertsmeier, W.-Barmen, Sternstraße Nr. 15, Telefon 583 90.

4-5 Büroräume
mit Zentralheizung, im Mittelpunkt des Stadtteils Barmen zum 1. Okt. 1937 gesucht. Angeb. unter B 508 an die Geschäftsstelle Barmen. 3988f

Einfam.-Haus
od. sonn. 5 Zim.-Wohn. m. Gart. od. W. f. z. 1. 10. gesucht. Ang. unt. E 8603 Gst. *

Z. 15. 9. o. 1. 10. Wohn. mit Zentralheiz., Bad, Kü., 5 Zim. u. Zubehör, kl. Gart., v. Beamten (3 Erw., 1 Junge), Dauermieter, mögl. *

Einfam.-Haus
a. Stadtrand ges. Angeb. an Frl. Laben, Wuppertal-E., Island 11, II. Et.

Z. Herbst kl. Haus z. miet. od. kf. ges. Ang. E 8664 Gst. *

Fam., 5 P., f. kl. alt. **Häuschen** zu miet. M. sicher. * Ang. E 8548 Gst.

Wochenendhaus
zu miet. od. kauf. gesucht, nicht in Siedlung. Ang. m. Prs. E 8473 Gst.

*Hühnerfarm oder passendes Gelände mit Stallungen zu miet. ges. Ang. V 6 an Fil. Vohwinkel

Zu pachten gesucht bestehende
Geflügelfarm
od. pass. Gelände am Rde. v. Wuppertal f. sof. od. später. Angeb. u. E 1926 an Gst. *

Tücht. Fachehepaar sucht R3535
Konditorei
zu pachten, od. kaufen, eventl. günst. Ladenlokal zu mieten. Angeb. unter E 8515 Gst.

Lebensmittel-Geschäft
mögl. m. 3-Zim.-Wohn., in Wuppertal ges. Ang. u. Nr. 117 Fil. Solingen. c217

Konfit.- od. Gemischtwarengesch. zu mieten od. zu kauf. ges. Ang. u. E 8427 Gst. *

6-Zimmer-Wohng.
geräumig u. hell, mögl. part. od. 1. Et., z. 1. 10. o. früh. ges. Nähe Stadtm. B. Pr.-Ang. B 4415 B. †

Wuppertaler Filmbühnen

„Inkognito"

Modernes Theater, Elberfeld

Die reizvolle Komik des hübschen und ganz auf leichte Sommerunterhaltung abzielenden Ufa-Tonfilms „Inkognito" beruht auf einem Rollentausch, indem nämlich der Chef eines großen Unternehmens, um gleichsam von der Pike auf zu dienen, unerkannt als kleiner Verkäufer in eine seiner zahlreichen Filialen eintritt, während er seinen Privatwagen und eine hübsche Stange Geld für diese Zeit jenem Mann überläßt, dessen Namen und Zeugnisse er übernimmt. Der gondelt dafür als reicher Fabrikant durch die Gegend, und daß es so zu zahllosen Verwicklungen und Verwechslungen kommt, zumal auch noch die Liebe ihre unheilvollen Kreise zu ziehen beginnt, versteht sich am Rande. Das Drehbuch schrieb nach einem Stoff von Harald Bratt Richard Schneider-Edenkoben, in dessen Händen auch die Spielleitung lag. In den Hauptrollen sieht man Gustav Fröhlich, Hansi Knoteck, Hans Leibelt, Hilde Krüger, Ernst Waldow, Otto Stoeckl, Eugen Rex und Hans Richter, die alle mit ausgezeichneten schauspielerischen Leistungen aufwarten und in der Hauptsache dem Filmwerk zu seinem Erfolg verhelfen. — Im Beiprogramm laufen neben der neuesten Ufa-Tonwoche noch ein lehrreicher Kulturfilm über „Wasser und Stahl" und ein lustiger Kurzfilm „Papas Fehltritt", bei dem der früher an den Wuppertaler Bühnen tätig gewesene und seit einiger Zeit bei der Ufa verpflichtete Fritz Kirchhoff die Regie führte.

Ernst-Gottfried Risch.

„Sonnenscheinchen"

Capitol-Theater, Elberfeld, Odin-Palast, Barmen

Im Rahmen eines abwechslungsreichen und unterhaltsamen Beiprogramms läuft der Forfilm „Sonnenscheinchen" mit der kleinen Shirley Temple nun schon in der zweiten Woche in beiden Theatern. Als Ching-Ching, wie sie ihr chinesischer Freund im Film nennt, entzückt das quecksilbrige Mädelchen mit seinem drolligen Wesen und seinem natürlichen Spiel die Herzen der Zuschauer. Auch die Mitspieler Shirleys wirken sehr sympathisch. Die neueste Tonwochenschau ist besonders bemerkenswert durch Ausschnitte aus der Rede Dr. Goebbels' auf der Reichstheatertagung in Düsseldorf und durch die Wiedergabe fesselnder Momente aus dem Eifelrennen vom vergangenen Sonntag.

Karl Hagenkötter.

„Weiße Sklaven"

Union-Theater, Elberfeld

Das ganze Grauen und Wüten bolschewistischer Horden beim Zusammenbruch des Zarenreiches läßt der Film „Weiße Sklaven" in erschütternden Bildern erstehen. Nur ein kleiner Ausschnitt aus der großen Menschheits-Tragödie jenseits unserer östlichen Grenzpfähle, aber genug, um die „Segnungen des Sowjet-Paradieses", die man der Kulturwelt aufzwingen möchte, darzutun. Ein spannender, erregender Film mit Camilla Horn, Agnes Straub, Theodor Loos und Fritz Kampers in den tragenden Rollen. — Dazu ein gediegenes Beiprogramm mit Kulturfilm und Wochenschau.

Friedrich Heuschen.

„Drei tolle Tage"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Das frohsinnbeladene Lustspiel „Drei tolle Tage", das neben einer geschickt erdachten, übermütigen Handlung die tolle Stimmung des Kölner Karnevals auf die Filmleinwand zaubert, ist dazu angetan, den Zuschauern einige unterhaltsame Stunden zu verschaffen. Die Träger des lustigen und verwickelten Geschehens, Trude Hesterberg, Zupp Hussels, Tina Eilers, Gertrud Boll, Paul Henkels und Paul Heidemann, verstehen es, echt rheinische Atmosphäre in das Spiel zu tragen.

P. B. Chevalier.

„San Franzisko"

Hansa-Theater, Barmen

Der Metro-Goldwyn-Mayer-Film „San Franzisko" legt beredtes Zeugnis ab von den glänzenden technischen Mitteln des amerikanischen Filmschaffens, und behandelt in packender Form die furchtbare Erdbebenkatastrophe aus dem Jahre 1906, die damals die ganze Welt aufhorchen ließ und die stolze, aufblühende Stadt binnen weniger Minuten in Trümmern legte. Die Hauptrollen übertrug man Jeanette Mac Donald und Clark Gable. — Unterhaltsam ist das Beiprogramm, dem noch die Bavaria-Wochenschau folgt.

Wilhelm Ebel.

„Waldwinter"

Modernes Theater, Oberbarmen

Die Verfilmung des vielgelesenen Romans von Paul Keller „Waldwinter" erfolgte unter der Spielleitung von Fritz Peter Bruch. Der Liebesroman zwischen Marianne von Soden (Hansi Knoteck), einem Mädchen, das vom Leben scharf angepackt wurde, und dem Schriftsteller Peters (Viktor Staal) steht im Mittelpunkt des ganzen Geschehens. Die Schönheiten der winterlichen schlesischen Bergwelt sind wunderbar wiedergegeben. — Im Vorprogramm gefällt ein Ufa-Lustspiel „Der Dickschädel" sowie ein Kulturfilm für Tierfreunde „Das Paradies der Pferde". Den Abschluß bildet die Ufa-Tonwoche.

Ernst Benninghoven.

„Die Julika"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

In dem Tobis-Syndikat-Film „Die Julika", der noch eine Woche länger auf dem Spielplan verbleibt, sind Paula Wessely und Attila Hörbiger die Hauptträger der fesselnden Handlung. Diese berichtet von der Wiedergewinnung eines für fast verloren gehaltenen Gutshofes durch eisernen Willen und zähen Fleiß. — Ein sehenswertes Beiprogramm füllt den weiteren Teil des Spielplans aus.

Wilhelm Ebel.

Wann kommt der Olympia-Film?

Leni Riefenstahl plaudert von ihrer Arbeit

In der Oeffentlichkeit taucht nicht selten die Frage auf, wie weit denn die Arbeiten Leni Riefenstahls an ihrem Olympia-Film vorangeschritten seien. Man erinnert sich ja noch an die großzügige Organisation der Filmaufnahmen während der unvergeßlichen Augusttage des vergangenen Jahres und an den gewaltigen technischen Apparat, mit dem man an die Lösung der vom Führer gestellten großen Aufgaben heranging, und bemerkt gelegentlich, daß es recht ruhig um diesen Film geworden ist.

„Glauben Sie mir", erzählt uns Leni Riefenstahl, „es gibt keinen Menschen, der ein stärkeres Interesse an einer möglichst frühzeitigen Fertigstellung des Films hat, als ich. Dieser Film kostet mich, die lange Zeit der Vorbereitungen einberechnet, fast drei Jahre meines künstlerischen Schaffens. Ich habe soviele neue Pläne und Aufgaben, daß ich den Tag herbeisehne, an dem die Arbeit an dem Olympia-Film abgeschlossen ist. Aber alle diese meine Wünsche und auch die der ungeduldigen Film- und Sportfreunde müssen zurückstehen, wenn ein schnelleres Arbeiten zu Lasten der Qualität gehen würde."

Wenn man in Begleitung von Traut, Michel, Lantzschner und Schaad, die zurzeit den engeren Mitarbeiterstab Leni Riefenstahls bilden, eine Stunde durch die Positiv- und Negativräume geht und sich die Organisation erklären läßt, dann kommt man in der Tat zu der Ueberzeugung, daß hier mit anderen Maßstäben gemessen werden muß als bei der Spielfilmproduktion.

Dokument für Olympia-Gedanken

„Natürlich wäre es mir möglich gewesen, in kürzester Zeit eine Bildfolge über die Olympischen Spiele 1936 zusammenzustellen", berichtet uns Leni Riefenstahl weiter. „Von den wichtigsten Disziplinen die wichtigsten Aufnahmen, zwischendurch erläuternde Titel oder Worte — das hätte nur wenige Wochen gedauert. Aber es wäre dann eben auch nicht mehr gewesen, als eine abendfüllende Folge von Wochenschauaufnahmen. Ein solcher Auftrag aber hätte mich nicht gereizt und ich hätte ihn auch nie angenommen. Es war mir von vornherein klar, daß dieser Film keine aktuellen Bedürfnisse befriedigen konnte. Dafür waren ja schließlich auch die Wochenschauen da. Ich halte es für unwahrscheinlich, daß jemals wieder Filmleute solche idealen Aufnahmemöglichkeiten wie wir erhalten. Ich glaube nicht, daß jemals wieder ein Staat so die Filmarbeit bei einer Olympia fördern wird. Deshalb muß dieser Film bei so einzigartigen Voraussetzungen auch ein Werk werden, das über den aktuellen Anlaß hinaus ein Dokument für den olympischen Gedanken und den Sport wird."

400 000 Meter Film gedreht

Was Leni Riefenstahl mit diesen Worten meint, ist leicht zu verstehen, wenn man ihren Film „Triumph des Willens" als Beispiel heranzieht. Dieser Film wird ein längeres Leben haben als viele Spielfilme, obwohl er ein aktuelles Ereignis behandelte und diese zeitlose Drehbücher. Es ist wohl schon einmal berechnet worden, wie lange ein Mensch braucht, um sich überhaupt die verdrehten 400 000 Meter des Olympia-Films nur einmal anzusehen. Und die Frage, ob wirklich „soviel" verdreht werden mußte, wird von Leni Riefenstahl dahin beantwortet, daß noch viel zu wenig gedreht wurde. Für den „Triumph des Willens" wurden 130 000 Meter verdreht — und gebraucht. Und doch fanden die Ereignisse im Gegensatz zu denen der Olympia immer nur jeweils an einer Stelle statt. Sie erstreckten sich über eine wesentlich geringere Zeitdauer und waren vor allen Dingen hinsichtlich ihrer Höhepunkte weit besser zu übersehen als die unberechenbaren Vorgänge beim Sport. In den sechzehn olympischen Tagen wurden zuweilen an fünfzehn Stellen gleichzeitig die Wettkämpfe abgewickelt. Ueberall, bei jeder Disziplin, bei jedem Vorkampf, lag eine Sensation im Bereich der Möglichkeit. Ueberall mußten Kameraleute zur Stelle sein und sogar in mehrfacher Besetzung, denn das Ereignis fiel ja für den Film aus, wenn ein allein arbeitender Kameramann aus irgendwelchen Gründen versagte oder im entscheidenden Augenblick nicht drehbereit war.

Anfang 1938 vorführungsbereit

„Es ist nicht ganz richtig, von einem Olympia-Film zu sprechen. Der Film wird in zwei Teilen erscheinen, die beide je 3500 Meter lang sein werden. Zurzeit ist der erste Teil in Arbeit, nachdem das gesamte Material gesichtet und in 127 einzelne Komplexe eingeteilt ist. Leute, die sich Filmarbeit immer als etwas ganz Unbürokratisches und recht Romantisches vorstellen, sollten sich einmal die peinlich genaue Sortierung des Materials und die bis ins einzelne Auskunft gebenden Bestandslisten ansehen. Diese Ordnung muß sein, um den ständigen Kontakt zu dem gesamten vorhandenen Material jederzeit zu besitzen. Es klingt etwas abgedroschen, wenn man schreibt, daß Leni Riefenstahl von morgens bis abends am Schneidetisch oder im Vorführungsraum sitzt. Aber es wird seit dem letzten Drehtag für diesen Film bis zu seiner Fertigstellung nur wenige Tage geben, auf die diese Arbeitseinteilung nicht zutrifft, wenn beide Teile, wie beabsichtigt, Anfang 1938 vorführungsbereit sein und zu gleicher Zeit auch die vielen vorgesehenen fremdsprachigen Fassungen vorliegen sollen.

Schließlich ist es bisher bei großen Filmwerken, die lange auf sich warten ließen, so gewesen: Waren sie da und war wirklich die Leistung überwältigend, dann fragte niemand mehr nach der für sie aufgewendeten Zeit. Was den Einwand anbelangt, daß 1938 das Interesse an der Berliner Olympiade bereits erheblich abgeklungen sei, so ist zu erwidern, daß ein mit so unendlicher Mühe und Arbeitsenergie hergestellter Film Anspruch darauf erhebt, um seiner selbst willen ein Erfolg zu werden, und nicht damit spekuliert, im Schatten des Erfolges der Olympischen Spiele zu laufen.

Zurzeit werden übrigens einige hundert Meter Olympia-Aufnahmen zusammengestellt, die in Paris im Filmtheater des Deutschen Hauses gezeigt werden sollen.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Hannerl und ihre Liebhaber"

„Hannerl und ihre Liebhaber" ist die Verfilmung des vor Jahren vielgelesenen Romans von Rudolf Hans Bartsch. So lieb und voll Wärme dieser österreichische Dichter, der weit mehr Beachtung verdient, als er sie bereits besitzt, uns aus allen seinen Büchern entgegentritt, ist man auch empfänglich für diesen Bildstreifen, mit dem Werner Hochbaum als Regieführer die ganze Liebenswürdigkeit der Stadt an der blauen Donau eingefangen hat, ohne durch eine falsche Romantik von Walzerseligkeit und übertrieben beschwingter Lebensart der Menschen, mit denen man in diesem Film bekannt wird, kitschig zu wirken. Auch sie haben ihre Alltagssorgen und besonders Hannerl, das hübsche Wiener Mädel, dem die Verehrer nur so zufliegen, das aber nun einmal nur für einen besseren Herrn mit leicht ergrauten Schläfen schwärmt und den es für sich gewinnt. Ohne ein Stückchen Herzeleid geht es freilich in diesem mit einem leichten kriminalistischen Einschlag durchsetzten Spiel um eine reine und große Liebe nicht ab. Das ganze Geschehen ist recht wirksam gestaltet und erhält durch bewährte Filmkräfte wie Albrecht Schonhals, Hans Holt, Anton Pointner, Hans Moser, Rudolf Carl, Olly von Flint, Olga Tschechowa, Jane Tilden eine hohe künstlerische Note.

Im Varietéteil als erstklassige Darbietung Buika, ein vollendeter, noch junger Meister auf der Violine, glänzend in der Technik und im Spiel von beseeltem Ausdruck. Perry macht die tollsten Sachen auf freischwebender Leiter, M. & J. Looring hervorragend in ihrem neuartigen Luftgymnastik-Akt. Und als Schluß der artistischen Schau die Messerspiele von Gibson und Co., allerdings nur etwas für starke Nerven.

Friedrich Heuschen.

„Der Streit um den Knaben Jo". Wolf Neumeister und Ilse Marie Sperl schrieben das Drehbuch zu dem Erich Waschneck-Fanal-Film der Ufa „Der Streit um den Knaben Jo", der unter der Spielleitung von Erich Waschneck gedreht wird. Maria von Tasnady, Lil Dagover und Willy Fritsch spielen die Hauptrollen. An der Kamera steht Robert Baberske.



Schauspielerhochzeit in Amerika

In Hollywood fand die Hochzeit des bekannten Filmstars Jeannette MacDonald mit dem Schauspieler Gene Raymond statt.

Associated-Preß-M.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von H. Ahues, Königsberg



Matt in zwei Zügen!

Weiß:
K, D8, Ta5, f8; Lb4, c6; Se1, h6; Bc3, c5, b7 (11)

Schwarz:
Ke5, Dd1, Tf1, g2; Ld4, Se4; Bc7, e2, e6, f4 (10)

Die Arbeit eines Fünfzehnjährigen!

Lösung der Endspielstudie von Kljatzkin

Weiß: Ke8, Tf8, Lc7, Bc4 (4)
Schwarz: Ke5, Ba6, c6, d6, b3 (5)

Der Lösungsverlauf: 1. K—b7! a6—a5 2. K—a6 a5—a4 3. K—a5 a4—a3 4. K—a4 a3—a2 (Schwarz muß mit dem Bauern laufen, da es seine einzige Chance ist. Aber man fragt sich: Warum folgt Weiß mit dem König, wo er doch den Freibauer nicht einholen kann. 5. K—b3? Das ist die Pointe des Königsmarsches! a2—a1D 6. S—e6 matt. Ein reines Matt mitten auf dem Brett! Zieht Schwarz 5. . . a2—a1S, so folgt K—c3 nebst Matt.

Reillstab siegt in Bad Elster

Das erste große Bäderturnier des Sommers ist beendet. Berlins Meister, Ludwig Reillstab, gewann verdient und zeigte damit, daß seine letzten Erfolge keine Zufallssiege waren. Neben großem Können auf theoretischem Gebiet verfügt er über glänzendes Positionsgefühl und bestechende Endspieltechnik. Bemerkenswert ist, daß er wagemutiger geworden und taktisch sich gut vervollkommnet hat. Die gleiche Punktzahl, aber nach dem Wertungssystem zweiter Sieger, erreichte der Großmeister Bogoljubow. Nach unglücklichem Start lief er allmählich zu glänzender Form auf, eilte von Sieg zu Sieg und holte so noch den führenden Reillstab ein. Auf dem dritten Platz folgen Michel und Richter. Während dies für Michel als Erfolg zu buchen ist, ist es für Richter eine Enttäuschung. Der Deutschlandmeister kam nicht recht in Schwung und verdarb sich manche Partie durch überscharfes Angriffsspiel. Pelikan, der tschechische Meister, erreichte zwar nur einen guten Mittelplatz, holte aber dafür die Genugtuung, als einziger Bogoljubow zu schlagen. Sämisch scheiterte wieder an der ewigen Zeitnotfrage. Altmeister Blümich stand nach gutem Beginn nicht durch. Oesterreichs Meister Polzer enttäuschte. Grosser und Ulrich waren zu schwach für dieses Turnier.

Schlußstand: 1. Reillstab 7, Bogoljubow 7, Michel und Richter je 6, Pelikan 5, Sämisch 4½, Blümich 4, Polzer 3, Grosser 2, Ulrich 1. — Anschließend zwei hübsche Kurzsiege aus dem Turnier in Bad Elster.

2. Ungenaues Eröffnungsspiel

Weiß: Grosser — Schwarz: Reillstab

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 g7—g6 3. S—c3 d7—d5 4. c×d5 (Die älteste Variante der Grünfeld-Verteidigung, die ein lebhaftes Spiel gibt. Zuunrecht gilt sie als schlecht. Bei genauem Spiel gibt sie gute Angriffsmöglichkeiten) S×d5 5. e2—e4 S×c3 6. b×c3 L—a7 7. S—f3 c7—c5 (Schwarz greift das weiße Zentrum an. Entscheidend ist jetzt jeder Zug. Weiß muß das Bauernbollwerk in der Mitte genügend überdecken, um eine Aufrollung zu verhüten. Erreicht er dies, sieht er klar überlegen) 8. L—b5† S—d7 9. D—b3 (Dieser Ausfall der Dame bringt Schwarz in Vorteil, da er mit Angriffen auf die Dame ein überlegen entwickeltes Spiel erhält. Gegeben war daher die Rochade) 0—0 10. e4—e5 (Dieser Vorstoß ist zwecklos und gibt Schwarz nur das wichtige Feld b5 frei. Anscheinend will Weiß nicht rochieren und glaubt schon Angriffsmöglichkeiten zu haben. All dies ist aber nur eine schöne Illusion, wie Meister Reillstab mit wenigen Zügen beweist) c×d4 11. c×d4 S—b6 12. L—a3 L—c6 13. T—b1 S—b5 14. D—d2 Ta—c8 15. D—c1 D—b6 (Schwarz sieht klar überlegen) 16. L—c2 S—f4! (Auf D×f4 folgt natürlich D—a5† nebst T×a3. Hier war daher die letzte Möglichkeit zur Rochade. Statt dessen künstelt Weiß und wird dafür schwer bestraft) 17. L—c5? T×c2!! (Elegant gespielt. Auf L×D würde T×c1†, K×c2, L×f4† nebst L—b6† gewinnen, daher ist der Zerting erzwungen) 18. K×c2 D—a6† 19. D—b3 D×a2† 20. D—c2 D—a4 21. D—c3 (es drohte L—b5†) b7—b6 22. L×e7 L—b5 23. D—b2 D×c3 24. T×c3 Tf—c8 25. L—c5 (da auf D—a3 der Einbruch auf c2 durch die schwarze Dame entscheidet, gibt Weiß die Figur) b×c5, und Weiß gab auf. Energische Ausnutzung der mangelhaften weißen Partieanlage!

Der Massenkampf in Düsseldorf

Am vergangenen Sonntag trat die neugegründete „Deutsche Schachgemeinschaft" mit einer glänzend aufgezogenen Großveranstaltung vor die Oeffentlichkeit. Rund 400 begeisterte Schachfreunde aus allen Teilen der Gaugruppe Düsseldorf (Landesverband Niederrhein) hatten sich am frühen Morgen zum großen Werbekampf in der Festhalle des Ausstellungsgeländes eingefunden. Auf den langen Tischen waren bald überall die Spiele aufgebaut und schneller als man gedacht, die einzelnen Gruppen zusammengestellt. Um ½10 Uhr waren 187 Bretter besetzt und der Kampf, der bis 1 Uhr dauern sollte, konnte beginnen. Bevor jedoch die große Schlacht begann, wurden noch kurze Begrüßungsworte von Gaugruppenleiter Wepping an die versammelten Schachfreunde gerichtet. In seiner Ansprache wies er auf die großen Ziele hin, die sich die deutsche Schachgemeinschaft gestellt hat. Als Vertreter des Reichskulturjenators Fr. Beithae, der bekanntlich der Leiter der D.S.G. ist, sprach Gauamtsleiter Wagner, Mittelrhein. Unter großem Beifall der Versammlung konnte er mitteilen, daß Kulturkanator Beithae Verhandlungen mit der H.J. aufgenommen, um auch die deutsche Jugend für das edelste aller Geistesspiele zu gewinnen.

Gespielt wurde in drei großen Gruppen. Die stärkste und für uns interessanteste Begegnung war die zwischen Bergisch Land und Düsseldorf-Mülheim, die, wie wir bereits berichteten, von den Bergische mit 45½:44½ gewonnen wurde. Bemerkenswert ist, daß an den ersten 5 Brettern der siegreichen Gruppe nur Wuppertaler saßen.

Die Ergebnisse an diesen Brettern waren folgende: 1. Harder — Reulfe 0:1, 2. Ulrich gegen Welzer 1:0, Brunsbier — Peter 1:0, 4. Battberg — Fr. Kempkens 0:1, 5. Biedendorf — A. Kempkens remis. — Die zweite Gruppe sah Duisburg und Niederrhein (Krefeld — Gladbach) im Kampf. Duisburg siegte doch mit 40:28. In der letzten Gruppe stieg Niederrh./Westfalen eindeutig Niederberg. Nach diesem Großkampf trafen sich dann Sieger und Besiegte friedlich noch einmal zum gemeinsamen Mittagessen. Ein allgemeiner Gang durch die Ausstellung, die immer wieder mit staunender Bewunderung durchschritten wurde, brachte den Abschluß dieser im wahrsten Sinne des Wortes wohlgelungenen Schachmassenversammlung. Ein würdiger Auftakt zu großen schachlichen Ereignissen, die die kommenden Monate uns bringen werden.

Deutsche Schachgemeinschaft

Am Dienstag, dem 15. 6., fand in Düsseldorf eine zweistündige Besprechung zwischen Reichskulturjenator Beithae und Gaugruppenleiter Wepping statt. Zugezogen für diese interne Besprechung wurden noch die Herren Windfuhr, Elberfeld und Dr. Bennert, Düsseldorf. Neben wichtigen Einzelfragen wurde endgültige Klarheit über die Richtlinien und Grundsätze der D.S.G. erzielt.

Man erzählt sich in der Schweiz:

Die Sage vom Grenzlauf

Einst, als in der Schweiz die Grenzen der einzelnen Kantone noch nicht endgültig festgelegt waren, stritten sich die Urner und Glarner darum und beleidigten und überboten sich tagtäglich, die Leute des anderen Ländchens zu beschimpfen. Daß es einmal schlecht ergehen."

Das war zuviel für den Granitstein. Derart dumme und kleine Geschichte wagten es, ihn zu warnen?! Sollte er sich das gefallen lassen?! Nein, das durfte und sollte nicht ungesühnt bleiben! Er neigte sich auf die Seite, um sich auf die Wasserfrauen und Eismänner zu werfen. Doch diese waren schneller als der Stein und entkamen dem fürchterlichen Verderben. Rat geben, weniger überheblich zu sein, denn auch dir könnte

Stellen-Anzeigen

Nr. 142 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 19. Juni 1937

Stellen-Angebote

Großes Industrieunternehmen
sucht für seine Verkaufsabteilung einige tüchtige s267
Korrespondenten
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild unter P. Q. 609 an **Anzeigen-Hegemann, Düsseldorf, Inselstraße 8**

Ges. wird zum sof. od. bald. Eintritt
1. **ein jüng. Reisender**
z. Besuch von Automobil-Vertretern,
2. **ein Herr**
für Innendienst zur Organisation einer Verkaufsabteilg. in Autoteilen. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild etc. erbeten unt. E 2287 an die Geschäftsst. f7097

---

* Zum Verkauf von Papierwaren an Bäckereien und Konditoreien wird **eingeführter Vertreter** von Großhandlung für Wuppertal ges. Ausführl. Angeb. unt. E 8528 Geschft.

Wir suchen einen f7162
kaufm. Angestellten
über 40 Jahre, mit sämtl. vorkomm. Versandarbeiten vertraut. Angebote unter E 2294 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Führendes Textilunternehmen
Wuppertals sucht für die Exportabteilung zum sofortigen oder baldigen Eintritt o916
jüngere Kraft
mit guter kaufm. Vorbildung und möglichst aus der Branche. Herren mit Sprachkenntnissen bevorzugt. — Angeb. unt. E 10916 an Gst. d. Bl.

Hosenträger- und Gürtelfabrik sucht für Büro u. Reise eine o917
tüchtige Kraft.
Ausf. Angeb. v. sachkund. Herren, die schon gereist hab. u. über gute Beziehungen zur Kundsch. verfügen, erbet. unter E 10917 an die Geschft. d. Bl.

---

1. Verkaufskraft für Tapeten - Linoleum
von gr. Unternehmen gesucht. Angeb. unter B 4433 Gschft. Barmen. 209/13b

---

Parfümerie- u. Toilettewaren-Großhandlung sucht für bald eine branchekund., strebsame, jüngere *
Arbeitskraft
für Lager und Büro. Ang. mit näh. Angab. unt. E 8690 an Gst. dies. Bl.

Tüchtige Aufrahmer
im Alter von 14—16 Jahren gesucht. Ph. Barthels-Feldhoff A.-G., W.-Barmen, Garnstraße 5.
49/25b

Vorarbeiter
für die Gußputzerei sofort gesucht. —
Leimbacher Hütte Eisengießerei Hollwea & Co.
Leimbacherstraße 83.
4026f

Stempeldreher
perfekt auf Massenschnitte, gesucht. — Wilh. Frehoff, W.-Vohwinkel. e59

Tüchtg. 4025f
Schlosser, Dreher und Hobler
sofort gesucht.
Maschinenfabr. Rud. Staebeln,
Barmen, Unterdenkmalstraße 102/104.

Kürschner-Lehrling
nicht unter 15 Jahren, gesucht. 213b
Geschw. Reffel,
W.-Barmen, Werth 24—26.

Gärtnerlehrling
gesucht. — Gartenbaubetrieb Ludwig Schäfer Söhne, Wupp.-Unterbarmen, Oberbergischestraße 44. f745

Tücht. Bürokraft vorläufig f. halbe Tg. ges. Ang. H 721 an Fil. E.-Minte.

Herren, Damen u. Hausierer
für neuen Schlag. gesucht. f7164 E., Ludwigstr. 3.

Tüchtige **Verkäufer (in)** für Teilzahlung, Textil, sof. gesucht. Bew. m. Ref. angeb. E 8517 Gst. R3522

Ia Damenfriseur oder Friseuse
z. 28. 6. ges. R. Adolf Hackhausen, B. Dickmannstr. 8. I. +

Junger † **Friseurgehilfe**
ein. Woch. z. Aushilfe ges. Berghaus B., Hauptbahnhof

Damenfriseur
f. gute Dauerstelle gesucht. R3528
Unterfichter, E., Königstr. 33. R3528

Dachdecker
sucht Alb. Bette, Wermelskirchen. e342

Tücht. Kraftfahrer, w. Kaution stellen kann, v. sof. ges. Ang. u. H 550 a. Fil. B., Heckinghauserstr. 131. +

Solider **Autofahrer** m. Reparaturkenntniss., bei voll. Verpflog. ges. Guter Lohn. Angeb. unt. E 8520 an Gschft. f7157

Automonteur,
Opel-Spezialist, sofort gesucht. — **Auto-Müller,** E., Königstr. 308. R3533

Ein junger **Klempnergeselle** zur Aushilfe ges. Bergmann, Elbf., Fröbelstr. 16. •

Perfekter **Einrichter** für Großstück stundenweise ges. Ang. E 8732 Gst. R3541

Verdolkartenschläger
zur Aushilfe ges. Ang. B 538 Bm. f757

Tüchtiger **Schneidergeselle** od. Heimarbeiter sofort gesucht. — Ang. B 4431 Bm. 4017f

---

Tücht., erfahrener **Metzgergeselle** zum 26.6. gesucht. Jos. Köhnen, Leichlingen, Brückenstraße 8. f204

Jg., selbständiger **Konditor** der auch in der Bäckerei arb. f., z. 5. 7. ges. Ang. u. K 117 an Fil. B., Ad.-Hitlerst. 483 167-17b

---

Jg. Bäckergehilfe sof. gesucht. Ba., Remnastr. 27. +

Kräftiger **Bäckergeselle** gesucht. — Aug. Gerlach, B., Westkotterstraße 108. 4028a

---

Tücht. Brezelbäcker u. Konditorlehrling sofort gesucht. W. Schulte, Vohwinkel, Siegersbusch 10. e58

Bäcker- und Konditorgehilfe, nicht u. 25 J., ges. Albert Epking, Wermelskirchen, Ruf 2365. e342

Tüchtig. **Konditorgeh.** sof. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. erb. u. E 1923 Gst. e139

Hilfsarbeiter
16—17 Jahre, als Aushilfe für Lager gesucht. — Angeb. u. B 509 an Geschft. Barm. 3987f

---

Wäscher, Wäscherin und Büglerin
sofort gesucht. — Gebr. Hüttemann, E., Viehhofstr. 206 f7166

Jg. Mann
(18 J.) f. Tankst. sofort gesucht. — Kluserst. 52, I. *

Wer führt stundenweise f7154 **Botengänge** aus? Vorzustellen Montagvormittag, E., Simonsstr. 3, p.

Tücht. Kegeljunge nicht unt. 14 J., ges. Heckinghauserstr. 243. 4013f

---

Laufjunge ges. Schuhmacherei, E., Simonsstraße 13a Speicher. •

Suche kräft. **Jungen** d. melken f., f. kl. Landwirtsch. und Kohlenhandl. Gut. Lohn. Tel. 560 56. 3995f

---

Bandfabrik in Wichlingh. sucht
Lehrlinge
für Bandwirkerei, Kartenschlägerei u. Patronenzeichnerei. Handschriftl. Ang. B 503 Bm. 3986f

---

Polsterer- und Dekorateur-Lehrl. ges. J. Vogelsang, Wichl., Altestr. 16

Lehrling für Bäckerei und Konditorei gesucht **Hugo Overhoff,** W.-Ronsdorf, Theodorstraße 12. +

Sohn ordentl. Eltern als •
Schneiderlehrling
gs. Paul Lippendahl Ad.-Hitlerstr. 406.

Geweckter Maler- und Anstreicher-Lehrling ges. Ang. B 4525 an Gst. Barm. +

Kräftiger ordentl. **Schlosserlehrling** ges. B. Ziegelstr. 20a +

Weibliche

Zum Besuch von bess. Privatkundsch. werden einige * **Damen** eingest. Beding. ist gute Umgangsform u. gute Kleid. Ang. E 8437 Gst.

Jüngere
Kontoristin
mit Reifezeugnis zum sofortig. Eintritt ges. Kenntn. in Stenogr. und Schreibmasch. erw. Ang. E 8725 Gst. o914

Jüng. Kontoristin
welche perfekt in Stenogr. u. Schrb.-Masch. sowie in den laufd. Büroarbeiten bewand. ist, nach W.-Cronenberg z. sofort. Eintritt ges. Schr. Ang. E 10906 an die Geschft. o906

Heimarb. vergibt P. Hoffter, Breslau I IIb s225

Tüchtige, jüngere **Verkäuferin** für Lebensmittel sof. ges. Vorzust. Montag bei Ernst Wildörfer, Ba., Heckingh. Str. 175
209-14b

Buchhalterin
perfekt in sämtlichen Büroarbeit., für drei Tage in der Woche gesucht. Angebote unter B 527 an die Geschft. dieses Blattes in Barmen. 239-18b

---

Textilfabrik sucht *
jüng. Kontoristin
für Buchhaltung und Statistik. Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben erwünscht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 8550 an die Geschft. erbeten.

Zuverlässige Stenotypistin und Maschinenschreiberin
zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. an: **Ferd. von Hagen Söhne & Koch,** W.-Vohwinkel. e59

Jüngere, perfekte Stenotypistin
für Anwalts-Büro gesucht. Angebote unter E 10912 an die Geschft. o912

Wirklich tüchtige
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildg. u. Berufserfahrung für sofort oder später von **bedeutendem Fabrikationsunternehmen** gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild sind zu richten unter R 861 an Fil. Barmen, Berlinerstraße 62. 49-38b

---

Jüngere 3982f
Stenotypistin
mit Ia Referenzen, gesucht. Ang. m. Angabe d. frühesten Eintrittstermins unter B 519 an die Geschft. Barm.

Einer gebildeten, repräsentablen
Dame
wird Gelegenheit geboten, sich eine auskömml., ausbaufäh. und dauernde Existenz zu gründen. — **Vorzustellen Montag von 5—6 Uhr im Hotel Handelshof, Elberfeld.** d5934

Größeres Textilunternehmen
W.-Elberfelds sucht f. sofort od. bald
ältere Kontoristin
die Interesse an der Führung einer Kartothek hat, aber auch gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben ist. Selbstgeschr. Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 10913 Gschft. o913

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter B 537 an die Geschft. dieses Blattes in Barmen. 4058a

---

Lebensmittel-Großhandlung sucht per bald jüngere tüchtige o918
Kontoristin u. Kontoristen
Gefl. Angeb. unter E 10918 an Gst.

Kunst.-Wäschefabrik
Für uns. Betr.-Werkst. such. wir in ausbaufäh. Vertr.-Stell. e. gewissenh., vielf. **Fräul. od. Frau** mit techn. Vorkenntn. (Zuschn.), gut. Geschmack, schnell. Auffass. Ausf. Ang. üb. bish. Tätigk. u. Bild unt. E 8516 an die Geschft. R3527

Fleißige ehrliche Verkäuferin für Metzgerei
zum 1. 7. oder später gesucht. Es komm. nur gelernte Kräfte in Frage. Angeb. unter B 4480 Gst. Barmen. †

Strickerinnen
und einige
jüngere Mädchen
die Stricken lernen wollen, stellt ein **Wwe. Carl Fischer GmbH., W.-B., Hatzfelderst. 14**
4003a

Geübte Näherinnen
für Damenkittel in elektr. Betrieb gesucht. **Wäschefabrik Erdslöh,** Elberfeld, Hofaue 47-49. f7140

Geübte Näherinnen und Zuschneiderinnen sowie junge Mädchen
zum Ausschneiden für unseren elektr. Betrieb sofort gesucht. f7161
Brand & Idel, K.-G.,
Wuppertal-E., Bleichstr. 3a, 1. Stock.

Großhandelsunternehmen
in Elberfeld, sucht zum 1.7. od. spät. tüchtige o915
Stenotypistin.
Ang. u. E 10915 an die Geschft.

Perfekte †
Stenotypistin
für ½ Tage (Dauerstelle) gesucht. — Ang. B 4446 Bm.

Tüchtige fachkundige Verkäuferin
f. Lebensm.-Gesch. ges. Ang. B 4466 B. +

Für Kolonialwaren eine tücht. junge
Verkäuferin
für dauernd ges. Ang. E 8508 Gst.
f7169

Perfektes
Servierfräulein
nicht unt. 18 J., sofort gesucht. — Café Central, E., Schlössersgasse f7165

Jung. Fräulein
f. Konditorei und Café ges. Schriftl. Ang. Pieper B., Fischertal 20. 4008f

---

Jung. Mädchen od. Frau, zur Aushilfe für Freitags u. Samstags in Metzgerei gesucht. Elberfeld, Wilhelmstraße 43. f7126

Junges Mädchen
als Hilfe für Dentisten-Praxis ges., am liebsten m. etwas technisch. Vorkenntn. Ang. V. 9 Fil. Vohwinkel. e59

Tücht. Friseuse
perfekt in all. Arb., sof. ges. Friseurgeschäft Oswald Nauratd, Inhab.: OskarKemper, E., Südstr. 53. R3481

Tüchtige, jüngere **Friseuse** für sof. gesucht. Bedingung: haltbare Ondulation. Kost u. Logis auf Wunsch i. Hause. **Ludw. Tegimeier** Spez. Damensal. Minden i. W., Bäckerstraße 11. d5933

Junge Friseuse od. tücht. Aushilfe f. Freit. u. Samst. gesucht. Salon D. Döbler, Barmen, Sedanstraße 134. +

Tücht. Friseuse
per bald gesucht. + G. Biermann, B., Rolingswerth 20. †

Tücht. Friseuse
sof. od. spät. ges. **August Paschhoff,** B., Marienburgst. 30, Ruf Nr. 55540 4012f

---

Perfekte **Zuschneiderin** der Herr.- u. Da.-Wäsche gs. Ang. u. B 4462 Barm. +

Geübte
Näherin
für Wäscheknopflochmaschine sof. gesucht. f7141
Jos. Burscheid, Elbf., Kipdorf 65.

Näherin,
perfekt im ködern von Damenhandtaschen gesucht. — Ang. E 8729 Gst. f7173

---

2 od. 3 Spritzerinnen
die perfekt mit Schablonen arbeit. können, von Wuppertaler Industrie-Firma gesucht. — Angeb. u. E 2277 an die Gschft. e59

Perfekte
Seidenwinderinnen
gesucht. 4009f
H. u. G. Rüger, Weberei, W.-Oberbarmen, Schwarzbach 148.

Tüchtige Kurbelnäherin
gesucht oder Mädchen zum Anlernen. **Schlbach Sohn & Steinhoff, Barmen, Rudolf-Herzog-Straße.** 3996f

---

Junge Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren zur Ausbildung als
Facharbeiterin
sofort gesucht. 49/26b
Ph. Barthels-Feldhoff A.-G., W.-Barmen, Garnstraße 5.

Junges Mädchen
von 14—17 Jahren für leichte Arbeiten gesucht. — **Albert Heidmann, W.-Barmen, Wasserstraße 15—23.** 167-19b

---

Junges Mädchen
14—15 Jahre, f. leichte Arbeit gesucht. Barmen, Fürstenstraße 14. 3983f

---

Mädchen
für halbe o. ganze Tage (nur für d. Apothekenbetrieb) ges. Eintritt nach Vereinbarung. **Apotheke Wülfrath** e379

Jg. Mädchen
14—16 J. f. leichte Arbeit sof. gesucht Degenhardt, O.-B. Schwarzbach 6. 49-36b

---

Jg. Mädchen für Heißmangel ges. Näher. Wielandstr. 9, part. *

Mädchen
für leichte Arbeit ges. W.-Barmen, Eichenstraße 19 4051a

Fleiß., saub., unabhäng. Mädch. für Heißmang. in U.-Barm. z. 1. 7. ges. Alt. nicht u. 23 J. Evtl. spät. i. Haush. Ang. E 8606 Gst. •

Junges Mädchen oder Junge f. leichte Gartenarbeit ges. Becker, In der Beek 13.*

Lehrmädchen, fleiß., ehrl. u. flk., f. Pelz- u. Mütz.-Nähen ges. Erich Lehmann, Kürschnermeister, Elbf., Hombüchel 36.

Lehrmädchen
für Lebensm.- u. Feink.-Gesch., nicht u. 15½ J., a. gt. Fam., zunächst f. Gesch.-Hausb. ges. Ausf. Ang. B 524 B 4039a

---

Jg., sauberes
Lehrmädchen
f. Lebensm.-Gesch. sof. ges. Wellandt, B., Rödigerstr. 150 Ruf 545 98 4022f

---

Ordtl. kräft. Lehrmädchen f. fein. Spez.-Gesch. ges. Ang. H 551 B., Heckinghauserst. 131 +

Hauspersonal

Tücht. Stütze od. Kindergärtnerin m. Koch- u. Nähkenntnissen, zu 1 Kind f. gepfl. Haushalt ges. nach Gevelsberg. Ausf. Ang. G 688 Fil. Gevelsberg. f112

Kinderfräulein
mit höh. Schulbildung, 20-25 Jahre alt, zu 2 Jungen (2½ u. 1½ J.) v. 1.7. nach Köln gesucht. Ang. E 8637 Gst. d5930

Zuv. unabh. Fr. od. Frl. f. kl. 3.-Hsb. mitvers. f. pflegebed. ält. D. gs. Ang. B 4434 B. +

Selbständige evgl.
Stütze
u. gesund. propr.
Hausmädchen
ges. Ang. m. Zgn. an Kond. Boubon B., Heubruch 1. 4049a

Haustochter
gesucht z. Erlernen von Küche u. Haushalt. Pension Roland, Bad Honnef am Rhein, Bahnhofstraße 53. d5943

Haustochter
im Geschäftshaushalt per sof. ges.* Fritz Bode, W.-Elbf., Grünstr. 9.

Tüchtige, in all. Hausarbeiten erfahrene
Hausgehilfin
auch f. ¾ od. ganze Tage, ges. Frau Th. Nolte, Barm., Turnstr. 39, part. Ruf 623 13. 4016f

---

Ält. Ehep. sucht **zuverl. bess. H.-Geh.** für alle Hausarb. E., Prinzenstr. 17, pt.

Hausgeh., nicht u. 45 J., f. kl., bess. Haush. ges. Keine Wäsche. Ang. unt. E 8475 an Gst. *

Sofort od. 1. 7.
ordtl. Mädchen
f. klein. Geschäftshaushalt gesucht. B., Eschenstr. 130 Gontermann. †

Alleinmädchen
perfekt im Kochen u. allen Hausarb. für 2-Pers.-Haushalt ges. Putz- u. Waschfrau vorhd. Nellen, Barmen, Höhne Nr. 77. +

Tücht., ehrl., saub.
Alleinmädchen
für kl. Einfam.-Haus (3 Pers.) f. bald od. spät. ges. Gute Bezahlg. u. Behandlg. Frau Joh. Krath Barm., Parsevalstr. 15. +

Saub. Alleinmädch. f. kl. bess. Gesch.-Haush. (3 Erw.) v. sof. od. 1. 7. ges.* Ang. E 8632 Gst.

Gesucht: Kinderlb. selbständ. r3487
Alleinmädchen
für sofort Rasch, Hindenburgstr. 34. Ruf 332 10.

Brav., kinderlieb.
Alleinmädchen
f. gut. Etagenhaush. (3 Pers.) z. 1. od. 15. Juli gesucht. Ang. an Frau Erdelmann W.-B., Meckelst. 58 od. vorstell. Montagvorm. o. abends 19—21 Uhr
330/27b

Suche z. 1. Juli od. später älter., bess., evangel.
Zweitmädchen
erfahren in aller Hausarbeit. **Frau Carl Vorberg** Rd.-Lüttringhaus., Beyenburgerstr. 16. f379

Mädch. od. Frau, nicht unt. 45 J., i. Koch. u. Haush. erf., f. bess. Haush. (2 Pers.) gesucht. Brillerstr. 44, pt.*

Tücht., kinderlieb.
Mädchen
f. Etagenhaush. f. 1. od. 15. 7. nach Oberbarmen ges. Keine Wäsche. Putzhilfe vorh. Angeb. u. B 4496 Barm. 4006f

---

Kindergärtnerin
nur sehr zuverl., gewissenh. und tüchtig, zu 2 schulpfl. Kindern, bei gut. Gehalt, z. 15. Aug. ges. Angeb. mit Zeugn. und Bild u. E 8461 an die Gesch. ds. Bl. *

In der einf. Küche u. in Hausarb.
gründl. erf. Küchenmädch.
sowie saub., fleiß., im Büg. u. Serv.
erfahr. Zweitmädchen
für herrsch. Haush. von 3 Pers. zum 1. 7., evtl. früher, ges. Gute Zeugn. erf. Wäschf. vh. Hoh. Lohn. Ang. E 8736 Gst. f7180

Für 1. Juli oder später suche ich für meinen Haushalt von 3 erwachsenen Person. ein in aller Hausarb. erfahr.
Alleinmädchen.
Frau Ewald Frese, Wuppertal-Elberfeld, Roonstraße 12. *

Suche für sofort oder 1. 7. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen.
Frau Albert Grimeisen, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 126. f7128

Gesundes, kinderliebes, zuverlässiges
Alleinmädchen
für frauenlos. Etg.-Haush. sofort od. 1. Juli gesucht. Gutes Gehalt u. gute Behandl. zugesich. Angeb. nur mit besten Zeugn. u. E 8505 Gschft. f7122

Mädchen
erf. u. kinderl., m. gut. Zeugn., für kl. 3-Pers.-Haush. bei gut. Lohn ges. Barmen, Parsevalstr. 20, pt. 4021f

---

Suche für meinen Geschäftshaushalt tüchtiges, braves, ehrliches e59
Mädchen
Guter Lohn, gute Behandlung.
Frau Albert Jacobs,
Mettmann, Ruf 235.

Mädchen ev., saub., nicht unter 17 J., für alle Arbeit. Gelegenheit, d. Fachmann sich im Koch. z. vervollständigen Vogtländer, Bm., Concordienstr. 2. †

Perfektes Mädchen
f. kl. Haush. zum 21. Juli od. 1. Aug. ges. Zerres, Schubertstr. 23. Tel. 587 00. 209/12b

---

Suche zuverlässig.
ev. Mädchen
für alle Hausarb. Meldungen mit Zeugnissen erb. an H. Herfen, Bad Godesberg, Roonstr. 30. d5918

Ehrl., tücht. Mädch. welch. z. H. schl. kann, i. Geschäftshaush. f. alle vorkommend. Arbeit. sof. geg. hoh. Lohn gesucht. Ang. unt. E 2279 an Gst. *

Sol. ehrl. Mädch. f. g. Tg. i. kl. Gesch.-Hsh. (Kond.) ges. Ang. E 8579 Gst.

Solid. brav. Mädchen
für Haushalt und **jüng. Mädchen** für Haushalt und Geschäft ges. Metzgerei Winterberg, Elb., Höchsten 40. R3486

Ehrl., fleißig. **Mädchen** evgl., f. alle Hausarb. sof. od. spät. gesucht. E. Jung, Barm., Bredde 15 †

Tücht. Mädchen
von ausw. sof. ges. Restaur. Burghof, E., Alte Freiheit 3 r3496

Mädchen
für alle Arb. sof. ges. Sonntags Ausgang. Keine Wäsche Rest. Grabenstr. 8 •

Jg. Mädchen
d. zu Hause schlafen kann, für alle Hausarb. ges. B., Mühlenweg 72, II †

S. zuv. Mädchen n. Hannover ges. (1 Kd.) keine W. Kaiser, Saarbrückst. 46 †

Suche z. 1. 7. für Gesch.-Haush. ev. **Mädchen,** nicht u. 18 J., w. zu Hause schlaf. f. Feb. W.-Barm., Eichenstraße 60. 4027a

---

Evgl. †
Mädchen
für Haushalt, an selbst. Arbeit gewöhnt, perf. Just. Nähe Barm. ges. Ang. B 4450 Bm.

S. z. 1. 7. **jg. Mädch.** f. ¾ T. i. Bäckerei. Ang. B 851 Bm., Berlinerstr. 62. †

Sauberes
junges Mädchen
b. 18 Jahren, f. Metzgerhaushalt z. 1. 7. 37 gesucht Ang. an die Fil. Velbert u. Nr. 584 e305

Fleiß., ehrliches
Mädchen
f. Hausarb. und zeitw. Bedien. für sof. od. sp. b. gut. Lohn ges. Hauptbahnhofswirtschaft W.-Barmen. 4036a

---

Suche für sofort ein tüchtiges
Mädchen
sow. 2 Haustöcht. Franz Thomas, Bahnhofhotel, Altena Westf. d5928

Ehrliches, fleißig.
Mädchen
18—19 J., mögl. von ausw., evgl., für Etagenhaush. (3 Pers.) ges. Angeb. E 2290 Gst. f7149

17j. **Mädchen** f. leichte Hausarbeit f. 2 gz. Tage ges. Frau Wirtz, Elbf., Zollstraße 2 R3534

---

*Tücht., kinderlb., auch älteres **Mädel** zum 1. 8. gesucht. Ang. E 8635 Gst.

F. kl. Etagenhaushalt kinderliebes
jg. Mädchen
auch v. ausw. ges. B., Fischertal 91a, I †

Ordentl. Mädchen
ges. Rudi Mork, E., Friedrichstr. 55. R3529

Ordentlich., saub.
Mädchen
bei gut. Lohn und Verpfleg. per sof. ges. Paul Weiß, E., W.-Hanemannstraße 29. R3508

Nach Hammerstein wird für 2-Pers.-Haush. eine fleiß., durchaus zuverl. **Hilfe** f. ¾ od. ganz. Tag ges. bei hoh. Lohn. Beste Zgn. Bed. * Ang. E 8540 Gst.

Jüng. tücht. Mädch. für ¾ Tage i. Haush. b. ges. Birnomube E., Brillerstr 40.

Mädchen
für ¾ Tage ges. Keine Wäsche. + **Dr. Meyer,** B., Sedanstr. 131.

Mädchen
für halbe Tage, f. sofort gesucht. — Beckamp, E., Ostersbaum 57 f7130

Tücht. Mädchen, in sämtl. Hausarb. vertr., f. Etg.-Hausb. (2 Pers.) bei gut. Lohn ges. (¾ Tage, ohne Schlafgelegenheit). Ang. m. Zgn.-Abschr. R 849 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Mädch. f. ½—¾ Tg. i. Hsh. Lebensmittelgesch. 2 Pers., ges. Nähe Barrezb. Ang. E 8589 Gst.

Jg. Mädch. od. Frau f. ½—¾ Tag i. Haush. b. gt. Lohn g. Ang. E 8650 Gst. •

Ehrl. Mädchen
für ¾ Tage in Privat-Hsh. ges. Gabler, Elberfeld, Brillerstr. 138. *

Mädchen
für ¾ Tag gesucht. Tondit, Heckinghauserstr. 165. †

Für kl. Haushalt (2 Pers.) sauber. **Mädchen** für ¾ od. ½ Ta. ges. E. Kronprinzen-Allee 97, I. *

Sauberes, ehrlich.
Halbtagsmädch.
(oder Frau) f. Etagenhaushalt per sofort gesucht. Jma. Holzberg, Schwarzbach 179. 4025a

---

Tücht. ehrl. Mädch. (nicht Frau) f. ½ Tage in kl. bess. Haush. f. alle Ar. bei sofort ges. B. Gemarkerstr. 12. +

+ Fleiß., ehrl.
Putzfrau
für Geschäft in O.-Barm. gesucht. Angeb. u. B 4481 an die Gst. Bm.

SauberePutzfrau
od. ält. Mädchen f. Mittw., Freit. u. Samst. v. 8—12 Uhr ges. Barm., H.-Janssenstr. 15, p. 4052a

---

Stellen-Gesuche

Jg. Bautechniker
saub. Zeichn., sich. in Statik, Kostenanschl. u. Abrechnung, sucht Stell. Hugo Pillmann, Remscheid, Königstraße 125, Erdg. Telefon 445 92. f346

• Beschäftig. sucht
Buchführer
übernimmt Einrichtg., Bilanz, Beschreiben, Berat., Vertretg., für Tage u. Stund. Angeb. u. E 8583 Gschft.

Jung. Kaufmann, Lagerist, Expedient Reisender, sucht Stellung, gleich welcher Art, auch für ½ Tage Ang. u. B 4407 Bm. †

Strobl., fleiß., l. Mann, m. g. Zeugn., f. Stelle als **Kassierer** o. Botengänge o. sonst. Beschäftig. † Ang. B 4455 Bm.

24jähr. Kaufmann, flott in Maschinenschreiben, Stenographie, sowie gut. Kenntniss. in dopp. Buchhalt. u. Korrespond., sucht Stelle z. baldig. Eintritt. Gefl. Ang. E 19225 d5916

Wer verschafft einem seit 11 J. erwerbslosen **Kontoristen** Stelle in Büro, Registratur, Lager, o. Magaz.-Verw.? Bin verh., 48 J. alt. Gefl. Angeb. u. E 8493 an Gst. 2497

Pens. Beamter
f. Vertrauensp. * Ang. E 8544 Gst.

Aelterer **Elektromeister** f. St. oder f. Meisterprüfg. z. verw. Lauer, E., Wittensteinstraße 121.

Junger Mann
28 J., mit umfgr. **Textil-Kenntnis.** (Textilfachschule absolviert) sucht Stell., ev. Ausbild. Ang. B 4478 Bm. †